

••• Marburger •••  
**Adress-Kalender**



**Deutscher Bote**

□ für das Jahr □



19. Jahrgang mit zahlreichen Illustrationen

□ Preis 60 Heller. □

**K. k. priv. Steiermärkische Escompte-Bank**

Hauptanstalt in Graz, Herrngasse, Filiale in Marburg a. D., Soffienplatz 6  
beforgt alle in das Bank- und Wechselgeschäft einschlagenden Transaktionen zu den  
kulantesten Bedingungen.

# F. Missler Bremen



*Bahnhofstrasse 30.*

## Passagierbeförderung

nur mit Dampfern der in Oesterreich konzessionierten  
Gesellschaft Norddeutscher Lloyd

von **Bremen** nach **Amerika**  
und allen Weltteilen.

Wer sich für Amerika interessiert, erhält auf Wunsch  
eine Beschreibung der verschiedenen Staaten gratis und  
franko zugeschickt von

**F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.**

➡ Nähere Auskunft wird unentgeltlich erteilt. ➡

90. 19. 1932. 07,

# Altbewährte Hausmittel:

Herbabnys Unterphosphorigsaurer

## Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 42 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung; insbesondere bei schwächlichen Kindern. Preis einer Flasche K. 2.50.

Herbabnys Verstärker, zusammengesetzter

## Sarsaparilla-Sirup.

Seit 37 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel u. wirkt blutreinigend. Preis einer Flasche K. 1.70.

## Herbabnys Aromatische Essenz

Seit 43 Jahren ärztlich erprobte und empfohlene, schmerzstillende und muskelstärkende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen. Preis einer Flasche K. 2.—.

## Purjodal.

(Gezellig geschützt.)

Ein Jod-Sarsaparilla-Präparat, wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge anzuwenden. Preis einer Flasche K. 2.20.



**Warnung!** Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unseren Original-Präparaten ganz verschiedenen Nachahmungen unserer seit 40 Jahren erprobten und bestens bewährten Erzeugnisse, bitten deshalb, stets darauf zu achten, daß die nebenstehende behördlich protokollierte Schutzmarke sowie die unten angeführte Erzeugungsstelle sich auf der Emballage und Etikette jeder Flasche befinden.

Per Post für eine Flasche 40 Heller mehr für Packung, bei Mehrbezug Packung billigt zum Selbstkostenpreise.

Alleinige Erzeugung und Hauptversand:

Dr. Hellmanns Apotheke, Zur Barmherzigkeit' Herbabn. Nachf.

Wien, VII./1, Kaiserstraße 73—75.

Depots in allen größeren Apotheken.

# Maison Rosa Skerbinc

I. Salon für feine Damenroben  
**MARBURG, Domgasse 1, (Ludwigshof)**

Mass-Anfertigung nach Wiener und Pariser Modellen und Journalen,  
für Salon, Straße und Sport.

Englische Kleider und Kostüme, Jaquets, Mäntel, Reitkleider etc.

## PARISER SALON

Feinste Damenhüte stets lagernd.

Modernisierungen werden promptest und zu billigsten Preisen ausgeführt.

Mieder werden von der einfachsten bis zur feinsten Qualität  
NACH MASS sorgfältigst und prompt angefertigt.

# Möbelhaus Karl Preis

**Marburg, Domplatz Nr. 6.**

**Spezialhaus für komplette Wohnungseinrichtungen**  
aller Stände.

Schlafzimmer K 90.—, 140.—, 200.—, 400.— aufw.  
Tapezierermöbel und Bettwaren in größter Auswahl.

:: Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel. ::

Alleinige Niederlage der steirischen Eisen- und Messing-

:: möbelfabrik Valentin Bergmann. ::

**Grösste Auswahl! Billigste Preise! Freie Besichtigung!**

**Kein Kaufzwang!**

Erstes, einzig-christliches Versandhaus in  
Deschenitz; anerkannt beste Bezugsquelle  
für

## BETTFEDERN und DAUNEN!

**1 Kilo** graue geschliffene K 2.—, bessere K 2.40,  
halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, bessere  
K 6.—, hochprima Herrschaftschleiß, schneeweiß K 8.—.  
Ungechliffene (Rupf), weiße, flaumige K 4.40, prima  
K 5.20, hochprima K 6.—, graue K 3.60, Halb-  
daunen sehr füllkräftig K 4.50, Daunen graue K 6.—, hochprima K 7.—, allerfeinst  
K 8.—, Daunen, weiße K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 14.—,  
von 5 Kilo an franko.

## FERTIGE BETTEN

aus dichtfädigem, rotem, blauem, gelbem oder weißem Ranling (Zinlet) **1 Tuchent**, 180 cm lang, 118 cm breit, samt **2 Kopfpollstern**, diese 80 cm lang, 58 cm breit, genügend gefüllt mit neuen, weichen, dauerhaften, grauen Federn K 16.—, Halbdannen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.—, und 16.—, Kopfpollster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. **Zweispännige Tuche** 180 cm lang, 140 cm breit K 15.—, 18.— und 20.—. **1 Kopfpollster** hiezu 90 cm lang, 70 cm breit K 4.50, 5.— und 5.50. **Unter-tuchent** aus rot-blau gestreiftem prima Bettgradl, 180 cm lang, 116 cm breit K 13.—, 15.— und 18.—. **Kinderbetten**, laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von **10 Kronen an franko**

## Josef Blahut in Deschenitz Nr. 205 (Böhmerwald).

**Strapaz-Bettüberzug**, vollständig gebrauchsfertig genäht, für Tuchent und 2 Kopfpollster blau- oder rotgestreift, waschecht K 7.50. **Überzug aus feinem, weißem Damastgradl** mit Knöpfen und Stückerieinsätzen K 8.—, **Leintuch** ohne Naht K 2.—, 2.40 und 3.—. **Militärleintücher**, Mannschaftsqualität K 2.75, Offiziersqualität K 3.—. **Flanelleintuch** K 2.10. **Strohsack**, gestreift K 2.25 und 2.80, **Matrassen**, dreiteilig für jedes Bett passend K 18.—, 20.— und 22.—. **Flanell-, Schlaf- und Paradebede**, Marke Sultan, geschmackvolle Muster, hochelegant, unübertroffen, K 3.50, hochfein K 4.20. **Tigerbede** K 2.40, extrastarke Winterqualität K 2.80. **Steypbede** K 4.70, 6.70 und 8.70, sowie alle anderen Sorten Bettwaren billigt.

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. Täglich Dankschreiben u. Nachbestellungen!  
Verlangen Sie meine ausführliche illust., 24 Seiten starke Preisliste gratis und franko.

I. Marburger chem. Waschanstalt u. Färberei mit Dampftrieb.

## Ludwig Zinzhauer

Annahme und Verkaufsstelle nur: Freihausgasse Nr. 1 (neuer Platz). Werkstätten: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Leinen, Teppiche etc. zum chemisch reinigen und überfärben. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaufärberei.

Telephon Nr. 14.

Gegründet 1852.

# Die Gemeinde-Sparkasse in Marburg an der Drau

übernimmt Spareinlagen mit **täglicher** Verzinsung  
und halbjähriger Kapitalisierung, ohne Abzug der  
Rentensteuer.

Postsparkasse-Eragscheine stehen den Einlegern kostenlos  
zur Verfügung.

Dieselbe gewährt gegen hypothekarische Sicherstellung Dar-  
lehen auf Haus- und Grundbesitz, sowie auch solche zur  
Abzahlung höher verzinslicher Forderungen im Konver-  
tierungswege, ferner Darlehen an Orts- und Schulgemeinden  
und Bezirksvertretungen, gegen Erfüllung der gesetzlichen  
Bedingungen.

Zur Bequemlichkeit ihrer Einleger übernimmt die Sparkasse  
ihre eigenen Einlagebücher gegen eine geringe Vergütung  
in sichere Aufbewahrung.

Postsparkassennr. 92194. Girokonto bei der Österr.-ung. Bank.

Telephon Nr. 3.

Kassastunden an jedem Wochentage von  $\frac{1}{2}$  9 bis 12 Uhr vorm.

Stand der Einlagen per 31. Dezember 1910 R 26,640.000.—

Stand der Real- und Gemeinde-Darlehen R 19,600.000.—

Stand der Reservefonds R 2,290.900.—

Zinsfuß für Einlagen 4  $\frac{0}{10}$ , rentensteuerfrei.

Zinsfuß für Darlehen  $4\frac{3}{4}$   $\frac{0}{10}$  mit 1  $\frac{0}{10}$  Kapitalsabstattung.

. . . . Modewarenhaus . . . .

# J. Kokoschinegg

Tegetthoffstrasse 13 Marburg a. D. Reiserstrasse Nr. 1

Vornehmste und beste

## Einkaufsquelle für Damen-Kleiderstoffe

in glatten und englischen, gemusterten Genres.

Spezial-Sortimente modernster u. elegantester

:: Seiden- und Blusenstoffe ::

Waschstoffe und Barchente in größter Auswahl.

Damen-, Tisch- u. Bettwäsche

in allen Ausführungen und Preislagen.

Lieferung von kompletten Brautausstattungen.

Lauf- u. Zimmerteppiche, Vorleger,

Linoleum, Vorhänge, Garnituren usw.

---

---

### EIGENE HERRENABTEILUNG.

Raglans, Hüte, Sommer- und Winterwäsche, Socken,

☒ ☒ ☒ ☒ Spezialitäten in Krawatten. ☒ ☒ ☒ ☒

Gegründet im Jahre 1868. :-: :-: Telephon Nr. 21.



Direktor Edmund Schmid.

Marburger  
Adress-Kalender

Deutscher Bote

:: für das Jahr ::

=== 1912. ===

Adressenverzeichnis der Ämter, Anstalten, Vereine, Advokaten,  
Ärzte, Kaufleute, Handels- u. Gewerbetreibenden von Marburg.

Gassen-Verzeichnis von Marburg.

Mit zahlreichen Illustrationen.

—≡≡≡ Neunzehnter Jahrgang. ≡≡≡—

■ Preis 60 Heller. ■

Marburg a. Dr.

Herausgeber, Drucker und Verleger Leopold Kralk.



57441/19  
1912

N 27188

# Inhaltsverzeichnis.

Das Jahr 1912  
Genealogie des a. h. Herrscherhauses  
Genealog. Übersicht der Regenten Europas  
Österreichische Zahlen-Lotterie  
Adressen-Verzeichnis von Marburg . . . . . 1  
Gassen- und Straßenverzeichnis von Marburg 15  
Freud und Leid eines Jahres . . . . . 17  
Der Erbring . . . . . 49  
Humoristisches . . . . . 64  
Jahres-Rückchau . . . . . 65  
Postbestimmungen und Tarife, Postsparkassen.

Bestimmungen über Telegramme  
Personaleinkommensteuer  
Metrische Maße und Gewichte  
Tabelle zur Umrechnung von Kronen und Hellern  
in fremden Geldsorten  
Stempel-Skala  
Sämtliche Ziehungen der Loje im Jahre 1912  
Ziehungen erlaubter ausländ. Lotterie-Effekten  
Verzeichnis der gehobenen Zahlen  
Verzeichnis der Taufnamen  
Die wichtigsten Jahrmärkte

## Verzeichnis der Ankündigungen.

Berger Max, Bettfedern . . . . . 5  
Blahut Josef, Bettfedern . . . . . 3  
Breth S. & Co., Drogist . . . . . 17  
Dabieu Moriz, Fahrrad-Erzengung . . . . . 13  
Dereani Th., Kleidermacher . . . . . 9  
Deutschmann Ed., Buchbinder . . . . . 18  
Dolamitich Alois, Transport-Unternehmung . 46  
Dohnalit Josef, Vergolder . . . . . 48  
Fattinger & Co., Tierfutterfabrik 3. Umschlagl.  
Földes Ladislaus, Apotheker . . . . . 14  
Gemeinde-Sparkasse Marburg . . . . . 4  
Göh Th., Bierbrauerei . . . . . 45  
Grohlich Joh., Drogist 7, 14, 15, 17, 19, 40  
Hellmann Dc, Apotheker, Kalt-Eisen-Sirup . 1  
Heritschgo Paul, Tonwaren-Erzengung . . . 10  
Hobacher Alois, Schirme und Hüte . . . . . 12  
Hobacher Anna, Modesalon . . . . . 12  
Hochholzer Franz, Harmonika-Erzeuger . . . 12  
Kärner Karl, Goldschmied . . . . . 14  
Kotoschinneg J., Modewarenhaus . . . . . Titelblatt  
Kral Franz, Friseur . . . . . 15  
Kwizda Franz Joh., Apotheker . . . . . 16  
Kvibing Karl, Herrenmodegeschäft . . . . . 10  
Leinbrod, Kaffeemühlen- und Bringmaschinen-  
fabrik . . . . . 19  
Letonia Josefina, Galanteriewaren . . . . . 7  
Lichtenheldts Laboratorium . . . . . 7  
Matotter Servat, Möbel, Silber, Bettwaren . 8  
Mandl Joh., Tapezierer und Dekorateur . . 12  
Marburger Escomptebant . . . . . 47

Marburger Molkerei . . . . . 48  
Martinz Josef, Spielwarengeschäft . . . . . 45  
Mattonis Gießhübler . . . . . 4. Umschlagl.  
Meinel & Gerold, Harmonikafabrik . . . . . 19  
Melotte-Werke . . . . . 10  
Mißler F., Amerika-Fahrt . . . . . 2. Umschlagl.  
Neger Franz, Fahrrad-Fabrik . . . . . 9  
Neupert D. Nachf., Bandagenfabrik . . . . . 14  
Neufstein Philipp, Apotheker . . . . . 5  
Osmanek A., Musikinstrumentenverjandt . . 15  
Pelikan Joh., Konditor . . . . . 7  
Petrossi, Fr., Schirmerzeugung . . . . . 18  
Pidel C., Asphalt-Unternehmung . . . . . 6  
Birchan Gustav, Modewarenhaus . . . . . 18  
Preis Karl, Möbelhaus . . . . . 2  
Rheumatismus-Heilmittel . . . . . 11  
Richter Ad., Apotheker, Steinbautafeln . . 20  
Rosner Josef, Grand-Kreditwarenhaus . . . 8  
Rumburger Leinen-Unternehmung . . . . . 46  
Rumejch Johann, Grablergeschäft . . . . . 15  
Sirup Pagliano . . . . . 9  
Sterbine Rosa, Modesalon . . . . . 2  
Stiasny G., Harmonika-Erzeuger . . . . . 7  
Suttner S., Uhrenfabrik . . . . . 41  
Trimmel Johann, Harmonika-Erzeuger . . . 5  
Wilhelm-Lee . . . . . 17  
Wolf & Co., Harmonika-Fabrik . . . . . 9  
Wolf Karl, Drogist . . . . . 47  
Zinzhauer Ludwig, chem. Waschanstalt . . . 3



5108

# Das Jahr 1912.

Das Jahr 1912 ist ein Schaltjahr von 366 Tagen oder 52 Wochen und 2 Tagen.

## Jahresregent ist die Sonne.

Die Sonne, der Zentralkörper unseres Planetensystems, ist von der Erde rund 150,000,000 Kilometer entfernt. Dem scheinbaren Sonnendurchmesser von ungefähr  $\frac{1}{2}$  Grad entspricht in diesem Abstand ein wirklicher Durchmesser von 1,390,000 Kilometer, d. i. fast viermal die Entfernung Erde—Mond. Durch Untersuchung des Sonnenlichtes hat man gefunden, daß zahlreiche auf der Erde vorkommende Stoffe auch in der Sonnenatmosphäre enthalten sind, und zwar im Zustand glühender Gase. Nach den neuesten Forschungen ist die Temperatur der Sonnenoberfläche zu nahe 6000 Grad Celsius anzunehmen. Im Fernrohr und bei Anwendung geschwärzter Gläser beobachtet man auf der Sonnenscheibe häufig dunkle Flecken von rasch veränderlicher Gestalt und Ausdehnung. Aus ihrer Verschiebung ergibt sich eine Rotationsdauer der Sonne um ihre Achse zu 25 Tagen. Die Häufigkeit dieser Sonnenflecken unterliegt einer Periode von 11 Jahren, welche mit der der Polarlichter übereinstimmt. Wenn bei einer totalen Sonnenfinsternis die Sonne durch die Mondscheibe auf kurze Zeit verdeckt wird, kann man wolkenartige Hervorragungen über dem Sonnenrand wahrnehmen, die sogenannten Protuberanzen. Es sind gewaltige Eruptionen glühenden Wasserstoffgases, das mit gewaltiger Wucht oft Tausende von Kilometern über die eigentliche Sonnenoberfläche emporgeschleudert wird. Die Sonne gehört zur Klasse der Fiszterne, steht aber ebensowenig wie diese still im Raume, sondern wandert mit ihrem Planetensystem in einer Geschwindigkeit von nah: 30 Kilometer in der Sekunde nach dem Sternbilde des Herkules zu.

## Jahrescharakter und mutmaßliche Witterung.

Das Jahr 1912 ist insgesamt sehr trocken und mittelmäßig warm.

Frühling ist anfangs ziemlich feucht und hat starken Reif und Frost, der auch bis in den Juni fortbauert.

Sommer zeigt große Dürre; die Tage sind sehr heiß, die Nächte aber kühl. Er endet mit ungestümem Wetter.

Herbst ist angenehm, trocken und schön; es tritt frühzeitig Reif ein.

Winter fängt mit rauhem Wetter an, wird aber bald besser. Er ist sehr unbeständig.

## Finsternisse.

(Angaben in mitteleuropäischer Zeit.)

Im Jahre 1912 werden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse stattfinden, von denen in unseren Gegenden die erste Mondfinsternis und die erste Sonnenfinsternis sichtbar sein werden.

1. Partielle Mondfinsternis am 1. April 1912. Anfang der Finsternis am 1. April um 10 Uhr 26 Minuten abends, Mitte der Finsternis am 1. April um 11 Uhr 14 Minuten abends, Ende der Finsternis am 2. April um 0 Uhr 3 Minuten morgens. Größe der Verfinsternung in Zeiten des Monddurchmessers = 0.2. Die Finsternis ist sichtbar in der westlichen Hälfte Australiens, in Asien, dem Indischen Ozean, Europa, Afrika, dem Atlantischen Ozean und in Südamerika.

2. Ringförmige Sonnenfinsternis am 17. April 1912. Beginn der Finsternis überhaupt am 17. April um 9 Uhr 54 Minuten vormittags, Beginn der ringförmigen Finsternis am 17. April um 11 Uhr 0 Minuten vormittags, Beginn der zentralen Finsternis am 17. April um 11 Uhr 1 Minuten vormittags, Ende der zentralen Finsternis am 17. April um 2 Uhr 7 Minuten nachmittags, Ende der ringförmigen Finsternis am 17. April um 2 Uhr 8 Minuten nachmittags, Ende der Finsternis überhaupt am 17. April um 3 Uhr 15 Minuten nachmittags. Größte Dauer der ringförmigen, beziehungsweise totalen Verfinsternung = 37 Sekunden. Die Finsternis ist sichtbar in der östlichen Hälfte Nordamerikas, im nordöstlichen Teile von Südamerika, im Atlantischen Ozean, im nordwestlichen Teile Afrikas, in Europa und in der westlichen Hälfte Asiens. In Wien ist die größte Phase der partiellen Verfinsternung gleich 0.8 Sonnendurchmesser.

3. Partielle Mondfinsternis am 26. September 1912. Anfang der Finsternis am 26. September um 12 Uhr 3 Minuten mittags, Mitte der Finsternis am 26. September um 12 Uhr 45 Minuten mittags, Ende der Finsternis am 26. September um 1 Uhr 26 Minuten nachmittags. Größte Verfinsternung in Teilen des Monddurchmessers = 0.1. Die Finsternis ist sichtbar in Nordamerika, dem Großen Ozean, in Australien und in der östlichen Hälfte Asiens.

4. Totale Sonnenfinsternis am 10. Oktober 1912. Beginn der Finsternis überhaupt am 10. Oktober um 11 Uhr 57 Minuten vormittags, Beginn der totalen Finsternis am 10. Oktober um 12 Uhr 58 Minuten mittags,

Beginn der zentralen Finsternis am 10. Oktober um 12 Uhr 59 Minuten mittags, Ende der zentralen Finsternis am 10. Oktober um 4 Uhr 13 1/2 Minuten nachmittags, Ende der totalen Finsternis am 10. Oktober um 4 Uhr 13 1/4 Minuten nachmittags, Ende der Finsternis überhaupt am 10. Oktober um 5 Uhr 15 Minuten nachmittags. Größte Dauer der totalen Verfinsterung 1 Minute 59 Sekunden. Die Finsternis ist sichtbar in Mittel- und Südamerika, in Südafrika, in der südlichen Hälfte des Atlantischen Ozeans und in den südlichen Polargegenden.

### Anfang der vier Jahreszeiten.

(Mittel-europäische Zeit.)

Frühlingsanfang am 21. März um 0 Uhr 30 Minuten morgens.  
 Sommeranfang am 21. Juni um 8 Uhr 17 Minuten abends.  
 Herbstanfang am 23. September um 11 Uhr 8 Minuten vormittags.  
 Winteranfang am 22. Dezember um 5 Uhr 45 Minuten morgens.

### Zeit- und Fektrechnung für das Jahr 1912.

	Gregor. Kalender	Julian. Kalender
Goldene Zahl	13	13
Epakten	XI	XXIII
Sonnenzirkel	17	17
Römerzinszahl	10	10
Sonntagsbuchstabe G F		A G
Jahrescharakter oder Festszahl	17	4

Sonn- und Feiertage, zusammen 66.

Das Judenjahr 5672, welches Samstag den 23. September 1911 begonnen hat, ist ein überzähliges Gemeinjahr von 355 Tagen und endet Mittwoch den 11. September 1912, worauf Donnerstag den 12. September 1912 das Judenjahr 5673 beginnt, welches ein überzähliges Schaltjahr von 385 Tagen ist.

### Bewegliche Feste.

	Katholiken	Griechen
Namen Jesu fest	14. Jänner	—
Triodium	—	15. Jänner
Septuagesimä	4. Februar	22. "
Aschermittwoch	21. "	8. Februar
Schmerzen Mariä	29. März	—
Palmsonntag	31. "	18. März
Ostersonntag	7. April	25. "
Vittage 13., 14. und 15.	Mai	"
Christi Himmelfahrt	16. "	3. Mai
Pfingstsonntag	26. "	13. "
Dreifaltigkeitssonnt.	2. Juni	"
Fronleichnamsfest	6. "	—
Herz Jesu fest	14. "	—
Schutzengel fest	1. September	—
Maria Namensfest	15. "	—
Kreuztranzjese	6. Oktober	—
Kirchweihfest	20. "	—
1. Adventsonntag	1. Dezemb.	2. Dez.

Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 58 Tage = 8 Wochen 2 Tage.

Länge der Fastnacht 45 Tage = 6 Wochen 3 Tage. — Sonntage nach Epiphania sind 4, nach Pfingsten 26, nach Trinitatis 25. — Fastnachtsonntage sind 7. — Fastenanfang am 21. Februar, Fastenende am 6. April. — Fastendauer 46 Tage.

### Quatember-Fasttage.

Für Katholiken:

28. Februar, 29. Mai, 18. September und 18. Dezember.

Für Griechen und Russen:

15. Februar, 16. Mai, 19. September und 19. Dezember

### Hof-Normatage

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind: Am 28. Juni wegen des Sterbetages weil. Kaiser Ferdinand I.

Am 9. September Vorabend des Sterbetages weiland der Kaiserin Elisabeth.

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage statt.

### Normatage

an welchen alle öffentlichen Bälle, Belustigungen und Theater-Vorstellungen untersagt sind.

Öffentliche Bälle sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Oster- und Pfingstsonntag, am Fronleichnamstag, am 24. und 25. Dezember.

Audere öffentliche Belustigungen, wie Konzerte oder andere Musikproduktionen, Schaustellungen u. dgl., sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstag und am 24. Dezember.

Theater-Vorstellungen sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstag und am 24. Dezember. Am Oster- und Pfingstsonntag und am 25. Dezember dürfen Theatervorstellungen nur zu wohltätigen Zwecken mit Bewilligung der kompetenten politischen Behörden stattfinden.

### Gerichtsferien und Sonntagsruhe bei Gericht.

Die Gerichtsferien beginnen bei allen Gerichten in Oesterreich am 15. Juli und dauern bis einschließlic 25. August. An Sonntagen, sowie am Weihnachtstag dürfen Tagssitzungen nicht abgehalten werden. Die Anberaumung einer Tagssitzung auf einen anderen Feiertag ist nur bei Gefahr im Verzug zulässig.

### Landespatrone

welche in den verschiedenen Kronländern der österr.-ungar. Monarchie gefeiert werden.

Ägidius (1. Sept.), Kärnten. — Blasius (3. Februar), Küstenland. — Cyrillus und Methodius (5. Juli), Mähren. — Elias (20. Juli), Kroatien. — Florian (4. Mai), Oberösterreich.

— **Georg** (24. April), Krain. — **Hedwig** (17. Oktober), Schlesien. — **Johann der Läufer** (24. Juni), Slavonien. — **Johann von Nep.** (16. Mai), Böhmen. — **Josef, Nährv.** (19. März), Kränten, Krain, Küstenland, Steiermark u. Tirol. — **Ladislauß** (27. Juni), Siebenbürgen. — **Leovold** (15. Nov.), Niederösterreich und Oberösterreich. — **Michael** (29. Sept.), Galizien. — **Rochus** (16. August), Kroatien. — **Rupertus** (24. Sept.), Salzburg. — **Spiridion** (14. Dezember), Dalmatien. — **Stanislauß** (7. Mai), Galizien. — **Stephan, König** (20. Aug.), Ungarn. — **Virgilius** (27. Nov.), Böhmen, Trient. — **Wenzel** (28. Sept.), Böhmen.

### Zeichen des Tierkreises.

Frühling: ♉ Widb., ♋ Stier, ♌ Zwil.  
Sommer: ♋ Krebs, ♌ Löwe, ♍ Jungf.  
Herbst: ♎ Waage, ♏ Skorp., ♐ Schütze.  
Winter: ♑ Steinb., ♒ Wasserm., ♓ Fische.

### Die Sonne nebst den Planeten.

☉ Sonne. ☿ Mercur. ♀ Venus. ♂ Erde.  
♂ Mars. ♁ Ceres. ♀ Pallas. ♃ Juno.  
♄ Besta. ♃ Jupiter. ♄ Saturnus. ♅ Uranus.

### Mondesviertel.

● Neumond. ☾ Erstes Viertel.  
☽ Vollmond. ☾ Letztes Viertel.

### Allgemeine Bemerkungen über die Sonnen- und Mondesfinsternisse.

Der Mond wird nicht ungleich wie die Sonne, sondern aller Orten auf dem Erdboden, wo er nur gesehen wird, in gleicher Größe verfinstert, weil an ihm wirklich eine Finsternis oder ein Mangel des Lichtes vorhanden ist, welches er sonst, wenn es der Erdboden nicht verhinderte, von der Sonne bekommen würde. Bei den Sonnenfinsternissen hingegen ist an der Sonne kein Mangel des Lichtes, sondern der Mond steht nur vor derselben; daher werden sie an jeglichem Orte in einer besonderen Größe gesehen.

Wenn eine Sonnen- oder Mondesfinsternis über unserm Himmel erscheint, oder wenn die Sonne oder der Mond bei einer Finsternis sich über dem Himmel befinden und die Sonnen- oder Mondesfinsternis in die Augen fällt, so heißt sie sichtbar, wenn auch gleich der Himmel nicht so heiter sein sollte, daß wir sie sehen könnten; unsichtbar hingegen, wenn die Sonne oder der Mond sich mittelweil unter unserm Himmel befinden, obschon sie an anderen Orten sichtbar ist. Eine Sonnenfinsternis kann für uns auch am Tage unsichtbar sein.

Eine Sonnenfinsternis ist demnach unsichtbar bei Tage, wenn die Sonne über unserm Himmel ist und der Mond so vor derselben

steht, daß sein Schatten uns treffen kann. Bei Nacht hingegen, da die Sonne unter unserm Himmel ist, und bei Tage, wenn der Mondschatten uns nicht trifft, sondern auf einen anderen Fleck der Erde fällt, ist sie uns unsichtbar.

Eine Mondesfinsternis ist uns sichtbar bei der Nacht, wenn der Mond über unserm Himmel ist: bei Tage hingegen, wenn der Mond unter dem Himmel ist, unsichtbar.

Daß die Sonnenfinsternisse bei Nacht und die Mondesfinsternisse bei Tage uns unsichtbar sind, gibt die gesunde Vernunft, weil wir in dem ersten Falle die Sonne und im zweiten den Mond nicht sehen können. Denn weder die Sonne, noch der Mond kann auf einmal den ganzen Erdboden bestrahlen, weil er eine kugelförmige Gestalt hat. Daß aber auch bei Tag eine Sonnenfinsternis unsichtbar sein kann, da sie doch wirklich da ist und die Sonne am Himmel steht, kommt daher, weil der Mond viel kleiner ist, als die Erde, und auch so entfernt ist, daß er die eine Hälfte der Erdkugel, welche ihn sieht, nicht überschatten kann. Daher fällt der Schatten nur über einige gewisse Orte oder Teile der Erde, und anderwärts bleibt die Sonne hell und frei von der Finsternis. Deswegen ist eine Mondesfinsternis viel weiter zu sehen, als eine Sonnenfinsternis, denn jene erstreckt sich wenigstens über die halbe Erde; diese aber, wenn sie ganz auf die Erde fällt, nicht über den vierten Teil der Erde.

Die Länge des Erdschattens erstreckt sich fast viermal so weit, als der Mond von uns entfernt ist; er beträgt nämlich 150.000 Meilen.

Die Schatten des Mondes und der Erde laufen hinter sich spizig fort.

Bei totalen Mondesfinsternissen erscheint der Mond in hell- oder dunkelroter Farbe. Die Ursache davon ist der Dunstkreis der Erde. Denn in demselben werden die Lichtstrahlen der Sonne gebrochen, die auf verschiedene Weise den Erdschatten durchkreuzen und dadurch dem Monde noch einiges Licht geben. Zuweilen verschwindet er gänzlich, so daß man ihn mit den besten Fernrohren nicht entdecken kann.

Daß nicht in jedem Neumonde Sonnenfinsternisse und nicht in jedem Vollmonde Mondesfinsternisse vorkommen, kommt daher, weil die drei Körper Sonne, Mond und Erde nur selten genau in einer geraden Linie zu stehen kommen, welches zur Erzeugung der Finsternis erforderlich ist.

Die Anzahl der Finsternisse kann in einem Jahre höchstens 7 sein, alsdann treffen sie im Jänner, Juli und Dezember ein. Und wenigstens müssen sich in einem Jahre zwei Sonnenfinsternisse ereignen.

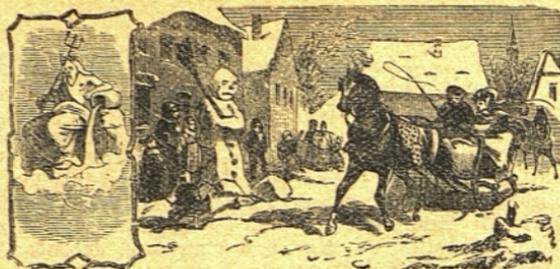
Nach einer Periode von 19 Jahren kommen die Finsternisse in eben der Ordnung wieder.

# Jänner

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Im Jänner viel Regen  
oder Schnee, tut Vä-  
men, Berg u. Tälern  
weh.



Januar muß frachen  
Soll der Frühling  
lachen.  
Hat Paulus (10.) weder  
Schnee noch Regen, so  
bringt das Jahr gar  
manchen Segen.  
Am 25. Ist Pauli Be-  
kehrung fest und klar.  
so hoffet man ein gutes  
Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Fabr 5672.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
<b>Montag</b>	1 Neuj. Ch. B.	Neuj. Ch. B.	19 Bonifaz.	7.53	4.14	☾	1.15	4. 9	11
<b>Dienstag</b>	2 Makarius	Abel u. Seth.	20 Ignaz M.	7.53	4.15	☾	1.51	5.36	12
<b>Mittwoch</b>	3 Genoveva	Enoch	21 Juliana	7.53	4.16	☾	2.42	6.59	13
<b>Donnerst.</b>	4 Titus B. ☉	Isabella	22 Anastasia	7.53	4.17	☾	3.50	8.11	14
<b>Freitag</b>	5 Telesphorus	Simeon	23 10 Märtyr.	7.53	4.18	☾	5.15	9. 6	15
<b>Samstag</b>	6 Heil. 3 Kön.	Erch. Chr.	24 Fasten-E.	7.52	4.19	☾	6.44	9.45	16 16. ☉
Kath. und Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luf. 2 Griech. Von den Weisen aus dem Morgenlande. Matth. 2.				4. um 2 ☾		U. 30 nm			
<b>Sonntag</b>	7 ☉ 1 Ep. Val.	☉ 1 Ep. Jsid.	25 B Geb. Chr.	7.52	4.20	☾	8.17	10.13	17 Refusa
<b>Montag</b>	8 Severinus	Erhard	26 Mut. ☉	7.52	4.21	☾	9.34	10.35	18
<b>Dienstag</b>	9 Julian	Martial	27 Steph. M.	7.51	4.22	☾	10.51	10.52	19
<b>Mittwoch</b>	10 Paul Eins.	Paul Eins.	28 2000 W.	7.51	4.24	☾	—	11. 8	20
<b>Donnerst.</b>	11 Hyginus ☾	Matthilde	29 Unschuld. K.	7.51	4.25	☾	0. 6	11.23	21
<b>Freitag</b>	12 Ernestus	Reinhold	30 Anghia	7.50	4.26	☾	1.29	11.40	22
<b>Samstag</b>	13 Hilarius	Hilarius	31 Melania	7.50	4.27	☾	2.31	11.57	23 17. ☉
Kath. und Prot. Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2. Griech. Johannes in der Wüste. Mark. 1.				11. um 8 ☾		U. 43 vm.			
<b>Sonntag</b>	14 ☉ 2 Ep. N. J.	☉ 2 Ep. Felix	1 A Nj. 1912	7.49	4.28	☾	3.42	12.20	24
<b>Montag</b>	15 Maurus	Maurus	2 Silvester	7.49	4.29	☾	4.51	12.49	25
<b>Dienstag</b>	16 Marzellus	Marzellus	3 Malachias	7.48	4.31	☾	5.57	1.26	26
<b>Mittwoch</b>	17 Anton Eins.	Anton Eins.	4 70 Apostel	7.48	4.32	☾	6.55	2.13	27
<b>Donnerst.</b>	18 Priska	Priska	5 Theopempt.	7.47	4.34	☾	7.44	3. 9	28
<b>Freitag</b>	19 Kanutus ☉	Sara	6 Erch. Chr.	7.46	4.35	☾	8.22	4.15	29
<b>Samstag</b>	20 Fab. u. Seb.	Fab. u. Seb.	7 Joh. d. T.	7.46	4.37	☾	8.54	5.23	1 ☉ 18. ☉ 18. ☉
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Aussätzigen. Matth. 8. Griech. Josef verläßt Nazareth. Matth. 4.				19. um 12 ☾		U. 10 mitt.			
<b>Sonntag</b>	21 ☉ 3 Ep. Ag. J.	☉ 3 Ep. Agn.	8 A n. Ep. ☉	7.45	4.38	☾	9.13	6.33	2
<b>Montag</b>	22 Binzenz	Binzenz	9 Polyukt.	7.44	4.40	☾	9.32	7.44	3
<b>Dienstag</b>	23 Maria Berm.	Emerentia	10 Gregor N.	7.43	4.41	☾	9.48	8.53	4
<b>Mittwoch</b>	24 Timotheus	Timotheus	11 Theodosius	7.42	4.43	☾	10. 1	10. 2	5
<b>Donnerst.</b>	25 Pauli Bek.	Pauli Bek.	12 Tatiana	7.41	4.44	☾	10.16	11.14	6
<b>Freitag</b>	26 Polykarpus	Polykarpus	13 Hermylus	7.40	4.46	☾	10.31	—	7
<b>Samstag</b>	27 Joh. Chr. ☉	Joh. Chrj.	14 Zachäus	7.38	4.47	☾	10.49	0.28	8 19. ☉
Kath. und Prot. Vom Schiffein Christi. Matth. 8. Griech. Vom Böner und Tharhär. Luf. 18.				27. um 9 ☾		U. 51 vm.			
<b>Sonntag</b>	28 ☉ 4 E. d. ☉	☉ 4 E. d. ☉	15 A Bönn. Tr.	7.37	4.49	☾	11.12	1.47	9
<b>Montag</b>	29 Franz Sal.	Valerius	16 Petri K.	7.36	4.51	☾	11.41	3. 9	10
<b>Dienstag</b>	30 Martina	Adelgunde	17 Ant. d. Gr.	7.35	4.53	☾	12.24	4.31	11
<b>Mittwoch</b>	31 Petrus N.	Birgilius	18 Athanasius	7.33	4.54	☾	1.23	5.48	12

# Anauers

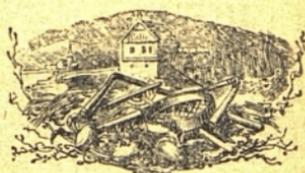
## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Jänner fängt an mit Kälte, den 16. kalt durch einige Tage, den 20. Schnee bis zum 27., dann Regen und Schnee bis zum Ende.

# Jänner, Eismonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde zu.



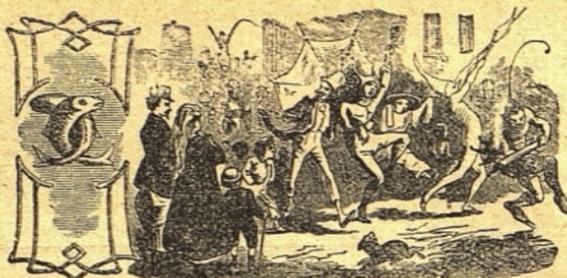
Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.	1918					☾ Vollmond den 4. um 2 Uhr 30 Minuten nachm.
2.	28					☁ Öfter Schnee, zunehmende Kälte.
3.	1890					☾ Letztes Viertel den 11. um 8 Uhr 43 Minuten vorm.
4.						☁ Nebel, trüb und öfter Schnee.
5.						☾ Neumond den 19. um 12 Uhr 10 Minuten mitt.
6.						☁ Schnee, stürmisch und kalt.
7.						☾ Erstes Viertel den 27. um 9 Uhr 51 Minuten vorm.
8.						☁ Teilweise heiter und sehr kalt.
9.						<b>Tageslänge:</b>
10.						9 Stunden 21 Minuten.
11.						<b>Wirtschaftskalender.</b>
12.						Man bessere die Wege aus, dulde keine Wege über die Felder und verschaffe dem Tauwasser einen langsamen Abzug. — Bringe Dünger ans Feld. — Zerflöre die Maulwurfschügel. — Beschneide die Hecken und Gehege. — Versüttere den Vorrat von Wurzelgewächsen, bevor diese zu faulen beginnen. — Treibe die Schafe in die Wacholder.
13.						<b>Gelinder Januar</b>
14.						Bringt Kälte im Februar.
15.						
16.						
17.						
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

# Februar

hat 29 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Viel Schnee viel Hen,  
aber wenig Korn und  
Saser.



Scheint Lichtmes die  
Sonne klar, gibt's  
Spätherbst und kein  
gutes Jahr.

Ist es an Petri Stuhl-  
feier kalt, so hält der  
Winter noch lange an.

Am 29. Romant hell  
und klar, bedeutet ein  
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mond- phasen	Mondes-		Juden Jahr 5672.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Ignaz M.	Brigitta	19 Mat. v. A.	7.32	4.56	☾	2.40	6.51	13
Freitag	2 M.-Lchtm.	M.-Reinig.	20 Euthymius	7.31	4.58	☾	4.7	7.37	14
Samstag	3 Blasius B. ☉	Blasius	21 Maximus	7.29	4.59	☾	5.37	8.10	15 20. S. 23
Kath. und Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Griech. Vom verlorenen Sohne. Luf. 15.				3. um 0		☉	U. 58 mg.		
Sonntag	4 G Sept. Ber.	G Sept. Ber.	22 A Berl. ☉	7.28	5.1	☾	7.4	8.35	16
Montag	5 Agatha	Agatha	23 Klemens	7.27	5.3	☾	8.27	8.55	17
Dienstag	6 Dorothea	Dorothea	24 Kene	7.25	5.4	☾	9.45	9.11	18
Mittwoch	7 Romuald	Richard	25 Gregor Th.	7.24	5.6	☾	11.1	9.27	19
Donnerst.	8 Joh. v. M.	Salomon	26 Kenophon	7.22	5.7	☾	—	9.44	20
Freitag	9 Apollonia	Apollonia	27 Joh. Chr.	7.21	5.9	☾	0.16	10.1	21
Samstag	10 Scholast C	Gabriel	28 Ephraim	7.19	5.11	☾	1.30	10.23	22 21. S.
Kath. u. Prot. Vom Sämann und Samen. Luf. 8. Griech. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.				10. um 1		☉	U. 51 mg.		
Sonntag	11 G Ser. Desid	G Ser. Euph.	29 A Raff.	7.17	5.12	☾	2.42	10.49	23
Montag	12 Eulalia	Eulalia	30 B. d. G.	7.16	5.14	☾	3.49	11.23	24
Dienstag	13 Katharin. R.	Pastor	31 C. u. J.	7.14	5.16	☾	4.50	12.6	25
Mittwoch	14 Valentin	Valentin	1 Feb. T.	7.13	5.17	☾	5.42	1.1	26
Donnerst.	15 Faustinus	Faustinus	2 Chr. D.	7.12	5.19	☾	6.22	2.4	27
Freitag	16 Juliana	Juliana	3 Sim.	7.10	5.20	☾	6.54	3.12	28
Samstag	17 Konstantia	Konstantia	4 Sidor	7.8	5.21	☾	7.18	4.23	29 22. S. 23
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Blinden. Luf. 18. Griech. Vom Fasten und Almosen. Matth. 6.				18. um 6		☉	U. 44 mg.		
Sonntag	18 G Du. Kl. ☉	G Est. Suj.	5 A S. F. = A.	7.6	5.23	☾	7.38	5.34	30 M. Ch.
Montag	19 Konradus	Gabinus	6 Bufolus	7.5	5.25	☾	7.54	6.44	1 Adar R.
Dienstag	20 Fastn., Gl.	Fastn., Euch.	7 Parthenon	7.3	5.26	☾	8.9	7.55	2
Mittwoch	21 Mcherm. E. †	Mcherm., E	8 Mchm. Th.	7.1	5.28	☾	8.23	9.6	3
Donnerst.	22 Petri Stuhl.	Petri Stuhl.	9 Nicephorus	6.59	5.30	☾	8.37	10.19	4
Freitag	23 Romana †	Severinus	10 Charal.	6.57	5.31	☾	8.54	11.35	5
Samstag	24 Schalltag †	Schalltag	11 Blasius	6.55	5.33	☾	9.14	—	6 23. S.
Kath. und Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4. Griech. Vom Natanael. Joh. 1.				25. um 8		☉	U. 27 ab.		
Sonntag	25 G Du. M. ☉	G 1 Juv. M.	12 A 1 Melet.	6.53	5.34	☾	9.41	0.54	7 G. T. M.
Montag	26 Walpurga	Viktor	13 Martin	6.51	5.36	☾	10.17	2.17	8
Dienstag	27 Alexander	Gotthilf	14 August.	6.50	5.38	☾	11.7	3.32	9
Mittwoch	28 Du., Leant. †	Leander	15 Du., Dnej.	6.48	5.39	☾	12.13	4.38	10
Donnerst.	29 Romanus	Romanus	16 Pamph.	6.46	5.41	☾	1.34	5.29	11 Fast. G.

# Januars hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Februar fängt an mit trübem, regnerischem Wetter, den 9. und 10. schön, dann 3 Tage Schnee, hierauf sehr kalt, den 18. Regen.

# Februar, Caumonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 31 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					

## Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 3. um 0 Uhr 58 Minuten morgens. Schneegestöber, zumeist kalte Tage.

☾ Letztes Viertel den 10. um 1 Uhr 51 Minuten morgens. Teilweise heiter und ziemlich kalt.

☾ Neumond den 18. um 6 Uhr 44 Minuten morgens. Veränderlich, öfter Regen und Schnee.

☾ Erstes Viertel den 25. um 8 Uhr 27 Minuten abends. Zumeist Tauwetter, windig und Regen.

### Tageslänge:

9 Stunden 24 Minuten.

## Wirtschaftskalender.

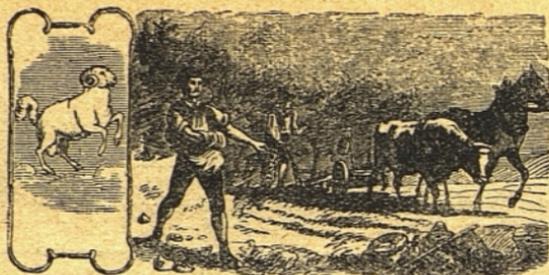
Die Beschäftigung ist größtenteils dieselbe, wie im Vormonat. Bei milder Witterung lasse die Gerste zwiibrachen, den Dünger einackern und das zu Flachsend Kleebau bestimmte Feld bearbeiten; ferner Steine sammeln u. hinwegschaffen, welche zur Verbesserung der Wege benützt werden können, lasse auf Feldern und Wiesen das unnütze Gesträuch und Dornbüsche ausrotten. — Man gebe den trächtigen Kühen u. Erstlingen lauen Mehl- u Gerstenschrottrank mit Salz und sei besonders aufmerksam auf das nächtliche Abkalben. — Lasse den Schnee um die Bäume anhäufeln u. festschlagen, ferner lasse fleißig abraupen u. die Bäume von Moos reinigen.

# März

hat 31 Tage.

Gauernregeln und  
Festtage.

Ein tiefer und lang  
liegender Märzschnee  
tut der Saat weh



Märzstaub bringt  
Gras und Laub

Am 25., Maria Ver-  
tünbigung, hell und  
klar, bringt ein gutes  
Jahr.

Trockener März, feuch-  
ter April, tut dem  
Bauer nach seinem  
Will.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Wondlaut	Mondes-		Juden Jahr 5672.	
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang		
Freitag	1 Albinus	† Albinus	17 Theod. T.	6.44	5.42	☾	3. 2	6. 7	12	
Samstag	2 Simplicius	† Simplicius	18 Leo P.	6.42	5.44	☾	4.31	6.34	13 24. S.	
Kath. Von der Verkarung Jesu. Matth. 17. — Prot. Vom tanan. Weibe. Matth. 15. — Griech. Vom Gichtbruchigen. Mart. 2.				3. um 11		☾	11. 32 vm.			
Sonntag	3 <b>2 M. R.</b>	☾ <b>2 Rem. R.</b>	19 <b>2 Archipp.</b>	6.40	5.46	☾	5.56	6.56	14 Purim	
Montag	4 Kasimir	Adrian	20 Leo B.	6.38	5.47	☾	7.17	7.14	15 Sch. P.	
Dienstag	5 Eusebius	Friedrich	21 Timotheus	6.36	5.49	☾	8.37	7.30	16	
Mittwoch	6 Friedrich	† Fridolin	22 Eugen	6.34	5.50	☾	9.54	7.46	17	
Donnerst.	7 Thomas v. M.	Felzitas	23 Polykarpus	6.32	5.52	☾	11.11	8. 3	18	
Freitag	8 Joh. v. G.	† Philemon	24 Schalltag	6.30	5.53	☾	—	8.23	19	
Samstag	9 Franziska	† Prudentius	25 Enth. d. h. J.	6.28	5.55	☾	0.25	8.48	20 25. S.	
Kath. und Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luk. 11. Griech. Von der Nachfolge Christi. Mart. 8.				10. um 8		☾	11. 56 ab.			
Sonntag	10 <b>3 Deuli C</b>	☾ <b>3 Deuli M.</b>	26 <b>3 Taras</b>	6.26	5.56	☾	1.36	9.19	21	
Montag	11 Heraklius	Rosina	27 Porphyr	6.24	5.57	☾	2.42	9.59	22	
Dienstag	12 Gregor	Gregor	28 Prokop.	6.22	5.59	☾	3.38	10.50	23	
Mittwoch	13 Mitt., Ros.	† Ernst	29 Basilius	6.20	6. 0	☾	4.22	11.51	24	
Donnerst.	14 Kathilde	Zacharias	1 <b>Mär;</b> End.	6.18	6. 2	☾	4.57	12.58	25	
Freitag	15 Longinus	† Christoph	2 Hesyhus	6.16	6. 3	☾	5.23	2. 8	26	
Samstag	16 Heribert	† Cyriakus	3 Eutropius	6.14	6. 5	☾	5.43	3.19	27 26. S. B.	
Kath. und Prot. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6. Griech. Vom besten Stammen. Mart. 9.				18. um 11		☾	11. 9 abd.			
Sonntag	17 <b>4 Lat. Gert.</b>	☾ <b>4 Lat. Gert.</b>	4 <b>4 Geras</b>	6.12	6. 6	☾	6. 1	4.20	28	
Montag	18 Eduard	☾ Anselm	5 Konon	6.10	6. 8	☾	6.16	5.42	29	
Dienstag	19 <b>Jos. Nähr.</b>	Jos. Nähr.	6 42 Mart.	6. 8	6. 9	☾	6.31	6.53	1 Mi. R.	
Mittwoch	20 Nicetas	† Ruprecht	7 Basilius	6. 6	6.11	☾	6.45	8. 7	2	
Donnerst.	21 Benedikt	Benedikt	8 Theophilakt	6. 3	6.12	☾	7. 1	9.25	3	
Freitag	22 Oktavian	† Kasimir	9 40 Mart.	6. 1	6.14	☾	7.19	10.45	4	
Samstag	23 Viktorin	† Eberhard	10 Quadratus	5.59	6.15	☾	7.44	—	5 27. S.	
Kath. und Prot. Die Juden wollten Jesum heiligen. Joh. 8. Griech. Von den Söhnen des Rebekas. Mart. 10.				26. um 4		☾	11. 2 mg.			
Sonntag	24 <b>5 Jud. G.</b>	☾ <b>5 Jud. G.</b>	11 <b>5 Sophr.</b>	5.57	6.17	☾	8.17	0. 5	6	
Montag	25 <b>Maria Verk.</b>	Maria Verk.	12 Theophan.	5.55	6.18	☾	9. 0	1.23	7	
Dienstag	26 Emanuel	☾ Emanuel	13 Nicophorus	5.53	6.20	☾	10. 1	2.32	8	
Mittwoch	27 Rupert	† Hubert	14 Benediktus	5.51	6.21	☾	11. 6	3.26	9	
Donnerst.	28 Guntram	Malchus	15 Agapinus	5.49	6.23	☾	12.39	4. 8	10	
Freitag	29 Schm. M.	† Eustasius	16 Sabinus	5.47	6.24	☾	2. 5	4.37	11	
Samstag	30 Quirinus	† Guido	17 Alexius	5.45	6.26	☾	3.29	5. 0	12 28. S.	
Kath. und Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. Griech. Marias Aufstabung. Joh. 12.				5.43		6.27	☾	4.51	5.17	13
Sonntag	31 <b>6 Palmi. M.</b>	☾ <b>6 Palmi. M.</b>	18 <b>6 Cyrillus</b>	5.43	6.27	☾	4.51	5.17	13	

# Anauers

# März, Lenzmonat.

## hundertjähriger Kalender prophezeit:

Frühlingsanfang  
21. März um 0 Uhr 30 Mi-  
nuten morgens.

Der Tag nimmt um 1 Stunde  
und 46 Minuten zu.



März ist meist rauh, den 22. und 23. sehr  
falt; vom 25. bis zum Ende Reif und Frost,  
tagsüber milde.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						
3.						☾ Vollmond den 3. um 11 Uhr 42 Minuten vorm. Teilweise heiter, nachts Fröste.
4.						
5.						☾ Letztes Viertel den 10. um 8 Uhr 56 Minuten abends. Windig, rauh; öfter Regen und Schnee.
6.						
7.						
8.						
9.						☽ Neumond den 18. um 11 Uhr 9 Minuten abends. Einige angenehme Tage.
10.						
11.						
12.						☾ Erstes Viertel den 26. um 4 Uhr 2 Minuten morgens. Öfter Schnee, kühl, dann angenehm.
13.						
14.						
15.						
16.						
17.						Tageslänge: 10 Stunden 58 Minuten.
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

## Wirtschaftskalender.

Lasse den im Winter auf  
Haufen zusammengeführten  
Schlamm auf die Felder  
schaffen. — Erbsen u. Hafer  
anzubauen. — Der für Wur-  
zelgewächse bestimmte Dünger  
muß nun ausgebreitet und  
untergeackert werden. — Lasse  
die Winterfaat walzen, wenn  
der Boden noch etwas feucht  
und nicht zu trocken ist. —  
Nun kann man Linsen, Wicken,  
Sommerkorn und Sommer-  
weizen anbauen. — Der  
Küchengarten ist umzuarbei-  
ten und vorzubereiten.

# April

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Fasttage.

Donner's im April,  
so hat der Reif sein  
Ziel.



April warm, Mai kühl,  
Juni naß, fällt dem  
Bauer Scheune u. Faß.

Ist es um Judika  
leucht, so bleiben die  
Kornboden leicht.

Warme Regen im April  
versprechen eine gute  
Ernte und einen geleg-  
neten Herbst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Fabr 5672.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Montag	1 Hugo	⊕ Theodor	19 Chryj.	5.41	6.28	☾	6.10	5.34	14 B. d. B.
Dienstag	2 Franz de P.	Amalia	20 G. S. B.	5.39	6.29	☾	7.29	5.50	15 B. = A.
Mittwoch	3 Richard	† Darius	21 Jak. B.	5.37	6.31	☾	8.46	6. 7	16 2. Fejt
Donnerst.	4 Gründ. Jf.	† Gründ. Am.	22 Basilus	5.35	6.32	☾	10. 3	6.25	17
Freitag	5 Karfreit. E.	† Karfreit. S.	23 Nikon	5.33	6.34	☾	11.17	6.48	18
Samstag	6 Karf., Sig.	† Karf. Jren.	24 F. = E., B.	5.31	6.35	☾	—	7.16	19 29. ⊕
Kath. und Prot. Von der Auferstehung Jesu. Mark. 16. Griech. Im Anfang war das Wort. Joh. 1.				1. um 11 ☾ U. 5 ab.					
Sonntag	7 F Osteri. S.	F Osteri. S.	25 G. Osi. M. B.	5.29	6.37	☾	0.27	7.52	20 Hbf. I.
Montag	8 Ofterm. D.	Ofterm. Ap.	26 Ofterm. G.	5.27	6.38	☾	1.28	8.39	21 7. Fejt
Dienstag	9 Maria Gl. C	Demetrius	27 Matrona	5.25	6.40	☾	2.19	9.37	22 8. F. P.
Mittwoch	10 Ezechiel	Daniel	28 Hilario	5.23	6.41	☾	2.56	10.42	23 [C]
Donnerst.	11 Leo P.	Leo P.	29 Marfus	5.21	6.43	☾	3.25	11.51	24
Freitag	12 Julius	Julius	30 Johann Gl.	5.19	6.44	☾	3.48	1. 2	25
Samstag	13 Hermenegild	Iustinus	31 Hypatius	5.17	6.45	☾	4. 7	2.13	26 30. ⊕. B.
Kath. und Prot. Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20. Griech. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 2.				9. um 4 ☾ U. 24 nm.					
Sonntag	14 F 1 Quaj. I.	F 1 Quaj. I.	1 G 1 April M.	5.15	6.47	☾	4.23	3.23	27
Montag	15 Anastasia	Olympia	2 Titus Th.	5.13	6.48	☾	4.37	4.35	28
Dienstag	16 Turibius	Charifius	3 Nicetas	5.11	6.50	☾	4.51	5.50	29
Mittwoch	17 Rudolf	⊕ Rudolf	4 Georg M.	5. 9	6.51	☾	5. 6	7. 6	30 R. = Ch.
Donnerst.	18 Apollonius	Flavian	5 Theodulus	5. 7	6.53	☾	5.24	8.27	1 Jfar R.
Freitag	19 Crescentia	Werner	6 Euthychius	5. 5	6.54	☾	5.47	9.50	2
Samstag	20 Sulpitius	Sulpitius	7 Georg M.	5. 3	6.56	☾	6.17	11.11	3 31. ⊕.
Kath. und Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Griech. Vom Josef von Arimathäa. Mark. 15.				17. um 12 ☾ U. 40 mitt.					
Sonntag	21 F 2 Mij. Anj.	F 2 Mij. Ad.	8 G 2 Herod.	5. 1	6.57	☾	6.58	—	4
Montag	22 Tot. u. Caj.	Sot. u. Caj.	9 Eufychius	4.59	6.59	☾	7.54	0.26	5 Fasten
Dienstag	23 Adalbert	Georg	10 Terent.	4.57	7. 0	☾	9. 5	1.24	6
Mittwoch	24 Georg	⊕ Albrecht	11 Antipas	4.56	7. 2	☾	10.26	2. 9	7
Donnerst.	25 Martus	Markus	12 Basilus	4.54	7. 3	☾	11.49	2.42	8 Fasten
Freitag	26 Kletus Pr.	Kletus Pr.	13 Artemon	4.52	7. 5	☾	1.11	3. 5	9
Samstag	27 Peregrinus	Anastafius	14 Martin P.	4.51	7. 6	☾	2.33	3.24	10 32. ⊕.
Kath. und Prot. Über ein kleines werdet ihr mich wiedersehen. Joh. 16. Griech. Vom Kranken bei Bethesda. Joh. 5.				24. um 9 ☾ U. 47 vm.					
Sonntag	28 F 3 Jub. Sch.	F 3 Jub. Wit.	15 G 3 Arift.	4.50	7. 7	☾	3.51	3.40	11
Montag	29 Peter M.	Sibylla	16 Agape, Jr.	4.48	7. 8	☾	5. 8	3.57	12 Fasten
Dienstag	30 Kathar. S.	Eutropius	17 Simeon	4.46	7.10	☾	6.24	4.11	13

# Annauers

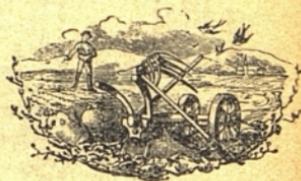
## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

April anfangs kalt, den 4. schön und warm, den 8. windig mit Platzregen, 9. bis 11. schön warm, gegen Ende Ungewitter mit Donner, auch noch sehr kalt und trüb.

# April, Ostermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 37 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						☾ Vollmond den 1. um 11 Uhr 5 Minuten abends. Windig und rauh.
2.						
3.						
4.						
5.						☾ Letztes Viertel den 9. um 4 Uhr 24 Minuten nachm. Öfter Regenwetter und trüb.
6.						
7.						
8.						
9.						☾ Neumond den 17. um 12 Uhr 40 Minuten mittags. Veränderlich mit Regen und Schnee.
10.						
11.						☾ Erstes Viertel den 24. um 9 Uhr 47 Minuten vorm. Einige Tage heiter und angenehm.
12.						
13.						
14.						
15.						
16.						
17.						
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						

### Tageslänge :

12 Stunden 47 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Hafer, Erbsen, Binsen und Wicken anzubauen u. den im März angebauten Hafer kurz vor einem Regen zu überlegen. — Lasse die Weizenfelder ausjäten, die Wiesen gut bewässern, Sparsette und Luzerne bauen. — Die Erdschollen auf den Sommerfaatfeldern zerichlagen. Erdäpfel legen. — Kraut- und Rübenpflänzlinge versetzen. — Gelbe und weiße Rüben, Lein und Hanf anbauen.

# Mai

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Festtage.

Nicht zu kalt und nicht  
zu naß, füllt die  
Scheuer und das Faß.



Am 25. Das Wetter, das  
Urbanus hat, auch in  
der Leje findet statt.  
Wenn es viele Mai-  
läufer gibt, soll ein  
gutes Jahr folgen.  
Negen im Mai, gibt  
ihr's ganze Jahr Brot  
und Hen.  
Auf nassen Mai soll  
ein trockner Juni  
folgen.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mondes-		Juden Jahr 5672.
				Auf- gang	Unter- gang	Mondlauf	Auf- gang	Unter- gang	
Mittwoch	1 Ph. u. J. ☉	Phil. u. Jak.	18 Wasserv.	4.44	7.11	☾	7.41	4.29	14
Donnerst.	2 Athanasius	Siegmund	19 Paphnutius	4.43	7.13	☾	8.58	4.49	15
Freitag	3 Kreuz-Grfdg.	Kreuz-Grfdg	20 Theodor	4.41	7.14	☾	10.10	5.15	16
Samstag	4 Florian	Florian	21 Januarius	4.39	7.15	☾	11.16	5.48	17 33. ☾
Kath. und Prot. Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16. Griech. Von der Samaritanerin. Joh. 4.				1. um 11 ☉ U. 19 vm.					
Sonntag	5 ☿ 4 Cant. P.	☿ 4 Cant. G.	22 ☿ 4 Th. S.	4.38	7.17	☾	—	6.31	18 Schülj.
Montag	6 Joh. v. Pf.	Dietrich	23 Georg Tr.	4.36	7.18	☾	0.11	7.25	19
Dienstag	7 Stanislaus	Gottfried	24 Sabbas	4.34	7.19	☾	0.54	8.27	20
Mittwoch	8 Michael B.	Stanislaus	25 Mark. Ev.	4.33	7.21	☾	1.26	9.34	21
Donnerst.	9 Gregor N. ☾	Job	26 Basilius B.	4.31	7.22	☾	1.52	10.44	22
Freitag	10 Jsidor	Viktorin	27 Simeon	4.30	7.24	☾	2.11	11.54	23
Samstag	11 Gangelph	Adalbert	28 9 Märt. i. C.	4.28	7.25	☾	2.27	1. 4	24 34. ☾ ☽
Kath. und Prot. Was ihr in meinem Namen bitten werdet. Joh. 16. Griech. Von der Blindgeborenen. Joh. 9.				9. um 10 ☾ U. 56 vm.					
Sonntag	12 ☿ 5 Rog. P.	☿ 5 Rog. P.	29 ☿ 5 J. u. S.	4.27	7.27	☾	2.42	2.15	25
Montag	13 Servatius	Servatius	30 Jakob	4.25	7.28	☾	2.56	3.27	26
Dienstag	14 Bonifaz.	Bonifazius	1 Mai Jer.	4.24	7.29	☾	3.11	4.42	27
Mittwoch	15 Sophie	Sophie	2 Athanasius	4.23	7.31	☾	3.28	6. 2	28
Donnerst.	16 Christi H.	Christi Hmff.	3 Christi Hmff.	4.21	7.32	☾	3.48	7.25	29
Freitag	17 Paschalis	Torpetus	4 Pelagia	4.20	7.33	☾	4.15	8.50	1 Siv. N.
Samstag	18 Venantius	Liborius	5 Irene	4.19	7.34	☾	4.51	10. 9	2 35. ☾
Kath. und Prot. Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15. Griech. Von der Verherrlichung Christi. Joh. 17.				16. um 11 ☾ U. 14 abd.					
Sonntag	19 ☿ 6 Er. Cöl.	☿ 6 Er. Pot.	6 ☿ 6 Job	4.18	7.36	☾	5.44	11.17	3
Montag	20 Bernhard	Anastasius	7 Sabbas	4.17	7.37	☾	6.52	—	4
Dienstag	21 Felix	Rudens	8 Joh. Th.	4.15	7.38	☾	8.12	0. 7	5 W. d. W.
Mittwoch	22 Julia	Helene	9 Isaias	4.14	7.39	☾	9.37	0.44	6 W. = J.
Donnerst.	23 Desiderius ☾	Desiderius	10 Simon, Zel.	4.13	7.40	☾	11. 2	1.10	7 2. Fest
Freitag	24 Johanna	Sufanna	11 Mocius	4.12	7.41	☾	12.23	1.31	8
Samstag	25 Urbanus +	Urban	12 Epiphanius	4.11	7.42	☾	1.41	1.48	9 36. ☾
Kath. und Prot. Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14. Griech. Wer dürstet, komme zu mir. Joh. 7.				23. um 3 ☾ U. 11 ndh.					
Sonntag	26 ☿ Pfingstf.	☿ Pfingstf.	13 ☿ Pfingstf.	4.11	7.43	☾	2.55	2. 3	10
Montag	27 Pfingstmont.	Pfingstmont.	14 Pfingstm. J	4.10	7.44	☾	4.10	2.18	11
Dienstag	28 Wilhelm	Wilhelm	15 Pachom.	4. 9	7.45	☾	5.26	2.35	12
Mittwoch	29 Quat., W. +	Maximilian	16 Quat., Th.	4. 9	7.46	☾	6.41	2.53	13
Donnerst.	30 Ferdinand	Ferdinand	17 Andronikus	4. 8	7.47	☾	7.54	3.17	14
Freitag	31 Angela ☾	Petronella	18 Petr. u. D.	4. 7	7.48	☾	9. 3	3.46	15

# Annauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Maï ist anfangs rauh, windig und kalt, vom 4. bis 15. schön mit wenig Donner und Regen, den 24. Reif, den 27. schön, hierauf kalt, Regen und Sturm.

# Maï, Wonnemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 14 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 1. um 11 Uhr 19 Minuten vorm. Wechselnde Bewölkung, ziemlich milde.

☾ Letztes Viertel den 9. um 10 Uhr 56 Minuten vorm. Kuhl, öfter Regen, dann milde.

☾ Neumond den 16. um 11 Uhr 14 Minuten abends. Öfter Gewitter und Regen.

☾ Erstes Viertel den 23. um 3 Uhr 11 Minuten nachm. Einige heitere und warme Tage.

☾ Vollmond den 31. um 0 Uhr 30 Minuten morgens. Ziemlich heiß und Gewitter.

### Tageslänge:

14 Stunden 27 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Die Gerstenfaat und den Kleeanbau zu beendigen. — Hafer u. Gerste, welche bereits grün geworden sind, zu überwalzen. — Die Weizenfelder mit Schafmist zu düngen. — Die Erdäpfel umzugraben u. aufzuhäufeln. — Hirse u. Lein anzubauen. — Die mit Flachs oder Sommerfaat bestellten Felder sind vom Unkraut zu reinigen. — Der in Blüte übergehende Klee ist zu mähen und das Heu gut getrocknet einzuführen.

# Junii

hat 30 Tage.

## Sauernregeln und Kostage.

Nordwind im Juni ist gut, nur darf er nicht zu kalt sein. Man pflegt zu sagen, „er wehe Korn ins Land“.



Wenn kalt und nah der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr.

Stegner's am Medardustag, so regnet's noch 40 Tage danach.

Am 29. St. Paulus heil und klar, bringt ein gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5672.	
				Aufgang	Untergang		Aufgang	Untergang		
<b>Samstag</b>	1 Gratiana †	19 Nikomedes	19 Patricius	4. 6	7.49	☾	10. 2	4.25	1637. C.	
Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28. — Prot. Vom Nikodemus. Joh. 3. — Griech. Wer Vater und Mutter mehr liebt. Matth. 10.				8. um 3 ☉ U. 36 mg.						
<b>Sonntag</b>	2 <b>F 1 Dreif. C.</b>	<b>F 1 Trin. Eph.</b>	20 <b>St. A. S. F.</b>	4. 5	7.50	☾	10.50	5.15	17	
<b>Montag</b>	3 Klotildis	Erasmus	21 Konstant S.	4. 5	7.51	☾	11.26	6.14	18	
<b>Dienstag</b>	4 Quirinius	Karpasius	22 Basilius	4. 4	7.52	☾	11.54	7.21	19	
<b>Mittwoch</b>	5 Bonifazius	Bonifazius	23 Michael B.	4. 4	7.53	☾	—	8.30	20	
<b>Donnerst.</b>	6 <b>Fronleichn.</b>	Benignus	24 Simeon	4. 3	7.54	☾	0.15	9.39	21	
<b>Freitag</b>	7 Lukretia	Lukretia	25 Haupt Joh.	4. 3	7.55	☾	0.34	10.49	22	
<b>Samstag</b>	8 Medardus C	Medardus	26 Karpus	4. 2	7.56	☾	0.47	11.58	23 38. S. B.	
Kath. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Prot. Vom reichen Manne. Luf. 16. — Griech. Von den Fischern. Matth. 4.				15. um 7 ☉ U. 24 mg.						
<b>Sonntag</b>	9 <b>F 2 Pr. u. F.</b>	<b>F 1 Tr. P. F.</b>	27 <b>G 2 Hellad.</b>	4. 2	7.57	☾	1. 1	1. 7	24	
<b>Montag</b>	10 Margareta	Dnuphrius	28 Euthes	4. 2	7.58	☾	1.15	2.20	25	
<b>Dienstag</b>	11 Barnabas	Barnabas	29 Theodosius	4. 1	7.58	☾	1.31	3.36	26	
<b>Mittwoch</b>	12 Johann Jaf.	Basilides	30 Jaat M.	4. 1	7.59	☾	1.49	4.57	27	
<b>Donnerst.</b>	13 Anton v. P.	Tobias	31 Hermeias	4. 1	7.59	☾	2.12	6.21	28	
<b>Freitag</b>	14 <b>S. Jf., J. N.</b>	Antonia	1 <b>Junii G.</b>	4. 1	8. 0	☾	2.44	7.44	29	
<b>Samstag</b>	15 Vitus	⊕ Vitus	2 Nicephorus	4. 1	8. 0	☾	3.30	8.59	30 39. S. B.	
Kath. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. — Prot. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Griech. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.				21. um 9 ☉ U. 39 ab.						
<b>Sonntag</b>	16 <b>F 3 Ben. V.</b>	<b>F 2 Tr. Just.</b>	3 <b>G 3 Luzilian</b>	4. 1	8. 1	☾	4.32	9.58	1 Tham.	
<b>Montag</b>	17 Adolf	Bolmar	4 Metrophan	4. 1	8. 1	☾	5.51	10.42	2	
<b>Dienstag</b>	18 Gervasius	Gervasius	5 Dorothea	4. 1	8. 1	☾	7.17	11.13	3	
<b>Mittwoch</b>	19 Juliana F.	Silverius	6 Hilariön	4. 1	8. 2	☾	8.45	11.36	4	
<b>Donnerst.</b>	20 Silverius	Silas	7 Theodatus	4. 1	8. 2	☾	10. 9	11.54	5	
<b>Freitag</b>	21 Alois v. G. O	Albanus	8 Theod. Str.	4. 1	8. 2	☾	11.29	—	6	
<b>Samstag</b>	22 Paulinus	Achatius	9 Cyr. u. Alex.	4. 2	8. 2	☾	12.45	0. 9	7 40. C.	
Kath. Vom Fischzuge Petri. Luf. 5. — Prot. Vom verlorenen Schafe. Luf. 14. — Griech. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.				29. um 2 ☉ U. 34 nm.						
<b>Sonntag</b>	23 <b>F 4 Edeltrud</b>	<b>F 3 Tr. Bas.</b>	10 <b>G 4 M. u. A.</b>	4. 2	8. 2	☾	2. 1	0.25	8	
<b>Montag</b>	24 Joh. d. Tauf.	Joh. d. Tauf.	11 Bartholom.	4. 2	8. 2	☾	3.16	0.41	9	
<b>Dienstag</b>	25 Prosper	Eulogius	12 Dnuphrius	4. 2	8. 2	☾	4.30	0.59	10	
<b>Mittwoch</b>	26 Vigil., Joh.	Jeremias	13 Aquilina	4. 3	8. 2	☾	5.44	1.21	11	
<b>Donnerst.</b>	27 Ladislaus	Philippine	14 Elisäus	4. 3	8. 2	☾	6.53	1.48	12	
<b>Freitag</b>	28 Leo II. P.	† Leo u. Josua	15 Amos Pr.	4. 4	8. 2	☾	7.55	2.23	13	
<b>Samstag</b>	29 <b>Pet. u. P. C.</b>	Peter u. Paul	16 Tychon	4. 4	8. 2	☾	8.47	3.10	14 41. C.	
Kath. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Prot. Seid barmherzig wie euer Vater. Luf. 6. — Griech. Von den besseren Gerathenern. Matth. 8.				4. 5. 8. 2 ☾   9.27   4. 7.15						

# Anauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Juni ist anfangs sehr unbeständig, den 11. bis 14. kühl, den 15. Regen, den 20. früh sehr kühl, 22. und 23. schön warm, hierauf Regen und kühl bis zum Ende.

# Juni, Brachmonat.

Sommeranfang

21. Juni um 8 Uhr 17 M. abends.

Der Tag nimmt bis zum 21. um 18 Minuten zu, dann bis zum Ende um 4 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 8. um 3 Uhr 36 Minuten morgens.

Trocken und schwül.

☾ Neumond den 15. um 7 Uhr 24 Minuten morgens.

Teilweise heiter u. Gewitter.

☾ Erstes Viertel den 21. um 9 Uhr 39 Minuten abends.

Veränderlich, abgekühlt und Regen.

☾ Vollmond den 29. um 2 Uhr 34 Minuten nachm.

Gewitter und Sturm; Regen und Hagel.

### Tageslänge:

15 Stunden 43 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Dünger auszuführen und gleich unterzupflügen. — Erdäpfel und Wurzelgewächse zu beadern. — Weiße Rüben anzubauen. — Zu Johanni Rüben zu ernten.

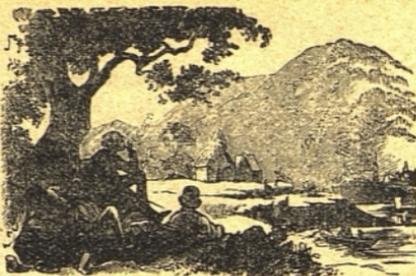
Wer träumt von Nummern, Wird's Geld verchlummern. Mit Fleiß und Sparen Wird besser fahren.

# Juli

hat 31 Tage.

Bauernregeln und  
Lustlage.

Sind die Hundstage  
klar, so folgt ein gutes  
Jahr.



Wie das Wetter an  
Sieben Brüder war,  
so soll es 7 Wochen  
bleiben.

Reuchte Sommer bring-  
en viel Hagel und  
Wind. Heiße, trodene  
Sommer geben die  
besten Weinjahre.

Am 25. Jakob ohne  
Regen deutet auf einen  
strengen Winter.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5672.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Montag	1 Theobald	Theobald	18 Leontius	4. 58. 1	☉	9.56	5.11	16	
Dienstag	2 Maria H.	Maria H.	19 Jud. Ap.	4. 68. 1	☉	10.19	6.19	17 F, L. G.	
Mittwoch	3 Heliodor	Kornelius	20 Methodius	4. 68. 1	☉	10.38	7.29	18	
Donnerst.	4 Udalrich	Udalrich	21 Julianus	4. 78. 1	☉	10.54	8.37	19	
Freitag	5 Cyr. u. Wth.	Charlotte	22 Eusebius	4. 88. 0	☉	11. 7	9.45	20	
Samstag	6 Jaias Br.	Goar	23 Agrippina	4. 98. 0	☉	11.21	10.54	21 42. S.	
Kath. Jesus speiset 4000 Mann. Mat. 8. — Prot. Vom Fischzuge Petri. Lut. 5. — Griech. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9.				7. um 5 ☉ U. 47 nm.					
Sonntag	7 <b>F 6</b> Willib. <b>C</b>	<b>F 5</b> Tr. Will.	24 <b>G 6</b> Geb. J.	4. 9 7.59	☉	11.34	12. 3	22 Zefusab	
Montag	8 Kilian	Kilian	25 Febronia	4 10 7.59	☉	11.51	1.15	23	
Dienstag	9 Anatolia	Luise	26 David L.	4.11 7.58	☉	—	2.31	24	
Mittwoch	10 Amalia	Sieb. Brüder	27 Samson	4.12 7.58	☉	0.12	3.52	25	
Donnerst.	11 Pius I., P.	Pius	28 Fasten-G.	4.13 7.57	☉	0.38	5.16	26	
Freitag	12 Herm. u. For.	Heinrich	29 <b>Pet. u. Paul</b>	4.14 7.56	☉	1.16	6.34	27	
Samstag	13 Margareta	Margareta	30 Alle Apostel	4.15 7.56	☉	2. 9	7.42	28 43. S. B.	
Kath. Von den falschen Propheten. Matth. 7. — Prot. Wenn ihr nicht ge- rechter seid. Matth. 5. — Griech. Jesus heilt 2 Blinde. Matth. 9.				14. um 2 ☉ U. 13 nm.					
Sonntag	14 <b>F 7</b> Bon. <b>C</b>	<b>F 6</b> Tr. Bon.	1 <b>G 7</b> Juli C.	4.16 7.55	☉	3.21	8 33	29	
Montag	15 Apostel-Älg.	Apostel-Älg.	2 Kleid Mar.	4.17 7.54	☉	4.47	9.10	1 Ab. R.	
Dienstag	16 Maria v. B.	Ruth	3 Hyazynth	4 18 7.53	☉	6.18	9.37	2	
Mittwoch	17 Alexius	Alexius	4 Andr. Cr.	4.19 7.52	☉	7.46	9.57	3	
Donnerst.	18 Friedrich	Maternus	5 Athanasius	4.20 7.51	☉	9.11	10.15	4	
Freitag	19 Aurelia	Rufina	6 Sijoe	4.21 7.50	☉	10.31	10.31	5	
Samstag	20 Elias Br.	Elias	7 Thomas	4 22 7.49	☉	11.49	10.46	6 44. S.	
Kath. Vom ungerechten Haushälter. Lut. 16. — Prot. Die Ernte ist groß und der Arbeiter wenig. M. 9. — Griech. Jesus speiset 2000 Mann. M. 14.				21. um 6 ☉ U. 18 mg.					
Sonntag	21 <b>F 8</b> St. Fr. <b>C</b>	<b>F 7</b> Tr. Paul.	8 <b>G 8</b> Protop.	4.23 7.48	☉	1 5	11. 4	7	
Montag	22 Maria Mgbd.	Magdalena	9 Pantratus	4.24 7.47	☉	2.20	11.25	8	
Dienstag	23 Apollinaris	Apollinaris	10 40 Märt.	4.25 7.46	☉	3.35	11.50	9 F. L. 3.	
Mittwoch	24 Christine	Christine	11 Euphemia	4.26 7.45	☉	4.46	—	10	
Donnerst.	25 Jakob Ap.	Jakob Ap.	12 Proftus	4.27 7.44	☉	5.50	0.23	11	
Freitag	26 Anna	Anna	13 Gabriel C.	4.28 7.43	☉	6.45	1. 6	12	
Samstag	27 Pantaleon	Martha	14 Aquila Ap.	4.30 7.42	☉	7.27	1.59	13 45. S.	
Kath. Jesus weinet über Jerusalem. Lut. 19. — Prot. Von den falschen Propheten. Matth. 7. — Griech. Vom ungestümen Meere Matth. 14.				29. um 5 ☉ U. 28 mg.					
Sonntag	28 <b>F 9</b> Viktor P.	<b>F 8</b> Tr. Pant.	15 <b>G 9</b> Ceryfus	4.31 7.41	☉	7.59	3 1	14	
Montag	29 Martha J. <b>C</b>	Beatrix	16 Athenogen.	4.32 7.39	☉	8.24	4.10	15 Frdtg.	
Dienstag	30 Abdon u. S.	Abdon	17 Marine	4.34 7.38	☉	8.44	5.19	16	
Mittwoch	31 Jgnaz v. L.	Ernestine	18 Nemilian.	4.35 7.37	☉	8.59	6.28	17	

# Annauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Just anfangs kühl und trüb, den 7. bis 18.  
schön warm, 19. bis 21. Regen, dann bis  
zum Ende sehr warm und hitzig.

## Juli, Heumonath.

Der Tag nimmt um 54 Minuten  
ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 7. um  
5 Uhr 47 Minuten nachm.

Veränderlich, öfter Gewitter.

☾ Neumond den 14. um  
2 Uhr 13 Minuten nachm.

Öfter Regen und Gewitter  
mit Sturm und Hagel.

☾ Erstes Viertel den 21. um  
6 Uhr 18 Minuten morgens.

Heiß, öfter Gewit er.

☾ Vollmond den 29. um  
5 Uhr 28 Minuten morgens.

Heiter und trocken.

### Tageslänge :

15 Stunden 56 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Beginne die Ernte zu rech-  
ter Zeit, lasse aber das zum  
Samen bestimmte Getreide  
gut reif werden. — Benehe  
die Strohbänder kurz vor  
dem Gebrauche mit Wasser.  
— Gerste soll nicht in der  
Hitze gebunden werden. —  
Erbsen u. Linjen sollen früher  
geerntet werden, als sie gar  
zu reif werden. — Lasse die  
Stoppelfelder gleich aus-  
weiden, dann stürzen u. mit  
weißen Rüben od. mit Gerste  
und Heidekorn bebauen, um  
für den September grünes  
Futter zu haben.

# August

hat 31 Tage.

Gauernregeln und  
Lestage

Wenn es am Laurentz-  
tag schön und heiter  
ist, soll ein freund-  
licher Herbst folgen.



Am 24. Bartholomäus  
halt's Wasser parat,  
für den Herbst bis zu  
der Saat.

Rebel nach Sonnen-  
untergang auf Wäden,  
Flüssen und Wiesen  
zeigt anhaltend gutes  
Wetter an.

Nach Laurentz wächst  
das Holz nicht mehr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5672.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Petri Kettf.	Petri Kettf.	19 Dius. u. M.	4.36	7.35	☾	9.14	7.37	18
Freitag	2 Portiunkula	Gustav	20 Elias Pr.	4.38	7.34	☾	9.28	8.44	19
Samstag	3 Stephan E.	August	21 Simeon	4.39	7.33	☾	9.41	9.52	20 46. S.
Kath. Vom Pharisäer und Jöllner. Lut. 18. — Prot. Vom ungerechten Hauskälter. Lut. 16. — Griech. Vom Mondstüchtigen. Matth. 17.				6. um 5		☾	U. 18 mg.		
Sonntag	4 <b>F 10</b> Domin.	<b>F 9</b> Tr. Dom.	22 <b>G 10</b> M. M.	4.40	7.31	☾	9.56	11. 2	21
Montag	5 Maria Sch.	Dswald	23 Phofas M.	4.42	7.29	☾	10.13	12.16	22
Dienstag	6 Berkl. J. <b>C</b>	Sixtus	24 Christine	4.43	7.28	☾	10.37	1.33	23
Mittwoch	7 Rajetan	Donatus	25 Anna	4.44	7.26	☾	11. 8	2.52	24
Donnerst.	8 Cyriacus	Cyriacus	26 Hermolaus	4.46	7.25	☾	11.52	4.11	25
Freitag	9 Romanus	Roland	27 Pantaleon	4.47	7.23	☾	—	5.24	26
Samstag	10 Laurentius	Laurentius	28 Prochorus	4.48	7.21	☾	0.53	6.21	27 47. S. B.
Kath. Jesus heilt einen Taubstummen. Mat. 7. — Prot. Jesus meinet über Jerusalem. Lut. 19. — Griech. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.				12. um 8		☾	U. 58 abb.		
Sonntag	11 <b>F 11</b> Susan.	<b>F 10</b> Tr. S.	29 <b>G 11</b> Kallin.	4.50	7.19	☾	2.12	7. 5	28
Montag	12 Klara	Klara	30 Silas	4.51	7.17	☾	3.41	7.36	29
Dienstag	13 Kassian	Kassian	31 Gudoy.	4.53	7.16	☾	5.13	7.59	30 R.-Ch.
Mittwoch	14 Eusebius	Eusebius	1 Aug. F.-A.	4.54	7.14	☾	6.42	8.18	1 Euf., R.
Donnerst.	15 <b>Mar. Hmlf.</b>	Mar. Hmlf.	2 Stephan R.	4.55	7.12	☾	8. 7	8.34	2
Freitag	16 Rochus B.	Rochus	3 Jsaak u. D.	4.57	7.11	☾	9.29	8.51	3
Samstag	17 Bertram	Bertram	4 Sieb. Schläf.	4.58	7.10	☾	10.48	9. 8	4 48. S.
Kath. Vom barmherzigen Samaritaner. Lut. 10. — Prot. Vom Pharisäer und Jöllner. Lut. 18. — Griech. Vom reichen Jüngling. Matth. 19.				19. um 5		☾	U. 57 nm.		
Sonntag	18 <b>F 12</b> F. d. h. J.	<b>F 11</b> Tr. Ag.	5 <b>G 12</b> Eufig.	4.59	7. 8	☾	12. 6	9.27	5
Montag	19 Ludw. v. L. <b>J</b>	Sebald	6 <b>Berkl. Chr.</b>	5. 0	7. 6	☾	1.23	9.52	6
Dienstag	20 Stephan R.	Bernhard	7 Demetrius	5. 2	7. 4	☾	2.36	10.23	7
Mittwoch	21 Johanna F.	Adolf	8 Amilian	5. 3	7. 2	☾	3.44	11 1	8
Donnerst.	22 Timotheus	Timotheus	9 Matth. Ap.	5. 4	7. 0	☾	4.42	11.52	9
Freitag	23 Philipp B.	Zachäus	10 Laurentius	5. 6	6.59	☾	5.28	—	10
Samstag	24 Bartholom.	Bartholom.	11 Euplus D.	5. 7	6.57	☾	6. 3	0.52	11 49. S.
Kath. Jesus heilt 10 Aussäfige. Lut. 17. — Prot. Jesus heilt einen Taub- stummen. Mat. 7. — Griech. Ein Hausvater pflanzt einen Weinberg. M. 21.				27. um 8		☾	U. 59 abb.		
Sonntag	25 <b>F 13</b> H.-Mf.	<b>F 12</b> Tr. Ddw.	12 <b>G 13</b> Phof.	5. 9	6.55	☾	6.30	1.59	12
Montag	26 Zephyrin	Zephyrin	13 Maximus	5.10	6.53	☾	6.50	3. 8	13
Dienstag	27 Josef Cal. <b>C</b>	Gebhard	14 Mich. Pr.	5.11	6.51	☾	7. 7	4.18	14
Mittwoch	28 Augustin	Augustin	15 <b>M.-Hj. F.-E.</b>	5.13	6.49	☾	7.22	5.28	15
Donnerst.	29 Joh. Enth.	Joh. Enth.	16 Schweiß.	5.14	6.47	☾	7.35	6.37	16
Freitag	30 Rosa v. L.	Rebecka	17 Myron M.	5.16	6.45	☾	7.48	7.44	17
Samstag	31 Raimund	Paulinus	18 Flor. u. L.	4.17	6.43	☾	8. 3	8.54	18 50. S.

# Anauers

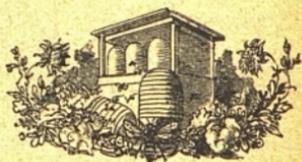
## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

August bis zum 6. warm, den 8. Regen, dann trüb, den 13. schön; hierauf oft Gewitter mit viel Regen und mäßig warm.

# August, Erntemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 33 Minuten ab.



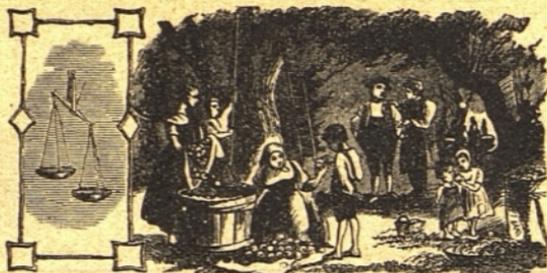
Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung.
		K	h	K	h	
1.						
2.						☾ Letztes Viertel den 6. um 5 Uhr 18 Minuten morgens.
3.						Öfter Regen und Gewitter.
4.						
5.						☾ Neumond den 12. um 8 Uhr 58 Minuten abends.
6.						Ziemlich abgekühlt und angenehm.
7.						
8.						☾ Erstes Viertel den 19. um 5 Uhr 57 Minuten nachm.
9.						Teilweise heiter u. Gewitter.
10.						
11.						
12.						☾ Vollmond den 27. um 8 Uhr 59 Minuten abends.
13.						Veränderlich und regnerisch.
14.						
15.						
16.						<b>Tageslänge:</b>
17.						14 Stunden 59 Minuten.
18.						—••—
19.						
20.						<b>Wirtschaftskalender.</b>
21.						Die Ernte wird fortgesetzt, und Gerste und Klee sind sorgfältig zu fesseln. — Das Flachs- und Hanfrausen ist zu beenden, der Flachsamen in Hülsen aufzubewahren u. der Flachs gut zu trocknen. — Die Felder, welche mit Winterfrucht bebaut waren, lasse stürzen und baue Gerste oder weiße Rüben an. — Gegen Ende August adere die zur neuen Saat bestimmten Felder. — Kleeheu zu machen u. den Samenklee nach Hause zu schaffen.
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

# September

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Am Septemberregen  
ist dem Bauer viel ge-  
legen.



Am 1. Wie am Ag-  
ditage, bleibt es mei-  
stenteils den ganzen  
Monat.

Zu die Nacht vor Mi-  
chael hell, so soll ein  
strenger und langer  
Winter folgen; regnet  
es aber an Michael,  
so soll der Winter sehr  
gelinde sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5678.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Prot. Vom barm- herzigen Samaritan. Luf. 10. — Griech. Von der königlichen Hochzeit. M. 22.				4.	um 2	☉	U. 23	nm.	
<b>Sonntag</b>	1 <b>† 14 Schpl.</b>	<b>† 13 Tr. Neg.</b>	19 <b>† 14 Andr.</b>	5.18	6.40	☉	8.19	10. 5	19
Montag	2 Stephan K.	Abfalon	20 Samuel	5.20	6.38	☉	8.40	11.20	20
Dienstag	3 Seraphine	Mansuet	21 Thadd. A.	5.21	6.36	☉	9. 6	12.38	21
Mittwoch	4 Rosalia	☉ Rosalia	22 Agathonik.	5.23	6.34	☉	9.44	1.56	22
Donnerst.	5 Laurent., J.	Herfules	23 Lupus	5.24	6.32	☉	10.37	3. 8	23
Freitag	6 Magnus	Magnus	24 Eutyches	5.26	6.30	☉	11.46	4.11	24
Samstag	7 Regina	Regina	25 Bartholom.	5.27	6.28	☉	—	4.59	25 51. ☉.
Kath. Vom Jüngling zu Raim. Luf. 7. — Prot. Jesus heilt 10 Aus- sägige. Luf. 17. — Griech. Vom größten Gebote. Matth. 22.				11.	um 4	☉	U. 49	mq.	
<b>Sonntag</b>	8 <b>† 15 M. G.</b>	<b>† 14 T. M. G.</b>	26 <b>† 15 Adrian</b>	5.28	6.26	☉	1. 9	5.33	26
Montag	9 Gorgonius	Gorgonius	27 Poemen	5.30	6.24	☉	2.37	5.59	27
Dienstag	10 Nikol. v. I.	Jodofus	28 Mos. Alt.	5.31	6.22	☉	4. 8	6.20	28
Mittwoch	11 Prot u. S.	☉ Protus	29 <b>☉ Joh. Enth.</b>	5.33	6.20	☉	5.36	6.38	29 B. d. N.
Donnerst.	12 Mazedonius	Syrus	30 Alexander	5.34	6.18	☉	6.59	6.54	1 T. N. 5673
Freitag	13 Maternus	Maternus	31 Gürt. Mar.	5.35	6.16	☉	8.21	7.11	2. 2. Fest
Samstag	14 Kreuzerhöhg.	Kreuzerhöhg.	1 <b>☉ Sept. Sym.</b>	5.36	6.14	☉	9.43	7.30	3 1. Sab.
Kath. Jesus heilt einen Wasserkrüchtigen. Luf. 14. — Prot. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Griech. Vom gereuen Knechte. Matth. 15.				18.	um 10	☉	U. 55	vm.	
<b>Sonntag</b>	15 <b>† 16 M. Nj.</b>	<b>† 15 Tr. Nif.</b>	2 <b>† 16 M. M.</b>	5.37	6.12	☉	11. 3	7.52	4 Fast ☉
Montag	16 Ludmilla	Euphemia	3 Antimius	5.39	6.10	☉	12.21	8.20	5
Dienstag	17 Hildegard	Lambert	4 Babilas	5.40	6. 8	☉	1.33	8.56	6
Mittwoch	18 Du., Th. O	† Titus	5 Zacharias	5.42	6. 6	☉	2.35	9.44	7
Donnerst.	19 Januarius	Sidonia	6 Mich. Erz.	5.43	6. 4	☉	3.26	10.42	8
Freitag	20 Eustachius	† Fausta	7 Sozon	5.44	6. 2	☉	4. 4	11.46	9 B. d. N.
Samstag	21 Matth. Ev.	† Matth. Ev.	8 <b>☉ Maria G.</b>	5.46	6. 0	☉	4.34	—	10 2. ☉. Pf.
Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Prot. Vom Jüngling zu Raim. Luf. 7. — Griech. Vom jananijßen Weibe. Matth. 15.				26.	um 12	☉	U. 34	mtt.	
<b>Sonntag</b>	22 <b>† 17 Maur.</b>	<b>† 16 T. Mor.</b>	9 <b>† 17 Joach.</b>	5.47	5.57	☉	4.56	0.55	11
Montag	23 Thekla J.	Thekla	10 Menodora	5.49	5.55	☉	5.13	2. 6	12
Dienstag	24 Rupertus	Gerhard	11 Theodora	5.50	5.53	☉	5.30	3.15	13
Mittwoch	25 Kleophas	Kleophas	12 Autonomus	5.52	5.51	☉	5.43	4.24	14 B. d. N.
Donnerst.	26 Cyprian	☉ Cyprian	13 Kornel.	5.53	5.49	☉	5.56	5.37	15 2. 2. Fest
Freitag	27 Ros. u. Dam.	Adolph	14 <b>☉ Kreuzerhöhg.</b>	5.54	5.47	☉	6. 9	6.43	16 2. Fest
Samstag	28 Benzel K.	Benzel K.	15 Nicetas	5.56	5.45	☉	6.26	7.55	17 3. ☉. Pf.
Kath. Jesus heilt einen Sichtsbrüchtigen. Matth. 9. — Prot. Jesus heilt einen Wasserkrüchtigen. Luf. 14. — Griech. Vom Fischzuge Petri. Luf. 5.									
<b>Sonntag</b>	29 <b>† 18 Mich. G.</b>	<b>† 17 T. Mich.</b>	16 <b>† 18 Euph.</b>	5.57	5.42	☉	6.45	9. 9	18
Montag	30 Hieronymus	Hieronymus	17 Sophie	5.59	5.40	☉	7. 9	10.27	19

Halb-  
feiertage

# Annauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

September anfangs warm und klar, den 11. Regen, vom 18. bis 25. unbeständig und windig, den 28. schön warm, dann Regen.

## September, Herbstmonat.

Herbstanfang

23. September um 11 Uhr  
8 Minuten vormittags.

Der Tag nimmt um 1 Stunde  
und 41 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

Erscheinungen am Himmel  
und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 4. um  
2 Uhr 23 Minuten nachm.

Sehr warm.

☾ Neumond den 11. um  
4 Uhr 49 Minuten morgens.

Regen, dann mildes Wetter.

☾ Erstes Viertel den 18. um  
10 Uhr 55 Minuten vorm.

Stürmisch, öfter Regen.

☾ Vollmond den 26. um  
12 Uhr 34 Minuten mittags.

Nebel, heiter und angenehm.

Tageslänge:

13 Stunden 22 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Bringe Erbsen und Hafer  
vollends in die Scheuer. —  
Die zur Saat bestimmten  
Felder sind zu adern und in  
der Mitte bis gegen das Ende  
des Monats zu besäen. —  
Der Düngervorrat ist auf  
die Felder zu schaffen, wobei  
jene, welche mit Erbsen be-  
sät waren, vorzüglich be-  
dacht werden müssen. — Ende  
September beginnt man  
Rüben, Erdäpfel und Kraut  
zu sechsen, Grummet zu  
mähen und, wenn dies weg-  
geschafft ist, die Wiesen zu  
bewässern.

# Oktober

hat 31 Tage.

Sauernregeln und  
Lostage.

Im Oktober viel Frost  
und Wind, ist der Jänner  
u. Februar gefind.



Ist dieser Monat kalt,  
so macht er fürs nächste  
Jahr dem Raupenstrafe  
halt.

Giebt St. Gallus wie  
ein Faß, ist der nächste  
Sommer naß.

Je früher das Land  
im Oktober von den  
Bäumen fällt, desto  
fruchtbarer wird das  
kommende Jahr sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5675.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Dienstag	1 Remigius	Benignus	18 Eumenius	6. 0	5.38	☾	7.43	11.46	20 Halb.
Mittwoch	2 Leodegar	Leodegar	19 An., Troph.	6. 2	5.36	☾	8.30	1. 1	21 Palmf.
Donnerst	3 Randibus	Randibus	20 Eustathius	6. 3	5.34	☾	9.33	2. 5	22 Pbh.-E.
Freitag	4 Franz Ser.	Franz Ser.	21 Kobdratus	6. 5	5.32	☾	10.49	2.56	23 Gesehfr.
Samstag	5 Plazibus	Fides	22 Rhokas M.	6. 6	5.31	☾	—	3.34	24 4. S. B.
Kath. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Prot. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Griech. Von der Feindesliebe. Luf. 6.				3. um 9		☾	u. 48 abd.		
Sonntag	6 F 19 Mikstf.	F 18 Tr. Fr.	23 G 19 S. d. T.	6. 7	5.29	☾	0.14	4. 2	25
Montag	7 Justina	Amalia	24 Thekla	6. 8	5.27	☾	1.41	4.24	26 Tefusab
Dienstag	8 Brigitta	Pelagia	25 Euphrosyne	6.10	5.25	☾	3. 6	4.42	27
Mittwoch	9 Dionysius	Dionysius	26 Johann Ev.	6.11	5.23	☾	4.29	4.57	28
Donnerst.	10 Franz B. ☉	Gercon	27 Kallistratus	6.13	5.21	☾	5.52	5.14	29
Freitag	11 Mikasius	Burthard	28 Chariton	6.14	5.19	☾	7.14	5.32	30 R.-Ch.
Samstag	12 Maximilian	Maximilian	29 Cyriakus	6.16	5.17	☾	8.36	5.52	1 M. 5. S.
Kath. Von des Königs kranlem Sohne. Joh. 4. — Prot. Jesus heilt einen Sichtbrüchigen. Matth. 9. — Griech. Vom toten Jüngling zu Naim. L. 7.				10. um 2		☾	u. 41 nm.		
Sonntag	13 F 20 Kolom.	F 19 Tr. Ed.	30 G 20 Greg.	6.17	5.15	☾	9.57	6.18	2
Montag	14 Kallistus	Kallistus	1 Okt.	6.19	5.13	☾	11.13	6.51	3
Dienstag	15 Theresia	Hedwig	2 Cyprian	6.20	5.11	☾	12.22	7.34	4
Mittwoch	16 Gallus Abt.	Gallus	3 Dionysius	6.22	5. 9	☾	1.19	8.29	5
Donnerst.	17 Hedwig	Florentina	4 Hierotheus	6.23	5. 7	☾	2. 3	9.32	6
Freitag	18 Lukas Ev. ☽	Lukas Ev.	5 Charitine	6.25	5. 5	☾	2.36	10.41	7
Samstag	19 Petrus v. A.	Ferdinand	6 Thom. Ap.	6.26	5. 3	☾	3. 1	11.51	8 6. Sab.
Kath. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Prot. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Griech. Vom Sämann und Samen. Luf. 8.				18. um 3		☾	u. 6 mg.		
Sonntag	20 F 21 Kchwj.	F 20 Tr. W.	7 G 21 Serg.	6.28	5. 1	☾	3.21	—	9
Montag	21 Ursula	Ursula	8 Pelagia	6.30	4.59	☾	3.36	1. 0	10 Fasten
Dienstag	22 Kordula	Kordula	9 Jakob A.	6.31	4.57	☾	3.50	2. 9	11
Mittwoch	23 Joh. Capist.	Severinus	10 Eulampius	6.33	4.55	☾	4. 4	3.18	12
Donnerst.	24 Raphael Erz.	Salome	11 Philipp A.	6.34	4.53	☾	4.17	4.27	13 Fasten
Freitag	25 Chrysanth.	Wilhelmine	12 Probus	6.36	4.52	☾	4.32	5.39	14
Samstag	26 Amandus ☽	Evaristus	13 Karpus	6.37	4.50	☾	4.50	6.55	15 7. Sab.
Kath. Vom Jinsgroßen. Matth. 22. — Prot. Von des Königs kranlem Sohne. Matth. 22. — Griech. Vom reichen und armen Manne. Luf. 16.				26. um 3		☾	u. 31 mg.		
Sonntag	27 F 22 Frum.	F 21 Tr. S.	14 G 22 Naz.	6.39	4.48	☾	5.13	8.13	16
Montag	28 Sim. u. Jud.	Sim. u. Jud.	15 Luzian	6.40	4.46	☾	5.44	9.33	17 Fasten
Dienstag	29 Narcissus	Narcissus	16 Longinus	6.42	4.45	☾	6.27	10.50	18
Mittwoch	30 Klaudius	Klaudius	17 Hoseas	6.43	4.44	☾	7.25	11.59	19
Donnerst.	31 Wolfgang	Reform.-Fest	18 Lukas Ev.	6.44	4.42	☾	8.38	12.54	20

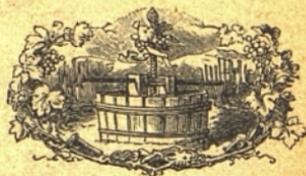
# Annauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Oktober zu Beginn schön, mit Reif, den 7. Regen, 8. bis 14. trüb und kalt; hierauf meist windig mit Regen und Schnee.

## Oktober, Weinmonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 40 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 3. um 9 Uhr 48 Minuten abends.

Angenehmes Herbstwetter.

☾ Neimond den 10. um 2 Uhr 41 Minuten nachm.

Öfter Regen und kühl.

☾ Erstes Viertel den 18. um 3 Uhr 6 Minuten morgens.

Teilweise heiter, öfter Reif und Nebel.

☾ Vollmond den 26. um 3 Uhr 31 Minuten morgens.

Veränderlich, öfter Regen und Nebel.

### Tageslänge:

11 Stunden 38 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

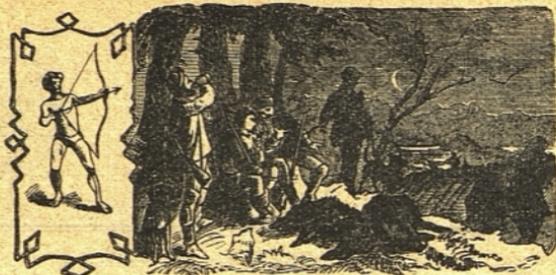
Die Wintersaat ist zu beenden, dann die Erdschollen zu zerklagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Ueberhaupt reinige man die Wiesen von allem nachteiligen Gestrüppe, Disteln und schädlichen Pflanzen. — Dünger auf die Felber schaffen und die Steine wegbringen.

# November

hat 30 Tage.

Sauernregeln und  
Kostage.

Viel und langer Schnee  
Gibt viel Frucht und  
Klee.



St. Martin will Feuer  
im Kamin.

Jelles Wetter und  
trockene Kälte bedeuten  
einen gelinden Winter.

Am 25. Wie der Tag  
zu Kathrein, so wird  
der nächste Jänner sein.

Fällt um Martin das  
Laub von Baum und  
Reben, so wird es einen  
strengen Winter geben.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mondes-		Juden Jahr 5678.
				Auf- gang	Unter- gang	Mondlauf	Auf- gang	Unter- gang	
<b>Freitag</b>	1 <b>Aller Heilig.</b>	Aller Heilig.	19 Joel Propb.	6.46	4.41	☾	10. 0	1.36	21
<b>Samstag</b>	2 <b>Aller., J. C</b>	Allerseeleu	20 Artemius	6.48	4.39	☾	11.24	2. 6	22 8. Sab
Kath. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Prot. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Griech. Jesus treibt einen Teufel aus. Luf. 8.				2. um 4		☾	U. 38 mg.		
<b>Sonntag</b>	3 <b>F 23 Hubert</b>	<b>F 22 Tr. G.</b>	21 <b>G 23 Hilar.</b>	6.49	4.37	☾	—	2.29	23
<b>Montag</b>	4 <b>Karl Borr.</b>	Emmerich	22 Acerbius	6.51	4.36	☾	0.47	2.46	24
<b>Dienstag</b>	5 <b>Emmerich</b>	Blandine	23 Jakob A.	6.52	4.34	☾	2.10	3. 3	25
<b>Mittwoch</b>	6 <b>Leonhard</b>	Erdmann	24 Arethas	6.54	4.33	☾	3.30	3.19	26
<b>Donnerst.</b>	7 <b>Engelbert</b>	Malachias	25 Marcian	6.55	4.31	☾	4.49	3.36	27
<b>Freitag</b>	8 <b>Gottfried</b>	Severus	26 <b>Demetrius</b>	6.57	4.30	☾	6.10	3.54	28
<b>Samstag</b>	9 <b>Theodor</b>	Theodor	27 Restor	6.59	4.29	☾	7.31	4.18	29 9. S B
Kath. Vom guten Samen. Matth. 13. — Prot. Vom Hinsgroßen. Matth. 22. — Griech. Von des Jaitus Tochter. Luf. 8.				9. um 3		☾	U. 5 mg.		
<b>Sonntag</b>	10 <b>F 24 Andr. A.</b>	<b>F 23 Tr. Pr.</b>	28 <b>G 24 Steph.</b>	7. 0	4.27	☾	8.50	4.47	30 R.-Ch.
<b>Montag</b>	11 <b>Martin B.</b>	Martin	29 Anastasia	7. 2	4.26	☾	10. 4	5.26	1 Risl. R.
<b>Dienstag</b>	12 <b>Ruinibert</b>	Jonas	30 Zenobius	7. 3	4.24	☾	11. 7	6.16	2
<b>Mittwoch</b>	13 <b>Stanislaus</b>	Briccius	31 Stachys	7. 5	4.23	☾	11.57	7.17	3
<b>Donnerst.</b>	14 <b>Venerand</b>	Levinus	1 <b>Nov. Kosm.</b>	7. 7	4.22	☾	12.35	8.24	4
<b>Freitag</b>	15 <b>Leopold M.</b>	Leopold M.	2 Acindynus	7. 8	4.20	☾	1. 2	9.34	5
<b>Samstag</b>	16 <b>Otmar A. J</b>	Otmar	3 Acepshmas	7.10	4.19	☾	1.24	10.43	6 10. S.
Kath. Vom Semkörnlein. Matth. 13. — Prot. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Griech. Vom barmherzigen Samaritan. Luf. 10.				16. um 11		☾	U. 43 abb.		
<b>Sonntag</b>	17 <b>F 25 Schf. M.</b>	<b>F 24 Tr. Hugo</b>	4 <b>G 25 Joan.</b>	7.12	4.18	☾	1.41	11.52	7
<b>Montag</b>	18 <b>Odo Abt</b>	Gelastus	5 Galaktion	7.13	4.17	☾	1.53	—	8
<b>Dienstag</b>	19 <b>Elisabeth</b>	Elisabeth	6 Paulus	7.15	4.16	☾	2. 9	1. 1	9
<b>Mittwoch</b>	20 <b>Felix v. M.</b>	Edmund	7 Hieronym.	7.16	4.15	☾	2.22	2. 9	10
<b>Donnerst.</b>	21 <b>Maria Dpf.</b>	Maria Dpf.	8 <b>Erz. Mich.</b>	7.18	4.14	☾	2.37	3.19	11
<b>Freitag</b>	22 <b>Cäcilia</b>	Cäcilia	9 Onesiphor	7.19	4.13	☾	2.53	4.32	12
<b>Samstag</b>	23 <b>Klemens</b>	Klemens	10 Crastus	7.21	4.12	☾	3.15	5.49	13 11. S.
Kath. Vom Grel der Verwüstung. Matth. 24. — Prot. Vom Grel der Verwüstung. Matth. 24. — Griech. Von des reichen Mannes Früchten. Luf. 12.				24. um 5		☾	U. 12 nm.		
<b>Sonntag</b>	24 <b>F 26 J. v. P.</b>	<b>F 25 Tr. Em.</b>	11 <b>G 26 Viktor</b>	7.22	4.11	☾	3.42	7.10	14
<b>Montag</b>	25 <b>Katharina</b>	Katharina	12 Johann Cl.	7.23	4.10	☾	4.21	8.31	15
<b>Dienstag</b>	26 <b>Konrad</b>	Konrad	13 Joh. Chr.	7.25	4.10	☾	5.16	9.47	16
<b>Mittwoch</b>	27 <b>Virgilius</b>	Günther	14 Philipp Ap.	7.26	4. 9	☾	6.25	10.48	17
<b>Donnerst.</b>	28 <b>Sosthenes</b>	Nufus	15 Fast.-Anfg.	7.28	4. 8	☾	7.46	11.35	18
<b>Freitag</b>	29 <b>Saturnin.</b>	Walter	16 Matth. Ev.	7.29	4. 7	☾	9.12	12. 8	19
<b>Samstag</b>	30 <b>Andreas Ap.</b>	Andreas Ap.	17 Gregor Tg	7.31	4. 7	☾	10.34	12.33	20 12. S.

# Annauers

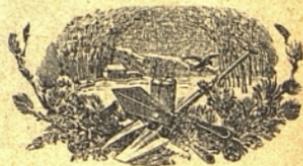
## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

November bis 14. Regenwetter und ziemlich kalt, 16. Schnee, 17. bis 20. Regen, dann recht angenehm warm

# November, Wintermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 19 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 2. um 4 Uhr 38 Minuten morgens. Teilweise heiter, mild, öfter Regen.

☾ Neumond den 9. um 3 Uhr 5 Minuten morgens. Meist trüb, Nebel und Nebelregen.

☾ Erstes Viertel den 16. um 11 Uhr 43 Minuten abends. Heiter, öfter Frost, Reif und Nebel.

☾ Vollmond den 24. um 5 Uhr 12 Minuten nachm. Stürmisch, trüb und öfter Regen.

### Tageslänge:

9 Stunden 55 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Stoppelfelder u. Kleeäcker zu stürzen und zu düngen. — Auf den Saatsfeldern die Schollen zu zerschlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Wiesen zu düngen und die leeren Stellen auszufüllen; auch kann man die Wiesen noch pferchen. — Gassenerde und Teichschlamm auf die Felder zu schaffen. — Zur Lammszeit gib den Schafen besseres Futter. — Die Schafe können noch immer geweidet werden. — Bäume zu düngen und zu versehen. — Baumstämme mit Reifig und Stroh zu umwinden.

# Dezember

hat 31 Tage.

Gauernregeln und  
Festtage.

Schnee in der Christ-  
nacht bringt gute  
Hopfenernte, und wenn  
die Weine in den



Fässern gären, zeigt es  
ein gutes Weinjahr.  
Wenn es um Weihnacht  
ist feucht und naß,  
So gibt es leere Spei-  
cher und Faß.  
Dezember kalt mit  
Schnee, gibt Korn auf  
jeder Höh.  
Wind zu Weihnachten  
bringt im nächsten  
Jahr viel Obst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mond- stand	Mondes-		Juden Jahr 5673.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. Es werden Zeichen gesehen. Luf. 21. — Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. — Gr. Jesus heilt am Sabbat. Luf. 13.				1. um 12		☉	U. 5 mtt.		
Sonntag	1 <b>F 1 Adv. C.</b>	<b>F 1 Adv. L.</b>	18 <b>G 27 Pl. R.</b>	7.32	4. 6	☾	11.58	12.53	21
Montag	2 Bibiana	Aurelia	19 Abadius	7.33	4. 6	☾	—	1.10	22 B. u. R.
Dienstag	3 Franz Kav.	Passian	20 Greg. D.	7.34	4. 6	☾	1.17	1.26	23
Mittwoch	4 Barbara	Barbara	21 Maria Dpf.	7.35	4. 6	☾	2.35	1.41	24 Lichtan.
Donnerst.	5 Sabbas	Abigail	22 Philemon	7.36	4. 5	☾	3.53	1.59	25 Imptiv.
Freitag	6 Nikolaus	Nikolaus	23 Amphiloeh.	7.37	4. 5	☾	5.12	2.20	26
Samstag	7 Ambros	Agathon	24 Katharina	7.38	4. 5	☾	6.31	2.46	27 13. S. B.
Kath. Als Joh. im Gefängnis war. Matth. 11. — Prot. Es werden Zeichen gesehen. Luf. 1. — Gr. Vom Blinden au Jericho. Luf. 18.				8. um 6		☉	U. 7 mtt.		
Sonntag	8 <b>F 2 M. M. C.</b>	<b>F 2 Adv. B.</b>	25 <b>G 28 Klein.</b>	7.39	4. 5	☾	7.46	3.21	28
Montag	9 Leofadia	Joachim	26 Georg P.	7.40	4. 5	☾	8.53	4. 6	29
Dienstag	10 Judith	Judith	27 Jakob	7.41	4. 4	☾	9.49	5. 4	30 R. Gh.
Mittwoch	11 Damafus	Damafus	28 Stephan	7.42	4. 4	☾	10.31	6. 9	1 Tebet R.
Donnerst.	12 Marientius	Epimachus	29 Paramon	7.43	4. 4	☾	11. 3	7.18	2 G. d. T.
Freitag	13 Luzia	Luzia	30 Andreas A.	7.44	4. 4	☾	11.27	8.29	3
Samstag	14 Spiridion	Nikafius	1 Des. Nath.	7.45	4. 4	☾	11.45	9.37	4 14. S.
K. Die Juden sandten Priester und Leviten zu Joh. Joh. 1. — Pr. Als Joh. im Gefängnis war. Matth. 11. — Gr. Jesus heilt 10 Ansjähige. Luf. 17.				16. um 9		☾	U. 7 abd.		
Sonntag	15 <b>F 3 Adv. Cäl.</b>	<b>F 3 Adv. Jgn.</b>	2 <b>G 29 Hab.</b>	7.46	4. 5	☾	12. 0	10.45	5
Montag	16 Adelheid	Ananias	3 Sophon	7.47	4. 5	☾	12.14	11.53	6
Dienstag	17 Lazarus	Lazarus	4 Barbara	7.47	4. 5	☾	12.27	—	7
Mittwoch	18 Du., Grat.	Wunibald	5 Sabbas	7.48	4. 5	☾	12.40	1. 0	8
Donnerst.	19 Nemesius	Abraham	6 Nikolaus	7.49	4. 6	☾	12.56	2.10	9
Freitag	20 Liberatus	Amon	7 Ambrosius	7.49	4. 6	☾	1.14	3.24	10 F. B. F.
Samstag	21 Thomas A.	Thomas	8 Patapius	7.50	4. 7	☾	1.39	4.42	11 15. S.
K. Im 15. Jahre der Regier. des Kaij. Liberius. Luf. 3. — P. Die Juden sandten Priester u. Levit. zu Joh. Joh. 1. — Griech. B. vornehmen Manne. S. 18.				24. um 5		☾	U. 30 mg.		
Sonntag	22 <b>F 4 Adv. D.</b>	<b>F 4 Adv. B.</b>	9 <b>G 30 M. C.</b>	7.50	4. 7	☾	2.12	6. 5	12
Montag	23 Viktoria	Dagobert	10 Menas	7.51	4. 8	☾	2.59	7.23	13
Dienstag	24 Ad. u. Ev. G.	Adam u. Eva	11 Dan. St.	7.51	4. 8	☾	4. 4	8.33	14
Mittwoch	25 Christfest	Weihnachtsf.	12 Spiridion	7.52	4. 9	☾	5.25	9.28	15
Donnerst.	26 Stephan M.	Stephan	13 Eustratius	7.52	4. 9	☾	6.53	10. 7	16 Fasten
Freitag	27 Johann Ev.	Johann Ev.	14 Thyrsus	7.52	4.10	☾	8.20	10.36	17
Samstag	28 Unsch. Kind.	Unsch. Kind.	15 Cleutheris	7.52	4.11	☾	9.45	10.58	18 16. S.
Kath. u. Prot. Josef und Maria verwunderten sich. Luf. 2. Gr. Vom großen Abendmahle. Luf. 14.				30. um 9		☾	U. 12 ab.		
Sonntag	29 <b>F u. W. Th. B.</b>	<b>F Jonathan</b>	16 <b>G Urvät. A.</b>	7.53	4.12	☾	11. 6	11.16	19
Montag	30 David R.	David R.	17 Urväter	7.53	4.13	☾	—	11.32	20
Dienstag	31 Silvester	Gottlob	18 Sebastian	7.53	4.14	☾	0.25	11.47	21

# Snauers

## hundertjähriger Kalender

prophezeit:

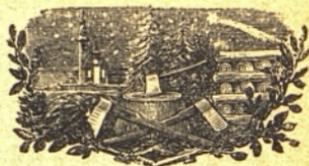
Dezember anfangs Schnee, den 3. bis 8. unbeständig, 10. bis 14. sehr kalt und viel Schnee, dann heiter und kalt.

## Dezember, Christmonat.

Winteranfang

22. Dez. um 5 Uhr 45 M. morg.

Der Tag nimmt bis zum 21. um 17 Minuten ab, dann bis zum Ende um 4 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

### Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 1. um 12 Uhr 5 Minuten mittags Veränderlich, öfter Regen.

☽ Neumond den 8. um 6 Uhr 7 Minuten nachm. Teilweise heiter und ziemlich kalt.

☾ Erstes Viertel den 16. um 9 Uhr 7 Minuten abends. Unhaltend trüb und feuchtkalt.

☾ Vollmond den 24. um 5 Uhr 30 Minuten morgens. Dichter Nebel und kalt.

☾ Letztes Viertel den 30. um 9 Uhr 12 Minuten abends. Klar und sehr kalt.

### Tageslänge:

8 Stunden 34 Minuten.

### Wirtschaftskalender.

Die Dachböden und Keller sind gegen das Einwehen von Schnee zu verwahren. — Das Getreide ist umzuschaukeln und die Gemüsekeller zu lüften. — Auf Feld und Wiesen ist Dünger und Jauche auszufahren, Holz zu schlagen, Fichten- u. Tannenzapfen einzufahren.

Fleiß ist des Glückes rechte Hand,  
Mäßigkeit die linke.

Ein braves Weib ist des Hauses Krone.

## Genealogie des a. h. Herrscherhauses.

**Franz Josef der Erste** (Karl), Kaiser von Oesterreich, Apostolischer König von Ungarn, König von Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Föhrien; Erzherzog von Oesterreich etc. etc., geb. zu Schönbrunn am 18. August 1830; trat nach der Thronensagung seines Oheims, Kaiser Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung seines Vaters, Erzherzog Franz Karl, am 2. Dez. 1848 die Regierung an, gekrönt als König von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen.

Gemahlin:

**Elisabeth** (Amalia Eugenie), Tochter weil. des Herzogs Max Josef in Bayern, geb. zu Kosenhofen am 24. Dez. 1837, verm. zu Wien am 24. April 1854, gekrönt als Königin von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen, gest. 10. September 1898.

Kinder:

1. **Sisela** (Luise Marie), geb. zu Lagenburg am 12. Juli 1856, verm. mit Leopold, Prinzen von Bayern, am 20. April 1873.
2. **Valeria** (Mathilde Maria Amalia), geb. zu Ofen am 22. April 1868, verm. mit Erzherzog Franz Salvator am 31. Juli 1890.
- Stephanie**, Tochter Leopold II., Königs der Belgier, geb. am 21. Mai 1864, verm. am 10. Mai 1881 mit Kronprinz Rudolf, Kronprinzessin-Witwe seit 30. Jänner 1889, wieder verm. mit Grafen Elemer Lonyay am 28. März 1900.

Kind: **Elisabeth** (Maria Henriette Stephanie Gisela), geb. am 2. Sept. 1883, verm. mit Fürst Otto Windischgrätz am 23. Jänner 1902.

### Geschwister Seiner Majestät.

Kaiserliche Prinzen und Erzherzoge von Oesterreich, königliche Prinzen von Ungarn und Böhmen etc. etc.

1. **Karl** (Ludwig Josef Maria), geb. am 30. Juli 1833; gest. 19. Mai 1896.

Dritte Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter des Infanten Dom Miguel von Portugal, geb. 24. Aug. 1855, verm. am 23. Juli 1873.

Kinder aus zweiter Ehe:

- a) **Franz** (Ferd. Karl Ludwig Josef Maria), geb. am 18. Dezember 1863, verm. am 1. Juli 1900 mit Herzogin Sophie von Hohenberg, geb. Gräfin Chotek.
- b) **Otto** (Franz Josef Karl Ludwig), geb. am 21. April 1865, gest. am 1. November 1906, verm. zu Dresden am 2. Oktober 1886 mit Prinzessin Maria Josefa, geb. 31. Mai 1867.

Kinder:

- Karl** (Franz Josef), geb. 17. August 1887.
- Maximilian** (Eugen), geb. 13. April 1895.
- c) **Ferdinand** (Karl), geb. am 27. Dez. 1868.
- d) **Margareta** (Sophie), geb. am 13. Mai 1870, verm. am 24. Jänn. 1893 mit Herzog Albert von Württemberg, gest. am 24. Aug. 1902.

Kinder aus dritter Ehe:

- a) **Maria Annunziata**, geb. 31. Juli 1876.
- b) **Elisabeth**, geb. am 7. Juli 1878, verm. am 20. April 1903 mit Prinz Alois Liechtenstein.

2. **Ludwig Viktor** (Josef Anton), geb. am 15. Mai 1842.

**Witwe des Erzherzogs Max, Kaisers von Mexico.**

**Charlotte** (Maria Amalia), Tochter weil. Leopold I., Königs der Belgier, geb. am 7. Juni 1840, Witwe seit 19. Juni 1867.

Tochter des am 30. April 1847 verstorbenen Erzherzogs Karl.

**Maria Karolina** (Ludovica Christine), geb. am 10. September 1825, verm. mit Erzherzog Rainer Ferdinand am 21. Februar 1852.

Tochter des am 18. Februar 1895 verstorbenen Erzherzogs Albrecht.

**Maria Theresia**, geb. am 15. Juli 1845, verm. mit Philipp, Herzog von Württemberg, am 18. Jänner 1865.

**Witwe und Kinder des am 20. November 1874 verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand.**

**Elisabeth**, Tochter weil. Erzherzogs Josef, Palatin, geb. am 17. Jänner 1831, verm. am 4. Oktober 1847 mit dem am 15. Dezember 1849 verstorbenen Erzherzog Ferdinand von Este, zum zweitenmale verm. am 18. April 1854, Witwe seit 20. November 1874, gest. am 14. Februar 1903.

Kinder:

- a) **Friedrich**, geb. am 4. Juni 1856.  
Gemahlin: **Isabella**, Prinzessin von Croy-Dülmen, geb. am 27. Februar 1856, verm. am 8. Oktober 1878.

Kinder:

**Maria Christina**, geb. am 17. Nov. 1879, verm. am 10. Mai 1902 mit Prinzen Em. Salm-Salm.

**Maria Anna**, geb. am 6. Jänner 1882, verm. mit Prinz Elias Parma.

**Henriette**, geb. am 10. Jänner 1883.

**Gabrielle**, geb. am 14. Sept. 1887.

**Isabella**, geb. am 17. Nov. 1888.

**Maria Alice**, geb. am 15. Jänner 1893.

**Albrecht Franz Josef**, geb. am 24. Juli 1897.

b) **Maria Christina**, geb. am 21. Juli 1858, verm. am 19. Nov. 1879 mit Alphonse, König von Spanien, Witwe seit 25. Nov. 1885.

c) **Karl Stefan**, geb. am 5. Sept. 1860.  
Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl Salvator, verm. am 28. Februar 1886.

Kinder:

**Eleonora**, geb. am 28. November 1886.

**Renata**, geb. am 2. Jänner 1888.

**Karl**, geb. am 18. Dezember 1888.

**Mechtildis**, geb. am 11. Oktober 1891.

**Leo** (Karl Maria), geb. 6. Juli 1893.

**Wilhelm** (Franz), geb. 10. Februar 1895.

d) **Eugen**, geb. am 21. Mai 1863.

**Kinder des am 13. Jänner 1847 verstorbenen Erzherzogs Josef, Valatin.**

1. **Elisabeth**, geb. am 17. Jän. 1831, Witwe des am 20. Nov. 1874 verst. Erzherzogs Karl Ferd., gest. am 14. Februar 1903.

2. **Josef** (Karl), geb. am 2. März 1833, gest. 13. Juni 1905.

Gemahlin: **Maria Clothilde**, Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 8. Juli 1846, verm. am 12. Mai 1864.

**Kinder:**

a) **Maria Dorothea**, geb. am 14. Juni 1867, verm. 5. Nov. 1896, mit Herzog Ludwig von Orleans.

b) **Margareta Klementina**, geb. am 6. Juli 1870, verm. am 15. Juni 1890 mit Albert Fürst von Thurn und Taxis.

c) **Josef**, geb. am 9. August 1872, verm. am 15. Nov. 1893 mit Auguste, Prinzessin von Bayern.

**Kinder:**

**Josef** (Franz), geb. am 28. März 1895.

**Sisela Auguste**, geb. am 4. Juli 1897.

**Sophie**, geb. am 11. März 1899.

**Ladislauß**, geb. 3. Jänner 1901.

d) **Elisabeth**, geb. am 9. März 1883.

e) **Clothilde**, geb. am 9. Mai 1884.

**Kinder des am 16. Jänner 1853 verstorbenen Erzherzogs Rainer.**

**Rainer** (Ferdinand), geb. 11. Jänner 1827.

Gemahlin: **Maria Karolina**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl, geb. am 10. Sept. 1825, verm. am 21. Februar 1852.

**Witwe und Kinder des am 29. Jänner 1870 verstorbenen Großherzogs Leopold II. von Toskana.**

Zweite Gemahlin: **Maria Antonia**, Prinzessin beider Sizilien, geb. am 19. Dez. 1814, verm. am 7. Juni 1833, Witwe seit 29. Jänner 1870.

**Kinder aus zweiter Ehe:**

1. **Maria Isabella**, geb. am 21. Mai 1834, verm. mit Graf von Trapani, Prinz von Sizilien.

2. **Ferdinand IV.**, Großherzog von Toskana, geb. am 10. Juni 1835, gest. 17. Jän. 1908.

Zweite Gemahlin: **Mlice**, Prinzessin von Parma, geb. am 27. Dezember 1849, verm. am 11. Jänner 1868.

**Kinder aus zweiter Ehe:**

a) **Josef** (Ferdinand), geb. am 24. Mai 1872.

b) **Peter** (Ferdinand), geb. am 12. Mai 1874, verm. am 28. Juli 1900 mit Christine von Bourbon-Sizilien, geb. am 10. April 1877.

**Kinder:**

**Gottfried** (Ferd.), geb. 14. März 1902;

**Helene**, geb. 30. Oktober 1903;

**Georg**, geb. 22. August 1903;

**Mosa**, geb. 22. September 1906.

c) **Heinrich** (Ferdinand), geb. 13. Febr. 1878.

d) **Anna** (Maria Theresia), geb. 17. Okt. 1879.

e) **Margarete** (Maria), geb. 13. Okt. 1881.

f) **Germana** (Anna), geb. am 11. Sept. 1884.

g) **Agnès Maria Theresia**, geb. am 26. März 1891.

**Maria Immaculata**, Prinzessin von Sizilien, geb. am 14. April 1844, verm. am 19. Sept. 1861, mit Karl Salvator, Witwe seit 18. Jänner 1892, gest. 18. Februar 1899.

**Kinder:**

a) **Maria Theresia**, geb. am 18. Sept. 1862, verm. mit Erzherzog Karl Stephan am 28. Februar 1886.

b) **Leopold Salvator**, geb. 15. Okt. 1863, verm. 24. Okt. 1889 mit Donna Blanca von Castilien.

**Kinder:**

**Maria Dolores**, geb. 5. Mai 1891;

**Maria Immaculata**, geb. 9. Sept. 1892;

**Margherita Raineria**, geb. 9. Mai 1894;

**Rainer Salvator**, geb. 21. Nov. 1895;

**Leopold Maria**, geb. 31. Jänner 1897;

**Maria Antonia**, geb. 14. Juli 1899;

**Anton Salvator**, geb. 20. März 1901;

**Affunta**, geb. 10. August 1902;

**Franz Josef**, geb. 4. Februar 1905;

c) **Franz Salvator**, geb. 21. August 1866.

Gemahlin: **Maria Valeria**, Tochter Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I.

**Kinder:**

**Elisabeth**, geb. 27. Jänner 1892; **Franz**

**Karl Salvator**, geb. 17. Februar 1893;

**Hubert Salvator**, geb. 30. April 1894;

**Hedwig**, geb. 24. Sept. 1896; **Theodor**

**Salvator**, geb. am 9. Oktober 1899;

**Gertrude**, geb. am 19. November 1900;

**Maria**, geb. 19. Nov. 1901; **Clemens**

**Salvator**, geb. 6. Okt. 1904; **Mathilde**,

geb. am 9. August 1906.

d) **Karolina** (Maria), geb. am 5. Sept. 1869, verm. am 30. Mai 1894.

e) **Maria** (Immaculata), geb. am 3. September 1878, verm. am 29. Okt. 1900.

f) **Henriette** (Maria), geb. am 19. Febr. 1884.

3. **Maria Louise Annunciata**, geb. am 31. Oktober 1845, verm. am 31. Mai 1865 mit Karl Fürsten v. Hohenburg-Birstein.

4. **Ludwig Salvator**, geb. am 4. August 1847.

**Nachkommen des Erzherzogs Ferdinand und der am 14. November 1829 verstorbenen Erzherzogin Marie Beatrice von Este.**

**Maria Theresia**, Tochter des 1849 verst. Erzherzogs Ferdinand Este und der Erzherzogin Elisabeth, geb. am 5. Juli 1849, verm. am 20. Febr. 1868 mit Ludwig, Herzog v. Bayern.

**Maria Beatrice**, Tochter des Herzogs Franz IV. von Modena, geb. am 13. Febr. 1824, verm. am 6. Febr. 1847 mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon, Witwe seit 26. November 1887.

## Genealogische Übersicht der Regenten Europas.

- Anhalt-Deßau.** Herzog **Friedrich**, geb. 19. Aug. 1856, reg. seit 24. Jänn. 1904, verm. mit Marie, Prinzessin von Baden.
- Baden.** Großherzog **Friedrich Wilhelm II.**, geb. 9. Juli 1857, reg. seit 28. Sept. 1907, verm. mit Hilda, Prinzessin von Nassau.
- Bayern.** König **Otto I.**, geb. 24. April 1848. Reichsverweser: Prinz **Luityold**, geb. am 12. März 1821.
- Belgien.** König **Albert**, geb. 8. April 1875, verm. am 2. Oktober 1900 mit Elisabeth, Herzogin von Bayern.
- Braunschweig.** Prinzreg. **Johann Albrecht**, geb. 8. Dez. 1857, reg. seit 5. Juni 1907.
- Bulgarien.** König **Ferdinand I.** (Prinz von Coburg), geb. am 26. Februar 1861, erwähnt am 5. Juli 1887, verm. am 28. Februar 1908 mit Eleonora, Prinzessin von Neuß. Kronprinz: Boris, geb. am 1. Jänner 1894.
- Dänemark.** König **Friedrich VIII.**, geb. 3. Juni 1843, reg. seit 1906, verm. 28. Juli 1869 mit Luise Josefine Eugenie von Schweden.
- Deutschland.** Siehe Preußen.
- Frankreich.** Präsident **Armand Fallières.**
- Griechenland.** König der Hellenen **Georg I.**, geb. 24. Dez. 1845, reg. seit 31. Okt. 1863, verm. mit Olga Konstantinowna, Prinzessin von Rußland.
- Großbritannien.** König **Georg V.**, geb. 3. Juni 1865, vermählt 6. Juli 1893 mit Mary Prinzessin von Teck.
- Hessen.** (Großh. Haus.) Großh. **Ernst Ludwig**, geb. 25. Nov. 1868, reg. seit 13. März 1882, verm. am 2. Februar 1905 mit Eleonora, Prinzessin zu Solms.
- Italien.** König **Viktor Emanuel III.**, geb. 11. November 1869, verm. mit Helene, Prinzessin von Montenegro.
- Liechtenstein.** Fürst **Johann II.**, geb. 5. Oktober 1840, reg. seit 12. November 1858.
- Lippe-Deimold.** **Alexander**, geboren am 16. Jänner 1831.
- Lippe-Schaumburg.** Fürst **Stephan** (Albrecht Georg) geb. 10. Oktober 1846, reg. seit 8. Mai 1893, verm. mit Maria Anna, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.
- Luxemburg.** Großherzog **Wilhelm**, geb. 22. April 1852, reg. seit 1906, verm. 21. Juni 1893, mit Prinzessin Maria Anna von Branganza.
- Mecklenburg-Schwerin.** Großherzog **Friedrich IV.**, geb. 9. April 1882, reg. seit 12. April 1897, verm. mit Alexandra, Herzogin von Braunschweig.
- Mecklenburg-Strelitz.** Großherzog **Georg Adolf Friedrich**, geb. am 22. Juli 1848, verm. am 17. April 1877 mit Elisabeth von Anhalt.
- Monaco.** Fürst **Albert**, geb. 13. November 1848, reg. seit 10. Sept. 1889.
- Montenegro.** König **Nikolaus I.**, geb. 7. Okt. 1841, reg. seit 14. August 1860, verm. 8. Nov. 1860 mit Milena Petrovna Boforic. Kronprinz **Danilo**, geb. 29. Juni 1871, verm. mit Herzogin Jutta von Mecklenburg-Strelitz.
- Niederlande.** Königin **Wilhelmine**, geb. 31. August 1880, reg. seit Dez. 1890, verm. am 7. Februar 1901 mit Herzog Heinrich von Mecklenburg.
- Norwegen.** **Hakon VII.**, geb. 3. August 1872, reg. seit 11. November 1905, verm. mit Maud, Prinzessin von Großbritannien. Kronprinz **Daf** (Alexander), geboren 2. Juli 1903.
- Oldenburg.** Großherzog **Friedrich August**, geb. 16. Nov. 1852, verm. am 24. Okt. 1896 mit Elisabeth von Mecklenburg, reg. seit 14. Juni 1900.
- Portugal.** Präsident: **Teophil Braga.**
- Preußen.** **Wilhelm II.**, deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 27. Jänner 1859, reg. seit 15. Juni 1888, verm. mit Viktoria Auguste, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Angustenburg.
- Neuß** (ältere Linie). Haus Greiz. Fürst **Heinrich XXIV.**, geb. 20. März 1878, reg. seit 19. April 1902.
- Neuß** (jüngere Linie). Haus Schleiz. Fürst **Heinrich XIV.**, geb. 28. Mai 1832, reg. seit 11. Juli 1867.
- Rumänien.** König **Karl I.**, geb. 20. April 1839, reg. als Fürst seit 20. April 1866 (durch Wahl), zum König proklamiert am 26. März 1881, verm. mit Elisabeth, Fürstin von Wied.
- Rußland.** Kaiser **Nikolaus II.**, geb. 18. Mai 1868, reg. seit 1. November 1894, verm. mit Alex. Feodorowna, Prinzessin v. Hessen.
- Sachsen** (Alb. Linie). König **Friedrich August**, geb. am 25. Mai 1865, reg. seit 15. Okt. 1904.
- Sachsen-Altenburg.** Herzog **Ernst Friedrich II.**, geb. 31. Aug. 1871, verm. mit Herzogin Adelsheid von Sachsen-Altenburg.
- Sachsen-Coburg-Gotha.** Herzog **Leopold Karl Eduard**, geb. 19. Juli 1884, reg. seit 30. Juli 1900.
- Sachsen-Meiningen und Hildburghausen.** Herzog **Georg II.**, geb. 2. April 1826, reg. seit 20. September 1866, verm. mit Helene, Freifrau von Heldburg.
- Sachsen-Weimar-Eisenach.** Großherzog **Wilhelm Ernst**, geb. 10. Juni 1876, reg. seit 5. Jänner 1901, verm. mit Karoline Prinzessin von Neuß, gest. 17. Jänner 1905.
- Schwarzburg-Rudolstadt.** Fürst **Günther**, geb. 21. August 1852, reg. seit 19. Jänn. 1890.
- Schwarzburg-Sondershausen.** Fürst **Günther**, geboren 21. August 1852, regiert seit 19. Jänner 1890.
- Schweden.** König **Gustav**, geb. 16. Juni 1858, reg. seit 1907, verm. mit Viktoria, Prinzessin von Baden.

**Serbien.** König **Peter I.**, geb. 29. Juni 1844, reg. seit 15. Juni 1903.

**Spanien.** König **Alfons XIII.**, geb. 17. Mai 1886, reg. seit 17. Mai 1902, verm. 31. Mai 1906 mit Prinzessin Enna von Battenberg.

**Türkei.** Großsultan **Mehmed V.**, geb. 3. November 1844, reg. seit 27. April 1909.

**Waldeck und Pyrmont.** Fürst **Friedrich** (Adolf Hermann), geb. 20. Jänner 1865, reg. seit 12. Mai 1893, verm. mit Bathildis Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

**Württemberg.** König **Wilhelm II.** (Karl Paul), geb. 25. Feb. 1845, reg. seit 6. Okt. 1891, verm. 8. April 1886 mit Charlotte, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, geb. 10. Oktober 1864.

## Österreichische Zahlen-Lotterie.

**Einrichtung der den k. k. Lottoämtern und ihren Organen vorbehaltenen Zahlen-Lotterie.**

1. Die Einsätze in die Zahlen-Lotterie können auf unbestimmte Auszüge (Extrakte), auf bestimmte Auszüge (Nominate), auf Amben, auf Ternen gemacht werden.

2. Im Fall eines Gewinnes wird der auf einen unbestimmten Auszug eingelegte Geldeinsatz vierzehnfach, der auf einen bestimmten Auszug gesetzte Geldbetrag siebenundsechzigfach, der auf einen Ambo (in 2 Zahlen) eingelegte Geldbetrag zweihundertvierzigfach und jener auf einen Terno (in 3 Zahlen) viertausendacht-hundertfach gezahlt.

3. Jedem, der an dem Spiele teilnehmen will, steht es frei, sowohl die Zahlen als auch die Spielart nach seinem Belieben zu wählen und, indem er das gewählte Spiel bei einem der aufgestellten Lottokollektanten einschreiben läßt und den Einsatz erlegt, der jedoch nie weniger als 10 Heller für einen einzelnen Satz betragen darf, den Wettvertrag anzubieten, der, insofern nicht die nachfolgenden Ausnahmen eintreten, immer als angenommen zu betrachten ist.

4. Die spielenden Parteien haben in einer der zur Übernahme der Lottospiele aufgestellten Lottokollekturen die gewählten Zahlen, sowie die beabsichtigte Spielart und den tarifmäßigen Betrag des Geldeinsatzes klar und deutlich anzugeben, und zugleich auch selbst darauf Bedacht zu nehmen, daß das Spiel richtig in die Originallisten eingetragen werde. Sie haben sich zu diesem Ende das ganze Spiel zurück ansagen zu lassen, weil nach der Ziehung immer nur der Inhalt der Originallisten entscheidend ist und das Vorgeben von Seite der Parteien, als wären andere Zahlen gespielt, oder ein anderer Einsatz geleistet worden, durchaus nicht beachtet werden kann.

5. Wenn aus was immer für einer Ursache das von den Lottokollektanten gesammelte Spiel nicht vor der Ziehung bei dem Lottoamte eintreffen sollte, kann der Wettvertrag zwischen der Lottounternehmung und den Spielern nicht abgeschlossen werden. In einem solchen Falle wird dem Lottokollektanten eine amtliche Anzeige zugesendet, um die Spieler, welche diese Anzeige einsehen können, hievon zu verständigen. Die Einsätze für die nicht vor der Ziehung an das Amt gelangten Spiele werden gegen Zurückgabe der Einlagscheine sogleich zurückbezahlt. Die nach Ablauf von drei Monaten nicht zurück-

erhobenen Einsätze verfallen zum Vorteil des Lottogefälles.

6. Den Lottoämtern, welche berechtigt sind, die eingetragenen und vor der Ziehung an das Amt gelangenden Spiele anzunehmen, ist auch das Recht vorbehalten, die Spieleinsätze ganz oder zum Teile zurückzuweisen. Eine solche Zurückweisung erfolgt nach bestimmten, den Ämtern erteilten Vorschriften, und nur dann, wenn durch das Übermaß gleichartiger Spiele die für alle Spielgattungen festgesetzte Grenze (Portata) der Spielannahme überschritten ist. Auf nicht angenommene Spieleinsätze kann in keinem Falle ein Gewinn angesprochen werden.

7. Ohne Beibringung und Zurückstellung der Original-Einlagscheine kann ein Gewinn nicht angesprochen werden. Das gleiche gilt, wenn die Einlagscheine durch Verschneiden, Zerreißeln, Verbrennen oder auf irgend eine Art eine solche Beschädigung an ihren wesentlichen Merkmalen erlitten haben, daß sie nicht mehr mit voller Sicherheit für echt erkannt werden können.

8. Sollte wider Vermuten ein recht-mäßiger Gewinn von einem Kollektanten verweigert oder nicht vollständig bezahlt werden wollen, so hat die Partei bei Verlust ihres Refursrechtes den Einlagschein nicht an den Kollektanten auszuhändigen, sondern sogleich und jedenfalls vor Ablauf der dreimonatlichen Verfallsfrist die Anzeige an das Lottoamt zu machen, welches, wenn der Gewinn richtig ist und sonst kein Anstand obwaltet, die unverzügliche Bezahlung desselben verfügen wird.

9. Die Gewinne werden nur nach dem Inhalt der in den Lottoarchiven aufbewahrten Originallisten, welche die von den Parteien angegebene und, von dem Amt angenommenen Spiele enthalten, berichtet.

10. Für die möglichen Fälle, daß jemals, ungeachtet der den Parteien zur Vermeidung aller Irrungen und Fehler empfohlenen Vorsichtsmaßregeln, dennoch tarifwidrige Spiele, d. h. solche Einsätze, bei welchen der angeschriebene Geldbetrag mit der Anzahl der Nummern und der Promesse nicht übereinstimmend ist, in die Originallisten eingetragen und bei der amtlichen Revision ungeachtet aller dabei angewendeten Sorgfalt doch übersehen und unverändert gelassen worden wären, müssen die Gewinne immer genau nach den in den Geldkolonnen der Originallisten ausgesetzt und von dem Gefälle angenommenen Geldeinsatzbeträgen, welche

nach den Ziehungen keiner Abänderung mehr unterliegen dürfen, berechnet und bezahlt werden. Bei den zu Ambo und Terno zugleich gespielten Einsätzen von drei oder mehreren Zahlen, welche mit einem unrichtigen Geldbetrag eingeschrieben oder unverbessert geblieben wären, wird niemals die ausgelegte Ambo-Promesse, wenn der angeschriebene Geldeinatz soviel oder noch mehr beträgt, als der Ambo kostet, sondern immer nur die Terno-Promesse nach dem von dem Geldeinätze erübrigten Betrage reguliert und hienach der Gewinn berichtigt. Wäre hingegen der ausgelegte Geldbetrag so beschaffen, daß derselbe schon für die eingetragene Ambo-Promesse allein nicht zu reichend sein würde, so hat der ganze Geldeinatz bloß für den Terno allein zu gelten, und kann demnach kein Ambo, sondern nur der verhältnismäßige Ternogewinn angesprochen und erfolgt werden. In Abticht auf die unentdeckt gebliebenen Duplikate, d. h. solche Spiele, wo zwei ganz gleiche Zahlen in einem einzelnen Spielhase vorgefunden würden, bleibt festgesetzt, daß die gleichlautenden Zahlen immer nur für eine einzige Zahl zu gelten haben und die Gewinne verhältnismäßig nach der Geldeinlage dergestalt berichtigt werden, als ob die Duplikatzahlen nur einmal eingeschrieben worden wären. Hienach kann also bei einem Duplikat in zwei Zahlen zu Ambo-Solo gespielt, für den ganzen Geldeinatz bloß ein Auszugsgewinn (Extrakt), in drei Zahlen zu Ambo-Terno oder Terno allein gespielt, bloß ein Ambo-Sologewinn erreicht, bei Duplikaten in Spielen von vier und mehr Zahlen aber, welche sich dann ebenfalls wegen der ungültigen Duplikatnummern auf weniger Zahlen vermindern, muß die Promesse notwendigerweise nach dem Geldeinätze zufolge der oben bemerkten Grundlagen erhöht und der angemessene Gewinn erfolgt werden. Bei allen, in der Amtsrevision vorgefundenen, folglichen vor den Ziehungen verbesserten tarifwidrigen Einsätzen werden die Gewinne durchgängig nach der amtlich abgeänderten Promesse und dem regulierten Geldeinätze gezahlt. Bei diesen Verbesserungen, welche der Natur der Sache gemäß nur nach dem Ermessen des Amtes gesehen können, folglich das Lottogefälle keineswegs verantwortlich machen, wird soviel als möglich der Grundsatz befolgt, daß der in den Listen ausgelegte Geldbetrag nicht vermindert, wohl aber nach Befund erhöht und die Promesse hienit übereinstimmend gemacht werde. In Ansehung jener Spiele, welche etwa ohne Promesse oder ohne Geldeinatz in die Listen eingetragen worden wären, kann der eine und der andere von Seite des Lottoamtes gleichfalls nur nach dessen Ermessen ausgesetzt und hienach die Gewinnzahlung geleistet werden. Dieses ist auch von den verbesserten Duplikatnummern zu verstehen.

11. Da der Inhaber eines Einlagsscheines von der Lottoverwaltung und ihren Organen jedesmal als der rechtmäßige Besitzer desselben angesehen wird, so kann, falls ein Spieler seinen Einlagsschein verliert und die Vormerkung wegen des etwa darauffallenden Gewinnes bei dem Lottoamte oder der Kollektur ansucht, eine solche Vormerkung nur insoweit zugestanden werden und von Wirkung sein, als der Finder des Scheines selbst auf seinen Anspruch auf Zahlung verzichtet.

12. Für die Lottogewinne haftet die Lottounternehmung durch drei Monate, von dem Tage der Ziehung bis zum Einlangen des Scheines beim Lottoamte gerechnet. Nach Verlauf dieses Termins sind alle aus was immer für einer Ursache nichtgehoben gebliebenen Gewinne für die Lottounternehmung verfallen und die Einlagsscheine ungültig. Lottoziehungen finden statt in: Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz, Triest, Lemberg, Innsbruck, Bozen und Trient.

### Erklärung der Zahlen-Lotterie.

Die k. k. Zahlen-Lotterie besteht aus 90 Zahlen, von der Zahl 1 bis 90, aus welchen bei einer jeden Ziehung fünf Zahlen gehoben werden, wodurch

5 verschiedene unbestimmte Auszüge (Extrakte),

5 verschiedene bestimmte Auszüge (Nominale),

10 verschiedene Amben, und

10 „ Ternen entstehen.

Die Wahl der Zahlen, deren Anzahl für einen jeden einzelnen Spielfatz und die Geldeinlage, welche jedoch niemals unter 10 Heller betragen darf, ist willkürlich. Die durch das Allerhöchste Lottopatent vom 13. März 1813 zugesicherte Erwidrerung des Einsatzes im Falle des Gewinnes bleibt aufrecht und auch in der österrreichischen Währung unverändert, wie folgt:

bei dem Ternen-Spiele (in 3 Zahlen) wird der Einsatz 4800mal als Gewinn,

bei dem Amben-Spiele (in 2 Zahlen) wird der Einsatz 240mal,

bei dem bestimmten Ruf- (Nominat-) Spiele wird der Einsatz 67mal, und

bei dem einfachen unbestimmten Ruf- (Extrakt-) Spiele wird der Einsatz im Gewinnfalle 14mal hinausbezahlt.

Bei einzelnen Spielfätzen auf alle vorgedachten Spielarten muß sich nicht bloß auf die zur Erreichung eines Gewinnes erforderliche Anzahl von Nummern beschränkt, sondern diese können — um die Hoffnung zu vervielfältigen — nach Gefallen vermehrt werden.

# Adressen-Verzeichnis

der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute,  
Handel- und Gewerbetreibenden in Marburg.

(Nach den Verzeichnissen der Genossenschaften bis September 1910.)

Auf die Inserate der mit \* bezeichneten Adressen wird besonders aufmerksam gemacht.

## Ämter und Zivil-Behörden.

Bahnhof-Postamt, Südbahnhof.  
Bezirkshauptmannschaft.  
Bezirksb. Dr. Adam Weiß von Schleußenburg.  
Bezirksgericht Marburg, im Kreisgerichtsgebäude.  
Bezirksvertretung. Obmann Dr. Schmiderer.  
Bezirksschulrat Umgebung Marburg.  
Eich-Amt.  
Finanz-Bezirksdirektion für Untersteiermark.  
Hauptsteuer-Amt.  
Hauptzolllamt, Tegethoffstraße 64.  
Haupt-Post-, Telegraphen- und Telephonamt,  
Domplatz. Oberpostverwalter Tschsch.  
Kreisgericht.  
Präsident Hofrat Ludwig Perko.  
Postamt III St. Magdalena, Franz Josefstraße.  
Stadt-Amt der Gemeinde als politische Behörde.  
Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer.  
Stadtschulrat. Vorsitzender: Dr. Joh. Schmiderer.  
Steuer-Ober-Inspektorat.  
Schulaußschuß der gewerbli. Fortbildungsschule.  
Vorsitzender: Dr. Joh. Schmiderer.  
R. t. Männer-Strafsanstalt.  
Oberdirektor Josef Reisel.

## R. u. k. Militär.

Infanterie-Regiment Nr. 16, Stab und 1 Eskadron.  
Kavallerie-Brigade-Kommando.  
Ergänzungsbez.-Kommando des 47. Inf.-Reg.  
Ein Bataillon desselben Regiments.  
Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 26.  
Kadree-Kommando des 5. Dragoner-Reg.  
Dragoner-Regiment Nr. 5, 1 Eskadron.  
Feldhaubitregiment Nr. 3.  
Gendarmarie-Abteilungs-Kommando und Posten  
Marburg.  
Militär-Verpflegs-Magazin. Truppen-Spital.  
R. u. k. Infanterie-Kadettenschule.

## Schulen.

Staats-Obergymnasium.  
Staats-Oberrealschule. Dir. Rob. Wittner.  
R. t. Lehrerbildungs-Anstalt.  
Direktor Schreiner Heinrich.  
Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt und Mädchen-  
Volksschule III am Tappenerplatz.  
Direktor Frisch Franz.  
Landes-Obst- und Weinbauschule.  
Direktor Zweifler Franz.  
Kaufmännische Fortbildungsschule. Leiter der  
Schule: Sedlatzschek Alois, Oberlehrer.

Volksschule I und Bürgerschule für Knaben.  
Direktor Philippel Viktor.  
Volksschule I und Bürgerschule für Mädchen.  
Direktor Riedler Josef.  
Volksschule II für Knaben am Domplatz.  
Leiter Oberlehrer Karl Schmidl.  
Volksschule III für Knaben in St. Magdalena.  
Leiter Oberlehrer Viktor Schetina.  
Volksschule IV für Knaben am kleinen Exerzierplatz.  
Leiter Oberlehrer Sedlatzschek Alois.  
Volksschule II für Mädchen in St. Magdalena.  
Leiterin Oberlehrerin Höbl Anna.  
Kolonieschule der Südbahn-Gesellschaft.  
Leiter Sorischag Jakob.  
Kaiser Franz Josef-Knabenhort.  
Leiter Engelhart Ernst, Lehrer, Schmiderergasse.  
Privat-Volksschule der Schulschwesterin und Privat-  
Lehrerinnenbildungs-Anstalt.  
Städtischer Kindergarten I. Leiterin Leidl Johanna.  
Städtischer Kindergarten II in Melling.  
Leiterin Emma Scheuch.  
Städtischer Kindergarten III in Magdalena.  
Leiterin Köppler Emma.  
Städtischer Kindergarten IV, Elisabethstraße.  
Leiterin Rupertia Simonitsch.  
Deutsches Töchterheim, Frauengewerbe-, Koch- u.  
Haushaltungsschule für Mädchen. Carnerigasse.  
Leiterin Adolfsine Sieberer.  
Kinder-Asyl der Südbahn-Gesellschaft.  
Gewerbliche Fortbildungsschule.  
Konzeptionierte Musik- und Gesangsschule des  
philth. Vereines. Direktor Alfred Kletmann.

## Privat-Unterricht.

Französisch: Franzi Dehm, Fabriksgasse 13.  
Slovenisch: Othmar Herbst, Ferdinandstraße 3  
Julius Besche, Schillerstraße 22.  
Privat-Musikschule des Johann Gröger, Wilden-  
rainergasse 14.  
Berta Boldmar, staatl. geprüfte Musiklehrerin,  
Schillerstraße 10.  
Sofie Sieber, staatl. geprüfte Klavierlehrerin,  
Pfarrhofgasse 6.  
Zitherunterricht: Anton Bäuerle, Schillerstraße 14.  
Handelskurse für Erwachsene (Oktober bis April),  
Lehrer E. Engelhart (Schmiderergasse 26) und  
Lehrer Franz Ruff (Ferdinandstraße 3).  
Wilhelm Köhler, Musik- und Gesanglehrer, Nagy-  
straße 9.  
Eina Puschenjak, Klavier und Gesang, Schiller-  
straße 16.  
Fanny Bodner, Musiklehrerin, Schillerstraße 24.  
Leopoldine Baita, Musiklehrerin, Herrengasse 5  
oder Rathhausplatz 8.

F. Sijanec, Lehrer f. Italienisch, Herrengasse 58.  
 Frau Wamler, Französisch, Herrengasse 52.  
 Sufi Martinz, Musiklehrerin, Herrengasse 2.  
 D. Grögl, Musiklehrerin, Domgasse 2.  
 Zeichen- und Maltschule Flebtschak, Badgasse 11  
 und Fabriksgasse Nr. 12.  
 Zeichen- und Maltschule der Emilie Becker, Bis-  
 marktstraße 14.  
 Stenographie: Lehrer Kowatsch, Kaiserstraße 6.  
 Maschinensreiben: Lehrer Ernst Engelhart, Schmi-  
 dereggasse 26.  
 Kunststickerei und Spiznarbeiten: Eugenie Hoffer.

### Vereine Anstalten.

Allg. Krankenhaus.  
 Allg. steierm. Arbeiter-Kranken- u. Unterstützungs-  
 kasse, Filiale Marburg.  
 Allg. Verband d. Südbahn-Bedienst. in Marburg.  
 Allg. Verbrauchs- und Sparverein in Marburg.  
 Arbeiter-Gesangverein „Frohstimm“.  
 Arztl. Bezirksverein.  
 Aushilfskassen-Verein. Direktor: Vielberth Jakob.  
 Baugenossenschaft, I. Marburger.  
 Bautechniker-Verein.  
 Bicycle-Klub.  
 Bischof, Hotel „Stadt Wien“.  
 Bund der Germanen.  
 Bund der Kaufleute.  
 Cäcilien-Verein für die Diözese Lavant.  
 Deutscher Handwerkerverein.  
 Deutscher Lehrerverein in Marburg.  
 Deutscher Lehrerverein Umgebung Marburg.  
 Deutscher Verein für Marburg und Umgebung.  
 Deutschvölkischer Gehilfenverein „Drauwacht“.  
 Deutschvölkischer Turn-Verein „Jahn“.  
 Deutsch. Turner Verbindung „Schönerer“.  
 Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband  
 Ortsgruppe Marburg.  
 Deutsch-evangel. Gesangverein in Marburg.  
 Deutscher Sprachverein (Zweig Marburg des allg.  
 deutschen Sprachvereines.) Vorstand: k. k. Rat  
 Dr. Arthur Mally.  
 Erster steiermärk. Milchkontrollverein Obmann  
 Alfred R. v. Rohmanit.  
 Evangelischer Frauenverein.  
 Filiale der Ost.-ung. Bank, Tegetthoffstraße.  
 Vorstand: Ferdinand Kummer.  
 Filiale der k. k. priv. Steiermärkischen Escompte-  
 Bank in Graz, Sophienplatz.  
 Filiale der Anglo-Osterr. Bank, Herrengasse 34.  
 Filiale der k. k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft.  
 Filiale Marburg und Umgebung des steierm.  
 Bienenzuchtvereines.  
 Filiale Marburg des christlichen Frauenbundes.  
 Franz Josef-Verein zur Unterstützung dürftiger  
 Schüler der k. k. Staats-Oberrealschule.  
 Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung.  
 Telefon Nr. 200.  
 Gas-Anstalt, Gaswertgasse.  
 Geselligkeitsverein „D' Unterlandler z' Marburg“.  
 Holzhändlerverband, südösterr.  
 Ingenieur-Bureau für elektrische Industrie, Bis-  
 marktstraße 17.

Katholischer Arbeiter-Verein.  
 Katholischer Frauen-Verein.  
 Katholischer Gesellen-Verein.  
 Katholischer Meisterverein.  
 Katholischer Preßverein.  
 Kaufmännischer Gesangverein.  
 Kellereigenossenschaft Marburg.  
 Kranken-Unterstützungs- und Leichen-Verein.  
 Kredit- u. Sparverein für Marburg und Umgebung.  
 Lagerhäuser in Marburg der k. k. priv. Steier-  
 märkischen Escompte-Bank in Graz.  
 Landwirtschaftl.-chemische Landes-Versuchsstation.  
 Urbanigasse.  
 Lebensmittel-Magazin Marburg der k. k. priv.  
 Südbahn-Gesellschaft. Leiter: Bibus Theodor.  
 Lehrlingsheim, Elisabethstraße 16.  
 Leichenbestattungs-Anstalt, städtische, Tegetthoff-  
 straße, Blumengasse.  
 Marburger Ankündigungsanstalt, Edmund Schmid-  
 gasse 4.  
 \*Marburger Escomptebank, Tegetthoffstraße 11.  
 Marburger Gewerbe-Verein.  
 Marburger Holzindustrie.  
 Marburger Männergesang-Verein.  
 I. Marburger Militär-Veteranen- und Kranken-  
 Unterstützungs-Verein „Erzherzog Friedrich“.  
 Militär-Veteranen-Verein, zweiter, nichtuniform.  
 \*Marburger Molkerei, Tegetthoffstraße 63.  
 Marburger Philharmonischer Verein.  
 Marburger Trabrenn-Verein.  
 Marburger Radfahrer-Klub „Edelweiß“.  
 Marburger Radfahrer-Klub 1887.  
 Marburger Schützen-Verein.  
 Marburger Stadtverschönerungs-Verein.  
 Marburger Stadtverschönerungs-Verein „Magda-  
 lenen-Vorstadt“.  
 Marburger Sportverein.  
 Marburger Turnverein.  
 Museum, Elisabethstraße 16.  
 Museumverein.  
 Musikkapelle der Südbahn-Werkstätten; Kapell-  
 meister: Max Schönherr.  
 Musikrunde der Lehrer, Post- und Bahnbeamten.  
 Öffentliche Wage, Magdalenenvorstadt.  
 Ortsgruppe der staatl. Vertragsbeamten.  
 Ortsgruppe Marburg, Frauen- und Mädchen-,  
 des Deutschen Schulvereines.  
 Ortsgruppe Marburg u. Umgebung des Deutschen  
 Schulvereines für Herren.  
 Ortsgruppe des Deutsch-evangelischen Bundes für  
 die Ostmark.  
 Ortsgruppe Marburg und Umgebung des Ber-  
 eines „Südmark“. Diese Ortsgruppe erhält  
 hier eine Studentenfürsorge für deutsche Mittel-  
 schüler und eine Lehrlings-Bermittlungsstelle  
 für deutsche Meister.  
 Ortsgruppe Marburg des Vereines „Südmark“  
 für Frauen und Mädchen.  
 Ortsgruppe Marburg des steierm. Privatbeamten-  
 Landes-Verbandes.  
 Ortsgruppe Marburg des steiermärk. Arbeiter-  
 Radfahrer-Bundes.  
 Ortsgruppe Marburg des k. k. Postbeamtenvereines.

Ortsgruppe Marburg des Touristenvereines „Die Naturfreunde“ und deren Wintersport-Sektion.  
 Ortsgruppe Marburg d. steir. Esperantistenvereines  
 Ortsgruppe Marburg des Maschinistenbundes.  
 Ortsgruppe des Reichsvereines der k. k. Post- und Telegraphenbediensteten Osterreichs.  
 Ortsverein der Musiker in Marburg.  
 Osterreich. Eisenbahn-Beamten-Verein. Ortsgruppe.  
 Panorama International, Martinzshof.  
 Pfandleih-Anstalt, Herrengasse 46.  
 Priester-Verein der Lavanter Diözese.  
 Panorama International, Martinzshof.  
 Reichsverband „Anker“, Ortsgruppe Marburg.  
 Reichsverband deutscher Eisenbahner. Ortsgruppe Marburg.  
 Schlachthof städt. Dir.: Amtstierarzt A. Kern.  
 Schützengesellschaft „Schwarze Kugel“.  
 Sektion Marburg des D. u. O. Alpen-Vereines.  
 \*Spartasse der Gemeinde Marburg.  
 Direktor: Karl Pfirmer.  
 Spar- und Darlehenskassenverein für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg.  
 Spar- und Vorschuß-Konjunktium des l. allgem. Beamten-Vereines.  
 Spar- u. Vorschuß-Verein d. Arbeiter in Marburg.  
 Spar- und Vorschußverein f. deutsche Angestellte.  
 Spar- u. Vorschußkassa der Südbahnbediensteten.  
 Städtische Heuwaage, Sophienplatz.  
 Stadttheater.  
 Studentenheim, Deutsches, Goethestraße 6.  
 Südbahn-Liedertafel Marburg.  
 Theater- und Kasino-Verein.  
 Unterstützungs-Verein f. dürftige Gynnasialschüler.  
 Unterstützungs-Verein für entlassene Sträflinge.  
 Verband deutscher Hochschüler in Marburg.  
 Verband der Genossenschaften in Marburg.  
 Verband der Ingenieure der k. k. priv. Südbahn.  
 Verein der Liebhaber-Photographen in Marburg.  
 Verein für Tierchutz und Tierzucht.  
 Verein „Arbeiterchutz“.  
 Verein deutscher Arbeitnehmer.  
 Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkrankungs-fällen f. Arbeiter u. Bedienstete d. Südbahn.  
 Verein der Hausbesitzer in Marburg und Umgebung. Kanzlei: Schillerstraße 8.  
 Verein der städt. Beamten.  
 Verein „Deutsche Arbeiterjugend“.  
 Verein „Deutsche Mittelschule“.  
 Verein „Frauenhilfe“, Elisabethstraße 16  
 Verein zur Unterst. dürftiger Schüler d. Volkssch.  
 Verein evang. Glaubensgenossen.  
 Verzehrungssteuer-Absfindungs-Verein.  
 Volksbücherei der „Südmart“, Kärntnerstr. 2.  
 Verein „Volkswohl“ für Marburg u. Umgebung.  
 Wach- und Schließanstalt, Vondgasse 2.  
 Wäscheverein, deutscher.  
 Wasserwerk, städt., Triesterstraße.  
 Wirtschafts-Verband Marburg.  
 Zweigverein Marburg des patriot. Landes-Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuze für Steiermark.

### Genossenschaften.

Handels-Gremium. Kanzlei: Dompfatz 3.  
 Genossenschaft der Anstreicher, Bildhauer, Maler, Lackierer und Bergolber.

Genossenschaft der Approvisionierungs-Gewerbe.  
 Genossenschaft der Bäcker.  
 Genossenschaft der Bau-Gewerbe.  
 Genossenschaft der Fiaker und Lohnfuhrwerker.  
 Genossenschaft d. Dienstmänner „Union“, II. steierm. r. G. m. b. H., Affichierungs-Anstalt.  
 Genossenschaft der Fleischer und Fleischfeller.  
 Genossenschaft der Friseur und Raseure.  
 Genossenschaft der Gastwirte.  
 Genossenschaft der Greisler.  
 Genossenschaft der Herren- u. Damenkleidermacher, Modistinnen, Handschuh-, Schirm- u. Deckenmacher.  
 Genossenschaft der Metallarbeiter.  
 Genossenschaft der Schuhmacher.  
 Genossenschaft d. Tischler, Drechsler u. Orgelbauer.  
 Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister.

### K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Station Marburg, Südbahnhof.  
 Station Marburg, Kärntnerbahnhof.  
 Südbahn-Werkstätten.  
 Werkstätten-Chef: C. Walenta, Ober-Inspektor.  
 Heizhaus. Heizhaus-Chef: v. Formacher.

### Advokaten.

Dr. Faleschini Karl, Mariengasse.  
 Dr. Feldbacher Julius, Tegetthoffstraße.  
 Dr. Glaser Ivan, Tegetthoffstraße.  
 Dr. Haas Heinrich, Gerichtshofgasse.  
 Dr. Krenn Franz, Tegetthoffstraße.  
 Dr. Leskovar J., Brunngasse.  
 Dr. Lorber Heinrich, Burggasse.  
 Dr. Mravlag Ernst, Mariengasse.  
 Dr. Drosel Oskar, Gerichtshofgasse.  
 Dr. Pipus F., Tegetthoffstraße.  
 Dr. Pössel Josef, Gerichtshofgasse.  
 Dr. Rosina Franz, Tegetthoffstraße.  
 Dr. Sernek Vladimir, Postgasse.  
 Dr. Tschell Karl, Gerichtshofgasse.

### Notare.

Dr. Firbas Franz, Bittlinghofgasse.  
 Dr. Hanß Karl, Tegetthoffstraße 14.

### Ärzte.

Dr. H. Albinger, Bahnarzt, Goethegasse 2.  
 Dr. Th. Bergmann, Reiserstraße.  
 Dr. Chandras Leonidas, Josefsgasse.  
 Dr. Drosch Vinzenz, Triesterstraße 11.  
 Dr. Flik Karl, Kärntnerstr.  
 Dr. Frank Robert, Goethegasse, Martinzshof.  
 Dr. Filafexer Oskar, Krantenhaus.  
 Dr. Grögl Raimund, Domgasse.  
 Dr. Grubitsch H., Tegetthoffstraße.  
 Dr. Spavic Karl, Tegetthoffstraße.  
 Dr. Kac B., Bahnarzt, Tegetthoffstraße.  
 Dr. Kartin Emil, Schillerstraße.  
 Dr. J. Kemény, Tegetthoffstraße.  
 Dr. Kornsich Franz, Tegetthoffstraße.  
 Dr. Krauß Hermann, Herrengasse.  
 Dr. Lambrosinos Konstantin, Bahnarzt, Herrengasse.  
 Dr. Leonhard A. sen., Tegetthoffstraße.  
 Dr. Leonhard A. jun., Stadtarzt, Tegetthoffstr.  
 Dr. v. Lichem, Pfarrhofgasse.

Dr. Majeiger Johann, Hauptplatz.  
 Dr. Mally Artur, Domplatz.  
 Dr. Mauczka N., k. k. Oberbezirksarzt.  
 Dr. Neuwirth Max, Herrengasse 46.  
 Dr. Raf Amand, Postgasse.  
 Dr. Schimn Johann, Zahnarzt, Straßhausarzt.  
 Dr. Terč Philipp, Bitttruhgasse.  
 Dr. Thalmann Karl, chirurgische u. zahnärztliche  
 Ordination, Kaiserstraße.  
 Dr. Johann Tursic, Domgasse 5.  
 Urbaczek Josef, Kommunalarzt, Burggasse.  
 Dr. Urbaczek Josef jun., Domplatz.  
 Dr. Wiesinger Ed., Zahnarzt, Herrengasse.  
 Kern Alois, Schlachthofdirektor, Amts-Tierarzt,  
 Schlachthaus.  
 König N., k. k. Bezirks-tierarzt.

### Hebammen.

Belle Marie, Kärntnerstraße.  
 Dolenc Franziska, Hauptplatz.  
 Fallent Friederike, Duchatschgasse.  
 Graile Marie, Franz Josefstraße.  
 Jakoncic Marie, Kreuzhof.  
 Klug Katharina, Schifferstraße.  
 Kothbauer Hermine, Allerheiligengasse.  
 Kof Johanna, Burggasse.  
 Mally Josefa, Schaffnergasse.  
 Mähling Stanzi, Schillerstraße.  
 Oswald Maria, Werstättenstraße.  
 Baynit Aloisia, Bergstraße.  
 Schwamminger Rosa, Kolonie.  
 Strober Franziska, Hugo Wolfgasse.  
 Epira Gijela, Burggasse.  
 Weiler Anastasia, Domplatz.  
 Woboscheg Theresia, Nagystraße.

### Apotheker.

König's Apotheke „zur Mariabühl“, Tegetthoffstr.  
 Prull Friedrich, Stadt-Apotheke „zum k. k. Adler“,  
 Hauptplatz.  
 Savost B., Apotheke „zur hl. Magdalena“,  
 Franz Josefstraße 1.  
 Laborsky Eduard, „zum Mohren“, Hauptplatz.

### Zivil-Geometer.

Hantich Karl, Wildenainergasse.  
 Stiger Richard, Tegetthoffstraße.

### Handel und Gewerbe.

#### Bäckereien.

Arbeiter-Bäckerei, Triesterstraße.  
 Berner Wilhelm, Kärntnerstraße 24.  
 Marie Böcher's Erben, Edmund Schmidgasse.  
 Duma Marie, Tegetthoffstraße 31.  
 Jant Friedrich, Kuchenbäcker, Flößergasse 5.  
 Julius Koch, Tegetthoffstraße.  
 Klotocavnik Melchior, Mellingerstraße 14.  
 Kottinig Jakob, Tegetthoffstraße 59.  
 Kothbed Julie, Magdalenen-Vorstadt, Triesterstr.  
 Max Augler's Witwe, Kärntnerstraße 19.  
 Lorger Michael, Magdalenen-Vorstadt, Josefg.  
 Mauritsch Jakob, Mellingerstraße.  
 Mullek Heinrich, Unterothweimerstraße.  
 Martin Musel's Witwe, Kärntnerstraße 11.

Sommer Anton, Reitergasse.  
 Scherbaum Karl, Burgplatz 2.  
 Schober Franz, Josefststraße 4.  
 Waupotic Franz, Tegetthoffstraße.  
 Witzlaczil Wilhelm, Burgplatz 8.  
 Emerich Zinnauer's Witwe, Hauptplatz.

#### Bade-Anstalten.

Baronig Roman, Boberichstraße.  
 Gebrüder Denzel (Dampfbad), Badgasse.  
 Städt. Bad, Uferstraße.  
 Kristian Jakob, Augasse.  
 Stern Johann, Augasse.

#### Beizen-Erzugung.

Lettig Pasqua, Triesterstraße.

#### Bildhauer und Vergolder.

\*Dohnalik Josef, Vergolder, Herrengasse.  
 Hois Z., Bildhauer, Kärntnerstraße.  
 Rath Alois, Bildhauer, Freihausgasse.  
 Goratti A., Vergolder, Schmidberggasse.  
 Böschnigg August, Holzbildhauer, Nagystraße.

#### Baugewerbe.

#### Baumeister.

Balzer Adolf, Architekt, Kaiser Josefststraße 1.  
 Friedriger Fritz, Architekt, Volksgartenstraße 27.  
 Glaser Julius, Fabriksgasse 17.  
 Riffmann Rudolf, Mellingerstr. 23.  
 Misera Hubert, Nagystraße 25.  
 Najmbeni Ubaldo, Gartengasse 12.  
 Pascher Hans, Volksgartenstr. 25.  
 Pitts Anton, Tegetthoffplatz 3.

#### Maurermeister.

Paschmann Anton, Reiserstraße 23.  
 Boberay Max, Reiserstraße 26

#### Zimmermeister.

Riffmann Karl, Mellingerstraße.  
 Netrepp Josef, Mozartstr. auch Brunnenarbeiten.  
 Spes Franz, Lenaustraße.  
 Spes Johann, Windenauerstraße.

#### Steinmetzmeister.

Kociancic Karl, Schillerstraße 25.  
 Kranegger Alois, Tegetthoffstraße.  
 Peyer Josef, beide, Sachverständiger, Carnerigasse.

#### Brunnenmeister.

Riffmann Karl, Mellingerstraße.  
 Schwarz Karl, Kaiserstraße.  
 Beton- u. Zementwaren-Erzugung.  
 Gaszar Joh., Kärntnerstraße.  
 Gruschonig Johann, Windenauerstraße.  
 \*Bidel Karl, Volksgartenstraße.  
 Rogatsch Ferdinand, Fabriksgasse.

Installateure für Wasserleitung,  
 Gas usw.

Hill Hugo, Urbanigasse 4.  
 Partl M., Brandisgasse.  
 Risha Alois, Nagystraße 11.  
 Swoboda Eduard, Theatergasse.

**Schieferdecker.**

Blum Rudolf &amp; Sohn, Hilariusstraße.

**Bier-Brauereien.**\*Göb Thomas, Tegetthoffstraße.  
Tscheligi Josef, Kärntnerstraße.**Buchbinder.**\*Deutschmann E., Pfarrhof, affe.  
Forstner Lorenz, Domplatz.  
Koratschin Karl, Burggasse.  
Nowak Felix, Herrengasse.  
Sluza E., Gerichtshofgasse.  
Wigler Karl, Herrengasse.  
Zorčić Wladimir (Plager), Herrengasse.**Buchdruckereien.**Kralik Leopold, Herausg. der „Marburg. Zeitung“  
und des Kalenders „Deutscher Bote“, Postgasse.  
Mosböck und Komp., Gerichtshofgasse.  
„St. Cyrillus“ (Kath. Preß-Verein), Kärntnerstr.  
Nabitsch Karl, auch Steindruckerei.**Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen.**Heinz Wilhelm, Herrengasse.  
Höfer J. (Tischlers Nachf.), Schulgasse, Musikalien.  
Scheidbach Karl, Herrengasse.**Büchsenmacher.**Cutić Karl, Burggasse.  
Anton E. unig, Tegetthoffstraße.  
Steinacker Ferdinand, Domgasse.**Bürstenbinder.**Fischbach Julius, Bitttringhofgasse; Niederlage:  
Herrngasse.**Damenkleidermacher.**Stala Josef, Reiserstraße.  
Bozić Ignaz, Tegetthoffstraße 16.**Damenkleidermacherinnen.**Bayer Käthe, Neugasse 2.  
Benneck Theresie (Toplat), Herrngasse 17.  
Celan Anna, Schmidplatz 3.  
Czerny Johanna, Domplatz 14.  
Czerny Rosa, Schillerstraße 6.  
Dietinger Franziska, Burggasse 26.  
Fajchmann Antonie, Burggasse 5.  
Folger Katharina, Kärntnerstraße 19.  
Fuchs Marie, Gerichtshofgasse 30.  
Gruschonig Antonia, Mühlgasse 34.  
Hartinger Luise, Allerheiligengasse 15.  
Hois Maria, Kärntnerstraße 17.  
Hobacher Marie, Domplatz 12.  
Jamscheg Aloisia, Ebelgasse 7.  
Jartschitsch Marie, Freihausgasse 3.  
Jeric Karoline, Volksgartenstraße 20.  
Kretek Josefina, Tegetthoffstraße.  
Klemische M., Tegetthoffstraße 41.  
Klug Helene, Mellingerstraße 30.  
Koller Maria, Burggasse 22.  
Koren Mathilde, Tegetthoffstraße 64.  
Koschell Josefina, Färbergasse 6.

Kramberger Theresie, Humboldtstraße 10.

Kroschl Theresie, Bitttringhofg. 18.  
Meklensche Paula, Forstnergass.  
Meritschnig Klara, Schillerstraße 10.  
Neber Marie, Überfuhrstraße.  
Nerath Olga, Bürgerstraße 8  
Nowak Marie, Franz Josefstraße 55.  
Beer Antonie, Reiserstraße 26.  
Peruscheg Antonie, Mellingerstraße 25  
Perz Aloisia, Uhländgasse 2.  
Pischeg Theresie, Mozartstraße 22.  
Polansky Maria, Herrngasse 25.  
Pondellat, Apothekergasse 3.  
Puch Theresie und Böldner, Burggasse 8.  
Puff Anna, Tegetthoffstraße 12.  
Ribitsch Mathilde, Tegetthoffstraße 64.  
Schmidinger Philomena, Tegetthoffstraße 6.  
Schneideritsch Marie, Brunngasse 1.  
Schönherr Regina, Burggasse 29.  
Schullin Adele, Gerichtshofgasse 32.  
Schweiger Sophie, Bergstraße 4.  
Sinkowitsch Maria, Bahnhofstr. 3.  
\*Sterbinsz Rosa, Domgasse 1.  
Sfergeth Johanna, Puffgasse 17.  
Spittan Elisabeth, Nagylstraße 18.  
Stebich Anna, Draugasse 2.  
Stroß Josefina, Nagylstraße 8.  
Trefalt Rosalia, Bergstraße 6.  
Tschitschek Rosa, Kärntnerstraße 34.  
Turt Josefina, Bismarckstraße 16.  
Urlepp Johanna, Kärntnerstr. 11.  
Wachtel Anna, Mühlgasse 7.  
Wagner Emilie, Kaiserfeldgasse.  
Wagner Marie, Lessingstraße.  
Waidacher Martha, Kärntnerstr. 17.  
Weigl Antonie, Burggasse 10.  
Wesiat Marie, Domgasse 2.  
Wracko Johann, Tegetthoffstraße 35.  
Wresl Marie, Triefterstraße 22.**Damen-Konfektion.**Ferner Johanna, Herrngasse.  
Hollisel Johann, Herrngasse.  
Lichtenstein Emil, Edmund Schmidgasse.  
Polansky Niko, Herrngasse.  
Starkel M., Sophienplatz.**Dampfwäscherei.**

Sparowitz Gustav, Kaiserstraße 14.

**Deckenmacher.**Bubak Marie, Grabengasse.  
Gödel Paula, Burggasse 24.  
Schneider Marie, Bitttringhofgasse.**Delikatessen und Süßfrüchte.**Copetti Anton, Bitttringhofgasse.  
Crippa Julius, Burggasse 3.  
Bräner Anton, Tegetthoffstraße.  
Gollesch Karl, Tegetthoffstraße.  
Mares Hermine, Süßfrüchte, Herrngasse.  
Petrowitsch Hans, Franz Josefstraße.  
Schwab Josef, Herrngasse 32.  
Tschitschek Franz, Herrngasse.

## Dienstvermittlungen.

Duller Abele, Tegetthofstraße.  
 Janeichig Auguste, Burggasse.  
 Radlitz Josef, Agentur, Burggasse.  
 Stanzar Ww., Schulgasse.  
 Toplak Theresie, Herrengasse.

## Drahtmatrassen-Erzeuger.

\*Klotter S., I. steir. Drahtbettsäge-Erzeugung,  
 Möbel-, Bilder- u. Bettwarenhandlung, Kaiser-  
 straße 2 und Burggasse 2.

## Drechsler.

Blaschitz August, Burgplatz.  
 Franz Kofoll's Witwe, Webergasse.  
 Rabur Thomas, Schmiedplatz  
 Stanber Matthias, Edmund Schmidgasse.

## Drogerie und Chemikalien.

\*Wolf Karl, Herrengasse 17, auch en gros.  
 Wolfram Max, Herrengasse 33.

## Eier- und Geflügelhändler.

Abt Wilhelm, Schaffnergasse 8.  
 Export-Gesellschaft, Sophienplatz.  
 Himmelr Adolf, Blumen-gasse.  
 Löschnigg Anton, Triesterstraße.  
 Roy J. (Deutsch Th. Nachf.), Apothekergasse.  
 Scherrer S. (Kobitsch's Nachfolg.), Triesterstraße.  
 Strabl Antonie, Kärntnerstraße 92.

## Eisen-Handlungen.

Andrajschitz Hans, Kärntnerstraße.  
 Fontana Silvester, Tegetthofstraße.  
 Frangesch Ww., Herrengasse (Pulververschleiß).  
 Kautschitsch Josef, Hauptplatz.  
 Kührer Vinzenz, Tegetthofstraße.  
 Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse.

## Essig-Erzeugung.

Schmidl Felix, Kärntnerstraße.

## Farbwaren.

Billerbeck Oskar, Herrengasse 29.  
 Fischbach Julius, Herrengasse.  
 Kollar Franz, Tegetthofstraße.  
 Sabatoschel Ludwig, Edmund Schmidgasse.

## Färber.

Nebogg Michael, Mellingersstraße, Herrengasse.  
 \*Zinthauer Ludwig, Freihausgasse (neuer Platz).  
 Dampfärberei u. Chem. Waschanstalt: Ledererg.

## Fahbinder.

Hvalek Josef, Reiserstr.  
 Koren Josef, Sophienplatz 3.  
 Kührer Gabriel, Mellingersstraße 10.  
 Deier Eduard, Weinbongasse 33.  
 Fischler Raimund, Bitttruhofgasse.  
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße 18.  
 Sulzer Franz, Kaiserengasse 7.  
 Zügner Johann, Schillerstraße 17.

## Feilenhauer.

Kantner Franz, Tegetthofstraße 26.

## Fiaker.

Berlitz Alois, Mellingersstraße.  
 Casutta Franz, Bitttruhofgasse.  
 Dietinger Josef, Burggasse.  
 Juran Jakob, Schillerstraße.  
 Krainz Franz, Kasino-gasse.  
 Leber Johann, Gerichtshofgasse.  
 Leber Josef, Gerichtshofgasse.  
 Misleta Matthias, Blumen-gasse.  
 Nowakowski Anna, Ebl. v., Keitergasse.  
 Nowakowski Eduard, R. v., Hilariusstraße.  
 Odrichhauser Josef, Brunnengasse, Omnibus.  
 Orlat's Franz Witwe, Bitttruhofgasse.  
 Orner Johann, Frauengasse.  
 Pössel Franz, Kasino-gasse.  
 Rath Rupert, Elisabethstraße.  
 Reichmann Jakob, Kärntnerstraße.  
 Sparowitsch Valentin, Apothekergasse.  
 Ternofcheg Barthl., Burggasse.  
 Vogler Franz, Magdalenenvorstadt.  
 Zettel Albert, Freihausgasse.  
 Zwetti Leopold, Herrengasse, Omnibus.

## Lastenfuhrwerke.

Cesnik Franz, Kärntnerstraße.  
 Grach Maria, Kärntnerstraße.  
 Horwath Anna, Tegetthofstraße.  
 Kalunder Peter, Kasino-gasse.  
 Kocobar Karl, Kärntnerstraße.  
 Liningner Ww., Volksgartenstr.  
 Marko Josef, Kärntnerstraße.  
 Mattel Konrad, Buncalarigasse.  
 Nemecek Anna, Kärntnerstraße.  
 Sprach Andreas, Kärntnerstraße.  
 Stippler Jakob, Mothergasse.  
 Temmerl Johann, Landwehrgasse.  
 Welle Franz, Mellingersstraße.

## Fleischer und Fleischelcher.

Achtig Albert, Edmund Schmidgasse.  
 Ballon Johann, Josefgasse.  
 Benzit Johann, Freihausgasse.  
 Eggenteiler Artur (auch Selcherei), Herrengasse.  
 Fritsch Karl, Domplatz.  
 Gsellmann Blasius, Hauptplatz.  
 Gochneck Franz, Franz Josefsstraße.  
 Holznecht Josef, Hauptplatz.  
 Kofol Josef, Kärntnerstraße.  
 Kirbisch Franz, Bitttruhofgasse.  
 Leyrer Josef, Tegetthofstraße.  
 Markusch Franz.  
 Merkl Josef, Mühl-gasse 1.  
 Mendl Johann, Triesterstraße 13, Hauptplatz.  
 Pergoldt Franz, Hauptplatz.  
 Pirch Vinzenz, Hauptplatz.  
 Polegeg Otto, Hauptplatz.  
 Radle Kaspar, Tegetthofstraße.  
 Reicher Johann, Hauptplatz.  
 Reismann Thomas, Kaiserengasse.  
 Reismann Friedrich, Hauptplatz.

Schiffo Jakob, Hauptplatz.  
 Schrott Georg, Herrengasse 36.  
 Sollat Jakob, Burggasse.  
 Sellat Heinrich, Mellingnerstraße 22.  
 Sollat Johann, Tegetthoffstraße 8.  
 Sollat Rudolf, Hauptplatz.  
 Stoffier Primus Witwe, Hauptplatz.  
 Strauß Karl, Franz Josefstraße.  
 Tratar Josef, Untervotweimerstraße.  
 Tscherne Johann, Edmund Schmidgasse 8.  
 Tschernowichel Marie, Tegetthoffstraße.  
 Urchits Franz, Hauptplatz.  
 Weigl Friedr., Franz Josefstraße.  
 Georg Welle's Witwe, Hauptplatz.  
 Wögerer Hermann, Selcherei, Burggasse 9.  
 Wrehnig Peter, Triesterstraße 3.  
 Jofals Franz, Mellingnerstraße.  
 Roß Matth., Allerheiligengasse, Pferdebeschlächter.  
 Käfer J., Kaserngasse, Pferdebeschlächter.

### Friseur und Kaseure.

Aicher Michael, Herrengasse.  
 Baizer Viktor, Edmund Schmidgasse.  
 Bien Raimund, Franz Josefstraße.  
 Brandstätter Jof., Magdalenenvorstadt, Triesterstr.  
 Čech Leo, Franz Josefstraße.  
 Dobei Friedrich, Draugasse.  
 Dumler Louise, Schulgasse, Damenfriseurin.  
 Flegler Ant., Herren- u. Damenfriseur, Burggasse.  
 Gredlic Johann, Tegetthoffstraße.  
 Holzner Johann, Domplatz.  
 Kofchuch Johann, Hauptplatz.  
 Kral Franz, Herren- u. Damenfriseur, Schulg.  
 Kresl Ferdinand, Tegetthoffstraße.  
 Kresl Franz, Tegetthoffstraße.  
 Kurzmann Anton, Domgasse.  
 Logar Jakob, Franz Josefstr.  
 Malz Wilhelm, Schulgasse.  
 Mayer Karl, Mellingnerstraße.  
 Merath Alois, Kärntnerstraße.  
 Novsak Josef, Franz Josefstraße.  
 Paul Karl, Tegetthoffstraße.  
 Pühringer Karoline, Damenfriseurin, Burggasse.  
 Radolitsch Johann, Mellingnerstraße.  
 Reisp Adolf, Franz Josefstraße.  
 Reisp Marie, Hauptplatz.  
 Redl Karl, Tegetthoffstraße.  
 Schlinger Michael, Tegetthoffstraße.  
 Serbinko Adolf, Triesterstraße.  
 Spannbauer Johann, Draugasse.  
 Stepan Ludwig, Herrengasse.  
 Stoinischeg Stef., Kärntnerstr.  
 Thomann Stefan, Tegetthoffstraße.  
 Učcar Johann, Kärntnerstraße.  
 Weber Anton, Mellingnerstraße.  
 Winter Karl, Schmidplatz.  
 Zahradnik Anton, Burgplatz.  
 Zenthner Johann, Bitttringhofgasse.

### Galanteriewaren-Handlungen.

\*Letonja Josefina, Tegetthoffstraße.  
 \*Martinz Josef, Herrengasse.

Martinz Kember, Herrengasse.  
 Turad H. J., Tegetthoffstr.  
 Spiegel Josef jun., Herrengasse.

### Gastwirth und Restaurationen.

Ballou J., Josefstraße  
 Broich Marie, Mühlgasse.  
 Colnik Theresia, Herrengasse 26.  
 Dabringer Matthias, Lend.  
 Felber Marie, Draugasse.  
 Fellinger J., Südbahnhof-Restauration.  
 Goriup Fanni, Kärntnerstraße.  
 Gsellmann Johann, Mellingnerstraße.  
 Hernet Georg, Hauptplatz.  
 Hehl Heinrich, Kärntnerstraße.  
 Hirschmann Ferd., Mellingnerstraße.  
 Hofer, Fobercherstraße.  
 Hoisl Marie, Tegetthoffstraße.  
 Inkrut J., „Stadt Neu Graz“, Kärntnerstraße.  
 Jank Friedrich, Flöbergasse.  
 Jerez August, Triesterstraße.  
 Jelousichel M., Franz Josefstraße.  
 Kascha Matthias, Franz Josefstraße.  
 Kager Fanni, Mellingnerstraße.  
 Kaschel Michael, Triesterstraße.  
 Krivek, „zur gold. Birne“, Franz Josefstr.  
 Kuttner Josef, Kaserneplatz.  
 Lacheiner Alois, Franz Josefstraße.  
 Lanzer Josef, Unter-Rothweimerstraße.  
 Lončarec Theresie, Bitttringhofgasse.  
 Löschnigg Ferdinand, Franz Josefstraße.  
 Löschnigg Richard, Draugasse.  
 Maierseidl Johann, Triesterstraße.  
 Marik Theresia (Odermüller), Mühlgasse.  
 Marko Josef, Kärntnerstraße.  
 Markus Johanna, Kärntnerstraße.  
 Martinez M., Kaserngasse.  
 Mathhold Andr., Domgasse.  
 Meden M., Tegetthoffstraße.  
 Misleta Matthias, Blumengasse.  
 Mislowitsch Theresia, Rödzenzaungasse.  
 Modritsch Josef, Josefstraße.  
 Mraz Th., Franz Josefstraße.  
 Musger Josef, Kreuzhof.  
 Novschat Franz, Kaserngasse.  
 Poyé Josef, „Gambriushalle“, Theatergasse.  
 Pregl J., Allerheiligengasse.  
 Prelog Maria, Triesterstraße.  
 Puffl Franz, Triesterstraße.  
 Rabi Viktor, Franz Josefstraße.  
 Radich Josef, Windenauerstraße.  
 Rapoz Josef, Triesterstraße  
 Riesmann Amalia, Triesterstraße.  
 Roiko J., Schillerstraße.  
 Roschanz F., „Zur Stadt Graz“, Rathhausplatz.  
 Schigart Josef, Bitttringhofgasse.  
 Schinko Emmerich, Gerichtshofgasse.  
 Schneideritsch A., Kärntnerstraße.  
 Schneider's Witwe, Freihausgasse.  
 Schoferitsch Witwe, Mühlgasse.  
 Seršchön Fried., Buncalarigasse.  
 Spägel Vinzenz, „Traube“, Tegetthoffstraße.  
 Stauder, Schlachthofgastwirthschaft.

Szakovics Michael, Domgasse.  
 Tröstner Samuel, Göß Brauhaus, Tegetthoffstr.  
 Tichernovschek's Witwe, „Garba“, Tegetthoffstraße.  
 Wippler Amalia, Schmidereggasse.  
 Vogl Rosa, Pobercherstraße.  
 Walter Maria, Mellingerstraße.  
 Weinhauser Franz, Burgplatz.  
 Weiß Marie, Burgplatz.  
 Welley Josefina, Urbanigasse.  
 Werhonyig Marie, Hauptplatz.  
 Wessal Maria, Kärntnerstraße.  
 Woch Anton, Kärntnerstraße.  
 Würzinger Matth., „zum gold. Löwen“, Schmidpl.  
 Zink Jäsilie, Triesterstraße.  
 Zofaly Franz, Mellingerstraße.

### Fr ü h s t ü c k t u b e n :

Crippa J., Burggasse.  
 Bräuer Anton, Tegetthoffstraße  
 Petrowitsch Hans, Franz Josefstraße.  
 Tschuttschek Franz, Herrengasse.

### Gärtner.

Hofsch Franz, Schmidereggasse.  
 Kleinschuster L., Gartengasse und Herrengasse.  
 Myhlil Johann, Elisabethstraße.  
 Blumenhandlung Edmund Schmidgasse.  
 Ogrüeg Richard, Lantergasse.  
 Zwillag Johann, Klostergasse 11.

### Geschirr-, Korb- und Holzwarenhandel.

Litaveß Marie, Hauptplatz.

### Glas-, Glas- und Geschirrhandlungen.

Bernhard Adolf, Kärntnerstraße.  
 Bernhard Franz & Sohn, Tegetthoffstraße.  
 Kleinscheg Johann, Kärntnerstraße.  
 Macher Max, Edmund Schmidgasse.  
 Manari Anton, Magdalenenvorstadt.  
 Melzer Josef, Kärntnerstraße.  
 Wagrاندl Ferd., Ecke der Post- u. Bitttringhofg.  
 Wennig Johann, Magd.-Vorstadt, Triesterstraße.

### Glocken- und Metall-Gießerei.

Gebrüder Denzel, Badgasse.  
 Zeschel Karl und Richard, Mellingerstraße.

### Gold- und Silberarbeiter.

Binder Friedrich, Domplatz 5.  
 Göß August, Herrengasse.  
 \*Karner Karl, Burggasse.  
 Schnabl Jakob, Bergstraße.  
 Sehnl Vinzenz, Herrengasse.

### Gradler und Schuhoberteil-Erzeuger.

Jartschitsch Karl, Freihausgasse. Schuhfabrik.  
 Zolgar Jakob, Bitttringhofgasse.  
 \*Rumesch Johann, Bitttringhofgasse.  
 Waidacher Josef, Burggasse.

### Gürtler, Silber- und Bronzarbeiter.

Kager Franz, Bitttringhofgasse.  
 Tratnik Karl, Pfarrhofgasse.  
 Trutschl Josef, Burggasse.

### Gafner.

Habianitsch Vinzenz, Perkostraße.  
 \*Heritschko Paul, Freihausgasse.  
 Schireß Lorenz, Schulgasse.

### Handels-Agenturen.

Baumeister Josef, Tegetthoffstraße 35.  
 Burndorfer Josef, Humboldtgasse.  
 Frohm Nestor, Reiserstraße.  
 Grandoschek Fritz, Wildenrainerstraße.  
 Gulda Franz, Mellingerstraße.  
 Holzner Ha s, Tegetthoffstraße.  
 Gruza Michael, Bürgerstraße.  
 Hubatschek Emil, Bürgerstraße.  
 Liningner M., Wielandgasse 8.  
 Luttsch Josef, Bürgerstraße 6.  
 \*Kosner Josef, Ratengeschäft, Naghstraße.  
 Schmidt Karl, Carnerstraße.  
 Schweizer Anton, Schillerstraße 10.  
 \*Secher Moritz, Ratengeschäft, Herrengasse.  
 Sobota Jos. S., Gerichtshofgasse.  
 Teyber Adolf, Blumengasse 29.  
 Urban Irene, Bismarckstraße 23.  
 Veritti Anton, Tegetthoffstraße 19.  
 Volkmar Hugo, Herrengasse 56.  
 Wenzl Josef, Wielandgasse 14.

### Handschuhmacher und Bandagisten.

Bodgorschek Fr., Burggasse.  
 Ulrich Hedwig, Herrengasse.

### Herrenkleidermacher.

Arbeiter Alois, Kärntnerstraße 101.  
 Arbeiter-Produktiv-Genossenschaft, Bergstraße 6.  
 Barlovic Josef, Kajergasse.  
 Bozic Ignaz, Tegetthoffstraße.  
 \*Dereani L., Pfarrhofgasse 1.  
 Dinebir Franz, Mühlgasse 7.  
 Dolcek und Marini, Edmund Schmidgasse.  
 Dvorichag Fritz, Kärntnerstraße.  
 Ehm Wenzel, Franz Josefstraße.  
 Folger Josef, Kärntnerstraße 19.  
 Glawitsch Matthias, Mühlgasse 6.  
 Grambus Karl, Pfarrhofgasse.  
 Haas Franz, Kärntnerstraße 90.  
 Jezzento Franz, Bitttringhofg. 18.  
 Juterichnig Jakob, Bitttringhofgasse.  
 Kapun Alois, Josefgasse 3.  
 Karl Anton, Schulgasse 2.  
 Korensky Franz, Tegetthoffstraße 24.  
 Kofar Anton, Domplatz 5.  
 Körner Franz, Hauptplatz 4.  
 Kunst Peter, Burggasse.  
 \*Lebinez Alex., Tegetthoffstraße 21.  
 Pevej Franz, Josefgasse 8.

Letonia Andreas, Schwarzgasse 5.  
 Pfenz Johann, Flößer-gasse.  
 Vorber Franz, Tegetthoffstraße.  
 Markoff Lazar, Josefgasse 33.  
 Mayer Simon, Kärntnerstraße 102.  
 Mazuch Josef, Domgasse.  
 Mejatsch Peter, Domgasse 4.  
 Mohr Anton, Kärntnerstraße 50.  
 Müller Emerich, Bitttringhofg. 25.  
 Murschek Franz, Hauptplatz 4.  
 Netrepp Ignaz, Schwarzgasse.  
 Nerath Alois, Schmiderergasse 3, auch Fußerei.  
 Orzig Martin, Blumengasse.  
 Oswald Johann, Draugasse 15.  
 Panko Matthias, Draugasse.  
 Pobjorschegg Blasius, Brandisgasse.  
 Richter Josef, Mellingnerstraße.  
 Roiko Joh., Kärntnerstraße 81.  
 Schediwj Franz, Flößer-gasse 7.  
 Schischek Franz, Mellingnerstraße 1.  
 Schrimpf Franz, Burggasse 15.  
 Schwarz Franz (Vasfo), Schulgasse 5.  
 Sobin L., Pfarrhofgasse.  
 Soukal Josef, Burggasse.  
 Stiebler Anton, Gerichtshofgasse 2.  
 Stumberger Johann, Mellingnerstraße 1.  
 Supanc Leopold, Kärntnerstraße 1.  
 Tlalez Anton, Hauptplatz.  
 Weiß Peter, Domplatz (Turm).  
 Wefial Jakob, Burgplatz.  
 Wreßnig Robert, Tegetthoffstraße 28.  
 Zwirn Franz, Kärntnerstraße 8.  
 Zwerlin Franz, Tegetthoffstraße 30.

#### Herren-Konfektionsgeschäfte.

Ferner Johanna, Herrengasse.  
 Ledineg Alex., Tegetthoffstraße 21.  
 Müller Emerich, Bitttringhofgasse.  
 Starfel Alexander, Uniformierungsanstalt,  
 „Scherbaumhof“, Soffenplatz 6.  
 Doltschek und Marini, Edmund Schmidgasse.

#### Holz- und Kohlen-Handlungen.

Eilek Antonia, Burggasse 10.  
 Erneisek Marie, Mellingnerstraße 5.  
 Filieß Fortunat, Bitttringhofgasse 16.  
 Fraß Bartholomäus, Kärntnerstraße 74.  
 Grill Franz, Hans Abt's Nachf., Mathausplatz 6.  
 Herichik Ph., Mellingnerstraße.  
 Jutras Josef, Franz Josefststraße.  
 Kiffmann Josef, Mellingnerstraße.  
 Kobritsch Stefan, Triesterstraße.  
 Kobi Johann, Kärntnerstraße 22.  
 Kobacic Johann, Mellingnerstraße.  
 Krojchl Franz, Tegetthoffstraße.  
 Lach Friedrich, Reitergasse.  
 Mennisch Johann, Reiserstraße 3.  
 Mayer Johann, Blumengasse 18.  
 Merkl, Mühlgasse 1.  
 Peheim Alois, Theatergasse 6.  
 Rudl Georg, Mühlgasse 22.  
 Schimel Vinzenz, Tegetthoffstraße.

Smonik Jakob, Frauengasse 9.  
 Schönheit L., Tegetthoffstraße.  
 Strachill & Felber, Lendgasse 8.  
 Truttschl Peter, Kaiserstraße 4.  
 Weranitsch Marie, Kärntnerstraße 43.

#### Hotels und Einkehr-Gasthäuser.

Fuchs, Hotel „Alte Bierquelle“, Edmund Schmidg.  
 Jellek Karl, „Zum Lamm“, Tegetthoffstraße.  
 Leyrer Josef, „Zur Südbahn“, Tegetthoffstraße.  
 Nendl Johann, Triesterstraße 13.  
 Obrißhauser Josef, Hotel „Mohr“, Herrengasse.  
 Scherfler Josef, „Zum gold. Roß“, Bitttringhofg.  
 Stallatt Hubert, Hotel „Meran“, Tegetthoffstraße.  
 Spacel Vinzenz, „Zur Traube“, Tegetthoffstraße.  
 Tscharre Peter, „Schwarzer Adler“, Burgplatz.  
 Wellesbil Anton, „Sandwirt“, Bitttringhofg.  
 Wiesthaler Th., Hotel „Stadt Wien“, Tegetthoffstr.  
 Wreßnig Peter, „Zum Hirschen“, Triesterstraße.  
 Zivetti L., Hotel „Erzherzog Johann“, Burgg.

#### Sutmacher.

Bregar Johann, Herrengasse 16.  
 Hluttig Ludwig, Draugasse.  
 Käfer Martin, Tegetthoffstraße.  
 Leyrer Wilhelm, Herrengasse 22.

#### Hut- und Schuhwaren-Niederlagen.

Blasina Emma, Bitttringhofgasse.  
 Fränkel Alfr., Wiener Schuhwaren.  
 Käfer Martin, Tegetthoffstraße 26.  
 Schram W., Herreng., Filiale Tegetthoffstraße.  
 Pirchian G., Mönchengraber Schuhfabrik-lager.  
 S. J. Turab, Tegetthoffstraße.

#### Kaffeehäuser.

Jabian A., Mathausplatz.  
 Glaser Karl, Bitttringhofgasse.  
 Grund Ernst, Kärntnerstraße.  
 Günther Theresia, Bitttringhofgasse.  
 Hummel Otto, Tegetthoffstraße.  
 Rabl W., Josefgasse.  
 Nieder F., Tegetthoffstraße.  
 Rupnik Paul, Franz Josefststraße.  
 Rupprich Julius, Herrengasse.  
 Wagner Josef, „Meran“, Tegetthoffstraße.

#### Kaminseger.

Auer Franz, Kaserngasse.  
 Ertl Martin, Burg.  
 Gröger Wilhelm, Mathausplatz.  
 Jurtschko F., Burggasse.  
 Kugel Josef, Kärntnerstraße.  
 Wanek Benzel, Allerheiliggengasse.

#### Käse-Export-Geschäft.

Menis u. Scherbaum Ferd., Grabengasse.  
 Schamesberger Josef, Mellingnerstraße.

#### Klavier-Niederlage und Leihanstalt.

Sohnnig Sabella, Schillerstraße.  
 Boldmar Bertha, Herrengasse 56.

#### Kleider- und Wäsche-Handlungen.

Heumehrer W., Hauptplatz.

Lebinez Kreszenzia, Tegetthoffstraße 21.  
 Praprotnik A., Mellingerstraße.  
 Toplat Theresie, Herrengasse.  
 Tschede Josefina, Domgasse 1.  
 Tschiritsch Marie, Edmund Schmidgasse.

#### Korbflechter.

Antloga Josef, auch Siebmacher und Draht-  
 flechter, Sophienplatz.  
 Prach Andreas, Tegetthoffstraße.

#### Kunstblumen-Handlung.

Dolenz Johanna, Edmund Schmidgasse.  
 Büdelsfeldt Jazilie, Herrengasse.

#### Kupferschmiede.

Weiß Wilhelm, Kärntnerstraße.  
 Glumac Demetrius, Kaiserngasse.

#### Kürschner.

Gränitz Magdalena, Herrengasse.  
 Holldeck Johann, Herrengasse.

#### Landesprodukte.

Braun Theresie, Kärntnerstraße.  
 Gulda Franz, Mellingerstraße.  
 Krepel Franz, Hauptplatz 4  
 Mayer Andreas, Bitttringhofg.  
 Dehm Franz, Fabriks-gasse.  
 Rosenbergl Josef, Burggasse 1.  
 Troger Christian, Burgplatz, Nur Felle.  
 Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz.

#### Lebzelter.

Dufek Josef, Bitttringhofgasse.  
 Gert Franz, Herrengasse 15.

#### Leder-Gerbereien und Handlungen.

Babl Wilh., Lager am Hauptplatz.  
 Berg Hermann, Fabrik, Lederergasse.  
 Gruber Johann, Burgplatz.  
 Halbärth Jg., Anton Badl's Nachf., Fabrik,  
 Badgasse 21.

Hoffmann Hans, Tegetthoffstraße.  
 Kozza Antonio, Lederverkauf, Tegetthoffstraße.  
 Nasto Alois, Fabrik, Schlachthofgasse.  
 Reisp M., Lederverkauf, Drangasse.  
 Rosenberg Josef, Lederhandlung, Burggasse 1.  
 Stark Hugo, Hauptplatz.

#### Lesezirkel und Zeitschriften-Leihanstalt.

Kienreich J. A., Carnerigasse.

#### Likör- und Brauntwein-Erzeugung.

Albrecht & Strohbach, Herrengasse, Sofienplatz.  
 Friedau Franz, Kärntnerstraße.  
 Horwath Mik., Domgasse.  
 Krüpper Matthias, Triesterstraße.  
 Lendler Georg, Mellingerstraße.  
 Scherler Josef, Bitttringhofgasse.  
 Schmiderer, Kärntnerstraße.  
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße.

Tscheligi J., Hauptplatz.  
 Wruß Michael, Triesterstraße.

#### Maler, Anstreicher und Lackierer.

Dibjat Franz, Pfarrhofgasse.  
 Holzinger Josef, Schriftenmaler, Reiserstraße.  
 Horwath Johann, Kasinogasse.  
 Jäger Karl, Kaiserngasse.  
 Juterichnigg G., Färbergasse.  
 Lorber Johann, Bitttringhofgasse.  
 Ronner Michael, Schriftenmaler, Ferdinandstraße.  
 Pestitsch Josef, Neugasse.  
 Philipp Gustav, Schriftenmaler, Tegetthoffstraße.  
 Sabukoschek Ludwig, Schriftenmaler, Edmund  
 Schmidgasse.  
 Sivotić Michael, Hauptplatz.  
 Strohmayer Michael, Schriftenmaler, Brandisgasse  
 Wergles Florian, Kärntnerstr.  
 Zelezny Franz, Schmidplatz.

#### Manufaktur-, Mode- u. Kurzwaren-Handlungen.

Barta Leopold (Blau), Herrengasse.  
 Gaischeg Martin, Drangasse.  
 Grubitsch Johann, Tegetthoffstraße.  
 Jhl Hugo, Tegetthoffstraße 9.  
 \*Koloschinegg J., Tegetthoffstraße.  
 Michelitsch Felix, Herrengasse.  
 Pichler K., Hauptplatz.  
 \*Birhan Gustav, Herrengasse.  
 Bucher Johann, Herrengasse.  
 Kop Felix, Edmund Schmidgasse.  
 Schusteritsch Josef, Herrengasse.  
 Sepec M. E., Burgplatz.  
 Sostarić J. N., Hauptplatz.  
 Srebre Paul, Tegetthoffstraße.  
 Tautscher F. S., Herrengasse.  
 Ullaga Josef, Tegetthoffstraße.  
 Weising Adolf, Drangasse.  
 Worche Karl (vorm. Grubitsch), Herrengasse.

#### Maschinenstrickerei.

Blau Leopold, Herrengasse 5.  
 Dux Josefina, Tegetthoffstraße 24.  
 Köllner Emilie, Herrengasse 7.  
 Weßiak Marie, Schulgasse 4.

#### Mechaniker, Nähmaschinen- und Fahrrad- Niederlagen und Fabriken.

Baron Valentin, Bitttringhofgasse 23.  
 \*Dadien Moritz, Bitttringhofgasse 22.  
 Heu Alois, Burggasse.  
 Masten Johann, Sophienplatz.  
 \*Neger Franz, Burggasse, elektrische Kraftüber-  
 tragung.  
 Singer-Maschinen-Niederlage, Herrengasse 32.  
 Straßmayer Rudolf, Überfuhrstraße 7.

**Messerschmiede.**

Tomashitsch Franz, Burggasse u. Kärntnerstraße

**Milch und Molkerei-Produkte.**

\*Marburger Molkerei, Zentralstelle für hygienische Milchversorgung, Tegetthoffstraße 63. Filiale: Herrngasse 38.

Molkerei Berthard, Kärntnerstraße.  
Niederlagen der Körtcher Molkerei: Gameringgasse, Domplatz, Herrngasse 36.

**Möbel-Niederlagen.**

Kregar Josef, Schulgasse.  
\*Mandl Johann, Hauptplatz.  
\*Matotter Serv., Burggasse.  
Peterschek Franz, Kärntnerstraße.  
\*Preis Karl, Domplatz 6.  
Produktivgenossenschaft der Tischlermeister, Burgplatz 3.

Rochl Alexander, Kärntnerstraße.  
Erbre B., Tegetthoffstraße.  
Wesjak Karl, Möbelhaus, Tegetthoffstraße.  
Jelenka E., Burg.

**Modistinnen.**

Dolan Aloisia, Herrngasse 28.  
Dolenz Johanna, Edmund Schmidgasse.  
Geringer Kresz., Burggasse 34.  
Glaninger Amalie, Herrngasse 16.  
\*Hobacher Anna, Tegetthoffstraße 11.  
Hollacek, Herrngasse 24.  
Klobasa Berta, Pobercherstraße 1.  
Koller Wilhelmine, Naghstraße 12.  
Konecnik Sofie, Domgasse 1.  
Lehrer Rosa, Herrngasse 22.  
Nowak Friederike, Burggasse 5.  
Rothschak Rosa, Bitttringhofgasse 19.  
Slet Helene, Burggasse 20.  
Wizler Elise (Polt), Herrngasse 40.

**Mühlen.**

Ludwig Franz & Söhne, Kriehuberstr. ) Dampf-  
Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz. ) mühlen.

**Musik-Instrumentenmacher.**

Höfer Josef, Schulgasse 2.  
Perz Franz, Burggasse.

**Nagelschmied und Ringschmied.**

Rathy Franz, Pobercherstraße.  
Frankl Ferdinand, Brunnendorf.

**Orgelbauer.**

Brandl Josef, Schmiedberggasse.  
Hallecker Alois, Allerheiligengasse.

**Papier, Schreib- und Zeichen-Requisiten.**

Czabnik Friedrich, Domgasse 5.  
Gaifer Rudolf, Burgplatz.  
Heinz Wilhelm, Herrngasse 26.  
Ivanitsch Theresie, Mellingnerstraße 15.  
Koch Abele, Franz Josefstraße 11.

Macher Katharina, Josefstraße.  
Nowak Felix (Ferdinand Nachf.), Herrngasse 9 und Hauptplatz.

Plager Andreas, Herrngasse 3.  
Pristernik Marie, Tegetthoffstraße 13.  
Scheidbach Karl, Herrngasse 28.  
Schuster Albert, Burggasse 16.  
Weigl Wilhelm, Herrngasse.

**Pfeisenschneider.**

Kronawetter Josef, Tegetthoffstraße.

**Photographen.**

Atelier Makart, Herrngasse.  
Kiefer L. J., Schillerstraße 20.  
Mayer Karl, Herrngasse 39.  
Andöf, Atelier „Elite“, Franz Josefstraße.  
Prader Hans, Burggasse 16.  
Wagner J. M., Burggasse 4.

**Präparateur.**

Zawesky Franz, Schulgasse 4.

**Realitäten-Verkehr.**

Kržízel Karl, Burggasse 8.  
Stanzar Wtw., Schulgasse.

**Regen- und Sonnenschirmmacher.**

\*Hobacher Alois, Tegetthoffstr. 12, Herrngasse 14.  
Hobacher Hedwig, Burggasse 2.  
\*Petrossi Franz, Herrngasse 1.

**Riemer und Sattler.**

Egger Heinrich, Herrngasse.  
Fert Franz, Augasse.  
Kriwanek Heinrich, Soffienplatz.  
Mandl Friedrich, Triesterstraße 23.  
Nowak Rudolf, Burgplatz.  
Sabintschek J., Kärntnerstraße.  
Wenitsch Franz, Bitttringhofgasse.  
Zechner Heinrich, Bitttringhofgasse.

**Schleiferei.**

Fabian Anton, Mellingnerstraße.

**Schleifsteinfabrik.**

Bickel Karl, Volksgartenstraße.  
Swaty, Triesterstraße.

**Schlosser.**

Baicer Alois, Mühlgasse.  
Eylert Ernst, Puffgasse Ecke Schlachthofgasse.  
Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei.  
Higl Karl, Weinbaugasse.  
Jagobitsch Franz, Flößberggasse.  
Kerth Karl, Kärntnerstraße.  
Kothbauer Franz, Freihausgasse.  
Martinez Alois, Kaserngasse.  
Birch Karl, Burggasse.  
Polatschek Alois, Freihausgasse.  
Schell Franz, Kärntnerstraße.  
Sintowitsch Karl, Puffgasse.  
Siral Johann, Pobercherstraße.  
Wadnou Paul, Flößberggasse.

## Schmiede.

Kores Alois, Burggasse.  
Kogbeck Konrad, Kriehberggasse.  
Kufes Franz, Mühlgasse 44.  
Kovacek Johann, Lendgasse.  
Dritsch Alois, Badgasse 6.  
Peklar Alois, Badgasse.

## Schuhmacher.

Aubitsch Karl, Triesterstraße.  
Blasina Josef, Burgplatz.  
Beranitsch J., Josefgasse.  
Cech Johann, Franz Josefststraße.  
Deutschmann Franz, Kärntnerstraße.  
Divjak Stefan, Flößergasse.  
Dornhofer Josef, Mellingerstraße.  
Egger Johann, Burggasse.  
Egger Ww., Domplatz.  
Fabian Johann, Allerheiligengasse.  
Feiz Anton, Brandisgasse.  
Frieder Stefan, Franz Josefststraße.  
Fischer F. A., Schulgasse 5.  
Galun Michael, Berggasse.  
Gabrovce Matthias, Burggasse.  
Gluschitz Valentin, Tegetthoffstraße.  
Golob Karl, Mühlgasse.  
Görlich Wenzel, Schwarzgasse 6.  
Greif Franz, Triesterstraße.  
Gusel Leopold, Bergstraße 8.  
Habith's Witwe, Mühlgasse.  
Horwath Ludwig, Herrengasse 37.  
Huber Johann, Franz Josefststraße.  
Jaworski Albert, Rathausplatz.  
Jugg Georg, Franz Josefststraße.  
Jugg Kaspar, Schillerstraße 6.  
Juricha Matthias, Triesterstraße 5.  
Juterschnig Anton, Burggasse.  
Kaiserberger, Tegetthoffstraße.  
Kohont Wilhelm, Perststraße.  
Koren Anton, Mühlgasse 7.  
Kof Johann, Tappeinerplatz.  
Krois August, Kajernplatz.  
Krois Johann, Kärntnerstraße 67.  
Kuchar Thomas, Bitttrichhofgasse.  
Lenartschitsch Vinzenz, Burggasse.  
Löschnig Karl, Kärntnerstraße 26.  
Lovec Johann, Hauptplatz.  
Lustig Eduard, Kärntnerstraße 34.  
Maly Kaspar, Kärntnerstraße.  
Martschitsch Johann, Draugasse 8.  
Matignaco Peter, Franz Josefst.  
Medwed Thomas, Allerheiligengasse.  
Menhard Karl, Kärntnerstraße.  
Michelitsch Alois, Kärntnerstraße.  
Muhr Johann, Franz Josefststraße.  
Nerath Franz, Kärntnerstraße 8.  
Nerath Friedrich, Kärntnerstr. 18.  
Neubauer Franz, Mellingerstraße.  
Neumann Josef, Triesterstraße.  
Nowak Matthäus, Kärntnerstraße.  
Padonik Ignaz, Bitttrichhofgasse 9.  
Pachitsch Lorenz, Kärntnerstraße.  
Pettet Franz, Schmidereggasse 5.

Birch Blasius, Josefgasse 8.  
Bijanez Anton, Windenauerstr. 1.  
Blajonig Markus, Tegetthoffstraße 72.  
Blochl Franz, Bürgerstraße 8.  
Remler Florian, Tegetthoffstraße 3.  
Robitsch Valentin, Flößergasse 6.  
Roiko Johann, Schmidplatz 5.  
Ruttmik Franz, Tegetthoffstraße 63.  
Schalmon Franz, Elisabethstraße.  
Salamon Johann, Bergstraße.  
Schalkovitsch Thomas, Kärntnerstraße.  
Schoral Josef, Josefgasse.  
Sidor Franz, Poberichstraße 1.  
Sieber Ferd., Mellingerstraße.  
Strabe Johann, Mühlgasse 4.  
Sornig's Witwe, Pfarthofgasse.  
Stanez Franz, Apothekergasse.  
Staudinger Rud., Bitttrichhofg. 10.  
Stertilka Michael, Bitttrichhofg.  
Stumberger Jos., Tegetthoffstr. 17.  
Tabina Matthias, Fabriksgasse.  
Tomanitsch Josef, Kärntnerstraße.  
Trost Anton, Domgasse.  
Tscherni Wenzel, Tegetthoffstraße.  
Wobes Martin, Bitttrichhofgasse 28.  
Woivoda Josef, Färbergasse.  
Wachnig Josef, Edmund Schmidgasse 19.  
Weber Alois, Urbanigasse 30.  
Weingel Franz, Edmund Schmidgasse.  
Weinsel Josef, Kärntnerstraße.  
Wicher Andreas Witwe, Mellingerstraße.  
Wittmeyer Franz, Triesterstraße.  
Woduschek Johann, Sophienplatz 1.  
Wogrinek Matthias, Burggasse 24.  
Wouk Josef, Herrengasse 52.  
Wreisch Matthias, Tappeinerplatz.  
Zentrich Stefan, Franz Josefst.  
Zollenstein Jakob, Burggasse 12.

## Seifensieder.

Bros Karl, Hauptplatz, Fabrik Mothergasse.

## Sessel-Erzengung.

Birzer Raimund, Augasse.

## Seiler.

Baumkirchner Simon, Tegetthoffstraße.  
Beller Franz, Herrengasse.

## Sodawasser-Erzengung.

Bender Florian, Triesterstraße.  
Kampl C., Bitttrichhofgasse.  
Schlesinger M., Mühlgasse.

## Spezerei- und Gemischtwaren-Handlungen.

Andraschitz Hans, Kärntnerstraße.  
Berner Wilhelm, Kärntnerstraße.  
Verdajz W., Burg.  
Cernovsek Maria, Werkstättenstr.  
Christof Josef, Franz Josefststraße 9.  
Fabian Alois, Herrengasse.

Felber Friedrich, Draugasse.  
 Fontana Silvester jun., Tegetthoffstraße.  
 Frühauf Marie, Franz Joseffstraße.  
 Frangeich Ww, Herrengasse.  
 Göttlich Rudolf, Kärntnerstraße 6.  
 Gulda Franz, Engros, Mellingerstraße.  
 Gufel Leopold, Triesterstraße.  
 Haber Karl, Tegetthoffstraße.  
 Hartinger Ferdinand, Tegetthoffstr.  
 Haslik Franz, Domplatz. Mineralwässerhandel.  
 Hofmeister Karl, Kärntnerstraße.  
 Huber Franz, Tegetthoffstraße.  
 Janbl Johanna, Franz Joseffstraße.  
 Jerez August, Triesterstraße.  
 Kasimir Karl, Tegetthoffstraße 83.  
 Kaučič Aurelia, Rathausplatz 4.  
 Kaufmann F. (Lucardi), Triesterstr. = Draubrücke.  
 Kautschitsch Josef, Herrengasse.  
 Kez Gottfried, Herrengasse.  
 Konrad Friedrich, Triesterstraße 71.  
 Koroschek L. H., Triesterstraße.  
 Koroschek Marie, Eisenstraße.  
 Lepej J., Nagysstraße.  
 Lorber Hans, Herrengasse 36.  
 Lorber Johann, Herrengasse 56.  
 Leinschitz Franziska, Mellingerstraße.  
 Leichanz Leopold, Domplatz.  
 Letonja Josefa, Draugasse.  
 Martin Kathi, Goethestraße.  
 Matschel Alois, Triesterstraße 25.  
 Mauritsch Agnes, Kärntnerstraße 50.  
 Mayer Andreas, Engros, Bittkinghofgasse.  
 Meinel Julius, Tee, Kaffee, Kakao, Herrengasse.  
 Mitaewitsch Anton, Tegetthoffstraße.  
 Mohorko Hans, Burggasse, Petroleum-Vertrieb.  
 Murlo Vitus, Mellingerstraße.  
 Marchetto Alexander, Theatergasse.  
 Myhlik Alex., Herrengasse 46.  
 Opelka Franz, Kärntnerstraße.  
 Panto Luzia, Kärntnerstraße.  
 Pachner's Nachfg., Edmund Schmidgasse.  
 Polch Hans, Kärntnerstraße.  
 Prauchart Josef, Bancalarigasse.  
 Preschern Johann, Hauptplatz.  
 Quandest Alois, Herrengasse.  
 Reichenberg Josef, Kärntnerstraße.  
 Rieser Julie, Kärntnerstraße.  
 Schmidl Karl, Herrengasse.  
 Schneebacher Louise, Joseffstraße.  
 Schnideritsch Alois, Draugasse.  
 Schumenjak Alois, Tegetthoffstraße.  
 Seidl M., Domplatz.  
 Sirtl Hans, Hauptplatz.  
 Sock Johann, Tegetthoffstraße.  
 Soroko Franz, Schmidplatz.  
 Souvent Mina, Mühlgasse.  
 Stefantschitsch M., Kärntnerstraße 64.  
 Stieberz H., Blunengasse 29.  
 Sturm Anna, Bittkinghofgasse.  
 Sucher Alois, Triesterstraße.  
 Tschler Anton, Fabriksgasse.  
 Tischler Ignaz, Tegetthoffstraße.  
 Travisan Franz, Franz Joseffstr.

Vertnik Amalie, Kärntnerstraße.  
 Vogl Rosa, Bobercherstraße.  
 Vratarić Stefan, Kärntnerstraße.  
 Walzl Josef, Draugasse.  
 Weber Alois, Urbanigasse.  
 Weigert Adolf, Tegetthoffstraße.  
 Welschbach J., Franz Joseffstraße.  
 Werbnigg Josef, Mellingerstraße 41.  
 Werjela Felix, Mühlgasse.  
 Wesiak Karl, Nagysstraße 16.  
 Worschitz Franz, Urbanigasse.  
 Zahradnik Julie, Perkostraße.  
 Ziegler Matthias, Hauptplatz.  
 Zoppoth Elisabeth, Kärntnerstraße.

### Spezialitäten-Geschäft.

Spezialitätentrastik Burggasse.

### Spediture und Möbel-Transport.

Kiffmanns Nachf., Burgplatz.

\*Mally A. Nachf. A. Dolanitsch, Mellingerstraße.

### Spengler.

Blum Rudolf, Hilariusstraße.  
 Horvath Franz, Tegetthoffstraße.  
 Jellek's A., Ww. Tegetthoffstraße.  
 Juricha Felix, Triesterstraße 18.  
 Karl Michael, Brandisgasse.  
 Riha Alois, Nagysstraße 11.  
 Riha Josef jun., Kärntnerstraße.  
 Swoboda Eduard, Theatergasse.

### Tapezierer.

Bubak Josef, Bittkinghofgasse.  
 Badl Johann, Kärntnerstraße 24.  
 Mandl Johann, Möbellager, Hauptplatz.  
 Eidar August, Tegetthoffstraße.  
 Escherin Anton, Herrengasse.  
 Wallner Franz, Pfarrhofgasse 6.  
 Wesiak Karl, Tegetthoffstraße 19.  
 Wind Hugo, Tegetthoffstraße.  
 Zelenka Ernst, Herrengasse.

### Teigwarenerzeugung.

Franz Ludwig, Mellingerstraße.

### Tischler.

Benkitsch Nikolaus, Tegetthoffstraße.  
 Bobel Andreas, Triesterstraße.  
 Dörflinger Friedrich, Kajerngasse 8.  
 Drosenit Paul, Wiesengasse 2.  
 Dworschak Jakob, Mellingerstraße 41.  
 Eins Valentin, Herrengasse.  
 Eisl Fr., Bittkinghofg., Billard- u. Möbeltischler.  
 Eisl R., Bittkinghofg., Billard- u. Möbeltischler.  
 Fint-Wesiak, Möbeltischlerei, Tegetthoffstraße 19.  
 Göttlich Michael, Kärntnerstraße.  
 Grillek Michael, Rathausplatz.  
 Hallecker Johann, Reiserstraße 23.

Hochegger Peter, Kärntnerstraße 46.  
 Hoinik Matthias, Kaiserstraße 8.  
 Hölzl Anton, Söfenplatz  
 Kefek Thomas, Urbanigasse 26.  
 Klemenschek Andreas, Josefgasse.  
 Kolleritsch Josef, Franz Josefsstraße.  
 Koren Max, Kärntnerstraße 41.  
 Kregar Josef, Burggasse.  
 Lubi Matthias, Augasse 25.  
 Maicen Joh. Andreas, Bitttringhofgasse 12.  
 Menhard Georg, Mellingerstraße 23.  
 Mubitsch Anton, Josefgasse 31.  
 Nichler Johann, Reiserstraße 3.  
 Plochl Josef, Urbanigasse 20.  
 Burgay Joh., Urbanigasse.  
 Rochel Alexander, Schmidplatz 3.  
 Roiko Alois, Kajergasse.  
 Salzer Rudolf, Goethestraße.  
 Schafferitsch Johann, Allerheiligengasse.  
 Senefowitsch Franz, Triesterstraße 28.  
 Sterbisch Simon, Urbanigasse 24.  
 Trofenit, Mühlgasse.  
 Voleic Josef, Triesterstraße 11.  
 Wicher Anton, Heugasse 4.  
 Wunderlich Leopold, Schmiderergasse 3.

#### Trödlereien.

Blaschitz Josefina, Burgplatz.  
 Heumeyer W., Hauptplatz.  
 Jorgo Agnes.  
 Koller A.  
 Stelle Kath., Burggasse.

#### Uhrmacher.

Buresch Franz, Tegetthoffstraße.  
 Dreu Johann, Kajergasse.  
 Fehrenbach Th., Herrengasse.  
 Jäger Alois, Burgplatz.  
 Jäger Wilhelm, Herrengasse 13.  
 Kiffmann Anton, Herreng. Filiale: Tegetthoffstr.  
 Mayer Josef, Tegetthoffstraße.  
 Perko Josef, Triesterstraße.  
 Sulz Georg, Tegetthoffstraße.  
 Wappers Witwe, Domgasse.

#### Wagner.

Vorsner Ferdinand, Theatergasse.  
 Fraß Franz, Tegetthoffstraße.  
 Garz Josef, Triesterstraße 24.  
 Kitai Baril, Kärntnerstraße 31.  
 Bergler Franz, Wagenfabrik, Mühlgasse.  
 Potisk Franz, Kärntnerstraße.

#### Wäsche- und Feinpuherei.

Bresnik Anna, Tegetthoffstraße 42.  
 Ebner Marie, Mellingerstraße 45.  
 Heller Elisabeth, Fischergasse 4.  
 Kraker Louise, Allerheiligengasse 22.  
 Nudl Alois, Berggasse 11.  
 Pellar Marie, Mariengasse 10.  
 Perko Maria, Franz Josefsstraße 18.  
 Schmigoß Elise, Domplatz 11.  
 Schuntner Johanna, Flößergasse 7.  
 Spanbauer Maria, Kärntnerstraße 34.

Sparovek Guido, Dampfwascherei, Kaiserstraße.  
 Tscheppe Rosa, Landwehrgasse 20.  
 Wittel Fauni, Domgasse 4.  
 Zelzer Johanna, Herrengasse 40.

#### Wäsche-Erzeugung, Stiderei u. Vordruderei.

Burghardt Emma, Burggasse 5.  
 Gavlicek Franz, Wäsche-Fabrik, Tegetthoffstr. 77.  
 Klemensberger Johanna, Birgerstraße.  
 Koren Rosalia, Schwarzgasse.  
 Petteg Andreas, Wäsche-Erzeuger, Kärntnerstr. 8.  
 Pirhan Karl und Franz, Wäschezeug., Herreng.  
 Plotich Katharina, Mellingerstraße 50.  
 Rasborjcheg Josefa, Bitttringhofgasse  
 Sawerichnig Marie, Kärntnerstraße.  
 Sagai Marie, Herrengasse 33.  
 Tschek Agnes, Allerheiligengasse 24.  
 Babnou Antonie (Gruber), Schulgasse.  
 Weingertl Josefina, Edmund Schmidgasse 3.  
 Welencak Anna, Brandisgasse 2.  
 Zagar Rosa, Bitttringhofgasse.

#### Weinhandlungen.

Anton Badl's Nachfolger Chr. Boller und Alois  
 Eder, Bordenberg  
 Cvitanic Angela, Schulgasse.  
 Eilek Antonia, Burggasse.  
 Hausmaninger Kaspar, Tegetthoffstraße.  
 Küster Ferdinand's Erben, Mellingerstraße.  
 Meierjeidl Josef, Triesterstraße.  
 Menis, Baumister & Co., Tegetthoffstraße 31.  
 Nebelko Johann, Mellingerstraße.  
 Palfinger Alexander, Bitttringhofgasse  
 Peßl Karl, Leitersberg, nächst dem Südbahnhofe.  
 Pfirmer J. & R., Tegetthoffstraße 45.  
 Pugel & Hofmann, Söfenplatz 3.  
 Stauder Josef, Kärntnerstraße.  
 Staubinger Friedrich, Wielandgasse 6.  
 Tscheligi Josef, Kärntnerstraße 2.

#### Wichserzeugung.

Hanke Marie, Bitttringhofgasse.  
 Richter Paul, Blumengasse.

#### Zugschmied.

Schneider Franz, Pöberscherstraße.

#### Zuckerbäcker.

Amon Franz, Burggasse 5.  
 Ulrich Emanuel, Herrengasse 38.  
 \*Pelikan Johann, Herrengasse und Burgplatz.  
 Bessel Rupert, Tegetthoffstraße 44.  
 Reichert Oskar, Herrengasse.  
 Ruprecht Karl, Franz Josefsstraße 11.  
 Tomoff Gregor, Burggasse 6.

#### Ziegeleien.

Derwuschel Franz, Leitersberg.  
 S. Schmid und Ch. Speidel, Melling.  
 „Styria“, Melling (Basch).

#### Zimmerpuher.

Dreisiebner Johann, Herrengasse.  
 Reich Johann, Schillerstraße.

# Gassen- und Plätze-Verzeichnis von Marburg.

Die Stadt Marburg ist in fünf Bezirke eingeteilt: 1. Bezirk Stadt, 2. Grazer-Vorstadt, 3. Melling, 4. Kärntner-Vorstadt, 5. Magdalenen-Vorstadt.

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| Allerheiligengasse, 1. Bezirk.           | Gartengasse, 4.          |
| Am Stadtpark, 1.                         | Gaswerkstraße, 3.        |
| Andreas Hofergasse, 5.                   | Gerichtshofgasse, 2.     |
| Anzengrubergasse, 4.                     | Getreidegasse, 5.        |
| Apothekergasse, 1.                       | Ghegagasse, 5.           |
| Asylgasse, 5.                            | Goethegasse, 2.          |
| Augasse, 2.                              | Gottschalkgasse, 5.      |
| Badgasse, 1. und 2.                      | Grabengasse, 1.          |
| Bahnhofgasse, 2.                         | Grenzgasse, 5.           |
| Bancalarigasse, 5.                       | Gründelgasse, 5.         |
| Berggasse, 5.                            | Hammerlinggasse, 2.      |
| Bismarckstraße, 2.                       | Hauptplatz, 1.           |
| Blumengasse, 2.                          | Heizhausgasse, 5.        |
| Brandisgasse, 1.                         | Hermanngasse, 5.         |
| Brunngasse, 1.                           | Herrengasse, 1.          |
| Brunndorferstraße, 5.                    | Heugasse, 4.             |
| Burggasse, 1.                            | Hilariusgasse, 2.        |
| Burgplatz, 1.                            | Hugo Wolfgasse, 4.       |
| Bürgerstraße, 1.                         | Humboldtgasse, 3.        |
| Carnerigasse, 2.                         | Jahngasse, 5.            |
| Custozzagasse, 1.                        | Josefsstraße, 5.         |
| Domgasse, 1.                             | Kaiserstraße, 1.         |
| Domplatz, 1.                             | Kaiserfeldgasse, 2.      |
| Drangasse, 1.                            | Kaiser Josefsstraße, 1.  |
| Duchatschgasse, 4.                       | Kärntnerstraße, 1 und 4. |
| Edmund-Schmidgasse, früher Postgasse, 1. | Kaserngasse, 1.          |
| Eisenstraße, 5.                          | Kasernplatz, 1.          |
| Elisabethstraße, 2.                      | Kasnergasse, 1.          |
| Engerthgasse, 5.                         | Kernstockgasse, 3.       |
| Ehlgasse, 5.                             | Khislgasse, 3.           |
| Exerzierplatz, 4.                        | Klostergasse, 4.         |
| Fabriksgasse, 2.                         | Kokoschineggstraße, 2.   |
| Färbergasse, 1.                          | Kriehubergasse, 3.       |
| Feldgasse, 5.                            | Landwehrgasse, 3.        |
| Ferdinandstraße, 1.                      | Langergasse, 4.          |
| Fischergasse, 4.                         | Lederergasse, 1.         |
| Fleischergasse, 1.                       | Lenaugasse, 5.           |
| Flößergasse, 1.                          | Lendgasse, 1. und 4.     |
| Forstnergasse, 5.                        | Lendplatz, 1.            |
| Franz Josefsstraße, 5.                   | Lessinggasse, 5.         |
| Franz Keilgasse, 4.                      | Lindengasse, 4.          |
| Frauengasse, 1.                          | Lissagasse, 5.           |
| Freihausgasse, 1.                        | Luthergasse, 1.          |
| Fröbelgasse, 5.                          | Magdalenenengasse, 5.    |
| Gamserstraße, 4.                         | Magdalenenplatz, 5.      |

Maltejergasse, 3.  
 Mariengasse, 2.  
 Mellingerstraße, 3.  
 Minoritengasse, 1.  
 Moritz Arndtgasse, 4.  
 Mothergasse, 3.  
 Mozartstraße, 4.  
 Mühlgasse, 2.  
 Nagystraße, 2.  
 Neugasse, 5.  
 Ober-Rotweinerstraße, 5.  
 Parkstraße, 2.  
 Perkostraße, 5.  
 Pfarrhofgasse, 1.  
 Pobercherstraße, 5.  
 Postgasse, jetzt Edmund Schmidgasse 1.  
 Pucheltgasse, 5.  
 Puffgasse, 3.  
 Quergasse, 2.  
 Radeßkygasse, 3.  
 Rathausplatz, 1.  
 Ragerhofgasse, 4.  
 Redtenbacherstraße, 5.  
 Reifergasse, 2.  
 Reitergasse, 5.  
 Resselgasse, 5.  
 Rößenzaungasse, 5.  
 Roseggergasse, 3.  
 Sackgasse, 2.  
 Satlgasse, 4.  
 Schaffnergasse, 3.  
 Schillerstraße, 1.  
 Schlachthofgasse, 3.

Schloßergasse, 1.  
 Schmidplatz, 4.  
 Schmidererstraße, 1 und 4.  
 Schulgasse, 1.  
 Schwarzgasse, 1.  
 Seitzerhofgasse, 1.  
 Sophienplatz, 2.  
 Stephensonngasse, 5.  
 Tappeinerplatz, 2.  
 Tegetthofplatz, 1.  
 Tegetthofstraße, 2.  
 Theatergasse, 1.  
 Theodor Körnergasse, 5.  
 Triesterstraße, 5.  
 Überfuhrstraße, 3.  
 Uferstraße, 4.  
 Umlandgasse, 5.  
 Unter-Rotweinerstraße, 5.  
 Urbanigasse, 4.  
 Viktringhofgasse, 1.  
 Volksgartenstraße, 4.  
 Waldgasse, 5.  
 Waggasse, 5.  
 Webergasse, 1.  
 Weinbaugasse, 4.  
 Werkstättenstraße, 5.  
 Wielandgasse, 2.  
 Wiesengasse, 1.  
 Wildenrainergasse, 2.  
 Wilhelmstraße, 5.  
 Windenauerstraße, 5.  
 Wittenbauergasse, 3.



## Feuerzeichen in Marburg.

1. **Feuer-Bezirk:** (Innere Stadt) **4 Schläge** an der großen Glocke.
  2. **Feuer-Bezirk:** (Melling—Grazervorstadt) **3 Schläge** an der großen Glocke.
  4. **Feuer-Bezirk:** (Märtnervorstadt) **2 Schläge** an der großen Glocke.
  3. **Feuer-Bezirk:** (Magdalenenvorstadt) **1 Schlag** an der großen Glocke.
- ===== **Umgebung: 3 Schläge** an der kleinen Glocke. =====

# Freud und Leid eines Jahres.

(Vom September 1910 bis September 1911.)

Die Neuwahlen in den Reichsrat fanden im Juni statt. Marburg mußte trachten, das im Jahre 1907 an die Sozialdemokraten verlorengegangene Mandat wieder zurückzugewinnen, deshalb wendete sich der deutsche Wahlausschuß an Herrn Heinrich Wastian, der auch zusagte. Der Einigkeit der deutschen Wähler, im Vereine mit der „Marburger Zeitung“, die ihre Spalten kostenlos dem deutschen Wahlausschuße zur Verfügung stellte, war der Sieg sicher. Schon am ersten Wahltag, 13. Juni, erhielt Wastian mit 2505 Stimmen die Majorität, während auf den Sozialdemokraten Resel 1811, auf den Christlich-sozialen Stern, welcher auch Kandidat der Slovenen war, 310 und auf den Alldeutschen Dr. Wannek nur 79 Stimmen entfielen. — Die allgemeine Befriedigung über diesen Erfolg war gerechtfertigt, weil nun Marburg wieder einen bewährten Vertreter seiner mannigfachen Interessen im Reichsrate hat.

Im 10. Wahlkreise Leibnitz-Pettau kam es zu einer Stichwahl zwischen Malik und Rauter, welche mit einem Siege Maliks abschloß. Derselbe erhielt 2371, Rauter 1575 Stimmen. Bedenkt man, was alles aufgeboten wurde, um Rauter durchzubringen, so zeigte das Ergebnis, daß sich Malik des vollsten Vertrauens seiner Wähler zu erfreuen hatte. Vox populi, vox Dei darf man wohl sagen, wo selbstbewußte Männer zur Wahlurne schreiten.

Nicht weniger wichtig waren auch die im August 1911 vorgenommenen Wahlen in die Marburger Bezirksvertretung, welche trotz des neuerlichen Ansturmes der Slovenisch-Klerikalen zu Gunsten der deutschfortschrittlichen, deutschfreundlichen Partei ausfielen, wodurch eine ge-

deihliche Arbeit der Vertretung wieder gesichert ist. Wir müssen doch fragen: Wer sind denn eigentlich die Gegner und was wollen sie? Wir hören immer von nationalen Kämpfen, und gar viele mögen wohl glauben, daß das slovenische Volk von den Deutschen wirklich bedrückt werde. Nennen wir das Kind einmal beim rechten Namen: Nicht um deutsch oder slovenisch handelt es sich, nein, es gilt: vor- oder rückwärts. Da haben die schwarzen Geister bei uns ein leichteres Spiel, sie benötigen die nationale Heze und hoffen mit Hilfe des von ihnen geleiteten Volkes wieder zu ihrer einstigen Macht zu gelangen. Da möge denn treue Wacht gehalten werden, damit es den Feinden der Deutschen nicht gelinge, unsere Burgen zu erobern.

Die Wahlen in die Bezirksvertretung Oberradersburg fielen wieder zu Gunsten der Deutschen aus und wurde zum Obmann der bewährte frühere Obmann Franz Wratschko in Aufsdorf gewählt, ein Zeichen, daß die Wähler wirtschaftliche Tätigkeit der Vertretung zu schätzen wissen und mit der bloßen nationalen Heze nicht einverstanden sind. Auch in mehreren Gemeinden, u. a. Pöllitschberg und Tüchern, ergaben die Ausschusswahlen für die Deutschen günstige Mehrheiten. Wer da weiß, mit welchen Mitteln gearbeitet wird, um die Deutschen aus den verschiedenen Körperschaften hinauszuwählen, muß es begrüßen, daß den geistlichen Hezern doch nicht mehr ganz unbedingt Folge geleistet wird. Bedauerlich ist es, wenn katholische Geistliche den deutschen Katholiken so feindselig entgentreten, wie dies hier mit sehr wenigen Ausnahmen überall der Fall ist. In jüngster Zeit zeigte sich dies wieder in Hl. Dreifaltigkeit W. B., wo die Wahlen

in den Vorstand der Raiffeisenkasse Anlaß zu einer Heße gegen die bisherigen Vertrauensmänner gaben. Und siehe da! alle Bemühungen waren vergeblich: die Liste des bisherigen Ausschusses drang mit großer Mehrheit durch. Die Anstrengungen der Geistlichkeit waren erfolglos. Und so möge überall jeder Sturm abgeschlagen werden, vielleicht sehen dann einmal die Stürmer selbst ein, daß dieser Weg doch nicht nach Rom führt!

Der Bau der neuen Brücke über die Drau wird nun wohl im neuen Kalenderjahre vollendet werden. Das letzte der dem Brückenbau zum Opfer gefallenem Häuser, das unter dem Namen „Heumayer'sches Haus“ bekannte, in der Geschichte Marburgs zu den Zeiten, als die Juden hier zahlreich waren, gewissermaßen als deren Börse geltende Gebäude wird auch bald verschwunden sein. Ein vom Architekten Friedrigger entworfener Verbaupungsplan um die neue Brücke ist als Ansichtskarte erschienen und zeigt ein ganz eigenartiges Bild. Endlich sehen wir der Vollendung dieser Brücke entgegen.

Könnten wir das nur auch schon von der Eisenbahn Marburg—Wies sagen. Dieser seit Jahrzehnten begehrte Bahnbau hat eine ganze Geschichte. Auf dem letzten der vielen schon abgehaltenen Eisenbahntage am 24. September 1911 in Ansfels wurde dringend begehrt, man möge endlich diesen Wunsch, der eine Lebensfrage der Bevölkerung ist, zur Tat werden lassen. Was der Eisenbahnausschuß Marburg—Wies schon für die Verwirklichung dieser Bahn geleistet, welche Opfer bereits gebracht wurden, wie alle Vorbedingungen für den Bau vollendet sind, ist aus einer auf dem obgenannten Eisenbahntage verteilten Denkschrift zu ersehen. Kann das Land da wirklich noch mit der Bewilligung der Abnahme von Stammaktien (1,000.000 Kronen) zaudern! Vielleicht haben wir im nächsten Jahre Gelegenheit, von der endlichen Beseitigung aller Hindernisse dieses Bahnbaues zu berichten. Es wäre hoch an der Zeit.

Die Friedhoffrage beschäftigte ebenfalls schon durch Jahre unsere Gemeindevor-

setzung und wurde eine befriedigende Lösung nicht möglich. Die Überfüllung des Stadtfriedhofes machte die Frage immer dringender. Ein in Aussicht genommener Platz für einen Friedhof beim windischen Kalvarienberge konnte wegen der Gefahr für die Wasserleitung der Stadt nicht als geeignet erklärt werden; Verhandlungen mit der Gemeinde Pobersch, wo schon ein städtischer und ein kirchlicher Friedhof sich befinden, fanden nicht statt, weil Pobersch sich gegen die Errichtung eines Zentralfriedhofes der Stadt verwahrte. Nun ist es gelungen, einen ganz passenden Platz ausfindig zu machen: in der Gemeinde Theßen, Pettauerstraße, wohin sich auch eine Straße durch Pobersch schaffen ließe, um das zweimalige Überschreiten der Eisenbahn zu vermeiden. Jedenfalls ist der neu ausgemittelte Platz für eine solche Anlage noch der günstigste. Es muß heute bei der Ausdehnung der Stadt wohl an einen entfernter liegenden Friedhof gedacht werden, der auch für lange Jahre ausreicht.

War die Bautätigkeit in diesem Zeitraume auch keine gar zu rege, so sind doch mehrere Neubauten entstanden, die der Wohnungsnot steuern. Die Verbindung der Mozartgasse mit der Pfarrhofgasse, welche für die Belebung der Kärntnervorstadt sehr wichtig wäre, müßte sicher die Baulust erregen. Die Mozartstraße wäre ja eine ganz schöne Straße, wenn sie von der Pfarrhofgasse aus betreten werden könnte. Heute sind aber die Wege dahin dem Namen der Straße durchaus nicht angepaßt. Einmal wird wohl auch dort ein neues, hübsches Straßenbild sich bieten und mit dem Namen des unsterblichen Tonkünstlers harmonieren.

Die Grazervorstadt erhielt durch Neubauten in der Blumengasse, Kaiserfeldgasse und in anderen Straßen Zuwachs.

Ein hübscher, bald der Vollendung entgegengehender Bau ist das neue Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft in der Park- und Elisabethstraße.

Der Magdalenenvorstadt steht nach Vollendung der Brücke eine besondere Entwicklung in Aussicht.

Bis zur nächsten Volkszählung dürfte Marburg wohl das 30. Tausend Bewohner erreicht haben. Die Zählung von 1910 ergab 26.081 Zivilbewohner (12.432 männl., 13.649 weibl.) und 1269 Häuser. Slowenisch als Umgangssprache wurde von 3340 Personen angegeben.

Es seien hier noch die Resultate aus einigen anderen Orten angeführt, im übrigen jedoch auf die bei Freytag und Berndt erschienene Statistik der Ergebnisse der letzten Volkszählung verwiesen. Windfeistritz zählt 1306 Einwohner, wovon sich 792 als deutsch, 514 als slowenisch bekannten. Brunnndorf hat 3605, Leitersberg 1875 und Kartschowin 1295 Bewohner, der Markt St. Lorenzen ob Marburg 1284. Cilli hat 6385 und Pettau 4208 Einwohner, Friedau 1049, davon 792 deutsch und 257 slowenisch. Man sieht also den steten Aufschwung dieser Orte und erwähnen nebstbei, daß der Markt Schönstein zur Stadt erhoben wurde. Schönstein ist wohl einer der national bedrohtesten Orte des Unterlandes und nur mit schweren Mühen gelang es bei den letzten Gemeindevahlen, eine deutsche Mehrheit durchzubringen.

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Marburg für 1911 führt als Summe des ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisses 1,352.214·27 K. (um 94.097·11 K. mehr als 1910) an. Die Bedeckung ergibt einen Abgang von 24.238·03 K. gegen einen solchen von 1664 K. im Jahre 1910.

Die II. steierm. Leichenbestattungsanstalt, errichtet 1869 von Josef Wolf, wurde von der Gemeinde angekauft.

Die zunehmende Teuerung, welche sich in allen Kreisen fühlbar macht, brachte auch auf unseren Markt argentiniisches Fleisch, doch in so geringer Menge, daß von einer Erleichterung kaum gesprochen werden konnte. Leider muß gesagt werden, daß nur wenig Aussicht geboten ist, man werde einmal gründlich abhelfen können.

Durch den Göß'schen Saalbau, welcher Ende 1910 fertiggestellt wurde, bekamen der Marburger Männergesangverein, der

Philharmonische Verein und die Schlaraffia prächtige Heimstätten und wurden schöne, ausreichende Räume für öffentliche Bälle, Konzerte und andere Veranstaltungen geschaffen. Die Eröffnung des großen Saales und der Nebenräume fand am 28. Jänner mit einem Konzerte der verstärkten Südbahnwerkstättenkapelle statt. Zahlreiche Besucher aus allen Kreisen waren erschienen und bewunderten den vornehm ausgeschmückten Saal, die Wirkung der Beleuchtung. Auch die Musik fand alle Anerkennung. Das ganze schöne Gebäude hat Heißluftheizung und entspricht durch zahlreiche Vorkehrungen allen feuerpolizeilichen Vorschriften.

Anfangs August drohte unserer Wasserleitung eine Gefahr durch einen Röhrenbruch im Weißenbachgraben. Der Maschinenmeister Herr Forchler bemerkte einen ungewöhnlich großen Wasserverlust im Reservoir, der nur durch Bruch eines Hauptrohres entstanden sein konnte. Die vom Stadtbaudirektor Herrn Bäumel sofort angeordneten, von ihm geleiteten Erhebungen ergaben, daß ein solcher Bruch im Weißen Graben stattgefunden habe, und war die Ausbruchsstelle bald gefunden. Mit vom Kreisgerichte beigeestellten Sträflingen wurden die Grabungen in der angestrengtesten Weise fortgesetzt. Um den Wasserandrang zu bewältigen, mußte sogar die Landdampfspritze der Feuerwehr in Anspruch genommen werden, welche bald auch nicht mehr genügte. Da blieb nichts übrig, als die Grabensohle hinter der Sperrmauer zu vertiefen und dann die 1·20 m starke Betonsperrmauer mit Handmeißeln zu durchbohren, was eine ungemein mühevolle, anstrengende Arbeit war, welche die ganze Nacht währte. Dort war das Hauptrohr quer durchbrochen. Das Wasser schoß mit ungeheurer Intensität meterhoch empor. Der stündliche Wasserverlust betrug 72000 Eiter.

Unter solchen Umständen konnte natürlich nicht weitergearbeitet werden. Da entschloß sich Stadtbaudirektor Bäumel zu einem gewagten Experiment, welches an den Maschinenmeister des Pumpwerkes,

Herrn Fochler, die höchsten Anforderungen stellte, aber glänzend gelöst wurde. Herr Bäumel ließ das städtische Pumpwerk, welches wegen des Wasserverlustes stark arbeiten mußte, gänzlich einstellen und das Wasserreservoir vollständig auslaufen. Hierauf ließ der Baudirektor zwei Hydranten (jenen an der Kreuzung der Luther- und Gamsferstraße und jenen in der Franz-Josefstraße) offen, während er die Schieber schließen ließ. Und nun begann, damit die Stadt trotz der Absperrung des Reservoirs nicht einen Augenblick ohne Wasser sei, eine wunderschöne Präzisionsarbeit. Herr Baudirektor Bäumel hatte den Maschinenmeister, als das Reservoir leer war, hievon verständigt und ihm dann den Auftrag zum vorsichtigen Pumpen gegeben. Zum Verständnis der gefährlichen Situation sei folgendes ausgeführt: Unter normalen Verhältnissen wird das Wasser von den Pumpmaschinen in das Rohrnetz gepreßt und verteilt sich in der ganzen Stadt. Das Wasser, welches an den Ausläufen nicht verwendet wird, strömt dem Reservoir zu und wenn dieses gefüllt ist, hört das Pumpen auf und die Wasserzufuhr erfolgt nun vom Reservoir. Dadurch kann nie ein die Röhren gefährdender Überdruck entstehen. In dem geschilderten Falle aber, in welchem durch die Schieber das Reservoir abgesperrt ist, kann der Wasserüberschuß, dem der Druck von den Pumpen folgt, nirgends einen Ausweg finden und es ist in jedem Augenblick die Gefahr vorhanden, daß die großen und kleinen Leitungsröhren in der ganzen Stadt durch den Wasser-Überdruck zersprengt werden. Durch die notwendige Absperrung des Wasser-Reservoirs stand nun die Stadt vor dieser angedeuteten großen Gefahr. Ohne das regulierende Reservoir lag es nun ausschließlich sozusagen im Gefühle des Maschinenmeisters Fochler, wie viel er pumpen dürfe, wie hoch der Druck im Röhrennetz der Stadt ist. Die leiseste Druckerhöhung der stampfenden Riesen, die das Wasser in das Röhrennetz pressen, konnte zu einer Katastrophe für die Stadt werden. So stand

Fochler einen Tag und eine Nacht ununterbrochen bei den gewaltigen Maschinen und er verließ sie fast keinen Augenblick. Direktor Bäumel aber hatte die Telemeterleitung, die vom Reservoir zum Maschinenhaus führt, ausgeschaltet und die Drahtleitung als Feldtelefon benützt, mit welchem er dem Maschinenmeister Fochler jede wichtige Arbeitsphase mitteilte, was wegen der peinlich genauen Pumparbeit von höchster Wichtigkeit war. Auf den beiden Männern lastete durch die ganze Zeit eine schwere Verantwortung, die geistig und körperlich an sie die höchsten Anforderungen stellte.

Nach weiteren mühevollen Arbeiten (es mußte noch 1 Kubikmeter Betongrund um das Rohr mit der Hand ausgegemeißelt werden) konnte um den Riß ein fest verdichteter Überschub befestigt werden. Dann konnte mit der neuerlichen Füllung des Reservoirs begonnen werden. Diese Arbeiten nahmen drei Tage und drei Nächte in Anspruch. Um solchen Gefahren vorzubeugen, wurde seither auch die Sicherung der Röhre bei den Sperrmauern vorgenommen. Was ein Versagen der Wasserleitung heute für die Stadt bedeuten würde, kann man sich denken. Die Leistungsfähigkeit des städtischen Wasserwerkes sei hier auch erwähnt.

Infolge des geschilderten Vorfalles mußte durch mehrere Tage bis zur Entleerung des Wasserbehälters die größte Wassermenge gepumpt werden, die von den Maschinen unseres Pumpwerkes je gepumpt wurde. Es wurden nämlich, um den Wasserverlust zu decken, täglich rund 3700 Raummeter (3,700.000 Liter) Wasser gehoben. Wenn man, wie dies in Großstädten üblich ist, auf jeden Kopf der Bevölkerung 50 Liter für den Tag rechnet (die aber gar nicht gebraucht werden), so würde diese Wasserförderung einer Einwohnerzahl von 75.000 entsprechen. Wir brauchen also hinsichtlich der städtischen Wasserleitung wegen des Wachstums unserer Stadt noch lange nicht besorgt sein!

Unsere Garnison wurde im Frühjahr durch ein Pionierbataillon vermehrt, welches

zur Vornahme von Übungen aus Esjegg nach Marburg verlegt wurde. Am 4. Juli wurde ein Kriegsbrückenschlag über die Drau unterhalb der Überfuhr in Pobersch vorgenommen. In einer Stunde und 35 Minuten war eine 139 Meter lange und 3 Meter breite Brücke über den Strom fertig, worauf hunderte der Zuseher über dieselbe gingen, welche am nächsten Tage, nachdem zwei Bataillone Infanterie sie passiert hatten, wieder abgebrochen wurde. Die Pioniere verließen seither wieder unsere Stadt.

Im August gab es größere Einquartierung der zu den Manövern marschierenden Truppenteile. Sogar ein Militärluftballon schwebte über unserer Stadt gegen Süden. — Offiziersrennen wurden auch heuer abgehalten.

Drei Erzherzoge waren zur Truppeninspektion in Marburg. Erzherzog Salvator besuchte gelegentlich seiner Anwesenheit auch ein eben stattgehabtes Militärkonzert bei Göß.

Der Kommandant des 16. Husarenregimentes, Oberst Graf Cappy in Marburg trat in den Ruhestand; an seine Stelle kam Freiherr von Enobloch.

Ein hübsches Kränzchen veranstalteten im Fasching die längerdienenden Unteroffiziere im neuen Saale bei Göß. Die Musik besorgte die Regimentskapelle Ritter von Milde Nr. 17 aus Klagenfurt. Wir hatten das Vergnügen, in diesem Jahre fünf Militärkapellen in Marburg zu hören u. zw.: die 7er, 17er, 27er, 47er und die Kapelle des bosn.-herz. Regimentes.

Vom 8. bis 10. September fand in Marburg der 39. Vereinstag der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften Österreichs statt. Am 8. September wurde die Tagung mit einer Hauptversammlung im Kasino saale eröffnet. Herr Direktor Vielberth vom Marburger Aushilfskassenverein übernahm den Vorsitz und begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer, den Vertreter des Ministeriums des Innern, dann der hohen Statthaltereie und der Bezirkshaupt-

mannschaft Statthaltereisekretär Freiherrn v. Neugebauer, ferner die Herren Friedrich Vering, Sektionsrat im Arbeitsministerium, Kais. Rat Eduard Strahkany, Konsulent des Gewerbeförderungsbeirates, Fries, Konsulent der Dienststelle für gewerbliche Kreditangelegenheiten, Dr. Karl Wrabetz, Sekretärstellvertreter der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer, Kammerrat Pickl, die Landtagsabgeordneten Krebs, Neger und Kunz, den Vertreter des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften Steiermarks Richard v. Regner, Vertreter des Beamtenvereines der österr.-ungar. Monarchie Kais. Rat Marešch, Vertreter des Zentralverbandes der deutschen Sparkassen Verwaltungsrat Siegel und schließlich den ältesten Genossenschaftler, Direktor i. P. Eeb in Marburg. Nach Abschluß der Beratungen dankte der Vorsitzende den Vorgenannten für ihr Erscheinen und würdigte die Bedeutung der dreitägigen Beratungen. Verbandsanwalt Wrabetz feierte die Marburger Vereine, die dem Verbandstage einen so schönen Empfang bereiteten. Herr Voit erwiderte im Namen der hiesigen Vereine. Direktor Schlumpf (Graz) sprach Herrn Dir. Vielberth den Dank der Versammlung für die Leitung der Tagung aus. Am 2. Verhandlungstage fand in der Göß'schen Veranda ein von den Marburger Verbandsvereinen zu Ehren der Gäste veranstaltetes Festabend statt. Die Südbahnliedertafel und der Kaufmännische Gesangsverein, sowie die Südbahnwerkstättenkapelle wirkten mit. In mehreren Ansprachen wurde die freudige Stimmung zum Ausdruck gebracht.

Der Aushilfskassenverein in Marburg, der im 48. Jahre seiner Tätigkeit steht, kann sich des besten Gedeihens erfreuen. Für seinen großen Aufschwung seien nur folgende Zahlen erwähnt, welche sich Ende August ergaben: Mitgliederzahl 602, Stammanteile 84.350 K., Reservefond 139.599 K., Spareinlagen 596.635 K., Vereinskäuser 38.000 K., Einlagen bei Kreditinstituten 100.808 Kr., Darlehen auf Wechsel 807.328 K. Der Gesamtverkehr

betrug im gleichen Monate 423.044 K. Der Verein gibt Darlehen unter günstigsten Bedingungen und zahlt die Rentensteuer. Bei Spareinlagen wurde die Tagesverzinsung eingeführt.

Auch die Spar- und Vorschußkasse der Südbahn-Bediensteten in Marburg entfaltet eine ersprießliche Tätigkeit. Mit Ende des Jahres 1910 wies sie einen Mitgliederstand von 1003 mit 39.579 K. Geschäftsanteilen und einen Geschäftsverkehr von 612.712/20 K. auf, gewiß achtunggebietende Zahlen. Desgleichen kann der Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkrankungsfällen der Südbahnbediensteten schöne Erfolge aufweisen. Dieser Verein zählt rund 6000 Mitglieder, die Einnahmen betragen 191.396/72 K., die Ausgaben 58.111/27 K.; anerkennenswert ist besonders der Zweck des Vereines, aus eigener Kraft einen Ersatz für die teure Lebensversicherung zu haben und dieser Zweck wird vollauf erfüllt.

Eine hervorragende Tätigkeit entfaltete auch der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung, die Zahlen führen eine deutliche Sprache: Der Stand der Darlehen betrug am Ende des Jahres 1910 606.841, die Spareinlagen betragen 678.193, der Reingewinn 6113 K.; gewiß ein schöner Erfolg, welcher um so höher zu schätzen ist, als der Verein für den Marburger Bezirk eine hervorragende völkische Bedeutung hat.

Auch der Spar- und Vorschußverein der Arbeiter in Marburg (Südbahnwerkstätte) darf hier als ein gut geleiteter genannt werden. Ebenso der Darlehenskassenverein für den Bezirk Marburg. Dem Kreditbedürfnisse der Beamtschaft dient das Spar- und Vorschußkonsortium des Beamtenvereines.

Und da in Marburg außer der Nebenstelle der öst.-ung. Bank drei Banken tätig sind, so ist in dieser Richtung wohl hinlänglich für die finanziellen Bedürfnisse vorgesorgt.

Der Männer-Krankenunterstützungsverein, im Jahre 1862 gegründet, zählte Ende 1910 109 wirkliche und 35 Ehren-

mitglieder. An Krankenunterstützungen wurden im letzten Rechnungsjahre an 35 Mitglieder 1150 Kronen, an Leichenkosten für fünf Mitglieder 250 Kronen ausbezahlt, für den Vereinsarzt 292/40 K. Zum Obmanne wurde neuerlich Herr Bezirkssekretär Georg Eichitz gewählt. Dem Ehrenmitgliede Herrn Kaufmann Moïis Quandest, welcher durch viele Jahre schon die Stelle des Vereinskassiers versieht und oft eigenes Geld vorstreckt, um Zinsenverluste zu vermeiden, wurde ebenfalls der beste Dank des Vereines ausgesprochen und er ersucht, die einstimmig wieder auf ihn gefallene Wahl zum Kassier anzunehmen. Dieser Verein gewährt seinen Mitgliedern bei einer wöchentlichen Einzahlung von nur 20 Hellern ein Krankengeld von 8 Kronen für eine Woche, wenn die Mitgliedschaft noch nicht fünf Jahre dauert; bei längerer Mitgliedschaft 10 Kronen, durch ein halbes Jahr und die Hälfte dieser Unterstützung durch weitere sechs Monate bei einer fortwährenden Krankheit. Den Mitgliedern steht auch der Vereinsarzt zur Verfügung. Im Todesfalle wird ein Leichenkostenbeitrag von 50 Kronen ausgezahlt. Es wäre nun wohl zu wünschen, daß sich recht viele Männer zum Beitritte melden und sich für den gewiß niederen Beitrag die Wohltat der Krankenunterstützung bei diesem humanitären Vereine sichern würden.

Wie wohlthätig auch die Bezirkskrankenkassen wirken, läßt sich aus dem Betrage von 56.310 Kronen ersehen, welchen die Bezirkskrankenkasse Marburg im Jahre 1910 als Krankenunterstützung an ihre Mitglieder auszahlte; es waren dies 66 Prozent der Gesamteinnahmen.

Der steirische Fleischer- und Selcherverband hielt die letzte Hauptversammlung in Marburg ab; ebenso die Kaminfeger Untersteiermarks.

Am 3. September tagte in unserer Stadt der Reichsweingbauverein. Zur Versammlung waren erschienen: Landesauschuß Graf Attems, Senatspräsident Hofrat Ploj, die Abgeordneten Mastian, Marckhl und Kollmann, der niederösterreich.

Landtagsabgeordneten Meyer, Statthaltereisekretär Baron Neugebauer, Vizebürgermeister Kaiß. Rat Dr. Artur Mally u. a. Graf Altens gedachte des verstorbenen hochverdienten Direktors Hermann Göthe. Direktor Zweifler hielt einen Vortrag über die Erfahrungen mit den amerikanischen Unterlagen. Nach mehreren weiteren Anträgen und Beschlüssen zur Förderung des Weinbaues schloß diese hochwichtige Versammlung. Der Einladung des Direktors Zweifler zur Besichtigung der Landes-Obst- und Weinbauschule folgten die Teilnehmer gerne und waren über Einrichtung und Betrieb derselben hochbefriedigt.

Eine erhebende Festfeier beging am 25. März der Marburger Gewerbeverein: Die Prämiiierung gewerblicher Arbeiter und Arbeiterinnen. Zu dieser Feier, welche im Kasino-Konzertsaale stattfand, waren erschienen: Bezirkshauptmann Weiß von Schleußenburg, Bürgermeister Dr. Schmiderer, Vizebürgermeister Kaiß. Rat Dr. Mally, Gemeinderat Götz, Obmann des Handelsvereines Karl Wolf, Obmann des Handwerkervereines Kral u. a. Gäste aus Marburg, dann Vertreter der Gewerbevereine von Graz und Pettau, der Gewerbevereine in Wind. feistritz, welche vom Obmann des Gewerbevereines begrüßt wurden. Die Dekorierung der mit kaiserlichen Auszeichnungen Bedachten nahm Bezirkshauptmann v. Schleußenburg vor; zuerst heftete derselbe dem Senior von allen, Engelbert Hinterholzer (53 Jahre in der Buchdruckerei Kralitz tätig) das silberne Verdienstkreuz mit der Krone und die Medaille für 40jährige treue Dienste nach einer feierlichen Ansprache an die Brust. Hierauf dekorierte er mit derselben Medaille Georg Lindner (43 Jahre bei Josef Schell), Gregor Weignar (42 Jahre bei Josef Tscheligi) und Jakob Skofic (40 Jahre bei H. Heller). Vom Gewerbevereine erhielten die Genannten noch Ehrendiplome und Sparkassabüchel. Dann nahm der Obmann des Gewerbevereines die Verteilung von Diplomen und Sparkassabücheln an die übrigen Auszuzeichnenden vor, u. zw.: Johann

Korbel, 32 Jahre und Antonie Eubitz, 25 Jahre in der Buchdruckerei Kralitz; Stephan Ogrisch, 20, Anton Rois, 29, Karl Werther, 32, Johann Tiefengraben, 29, Johann Verstovschek, 23, Karl Orner, 34, Alois Glaninger, 21, Johann Gorjanz, 38, bei Anton Badl; Gregor Wergles, 26, Johann Bewek, 26, Josef Wabscheg, 24, bei Dereani; Ferdinand Sellaß, 36, bei Thomas Reismann; Jakob Knapitsch, 28, bei Josef Blecha; Franz Stamiß 38, Lorenz Lorbel, 27, Matthias Pavaletz, 29, Karl Sprager, 32, Dominik Bachofira, 26, bei Rudolf Kiffmann; Philomena Welt, 28, bei Anton Kleinschuster; Franz Klampfer, 33, Blasius Klauscher 38, bei Karl Scherbaum; Johann Passer, 23, Florian Poberschin, 26, Primus Ballon, 23, Ignaz Kokonik, 30, Anton Engstler, 28, bei Nasko; Johann Strauß, 26, bei Servat Makotter; Michael Woduschek, 21, bei Anton Jellek; Karl Schüllety, 30, Johann Urbanitsch, 33, bei Jakob Zollenstein; Georg Koroschek, 24, Johann Gerlitsch, 26, Anton Kokawek, 20, bei Ferdinand Küster; Franz Koren, 35, bei Georg Turn; Josef Wackel und Bernhard Rebernegg, je 26 Jahre bei Emerich Müller.

Nach der Dekorierung fand ein Festmahl statt, bei welchem der Bürgermeister Dr. Schmiderer und andere Herren sprachen. Die Unterlandler-Kapelle spielte. Nach dem Mahle wurde eine photographische Aufnahme der Ausgezeichneten gemacht, in deren Mitte sich der Herr Bürgermeister und Herr Havlicek befanden. Dieses erhebend verlaufene Fest wird in der Chronik des Gewerbevereines ein Ehrenblatt sein.

Von den in der Berichtszeit an verdiente Männer verliehenen Auszeichnungen und Anerkennungen seien folgende erwähnt: Der Präsident des Marburger Kreisgerichtes, Ludwig Perko, wurde mit der Ernennung zum Hofrath ausgezeichnet und ihm auch der Eiserne Kronenorden dritter Klasse verliehen. Der Titel und Charakter eines Hofrates wurde auch Herrn O. L. G. R. Dr. August Nemanic verliehen, welcher sich besonders in Unterlande großer

Sympathien erfreut. Herr Oberst Klemens Nottes, Kommandant des Landwehr-Infanterieregimentes Marburg Nr. 26 erhielt den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse. Das goldene Verdienstkreuz mit der Krone wurde Herrn Dr. Albert Leonhard anlässlich seines Übertrittes in den Ruhestand verliehen. Er wirkte seit 1875 als Bezirksarzt in Marburg. — Dem Großgrundbesitzer und Landtagsabgeordneten auf Schloß Ebensfeld bei Pettau wurde das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens verliehen. Die gleiche kaiserliche Auszeichnung erhielt der Landesgerichtsrat und Bezirksgerichtsvorsteher in Tüffer, Hubert Wagner. — Für die Rettung eines Menschen unter eigener Lebensgefahr wurde Wachtmeister Nováčan, welcher den Eisengießer Brulz aus den Flammen gerettet hatte, mit dem silbernen Verdienstkreuze decoriert.

Im Oktober 1910 waren es 30 Jahre, daß Herr August Winkler ununterbrochen im Hause des Herrn Kaufmannes Grubitsch tätig ist. Er wurde von seinem Chef durch Überreichung eines wertvollen Brillantringes geehrt.

Dem um die Gründung und Erweiterung deutscher Schulen im Unterlande hochverdienten Herrn Dr. Baum wurde am 8. Oktober von der Gemeinde Pobersch das Diplom seiner Ernennung zum Ehrenbürger dieser Gemeinde überreicht. Mehrere Gemeinden, unter anderen auch Brunnndorf und Hölldorf spendeten den Verdiensten Dr. Baums die gleiche Würdigung.

Am 3. Februar 1911 feierte Herr Simon Fuchsichler sein 35jähriges Dienstjubiläum als Realschuldienner, aus welchem Anlasse ihm verschiedene Anerkennungen zuteil wurden. Der Stationschef und Inspektor am Marburger Kärntnerbahnhofe Herr Josef Fell feierte am 19. März d. J. sein 40jähriges Dienstjubiläum. Er wurde aus diesem Anlasse Gegenstand vielfacher Ehrungen. Herr Adolf Hoffer, Lagerhausbeamter, feierte, vielfach beglückwünscht, am 15. Juli d. J. sein 25jähriges Berufsjubiläum. Der Schuldienner der Mädchen-Bürgererschule Herr Anton Potoschnig feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Herr

Drechslermeister August Blaschik, ein tüchtiger Geschäftsmann, konnte auf den 25jährigen Bestand seiner Werkstätte zurückblicken. Auch Wapper's Uhrengefecht besteht schon 25 Jahre. Im Juli feierten die Maturanten des hiesigen Gymnasiums vom Jahre 1871 ihr 40jähriges Jubiläum der bestandenen Matura. Von den 33 Abiturienten sind noch 18 am Leben, davon in Marburg Herr Direktor Heinrich Schreiner, Herr Oberlehrer Alois Sedlatzschek und Herr Oberlehrer Jakob Sorschat.

Der Marburger Männergesangverein hielt am 27. September 1910 seine Jahreshauptversammlung zum letztenmale im Vereinsheime im Burggebäude ab. — Im November wurden die neuen Räume bei Götz bezogen. Nur wenige Vereine dürften sich eines so hübschen Heimes zu erfreuen haben.

Von seinen Veranstaltungen sind außer den satzungsmäßigen Aufführungen zu erwähnen: das gelungene Faschingsfest am 1. Februar unter dem Titel „Aus dem deutschen Dichterwalde“ mit einem farbenprächtigen Einzuge in den großen Festsaal, wo sich bis in die Morgenstunden ein faschingfrohes Treiben entwickelte. — Am 2. Februar machte der Verein einen Ausflug nach Pögnitz. Am 6. Mai fand ein Wohltätigkeitskonzert im Festsaale bei Götz statt. Bei demselben wirkte außer einigen Gästen aus Graz die Regimentsmusik der „Belgier“ aus Laibach mit; von den Chorwerken waren besonders Hugo Wolfs Elfenlied und das Märchen von der schönen Melusine Glanznummern. Rauschender Beifall lohnte die prächtigen Vorführungen und gebührt vor allem dem 2. Sangwarte des Vereines Herrn Franz Schönherr alle Anerkennung für seinen unermüdlchen Fleiß, den er auf die sorgfältige Einstudierung und Wiedergabe verwendete. Die Musikkapelle und ihr Meister Herr Th. Christof wußte sich ebenfalls großen Beifall zu erringen. Die Militärkapelle spielte am nächsten Tage auch im Stadtparke und gab einige Konzerte. — Der Männergesangverein widmete den Ertrag des Wohltätigkeitskonzertes dem fonde

zur Gründung eines Mädchenheimes in Marburg und dem Lehrer- und Lehrerinnen-Gesetzungsheim in Covrana. — Zu Ehren des heimischen Dichters Josef Gauby fand am 24. Mai die jahungsmäßige Frühlingstafel im Göhschen Prachtsaale statt. Am Fahnenweihfest des Kaufmännischen Gesangsvereines zu Pfingsten nahm der Männergesangsverein sowohl am Festzuge als bei der Festaufführung teil. Am 30. August fand die Eröffnung eines Rudolf Wagner-Stübchens statt, welches der Brauereibesitzer Herr Anton Götz zu Ehren des 60. Geburtstages des Ehrensangwartes und Lieddichters Herrn Rudolf Wagner errichtete. Diese Eröffnungsfest gestaltete sich zu einem herrlichen Fest. Zahlreiche Glückwunschschriften und Drahtgrüße waren eingelangt. Herr Götz eröffnete den Abend mit einer herzlichen Ansprache an Wagner. Direktor Zweifler hielt als Obmannstellvertreter des Männergesangsvereines die Festrede. Herr Götz als Herbergsvater des Vereines überraschte die Ausschußmitglieder mit einer sinnigen Gabe: Zierliche mit Wagnerliedern geschmückte Bierpokale. Allen Teilnehmern bleibt dieses Fest eine schöne Erinnerung. Auch wir wünschen dem Jubilar noch ungezählte Jahre erfolgreichen Schaffens.

Bei allen völkischen Veranstaltungen war der Verein vertreten. So konnte der Vorstand Oberlandesgerichtsrat Liebisch von einer eifrigen Sangesstätigkeit im 65. Vereinsjahre bei der letzten Jahreshauptversammlung berichten. Zum Vorstand wurde in dieser Versammlung wieder einstimmig Liebisch, zum Stellvertreter Direktor Zweifler und zum 1. Schriftführer Oberlehrer Schetina berufen.

Der Marburger Turnverein entwickelte eine rege Tätigkeit. Ein großes Schauturnen am 28. Mai im Volksgarten legte Zeugnis ab von den Erfolgen, welche der Verein erzielte. Über 250 Turner und Turnerinnen nahmen an dem unter Musikbegleitung erfolgten Aufmarsch und an den Schauübungen teil, welche den ungeteilten Beifall der zahlreich erschienenen Turnfreunde fanden. — Mögen dem Auf-

rufe des Vereines recht viele Bewohner aus allen Ständen folgeleisten und teilnehmen an den Übungen.

Im Jahre 1912 kann der Marburger Turnverein nun auf eine 50jährige und segensreiche Arbeit zurückblicken. 1912 ist ein Jahr, das den vollen Beweis liefert, daß auch Marburg schon vor 50 Jahren deutsche Männer mit echtem und rechtem Geiste hatte, Männer, die für das Deutschtum sich ganz einsetzten. Aus bescheidenen Anfängen entstanden, aber mit Mut und zäher Ausdauer fortgeführt, ist der Verein emporgewachsen zu seiner heutigen Größe und bildet nun eine Stätte ernster turnerischer Tätigkeit und damit einen sicheren Hort des Deutschtums an dessen südlichster Grenze.

Ebenso hat auch der deutschvölkische Turnverein „Jahn“ fleißig gearbeitet und sich um das Turnen verdient gemacht. Von den Turnfahrten ist zu erwähnen der Ausflug auf die Kappel bei Arnfels, wo die Turnvereine von Mahrenberg, Hohenmauten, Arnfels und Eibiswald mit den Marburgern zusammentrafen.

Mitglieder beider Marburger Turnvereine errangen sich bei auswärtigen Turnfesten Preise.

Auch folgten sie immer bereitwilligst dem Rufe zur Mitwirkung bei nationalen Veranstaltungen. Gut Heil!

Am 3. April beschloß der Philharmonische Verein in Marburg mit der Aufführung von Max Bruchs „Das Lied von der Glocke“ als 4. Mitgliederkonzert sein 30. Vereinsjahr in würdigster Weise. Das Konzert fand im Göhschen Prachtsaale statt. Für die Solopartien wurden die Opernsängerin Fr. Melitta Heim, Konzertsängerin Fr. Johanna Kauscher, Musikdirektor Herr Rud. v. Weiß-Ostborn und Opernsänger Herr Paul Schlenker aus Graz gewonnen. — Am 13. Februar fand zum ersten Male in den neuen Göhschen Saalräumen ein glanzvoll verlaufenes Jubiläums-Festkonzert statt, bei welchem der hier bestens bekannte Opernsänger Herr Jessen aus Graz mitwirkte. Nach dem Konzerte blieben die Mitglieder

und ihre Gäste im kleinen Speisesaale versammelt, wo die zahlreich eingelaufenen Glückwünsche verlesen wurden und Vorstandstellvertreter Herr Oberkommissär Jng. Jäger dem Direktor Herrn A. Klietmann sowie den anderen Mitgliedern dankte. — Die günstigen Erfolge der Vereinsmusikschule traten bei den öffentlichen Schüleraufführungen zu Tage. Möge der Philharmonische Verein weiter blühen und gedeihen!

Hier möchten wir noch anführen, daß zwei Mitglieder des Philharmonischen Vereines, die Herren Stadtratsoberoffizial Alois Waidacher und Musikdirektor Klietmann auf einer Urlaubsreise zu Trau in Dalmatien ein Konzert gaben und großen künstlerischen Erfolg hatten, den materiellen Erfolg aber (400 Kronen) dem Spitalbau dort widmeten.

Die Südbahnliedertafel gab ihre Liedertafeln für die zahlreichen unterstützenden Mitglieder, davon eine in Verbindung mit einem Sommerfeste in Pöckern, eine im Prunksaale Göß. Bei verschiedenen Festveranstaltungen wirkte sie bereitwilligst mit und verdient dafür besten Dank. Ein besonderes Blatt in der Geschichte der Südbahnliedertafel wird die Sängerschaft nach Wöllan bilden, welche am 17. September stattfand. Im Vereine mit dem dortigen Männergesangsvereine wurde eine Liedertafel gegeben. Die in Wöllan verlebten Stunden werden allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Für den jüngsten unserer völkischen Gesangsvereine, den „Kaufmännischen“, war das Jahr 1911, das zweite seines Bestehens, ein recht ehrenvolles. Es war dem Vereine mit werktätiger Hilfe seiner Gönner und Freunde die Anschaffung einer Fahne ermöglicht worden. Der Ausschuß beschloß nun, die Weihe derselben in Verbindung mit einem größeren Sängerkonferte zu den Pfingstfeiertagen abzuhalten, und dieser Beschluß fand überall beifällige Aufnahme. Der Ausschuß war unermüdetlich tätig, das volle Gelingen dieses Festes zu sichern. So konnte Marburg eine stattliche Zahl von Sängern am 4. und 5. Juni

als Gäste des Kaufmännischen Vereines begrüßen. Die Kapelle des heimischen Inf.-Reg. Graf Beck wurde zur Mitwirkung gewonnen. Die Festordnung enthielt: Am 3. Juni Begrüßungskonzert der Militärkapelle im Gößschen Saale. Am 4. Juni (Pfingstsonntag) Ankunft der auswärtigen Sänger, dann Einzug mit Musik unter Beteiligung der deutschen Vereine Marburgs. Am 11 Uhr Fahnenweihe. Am 3 Uhr Festkonzert des Kaufmännischen Vereines. Abends Festkommers. Am 5. Juni frühshoppen und nachmittags Ausflüge.

Schon das Begrüßungskonzert am Vorabende des eigentlichen Festtages, ausgeführt von der Kapelle des 47. Inf.-Reg., erfreute sich eines guten Besuches. Auf dem Bahnhofe und in den Straßen erwartete am 4. Juni ein zahlreiches Publikum die fremden Sänger. Die Straßen, welche der Festzug passierte, waren reichlich mit Fahnen geschmückt. Radfahrer mit blumengeschmückten Rädern eröffneten den Zug; diesen folgten zu Wagen der Obmann (Herr Trutschl) und der Obmannstellvertreter (Herr Vicowsky) des Kaufmännischen Vereines, das Bundesbanner, die weißgekleideten Ehrenjungfrauen (elf Wagen), hinter welchen die einzelnen Gesangsvereine marschierten. Von den Fenstern wurden die Sänger überall mit Blumen beworfen und mit den herzlichsten Heilrufen begrüßt.

Im Gößschen Prunksaale, der dicht gefüllt war, fand sodann das Fest der Fahnenweihe statt. Auf den Ehrenplätzen befanden sich Bürgermeister Doktor Schmiederer, Landtagsabgeordneter Wastian mit Gemahlin (die Fahnenpatin des Vereines), die Ehrenjungfrauen und die Vertreter der Marburger Körperschaften; die Fahnenträger der Vereine hatten zu beiden Seiten Aufstellung genommen. Nach einem Konferte der Regimentskapelle des 47. Inf.-Reg. begrüßte der Vorstand Herr Trutschl die Sänger und alle Festgäste. Die Festrede hielt der Abgeordnete Herr Heinrich Wastian, mit stürmischem Beifall begrüßt. Dann sprach die Fahnenpatin Frau Wastian den Fahnenpruch, wo-

rauf sie den ersten Nagel in die Fahnenstange schlug. Ebenfalls unter entsprechenden deutschen Sprüchen schlugen dann noch Nägel ein die Herren Bürgermeister Dr. Schmiderer, Abg. Wastian, der Obmann des Handelsgremiums Karl Wolf, Direktor Franz Zweifler namens des Steirischen Sängerbundes, Oberlandesgerichtsrat Liebisch namens des Männergesangvereines, F. Pugschitz namens der Südbahnliedertafel, hierauf vom Kaufmännischen Gesangverein Vorstand Trutschl, Vorstandstellvertreter Vicowsky, Dir. Kern, Sangmeister Köhler und der Fahnenjunkfer.

Bürgermeister Dr. Schmiderer hielt sodann eine warmempfundene Ansprache, welche mit einem „Heil dem Kaufmännischen Gesangvereine“ schloß. Sämtliche Fahnen im Saale wurden grüßend gesenkt. Fahnenpatin Frau Wastian heftete dann unter einem Spruche ein Fahnenband an die Fahne des Kaufmännischen Gesangvereines; das gleiche taten die Herren Dir. Zweifler (namens des Bundes), Karl Wolf (namens des Gremiums), der seine Ausführungen mit den Worten schloß: „Geben Sie Ihre Ehre der Fahne, und die Fahne wird wieder Sie ehren!“ Pugschitz (Südbahnliedertafel) und ein Vertreter des Kaufmännischen Gesangvereines Graz.

Das Festkonzert unter der Leitung des Sangwartes Herrn Köhler und unter Mitwirkung der Herren Musikdirektor Klieemann und Sangmeister Füllekrug sowie der Regimentskapelle fand um 3 Uhr nachmittags ebenfalls im Prunksaale Götz statt und nahm einen würdigen Verlauf. — Der Festkommers in den gleichen Räumen erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches. Die Regimentskapelle eröffnete die Reihe der Vorträge. Dann kam der Gesamtchor „Auf, deutsche Sänger!“, vorgetragen von etwa 400 Sängern unter W. Köhlers Leitung, welcher eine gewaltige Wirkung erzielte. Abwechselnd folgten nun Musikstücke und Vorträge einzelner Gesangvereine, unter diesen auch der Marburger Männergesangverein. Den Schluß

machte der Kaufmännische Gesangverein. Im Verlaufe des Abends wurden auch verschiedene Ansprachen gehalten. Vom Marburger Männergesangvereine wurde dem „Kaufmännischen“ durch den Vorstand Herrn Oberlandesgerichtsrat Liebisch nach einer herzlichen Ansprache ein Pokal überreicht.

Pfingstmontag vormittags fand in der Gößchen Gartenveranda der von den Frauen und Mädchen Marburgs gespendete Frühshoppen statt, der sich ebenfalls eines massenhaften Zudranges zu erfreuen hatte.

Der Verein gab eine in der Buchdruckerei Kralik hergestellte, hübsch ausgestattete Festschrift heraus, welche Beiträge verschiedener Schriftsteller enthält und ein Andenken an die schöne Feier bildet.

Mit hoher Befriedigung darf der Kaufmännische Gesangverein auf sein Fahnenweihfest zurückblicken. Dem rührigen Vereinsausschusse gebührt für seine Bemühungen alle Anerkennung.

Am 18. Dezember fand im Kasino die Gründung eines Verbandes der Südbahn-Ingenieure statt. Der Abend vereinigte die erschienenen Vertreter zu einem fröhlichen Kommerse.

Die Marburger Freiwillige Feuerwehr beging am 1. und 2. Juli die Feier ihres 40jährigen Bestandes. Ein Begrüßungsabend in der Gößchen Veranda eröffnete die Festfeier, bei welcher Abgeordneter Wastian die Festrede hielt und Bürgermeister Dr. Schmiderer der Wehr für die Dienste, welche sie durch vierzig Jahre geleistet, den Dank der Stadtgemeinde aussprach. Eine große Zahl von Begrüßungsdrachtungen und Schreiben war eingelangt. Der Obmann des Feuerwehrbezirksverbandes, M. Moge, St. Lorenzen, begrüßte in herzlichen Worten die Wehr. Der Marburger Männergesangverein trug einige Chöre vor und die Werkstättenkapelle spielte mehrere Stücke. — Am nächsten Tage fand der Feuerwehrbezirkstag unter der Leitung des Obmannes Herrn Moge statt. In der Gambriushalle spielte die Musik und die

Geräte der Wehr waren zur öffentlichen Besichtigung aufgestellt. Nachmittags fand eine Übung im Rüsthause statt, welcher eine öffentliche Schauübung folgte. Die Schlagfertigkeit der Wehr fand die vollste Anerkennung der auswärtigen Delegierten. Von 4 bis 6 Uhr fand eine Festkneipe bei Götz statt, an welcher auch Bürgermeister Dr. Schmiderer teilnahm. Die Wehrhauptleute Steudte (Pettan), Peholt (W. Feistritz) und Moge (St. Lorenzen) widmeten der jubelierenden Wehr schmeichelhafte Worte der Anerkennung und Beglückwünschung. — Nach der Kneipe marschierten die Wehrmänner mit klingendem Spiele zum Sommerfeste im Volksgarten. — Möge unsere wackere Wehr weiter blühen und gedeihen. Heil! — Die Rettungsabteilung wird nach den Ausweisen viel in Anspruch genommen und erweist sich als ungemein wohlthätige Einrichtung, die gewiß alle Förderung verdient. Möge recht oft derselben gedacht werden! Ein zweiter Rettungswagen wurde in Marburg von heimischen Gewerbetreibenden hergestellt. Herr Apotheker May König spendete die Medikamente und Herr A. Jäger, Uhrmacher und Elektriker, montierte kostenlos die elektrische Beleuchtung des Wagens. Durch die Anschaffung eines zweiten Rettungswagens ist die Rettungsabteilung in der Lage, schnell zu Hilfe zu kommen, während früher öfter der Fall eintrat, daß auf die Rückkunft des Wagens gewartet werden mußte.

Die Feuerwehr hatte im Laufe des Jahres bei mehreren größeren Bränden Gelegenheit, ihre Schlagfertigkeit zu zeigen. Die Pettauer Feuerwehr konnte ebenfalls das vierzigste, jene in Friedau das fünf- undzwanzigste Jahr ihres Bestandes feiern. Von den Feuerwehren des Bezirkes Marburg muß gesagt werden, daß sie kräftig gedeihen. Beim letzten Brande in Wochau, an dessen Dämpfung auch die Wehr von Pobersch mitwirkte, retteten die Mitglieder derselben, die Herren Hauptmann Josef Jaff und Steigerzugsführer Josef Schmiermaul, sowie der Feldwebel Herr Dobetschar vom 47. Inf.-Reg. mehrere Menschen unter

eigener Lebensgefahr aus einem brennendem Hause. Alle drei wackeren Männer erhielten für diese mutige Tat vom Kaiser das silberne Verdienstkreuz mit der Krone, dem letztgenannten wurde diese verdiente Auszeichnung vor der ausgerückten Mannschaft durch einen Major an die Brust geheftet. Die Poberscher Helden deforierte am 2. April Bezirkshauptmann Weiß v. Schleußenburg im Gasthause Roth in Pobersch. Diese Feier versammelte zahlreiche Wehrkameraden und Feuerwehrfreunde.

Der älteste Vereine, der Marburger Schützenverein, oblag auch in diesem Jahre fleißig dem edlen Sporte auf der hübschen Schießstätte im Burgwalde. Mit einem fest-Schlussschießen am 22. Oktober 1911 unter dem Protektorate des verehrten Vereinsmitgliedes Sr. Erz. des FML. i. R. Edlen von Nemethy schloß das Vereinsjahr. Die Verteilung der Beste fand am selben Tage abens im Hotel Mohr statt.

Der Marburger Stadtverschönerungsverein hat seine ihm gestellten Aufgaben nach Möglichkeit erfüllt und auch durch Veranstaltung von Parkkonzerten den Bewohnern Vergnügen bereitet. Auch spielten dreimal die Militärkapellen des 27., 47. und des bosn.-herz. Inf.-Reg. — Einen glänzenden Erfolg erzielte der Stadtverschönerungsverein mit dem Sommerfeste am 2. Juli, das im Vereine mit der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines veranstaltet wurde. In Gestalt eines „großen Kirtagfestes“ abgehalten, fehlte auch ein hübscher Bauernhochzeitszug nicht, der mit der Unterlandler-Kapelle an der Spitze in den festraum zog und viel Interesse erweckte; er bot ein prächtiges Bild. Der Besuch war ein recht starker — 8000 dürften gekommen sein, um sich an dem Gebotenen zu erfreuen. So ging es auch in den verschiedenen Zelten recht lebhaft zu; Rodelbahn und Tanzboden, Ringelspiel und Schaukel blieben immer besetzt. In den Dienst der guten Sache hatten sich auch der Turnverein und der Männergesangverein gestellt. Die Werkstättenkapelle ließ ihre Weisen erklingen; die Unterlandler-

kapelle spielte zum Tanze auf. Ein hübsches Feuerwerk mit hunderten von Raketen wurde abgebrannt. Der schöne Abend hielt aber viele Besucher bis Mitternacht und noch darüber hinaus beisammen. Dem Stadtverschönerungsvereine gebührt für seine Bemühungen, die Mittel zur Erfüllung des Vereinszweckes aufzubringen, aufrichtiger Dank, der am besten durch zahlreiche Beitritte von Mitgliedern abgestattet werden kann und soll, denn alle Bewohner erfreuen sich an den schönen Anlagen, welche der Verein pflegt und erhält, was er ja nur durch entsprechende Unterstützung zu tun in der Lage ist.

Am 29. Mai fand die Hauptversammlung des Unterstützungsvereines für entlassene Sträflinge statt. Der Obmann des Vereines, Herr Strafanstalts-Oberdirektor Reisel hielt bei derselben einen interessanten Vortrag über Strafvollzug und trug den Tätigkeitsbericht vor. Das humane Wirken des Vereines verdient wohl, durch Beitritt als unterstützendes Mitglied gefördert zu werden, weshalb hier wieder auf denselben aufmerksam gemacht wird.

Auch des Vereines zur Unterstützung armer Volksschüler möge nicht vergessen werden, denn immer größer wird die Zahl jener bedürftigen Schulkinder, denen er durch Schuhe und Kleider den Schulbesuch im Winter erleichtern soll.

Auch der Verein für Kinderschutz und Jugendfürsorge möchte seine edle Aufgabe möglichst erfüllen und ladet Kinderfreunde zum Eintritte in die Reihen seiner unterstützenden Mitglieder. Nun, was für diese drei Vereine aufgewendet wird, ist wohl gegenbringend angelegt.

Am 15. Juli schloß das Schuljahr an der Frauengewerbe- und Haushaltungsschule in Marburg in einfacher, aber würdiger Weise: Verschiedene Vorträge und Ansprachen, dann die Verteilung der Zeugnisse und Prämien an die die Anstalt verlassenden Schülerinnen. Ein dreifaches Hoch auf den Kaiser und die Volkshymne schlossen die Feier. Nach derselben wurde die Arbeitsausstellung eröffnet, welche die Besucher überzeugte, daß die Mädchen

hier für ihren späteren Beruf als Hausfrauen, aber auch für selbständiges Erwerbsleben aufs beste und zweckmäßigste vorbereitet werden. Die Ausstellung bot in allen Teilen Gediegenes und machte den Lehrerinnen sowie den Schülerinnen alle Ehre: Weisnähren, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Kunstarbeiten, Modistarbeiten, Frisieren und Bügeln, alles war in vorzüglicher Ausführung vertreten. Die Hochschule stellte den Appetit reizende zahlreiche Proben der Kochkunst aus.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß auch der Buchhaltungskurs, sowie die Mädchenfortbildungsschule auf durchaus sehr schöne Erfolge zurückblicken können. Volks- und Bürgerschullehrer und Lehrerinnen lehrten an ersterem Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben und Kalligraphie, an letzterem deutsche Sprache und Literatur, Geographie, Geschichte, Bürgerkunde, Gesundheitslehre, Zeichnen, Französisch, Englisch und Italienisch.

Günstig für die Koch- und Haushaltungsschule sowie für die Fortbildungsschule ist es ferner, daß die Schule mit einem „Töchterheim“, Internat für Mädchen verbunden ist, welches sich großen Zuspruches aus den verschiedenen Kronländern des Inlandes erfreut. So erweist sich die Anstalt nach jeder Richtung als eine der segensreichsten Institute der Stadt Marburg, indem sie für die geistige und praktische Ausbildung der Mädchen ganz hervorragendes leistet.

Am 10. März fand im Kasino ein zahlreich besuchtes Konzert zugunsten der Stadtarmlen statt. Den Mitwirkenden: Frau Rittmeister Badl, Fr. Kwapil aus Pettau, Herren Dr. Poschacher aus Graz, Karl Bienenstein und Direktor Klietmann wurde für das Gebotene durch allseitigen Beifall gedankt. Der Reingewinn betrug 616 Kr. 37 H. und wurde dem Bürgermeister Dr. Schmiderer zur Verwendung für die Stadtarmlen übergeben.

Der Museumsverein in Marburg steht vor einer großen Aufgabe: Die Erforschung der Wallburg und der Hügelgrä-

ber auf dem Bacher. Herrn Oberleutnant d. R. Paul Schlosser gebührt nun das Verdienst, die Forschungen über das prähistorische Kastell am Bacher neu ange-regt zu haben. Diese verfallene Wall-burg liegt auf der zweiten Rückfalls-kuppe des nordöstlichen Ausläufer des Bacher, noch innerhalb der Katastral-gemeinde Rogwein, knapp an der Grenze jener von Rotwein. Von Marburg aus über die k. u. k. Garnisonsschießstätte oder Rothwein südwärts schreitend, erreicht man die Wallburg in  $1\frac{3}{4}$  Gehstunden; das letzte Drittel des Weges führt bereits durch das Gebirge, meist in einem tief-eingeschnittenen Hohlweg; besonders tief aber, 16 Meter, an einer Stelle, wo einige Steige allseits abzweigen. Fünf Minuten nach dieser vielfachen Gabelung steht man auf einem langen, schmalen Sattel und gewahrt, links rückwärts blickend, den Ab-sturz einer ebenfalls durchschrittenen Rück-fallskuppe. Sonst nichts. Und gerade in den letzten fünf Minuten haben wir das vorgezeichnete Kastell durchquert! Von ihm haben wir nichts gesehen, denn wir hielten uns stets gewissenhaft im Hohl-wege — und das ist des Rätsels Lösung, daß diese uralte, verteidigungsfähige Zu-fluchtsstätte unserer Altvordern jahrtausende lang den breiten Schichten der Intelligenz unbekannt bleiben mußte. Dem Volke ist sie allerdings schon seit jeher unter den Benennungen „Römerschanze“, „Türken-kastell“, „Altes Schloß“ usw. bekannt. Professor Ferf (Graz) gebührt die Ehre, 1903 anlässlich seiner Forschungen nach den römischen Straßenzügen die „Postella“ — so die volksgebräuchliche Bezeichnung der Wallburg, eine Slawisierung des Wortes „Kastell“ — intellektuell entdeckt zu haben.

Hier hat nun der Museumverein im Juli 1911 Grabungen vornehmen lassen und wurde darüber u. a. folgendes be-richtet: Es wurde eine flachgrabstelle vollkommen ausgegraben, die für die Alters-bestimmung außerordentlich wertvolle Gra-besbeigaben enthielt so zum Beispiel eine schriftlose keltische Silbermünze, die unge-

fähr im Jahre 300 vor Christi geprägt wurde, und als besonders schöne Mu-seumsstücke eine Anzahl von ornamentier-ten Ziegelstücken, sowie einen aus Ton gebrannten, hübsch geformten Widderkopf. Abgesehen natürlich von den üblichen Ur-nen, Töpfen usw., deren Zusammenfügen viel Mühe verursacht. Wer solch schöne Grabesbeigaben erhielt, muß ein vorneh-mer, angesehenerer Mann gewesen sein. — Ist's Irmelas Vater, der Fürst der Po-stella, der hier beigefügt wurde? —

Insgesamt wurden drei bis fünf Grä-ber, darunter drei geschulte Haidiner, mit 458 Stunden Gesamtarbeitszeit beschäftigt und bei einer Oberflächenbewegung von 250 Quadratmetern 75 Grabstellen er-zielt, davon entfielen 8 auf Walddurch-stiche, darunter einer mit 12,5 Raummeter Erdbewegung, eine auf die Erschließung des Grabes und die übrigen 66 auf die Erforschung des Innern des Kastells.

Bei der großen, ungefähr 30.000 flächenmeter umfassenden räumlichen Aus-dehnung der Wallburg ist es offenbar, daß den heurigen, ersten größeren erwäh-nenswerten Grabungen dort oben ledig-lich der Charakter systematischer Sondie-rungen großen Stiles zukommt. Eine gründ-liche Erforschung unserer Postella erfor-dert mehrere Jahre archäologischer Gra-bungstätigkeit — und größere Geldmittel als sie der rührige Museumverein unserer Stadt, bei der leider geringen Unter-stützung, die er in der Bevölkerung in pe-funiärer Hinsicht findet, aufbringen kann. Rege war hingegen das geistige Interesse, das den Vorgängen auf der Postella entgegengebracht wurde, nicht nur in Mar-burg selbst, sondern auch in Irmelas Zu-ständigkeitsgemeinde Rogwein.

Die Bachersagen „Irmela“ von Paul Schlosser in Marburg (erschieden in den Festblättern zum Fahnenweihesfeste des Kauf-männischen Gesangvereines in Marburg zu Pfingsten 1911), welche der Ver-fasser nebst vielen anderen selbst in der Bevölkerung sammelte, beziehen sich wohl auf diese Wallburg, die Postella, und

der Erlöser soll nun der Museumverein werden. Darf Irmela auf Befreiung hoffen? Auf denn, ihr Bürger Marburgs, sagt es ihr selbst frei heraus: ein deutliches „Ja“. Doch nicht leeres Wort darf dieses Ja bedeuten. Wer gewillt ist, es auszusprechen, der nehme einen Befreiung bedeutenden Spaten zur Hand und Marburgs Bevölkerung selbst wird es vollbringen mit freiwilligen Spatenstichen zu erlösen jene, die darum bittet: Irmela.

Irmela zu entbannen — der auch außerhalb Steiermarks hohe Beachtung gezollt wird — ist eine der Hauptaufgaben, die sich der Museumverein gestellt hat. Spatenstiche, deren geringster mit 50 H. schon im voraus dankend quittiert wird, sammelt aus Gefälligkeit auch die Verwaltung der Marburger Zeitung (Edmund Schmid-Gasse). Mit acht Spatenstichen ist gleichzeitig die Mitgliedschaft des Vereines erworben und treten damit selbstverständlich die Rechte des Mitgliedes in Kraft. Mitgliedskarten und Statuten werden zugestellt. Die edlen Spender werden in der Marburger Zeitung ausgewiesen.

Mögen sich doch recht viele „Jaworte“ einstellen, um dem Vereine seine, der Einwohnerschaft Marburgs, der Stadt selbst, gewidmete Kulturaufgabe zu erleichtern!

Wir machen hier wieder auf das jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr mittags geöffnete Museum in Marburg aufmerksam. Dort sind auch die Fundstücke zu besichtigen, welche der Museumverein bei seinen letzten Grabungen in Haidin, wo eine Grabkammer aus dem 4. Jahrh. n. Ch. aufgefunden wurde, ans Tageslicht brachte.

Zum erstenmale seit der Wirksamkeit des deutschen Studentenheims in Marburg wird über die Geschichte, den Betrieb und die Erfolge der Anstalt ein zusammenhängender und umfassender Bericht erstattet. Wir ersähen aus dem Berichte, wie viel völkischer Opferinn in unserer Stadt herrscht, denn die in kurzer Zeit vollbrachte Aufgabe war keine kleine. Mit Beginn des Schuljahres wurde 1904 das deutsche Studentenheim eröffnet, Dr. Michael

Petschenig war der erste Leiter desselben. Sein Nachfolger war Dr. Josef Waldherr, der die Leitung der Anstalt mit Beginn des Schuljahres im Herbst 1906 übernahm. Ihm gelang es, das Werk, welches sein Vorgänger mit den besten Erwartungen begonnen hatte, in ruhiger und gedeihlicher Entwicklung weiterzuführen und das Studentenheim zu einer hervorragenden Erziehungsstätte zu machen. Er verschied am 23. September 1910. Als Anstaltsdirektor wurde Herr Alois Serpp ernannt, der einen genauen Einblick in den pädagogischen und Wirtschaftsbetrieb hat und dessen Persönlichkeit für die weitere gedeihliche Entwicklung der Anstalt volle Bürgschaft leistet.

Zu Ehren der Dichterin Frau Ebner-Eschenbach veranstaltete der Verein „Frauenhilfe“ aus Anlaß des 80. Geburtstages derselben am 27. November im großen Kinosaal eine Ebner-Eschenbachfeier, die sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Diese Feier bestand aus einer Festrede, in welcher Prof. Knapp das Leben und Wirken der gefeierten Dichterin schilderte; aus den von Dr. E. Gauby vortragenen Werken Ebner-Eschenbachs: „Krambambuli“ und „Die Erdbeerfrau“; dann aus Gesangsvorträgen des Zöglingchöres der Landeslehrerinnenbildungsanstalt unter Leitung des Musiklehrers Franz Schönherr, welche die Feier eröffneten und schlossen. Der Reinertrag war für eine Ebner-Eschenbachstiftung bestimmt, aus welcher alljährlich ein Zögling der Landeslehrerinnenbildungsanstalt die Werke der Dichterin erhält. — Der Verein „Frauenhilfe“ sandte auch eine mit Unterschriften bedeckte Huldigungsadresse an Frau Ebner-Eschenbach, für welche die Gefeierte in folgendem Schreiben dankte:

„Den hochgeschätzten Herren und Damen, die sich unterschrieben haben, wärmsten, tiefgefühlten Dank! Es würde mich glücklich machen, jedem und jeder Einzelnen der Veranstalter ihrer mir zu Lieb und Ehr abgehaltenen Feier innigst die Hand drücken zu können. Daß auch Mar-

burg, die Vaterstadt meines edlen, unvergesslichen Gönners Bartholomäus Carneri, die Stadt, aus der er mir noch aus seiner letzten Lebenszeit manches Zeichen wohlwollenden Erinnerns sandte, meiner gedenkt, ergreift und rührt mich tiefer, als ich auszusprechen vermag. Dank also, nochmals und noch tausendmal Dank! — Aber auch eine Bitte: Gestatten Sie mir zur Erinnerung an die große Freude, die mir durch Sie bereitet wurde, der Bibliothek der Landeslehrerinnenbildungsanstalt meine gesammelten Schriften durch meinen Verleger übersenden lassen zu dürfen. Mit besten, ergebusten Grüßen hochachtungsvollst Marie von Ebner-Eschenbach.“

Die filiale Marburg der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft und der landwirtschaftliche Verein Rothwein waren durch Vorträge in Versammlungen, Hinausgabe von Zuchttieren, Obstbäumen und landwirtschaftlichen Geräten bemüht, die Landwirtschaft zu fördern. Das schon weitbekannte vorzügliche Rothweiner Huhn erhielt auf der Ausstellung zu Schlaggenwald (Böhmen) abermals einen 1. Preis.

Der Theater- und Kasinoverein bot seinen Mitgliedern im Winter abwechselungsweise Unterhaltungen und im Sommer durch das Tennisspiel im Volksgarten Vergnügen. An Unterhaltungen gab es einen Abend unter dem Titel: Himmel, Hölle und Fegfeuer; einen von Mitgliedern bestrittenen Konzertabend; einen Familienabend unter Mitwirkung des Künstlerpaares Longo; einen Nikolaabend; ein Kränzchen am Faschingmontag, und wie immer die Jahreschlussfeier. Auf allen Veranstaltungen konnte sich die Gesellschaft auf das angenehmste unterhalten. — In den oberen und unteren Räumen fanden auch wie jedes Jahr mehrere Veranstaltungen von Vereinen und einzelnen Personen statt; wir erwähnen nur einige derselben. Konzert Jörn im Oktober 1910 und 1911; die Ebner-Eschenbachfeier des Vereines Frauenhilfe; die Weihnachtsausstellung dieses Vereines; Konzert Jan Sicksz; das erste Konzert des Pihlharn.

Vereines, der Schillertag; Marczell Salzer; das Adel-Quartett; Landesverband für Fremdenverkehr; auch die Winterversammlungen des deutschen Sprachvereines und der Sektion Marburg des D. u. Ö. Alpenvereines wurden im oberen Speisesaale abgehalten. In den unteren Räumen fanden wie alljährlich Julfeiern, verschiedene Bälle und Kränzchen, Versammlungen und Vorträge statt.

Unser Stadttheater leitete in der Spielzeit 1910/11 Direktor A. Fischer. Der materielle Erfolg blieb für ihn aber weit hinter dem künstlerischen zurück. Die Tegernseer Gesellschaft gab mehrere Vorstellungen, die japanische Tragödin Hanako spielte an einem Abende. Die Oper „Rigoletto“ wurde aufgeführt.

Studierende führten als Wohltätigkeitsvorstellung „Prinz von Homburg“ auf; von Grazer Schauspielern wurden im Laufe des Sommers zwei Vorstellungen gegeben.

Das neue Spieljahr begann unter der Direktion des Herrn Dr. phil. Schliesmann-Brandt am 30. September. Die vorzügliche Gesellschaft und die umsichtige Leitung lassen erwarten, daß diese Spielzeit für die Direktion und das theaterbesuchende Publikum eine zufriedenstellende sein wird. Der Theater- und Kasinoverein tut sein Möglichstes, um den heutigen Ansprüchen entgegenzukommen.

Mit Stolz können unsere beiden Schutzvereine „Deutscher Schulverein“ und „Südmark“ auf das verflossene Jahr zurückblicken. Die Mitgliederzahl wie auch die Zahl der Ortsgruppen stieg um ein bedeutendes, ein Zeichen, daß sich die Erkenntnis der erhabenen völkischen Arbeit dieser beiden Vereine immer mehr Bahn bricht. Wie manchen deutschen Kindern wurde es durch den „Schulverein“ ermöglicht, mitten im Wendenlande deutsche Bildung zu genießen, wie vielen deutschen Brüdern im bedrohten Lande wurde durch die „Südmark“ materielle Hilfe zu teil, um sich auch wirtschaftlich gegen den anstürmenden Feind zu verteidigen. Wir zweifeln nicht, daß der Großteil unserer

Leser seine völkische Pflicht erfüllt und beiden Vereinen angehört, weswegen wir auf die Jahresberichte dieser Vereine verweisen und erwähnen nur, daß der Obmann der Marburger Ortsgruppe des Schulvereines, Herr Direktor Philippke, von der Leitung zurücktrat. Aus diesem Anlasse wurde ihm von der Hauptleitung ein überaus warm gehaltenes Dankschreiben zugesandt, in welchem die großen Verdienste Philippkes um die Hebung der Marburger Ortsgruppe die gerechte Würdigung finden. Mögen beide Vereine auch fortan wachsen, blühen und gedeihen und möge durch ihre Förderung der Lebensbaum des deutschen Volkes auch fortan die edelsten Früchte tragen!

In dem schon fast slawisierten Orte Zierberg bei Spielfeld wurde vom Deutschen Schulvereine eine Schule eröffnet, um die deutschen Kinder deutsch zu erziehen und die ehemals deutsche Gemeinde vor der völligen Slawisierung zu bewahren. Dies brachte die slowenischen Hezger in Raserei. Die windische Bevölkerung wurde aufgeboten, damit die Eröffnung der Schule verhindert werde. Die ganze Roheit der fanatisierten Windischen war aber nicht imstande, das Kulturwerk zu verhindern, wenn auch die deutschen Kinder beim Schulgange durch Gendarmarie geschützt werden mußten. Gegen die deutschen Schulen wird ja in allen Orten des Unterlandes ein erbitterter Kampf geführt, weil eben durch sie Bildung und Aufklärung vermittelt wird und dies ist jenen Herren, die so gerne im Trüben fischen, nicht recht. Daß dabei gerade dem windischen Volke der größte Schaden zugefügt wird, ist ihnen gleichgiltig, ja sogar sehr lieb, denn über die geistig Armen läßt sich leichter herrschen.

Als erste untersteirische Rosseggerschule wurde die Schule in Hölldorf eröffnet und wir hoffen, immer nur Günstiges über die neuerstandenen und erstehenden deutschen Erziehungsstätten berichten zu können, zum Wohle unseres Volkes, zur Ehre des erhabenen Anregers und Werbers, des Dichters Rosegger.

Der Verband deutscher Hochschüler Marburgs hat gleichwie im Vorjahre seine bewährten Kräfte in den Dienst der nationalen Sache gestellt. Bei allen völkischen Veranstaltungen wirkte er in Vereine mit den anderen deutschen Körperschaften hervorragend mit und bei manchem Feste konnte er die schönsten Lorbeeren ernten. Besonders hervorgehoben sei die am 2. September abgehaltene Sedanfeier, deren glänzender und erhabener Verlauf in so manchem jungen Herzen die Begeisterung für unser Volk erweckte. Solange in unserer Jungmannschaft noch völkische Begeisterung glüht, braucht uns um die Zukunft nicht bange sein.

Die evangelische Pfarre in Marburg entfaltete eine rege Tätigkeit, die Zahl der aus der Romkirche Übergetretenen ist stets im Wachsen und machtlos prallen die giftigen Verleumdungen der darob erhobten windischen Hezkapläne an der deutschen Brust ab. Durch Veranstaltung von Bergpredigten, Familienabenden und Kirchenkonzerten hat es die evangelische Gemeinde wohl verstanden, die Glaubensgenossen durch ein enges Band zu umschließen und das religiöse Leben zu festigen. Erwähnenswert ist, daß die evangelische Kirche Marburgs neue Glocken erhielt, deren harmonisches Geläute sehr zu reiner Andacht stimmt.

Ein düsteres Bild entrollt sich vor unseren Augen, wenn wir die Gerichts- saalchronik durchblättern. All die weisen Vorkehrungen der Gesetzgebung, all die Bemühungen um eine vertiefte Herzens- und Charakterbildung des Volkes scheinen vergeblich, auch das schon fast 2000 Jahre alte Christentum scheint keinen Einfluß zu üben, um dem Verbrechertum einen Damm entgegenzusetzen. Gerade bei den geistig minder gebildeten Klassen der untersteirischen Bevölkerung tritt oft eine Gemütsroheit zutage, die ihresgleichen sucht. Für die überwiegende Mehrzahl der Verbrechen ist die erste Ursache im größten Feinde der Kultur, im Alkohol zu suchen, der sein Gift durch Generationen wirken läßt, gegen den Erziehung und Gesetz macht-

los sind. Wann endlich wird der Staat kraftvoll eingreifen, um das Übel schon an der Wurzel auszurotten? Aus der langen Reihe der Verbrechen wollen wir nur jene erwähnen, die durch die Bestialität ihrer Ausführung den besonderen Abscheu erregen.

In der Nacht vom 2. auf den 3. Jänner ermordete und beraubte ein kaum 17 Jahre alter Gänsehütze bei Jahring den 54 Jahre alten Besitzer Jakob Danko. Der Mörder erschlug sein Opfer mit einer Holzhacke. Aber schon am 3. Jänner abends wurde Klobassa, so hieß der Verbrecher, ergriffen. Er hatte die geraubte Uhr verkaufen wollen und dies führte zur schnellen Entdeckung. 18 Jahre schwerer Kerker war die Strafe für den jugendlichen bestialischen Mörder.—In Maria-Neustift bei Pettau ermordete der dem Trunke ergebene Anton Smodei die Witwe Marie Schuster aus Eifersucht, worauf er Selbstmord beging. Morde, Totschläge und schwere Körperverletzungen sind so viele verzeichnet, daß wir es lieber unterlassen, weitere anzuführen. Auch zwei Todesurteile fällte unser Gerichtshof, doch wurden die Mörder begnadigt.

Auch die Infallsschronik weist eine große Reihe von bedauerlichen Fällen auf und hiebei sind es wiederum verheerende Feuersbrünste, die viel Unglück anrichteten. Wir verweisen auf die großen Brände in Žirkovež, Podova und Altneudorf, denen fast die ganzen Ortschaften zum Opfer fielen. Verursacht wurden diese Brände meist von spielenden Kindern. Mangelnde Aufsicht der Kleinen verursachte großen materiellen Schaden.

Im Juli wurden die Bewohner der Pfarrgemeinde St. Anton i. W. B. durch mehrere Brände, die nur gelegt worden sein konnten, in Angst versetzt. Der Gendarmerie gelang es, den Brandstifter auffindig zu machen: der zehnjährige Winzersohn Alois Brumen hatte diese Brände aus Lust an solchen verursacht.

Im Luttenberger Bezirke legte der 23jährige Keuschlersohn Bartholomäus Scheck mehrere Brände, bis es gelang, ihn abzufassen.

Wer kann aber erst den Schaden er-messen, den die mangelnde Aufsicht auf moralischem Gebiete verursacht, denn ohne Aufsicht gibt es keine Erziehung und ohne Erziehung werden die Menschen eben zu Kreaturen, welche die Kerker füllen. Der Rückblick auf die verübten Verbrechen beweist dies nur zu gut. Wie viele Opfer kostet es dann der Allgemeinheit, den Verbrecher wieder auf richtige Pfade zu lenken, wie oft bleiben aber die edlen Bemühungen selbstloser Menschenfreunde vergeblich.

\* \* \*

Unter den ständigen Unternehmungen ist der Kinematograph im Hofsaale des Hotels Stadt Wien durch ein jede Woche wechselndes Programm bemüht, seinen Besuchern immer Neues vorzuführen und bietet damit vielen angenehme Unterhaltung. Vorstellungen finden täglich um 8 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen auch um halb 3, 4 und 6 Uhr statt.

Ein ständiger Kinematograph befindet sich auch im nahen Brunn-dorf, gibt jedoch nur an Samstagen, Sonn- und Feiertagen Vorstellungen. Die Bewohnerzahl, mehr als manche der kleinen Städte, sichert die Möglichkeit des Bestehens.

Die Wochenansweise der Wach- und Schlafanstalt in Marburg, welche auch in Pettau eine filiale hält, geben Zeugnis von einer besonderen Sorglosigkeit und zugleich für die Nützlichkeit einer solchen Bewachung. Ohne diese Wächter fänden Diebe genug Gelegenheit, den zahlreichen offenen Lokalen Besuche abzustatten, während ihnen jetzt wirklich ein Riegel vorgeschoben wird.

Im schönen Drautale herrscht all-orts reges nationales Leben: Gesangsvereine (St. Lorenzen, Mahrenberg), die Turner in Mahrenberg und Hohenmauten, dann die Ortsgruppen unserer Schutzvereine, von welchen eine selbst in Sobot gegründet

wurde, bilden eine mächtige Schutzwehr, die dem Eindringen der Feinde wohl ein Halt! gebieten wird. „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr!“

Aus Brunn Dorf. Wohl kein zweiter Ort im weiten Umkreis ist so rasch zur Bedeutung gelangt, wie Brunn Dorf. Der nationale Opfersinn brachte den Ort auf diese Höhe. Wie Pilze schießen die Häuser Deutscher aus dem Boden. Da sind natürlich in erster Linie die öffentlichen Gebäude zu nennen von denen als erstes und größtes der kolossale Bau der deutschen Mädchenschule gilt. Dem folgt an Schönheit nicht zurückstehend, die deutsche Turnhalle: eine trutzige Schutzburg zur Erhaltung alter deutscher Sitte! Was die deutschen Vereine dieses Ortes bis heute geleistet haben und noch heute leisten, steigt geradezu ins Staunenswerte. In die erste Reihe von den Vereinen müssen selbstverständlich die beiden Ortsgruppen der Südmärk und des Deutschen Schulvereines gestellt werden, deren Tätigkeit in letzter Zeit alles bis jetzt geleistete überstieg. Diesen beiden Ortsgruppen ist es hauptsächlich zu verdanken, daß die vorher genannten Gebäude erstanden sind. Am 6. August veranstalteten beide Vereine ein gemeinsames großes Sommerfest im Kreuzhofsgarten, das nach einer Idee des Herrn Dr. Juritsch in ein Reklamefest überging. Bei diesem Feste konnte ein ganz bedeutender Reingewinn erzielt werden, der selbstverständlich Wohltätigkeitszwecken zugewendet wurde. Die bereits allseits bekannte „Bauer- runde“, ein Humanitätsverein, tat auch heuer wie schon immer überall mit, wo es tüchtiger nationaler Männer bedarf. Die Sängerrunde des Vereines wirkte oft und bei vielen Festen bereitwilligst mit. — Der Arbeiterradfahrerverein „Dra- adler“, ein äußerst rühriger deutscher Verein, war ebenfalls stets dorthin zu haben, wo es der Hilfe und Mitwirkung wirklich opferwilliger Leute bedarf. Dieser Verein gab am 5. August 1911 im großen Gößjaale in Marburg ein Fest der Banner-

einweihung, bei dem der Marburger Kaufmännische Gesangverein mitwirkte, das aber leider wider Erwarten schwach besucht war. — Der Kindergartenverein, eine Zusammengliederung der Ausschüsse der Schutzvereinsortgruppen war dieses Jahr wie seit seinem Bestehen im eifrigsten Bemühen, den deutschen Kindergarten, der von der gewiß beachtenswerten Kinderzahl, die letzter Zeit die achtzig schon überschritt, besucht wird, auf seiner bedeutenden Höhe zu erhalten. — Die Brunn Dorfer Turnriege trat mit Oktober 1910 ins Leben. Dieser Verein beschränkte sich vorderhand nur auf Söglingsturnen und sah von einer Herrenriege ab, die jedoch, wie in Turnerkreisen verlautet, im Oktober 1911 zustandekommen soll. Aus diesem Grunde wurde auch, freilich nicht deshalb allein, die Turnhalle erbaut. Die Turnriege turnte, da bei der Gründung derselben eine Turnhalle noch nicht bestand, in der Turnhalle der Knabenvolkschule 3 in der Magdalenenvorstadt der Stadt Marburg. Über Anregung einiger Mitglieder des Vereines veranstaltete die Turnriege am 4. November 1910 im deutschen Kindergarten einen Theaterabend, bei dem die vieraktige Volkskomödie „Des Meisters Ehre“ von Rudolf Bernreiter, aufgeführt wurde. Die Vorstellung gefiel so gut, daß der ersten bald eine zweite, eine dritte, vierte, fünfte, ja, sechste und weitere folgen mußten. Und als die erfolgreichen Dilettanten gar in Windisch-Feistritz ein Gastspiel gaben und sich dort einen großartigen Erfolg holten, so daß sie nach kurzer Zeit abermals dort auftreten mußten, da war man in Brunn Dorf hochbefriedigt und der Wunsch, eine ständige Bühne zu errichten, war bald zur Reife gelangt. Die Mitwirkenden der veranstalteten Theateraufführungen taten sich zusammen, sprachen über die Angelegenheit der zu errichtenden Bühne und alsbald wurde die Befürwortung von den Hauptleitungen der beiden Schutzvereine eingeholt, so daß der Errichtung der ersten deutschen Schutzvereinsbühne

Österreichs nichts mehr im Wege stand, somit dem Wunsche gar vieler Theaterfreunde Brunnndorfs Rechnung getragen werden konnte.

Ein neues Bollwerk deutscher Kultur und Sitte erhebt sich in dem aufblühenden Brunnndorf: die sechsclassige deutsche Mädchenschule. Der Deutsche Schulverein hat durch eine 35.000 Kronen-Spende die Errichtung dieser Bildungsanstalt ermöglicht. Die feierliche Eröffnung fand am 8. Oktober 1911 statt. Der Obmann des Ortsschulrates Herr Felix Wofatsch begrüßte die massenhaft Erschienenen, unter denen sich der Obmann-Stellverteter des Deutschen Schulvereines, Dr. Baum, der Bürgermeister L. Schmuckenschlag mit der Gemeindevertretung und dem Ortsschulrate, der Inspektor der deutschen Schulen Direktor Stering, die Schulvereins- und Südmarfortsgruppen von Brunnndorf, ferner Bürgermeister Dr. Schmiderer von Marburg, zahlreiche Lehrpersonen aus Marburg und anderen Orten des Unterlandes usw. befanden und dankte insbesondere dem Vertreter des Deutschen Schulvereines für die große Gabe und für sein Erscheinen. Von den Schülerinnen wurden gar manche sinnige Lieder und Gedichte vortrefflich zu Gehör gebracht. Im Namen der Gemeindevertretung hielt sodann Herr Dr. Juritsch die Eröffnungsansprache. Er schilderte die Freude, welche die opferwilligen Brunnndorfer heute empfinden; gerne brachten sie große Opfer dar, weil diese ihrem Höchsten galten, der Zukunft ihrer Kinder! Größten und wärmsten Dank müssen wir jenem Manne entgegenbringen, dem wir die Erbauung dieses neuen Kulturbollwerkes verdanken: Herrn Dr. Baum. Redner gereiche es zur größten Ehre, Herrn Dr. Baum die Urkunde seiner Ernennung zum Ehrenbürger von Brunnndorf überreichen zu dürfen. Als sich der Beifall auf die zündenden Worte gelegt hatte, sang die Brunnndorfer Sängerrunde sehr wirkungsvoll das herrliche Lied: Das treue deutsche Herz. — Herr Dr. Baum beleuchtete in marfigen Worten die hehre Aufgabe des Deutschen Schulvereines und

wies vor allem auf den mächtigsten Förderer des Schulvereinsgedankens, auf den edlen Dichter und Menschenfreund Rosegger hin. In die stürmischen Heilrufe, welche den Schlußworten folgten, tönte der Gesang der deutschen Kinder: Muttersprache, Mutterlaut! — Auch Herr Inspektor Stering zollte mit warmen Worten dem Schulvereine die größte Anerkennung und beleuchtete die schöne Aufgabe der pflichteifrigen Lehrer. Mit warmen Worten appellierte er an die anwesenden Eltern der Schulkinder, den Lehrkörper in seinem schweren Berufe durch die gute häusliche Erziehung zu unterstützen, um so den Erfolg der Schule zu einem glänzenden zu gestalten. — Auch der Oberlehrer der Knabenschule in Brunnndorf, Herr Halleker und Bürgermeister Dr. Schmiderer aus Marburg sprachen der Bedeutung des Tages gemäß sinnige Worte, ersterer besonders über die großen Verdienste und das edle pädagogische Wirken des neuernannten Oberlehrers der Mädchenschule Herrn Karl Mayer. Der Obmann des Ortsschulrates übergab nun die Schlüssel der Schule dem Herrn Oberlehrer Mayer. Oberlehrer Mayer übernahm die Schlüssel und führte in seiner Schlußansprache aus, daß er nur mit Bangen die neue Schule übernehme; in Brunnndorf werden an die neue Schule mit Rücksicht auf die großen Opfer, die für sie gebracht wurden, große Erwartungen geknüpft, die nun erfüllt werden müssen. Redner forderte die Kinder auf, eifrig und fleißig zu lernen, damit sie einst im Kampfe ums Dasein gut gerüstet sind, zur Freude ihrer Eltern, ihrer Lehrer und unseres Volkes. — Auch wir wünschen aus vollstem Herzen: Die deutschen Schulen in Brunnndorf mögen blühen und gedeihen zum Wohle der Jugend, aller Schichten der Bevölkerung, zum Wohle der deutschen Zukunft. —

Eines besonderen Aufschwunges erfreut sich das von den Slawen hart bedrängte Städtchen Wind. Feistritz. So recht deutlich kann man dort sehen, was deutscher Bürgersinn und deutscher Gewerbesleiß zu schaffen vermag und fast nirgends im

schönen Unterlande kommt der Gemeinsinn so zum Ausdruck, wie auf diesem Fleckchen deutscher Erde. Eine rege Tätigkeit entfalteten neben den Ortsgruppen der beiden Schutzvereinen namentlich der Verschönerungsverein und der nimmermüde deutsche Turnverein. Die Sparkasse erbaute sich ein würdiges Heim, dessen feierliche Eröffnung am 18. August 1910 stattfand. Von ganz besonderer Wichtigkeit für die Entwicklung des untersteirischen Handwerkerstandes ist die im letzten Oktober in Windisch-Feistritz veranstaltete Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, welche ein schönes Bild des regsten Gewerbestandes bot und in allen Teilen als sehr gelungen zu bezeichnen war. Möge dieses schöne deutsche Gemeinwesen auch ferner blühen und gedeihen zum Nutz und frommen unserer schönen Heimat und des ganzen Volkes!

Dem um Wind.-Feistritz vielverdienten Herrn Jakob Versolatti wurde der Titel Kaiserlicher Rat verliehen; derselbe ist auch Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes. Am 15. April d. J. beging Fräulein Käte Stigl, k. k. Postmeisterin in Wind.-Feistritz ihr 30jähriges Dienstjubiläum. Die Jubilantin erfreut sich allgemeiner Beliebtheit und Wertschätzung.

Ein hochgeschätzter, um den Gewerbestand vielverdienter Mann, Anton Arsenescheg, Huf- und Wagenschmied, Obmann der Kollektionengenossenschaft und Obmannstellvertreter des Feuerwehrbezirkes, wurde am 18. Juni durch den Tod aus seiner unermüdlichen Tätigkeit gerissen. Er stand im 57. Lebensjahre und sein Scheiden wurde allgemein schmerzlich empfunden. Sein Andenken wird ein dauerndes bleiben.

Am 5. November 1911 gab der Marburger Männergesangsverein in Wind.-Feistritz zugunsten der deutschen Schule ein Konzert, welches in künstlerischer und finanzieller Hinsicht einen vollen Erfolg brachte.

\* \* \*

Nun wollen wir aus der großen Zahl der im Laufe des letzten Jahres aus dem

Leben Geschiedenen wieder einige Namen anführen. Die Reihe derselben müssen wir mit einem Manne beginnen, der noch in allen Kreisen in lebhaftester Erinnerung steht:

## Dir. Edmund Schmid.

(Siehe Titelbild.)

Am Abend des 22. September 1910 durchleiste die Kunde: Direktor Edmund Schmid sei von einem Schlaganfall getroffen worden und gestorben, die Stadt Marburg, überall tiefe Trauer hervorruhend. Im Rathause fand an diesem Tage eine Sitzung des Friedhofsausschusses statt, dem der Verewigte angehörte.

Dir. Schmid hatte mehrmals das Wort ergriffen. Es wurde gerade die Unzulänglichkeit des Friedhofes besprochen, als Bürgermeister Dr. Schmiderer und Stadtamtsvorstand Dr. Schinner — es war beiläufig nach 6 Uhr abends — bemerkten, daß die Augen des Direktor Schmid plötzlich einen schläfrigen Ausdruck zeigten und daß er eine Bemerkung machte, die wohl im Zusammenhange mit dem behandelten Gegenstande stand, dennoch aber sehr eigentümlich klang. Dr. Schinner frug nun leise den neben ihm sitzenden Direktor Schmid: Ist Ihnen unwohl? Als keine Antwort erfolgte, wiederholte Dr. Schinner seine Frage. Als auch jetzt keine Antwort erfolgte und das Gesicht des Dir. Schmid weiter jene eigentümliche Erscheinung zeigte, sprang Dr. Schinner auf und rief den Anwesenden zu: Meine Herren, dem Dir. Schmid ist unwohl! Stadtarzt Dr. Leonhard, welcher ebenfalls anwesend war, eilte sofort zu Dir. Schmid, fühlte seinen Puls und stellte fest, daß es sich nicht um ein bloßes Unwohlsein, sondern um einen Schlaganfall handle. Dir. Schmid war auf der linken Seite vollständig gelähmt, mit der rechten Hand hielt er sich noch krampfhaft am Stuhle fest. Dr. Leonhard eilte sofort in eine Apotheke, um die Medikamente für eine Kampferinjektion zu holen. Mittlerweile

wurde aus dem Amtszimmer des Stadtautsvorstandes ein Divan herbeigeholt; von den Gemeinderäten Havlicek und Pfrimer im Vereine mit Dr. Schinner wurde nun Direktor Schmid zum Divan getragen und dort gebettet. Zugleich wurde Eis geholt und ein Eisbeutel dem Kranken auf die Stirn gelegt. Mittlerweile war Dr. Leonhard wieder erschienen, konstatierte jedoch, daß er nun von einer Kampferinjektion absehen müsse. Als Direktor Schmid am Divan gebettet war, lauteten seine letzten vernehmbareren Worte: „Stechender Schmerz rechts!“ Auf die Frage: „Dort wo der Eisbeutel liegt?“ antwortete er noch mit einem leisen „Ja“. Seine weiteren Worte waren bereits unverständlich. Das Ganze wickelte sich in wenigen Minuten ab. Dr. Leonhard hatte bereits die Rettungsabteilung rufen lassen, die sofort erschien. Dir. Schmid wurde sorglich in den Rettungswagen gebettet, um ins Krankenhaus geführt zu werden, doch waren an ihm bereits alle Anzeichen der Agonie bemerkbar. Als Dir. Schmid ins Krankenhaus gebracht worden war, wollten die Ärzte an ihm rasch einen Aderlaß vornehmen; sie erkannten aber sofort die Überflüssigkeit dieses Schrittes. Zehn Minuten nach seiner Ankunft war Direktor Schmid bereits tot. Ein Gehirnschlag mit einem Lungenödem (Lungenlähmung) hatte seinem inhaltsreichen Leben ein jähes Ende bereitet.

Aus Edmund Schmid's Leben seien kurz folgende Daten angeführt. Als Sohn des gewesenen Bäckermeisters J. Schmid wurde Edmund Schmid im November 1860 in Marburg geboren. Er absolvierte die hiesige Staatsrealschule und studierte an der Grazer Technik sodann Chemie. Nach Absolvierung seiner Studien wurde er als Assistent an der Technischen Hochschule zu Münster in Westfalen angestellt, von wo er später an die königliche Forstakademie nach Charand in Sachsen kam, wo er durch mehrere Jahre als technischer Chemiker war. Als das Land Steiermark im Jahre 1895 die landwirtschaftlich-chemische Versuchsanstalt in Marburg er-

richtete, wurde er zu ihrem Direktor ernannt, in welcher Eigenschaft er ein Muster getreuer Pflichterfüllung und eine Autorität in seinem fache war. Gerne stellte er seine Kenntnisse auch in den Dienst der öffentlichen Wohlfahrt. Im November 1900 wurde Dir. Schmid zum erstenmale in den Marburger Gemeinderat gewählt. Welche umfassende Tätigkeit er aber außerdem in nationaler Hinsicht entwickelte, läßt sich nur andeuten. Er war durch viele Jahre Hauptleitungsmitglied der Südmark, Obmann des Deutschen Vereines für Marburg und Umgebung, eifriges Mitglied der Schulvereinsortsgruppe, Mitglied des engeren Ausschusses des Deutschen Volksrates für Untersteier, zu dessen Gründern er gehörte; es gab fast keine völkische Vereinigung, der er nicht angehörte, gewiß aber keine, die er nicht förderte. Außerdem war Dir. Schmid tätig als Mitglied des Stadtschulrates Marburg, als Wirtschaftler des Deutschen Studentenheimes, Aufsichtsrat der Haushaltungsschule, Obmann des Aufsichtsrates des Spar- und Darlehensvereines für Marburg und Umgebung, ferners Ausschußmitglied der Filiale Marburg der Landwirtschaftsgesellschaft, Mitglied der Landeskommission für Weinbauangelegenheiten und so weiter. In Wahrheit ein reiches Leben, das sich vollständig und selbstlos ausgab für seine geliebte Vaterstadt, für das gesamte Deutschtum und für die Wohlfahrt aller!

Alle hiesigen deutschen Vereine und Körperschaften veranlaßten Trauerkundgebungen und auch die zahlreichen Beileidskundgebungen auswärtiger Körperschaften bewiesen, daß Direktor Edmund Schmid durch sein öffentliches Wirken in den weitesten Kreisen hochgeschätzt war und sein Ableben überall schmerzlich bedauert wurde.

Ihm zu Ehren wurde über Antrag des Vizebürgermeisters Dr. Mally einstimmig vom Gemeinderate die 200jährige Postgasse in Edmund Schmidgasse umgetauft.

August 1910 verschieden: Dr. Ignaz Tischler, Generalstabsarzt i. R., 78 J. alt; Ferdinand Kautny, Privatier, 70 J.; Vinzenz Mlineritsch, Hauptmann i. R., 81 J.; Martin Drosenik, Gerichtsoffizial i. R., 65 J.; Andreas Wicher, Schuhmachermeister, 44 J.; Josef Fraß, Schneidermeister, 50 J.; Frau Karoline Pirchan, Kaufmannswitwe, 70 J.

September: Frau Marie Bernreiter, Witwe des noch in guter Erinnerung stehenden vorzüglichen Pyrotechnikers J. Bernreiter; Frau Amalie Hollböck, Kaufmannsgattin; Frau Marie Rupprich, Kaffetiersgattin; Herr Dr. Josef Waldherr, Leiter des deutschen Studentenheims.

Oktober: Der gewesene Selchermeister Josef Wurzer, ein bekannter und beliebter Geschäftsmann, 61 J.; Frau Kunigunde Solger, Schneidermeisterswitwe, 73 J.

November: Finanzkommissär i. R. Martin Ledineg, 76 J.; in Rohitsch der Forstmeister Josef Simony, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m. d. Krone; Südbahn-Oberinspektor i. R. Raimund Vessel, 69 J., war längere Zeit in Marburg als Heizhauschef tätig; Franz Mauerhofer, Lokomotivführer i. R., 61 J.

Dezember: Sparkassebuchhalter i. R. Johann Saria, 68 J. Seit 1864 wirkte er in Marburg; er war ein eifriges Mitglied des Marburger Männergesangvereines und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Anlässlich seines Übertrittes in den Ruhestand wurde ihm in Anbetracht seiner verdienstvollen Tätigkeit das Bürgerrecht verliehen. Anton Nowak, Hausbesitzer 79 J. und August Göb, Juwelier, 79 Jahre.

Strafanstaltsverwalter Leopold Lischer, 59 J. Seit 1895 in der hiesigen Strafanstalt tätig, war er ein allseits hochgeschätzter Beamter. Marie Rakonig, Geldbriefträgerswitwe, 74 J.; in Cilli der Ehrenbürger und Altbürgermeister Julius Rakusch, 58 J. Frau Leopoldine Kleinschuster, die Gattin des Gärtnereibesizers Herrn Anton Kleinschuster, als Haus- und Geschäftsfrau ein Muster emsiger Tätigkeit.

Jänner 1911: Frau Anna Ferluz, 93 J.; Frau Therese Dereani, Hausbe-

sitzerin, 73 J.; Herr Johann Mercher, Maschinführer i. R., 70 J.; Herr Josef Gügler, Steuerverwalter i. R., 61 J.; Frä. Josefina Nowak, Papierhändlerin, 40 J.; Herr Ernst Bubak, Tapeziermeister, 78 J.; Herr Gustav Marterer, Maschinist der Strafanstalt und Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes m. d. Krone, 53 J.;

Februar: Wilhelm Leyrer, Hausbesitzer und Hutmacher, 60 J.; Der Zithermeister Josef Omulek sen., der sich in den weitesten Kreisen großer Beliebtheit erfreute, 73 J.; Gustav Allmann, Besitzer von Kernstocks Geburtshaus, 81 J.; Frau Johanna Sulz, Uhrmachersgattin, 61 J.; Major i. R. Georg Sieber, Besitzer mehrfacher militärischer Auszeichnungen, 79 J.; Bergverwalter i. R. Ing. Hermann Moritz, 75 J.; Frau Kamilla Bayer, Bankdirektorsgattin, 25 J.; Josef Freiherr von Rechbach auf Moderndorf, Oberstleutnant i. R., Besitzer des Franz Josef-Ordens und Schwager des Altbürgermeisters Dr. Ferdinand Duchatsch. Er feierte 1910 die goldene Hochzeit.

In St. Leonhard W. B. starb der Großindustrielle und Großgrundbesitzer Vinzenz Sarnik, ein um die Gemeinde und das Deutschum hochverdienter Mann. Wir fügen die Worte bei, mit welchen die Marktgemeinde die Todesanzeige schloß: „Ehre und Dank seinen Bemühungen mit der Versicherung, daß ihm seine Mitbürger in treuem Angedenken behalten werden.“ Er starb im 49. Jahre.

März: Frau Marie Schleich, Lehrerswitwe, 81 J.; Gastwirt Franz Roth, 74 J.; Gastwirt und Realitätenbesitzer Albert Wornik in Pobersch, 44 J. Er war Mitglied des Gemeinde- und Ortschaftsrates, Zugführer u. Kassier der Feuerwehr und erfreute sich großer Beliebtheit. Feldmarschallleutnant Karl Schrost, Besitzer mehrerer Orden und Auszeichnungen, 83 J.; er machte die Feldzüge 1848 u. 1849 mit und kämpfte auch 1859 u. 1866 in Italien. Er erfreute sich großer Verehrung seitens der ihm unterstehenden Truppen und auch in bürgerlichen Kreisen bleibt sein Andenken stets in Ehren. — Am 21.

März verschied unerwartet die Gattin des Kommunalarztes Herrn Josef Urbaczek, Karoline Urbaczek im 65. Lebensjahre. Sie genoß überall die größte Hochachtung. An dem Schmerze des Gatten und der vier Kinder nahm wohl die ganze Stadt teil. — Der Kaufmann Herr Tantscher hatte im März den Verlust seiner beiden Töch-  
terchen Leontine und Charlotte zu beklagen. Auch dem Bezirkshauptmann i. R. Julius Nobile de Vistarini wurde die Tochter Elise im 16. Lebensjahre entrißen.

April: Am 1. April verschied in Pettau Professor Artur Stiebler. Die Bestattung erfolgte unter zahlreicher Teilnahme in Marburg. Am gleichen Tage des Jahres 1909 starb sein Vater Lehrer Anton Stiebler, mit dem vereint er nun in der Familiengruft ruht. Weiter starben: in Graz die Professorgattin Louisi Horak, geb. Feß im 59. Lebensjahre; der Kaufmann und Hausbesitzer Josef Schwab, 63 J.

Mai: Kaiserl. Rat Stephan Weingraber im 89. Lebensjahre. Er war Hof- und Kabinettskurier und diente dem Staate über 50 Jahre. — In Baden bei Wien starb am 12. Mai Regierungsrat Hermann Goethe im 74. Lebensjahre. Er war der erste Direktor der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg, 1872 bis 1882. — Herr Sebastian Lucardi, Kreisgerichtsoffizient, starb im 47. Lebensjahre. Ein allbekannter und beliebter Mann.

Juni: In Graz der Anreger und Gründer der Südmart Josef Feichtinger, 63 J.; Schlossermeister und Hausbesitzer

Josef Pirch, 59 J.; der bekante Komiker und ehemalige Theaterdirektor Heinrich Spira, 67 J.; k. k. Oberstleutnant i. R. Eduard Halmshlager.

Juli: der Buchhalter Josef Klingberg, 55 J.; der Drogeriebesitzer Mag. Pharm. Max Wolfram, 48 J. Er war seinerzeit Mitglied des Gemeinderates. — Gastwirt und Hausbesitzer Ferdinand Hirschmann, 54 J., starb am Hochzeitstage seiner Tochter.

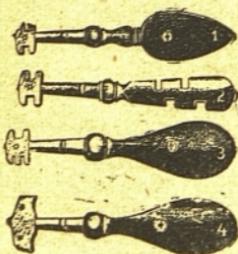
August: Josef Kadlik, Inhaber des ältesten Dienstvermittlungsbureaus, 80 J.; am 22. August starb Johann Lorber, Realitätenbesitzer. Mit ihm schied wieder ein alter Marburger Bürger aus dem Leben. Er war 1825 als der Sohn des Elefantenwirtes geboren. Er betrieb durch lange Jahre in Marburg eine Fleischhauerei; übernahm 1874 das altbekannte Einkehrgasthaus seines Vaters und war als gefinnungstüchtiger und erfahrener Mann überall beliebt und geachtet.

Wir wollen diesen kleinen Rückblit mit dem Gedenken an Herrn Hans Rosensteiner schließen, der am 2. September 1911 in Wien einem Herzschlage erlag. Rosensteiner war seit 1894 Lehrer des Philharmonischen Vereines und nach dem Tode des Musikdirektors Binder wurde ihm dessen Stelle verliehen. 1906 übernahm er die künstlerische Leitung des Steiermärkischen Musikvereines. Er erfreute sich bei der kunstliebenden Bevölkerung Marburgs größter Achtung und Wertschätzung!

R. i. p.

## Glasschneide-Diamanten

für Glaser und für den Hausgebrauch.



- |   |        |
|---|--------|
| Nr. 1 für Fensterglas . . . . .                             | K 2.40 |
| Nr. 2 für gewöhnliches und stärkeres Glas . . . . .         | K 3.60 |
| Nr. 3 für alle Sorten Tafelglas . . . . .                   | K 5.50 |
| Nr. 4 für starkes Tafelglas, Roh- und Spiegelglas . . . . . | K 8.—  |

Gegen Nachnahme um 35 h mehr. Für reelle und solide Ware bürgt

**Johann Grolsch, Laboratorium in Brünn**

Nr. 105 (Mähren).

# Keine Schundpreise

dafür aber grundechte gute dauerhafte Schweizer Uhren,  
exakt ausgeführte Gold- und Silberwaren bietet das

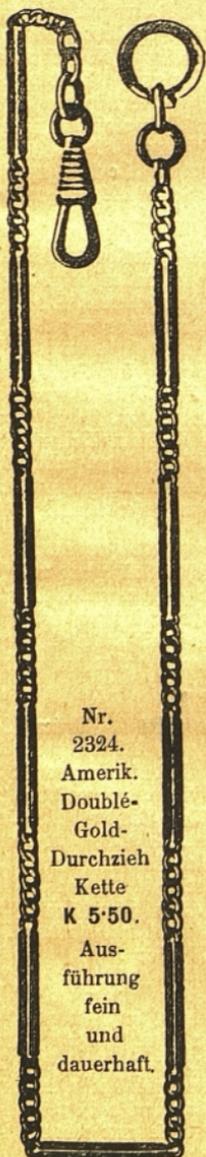
**Weltversandhaus** **H. SUTTNER** in Laibach Nr. 287

**Verlangen** Sie **PRACHTKATALOG** Sie erhalten ihn **kostenlos!**

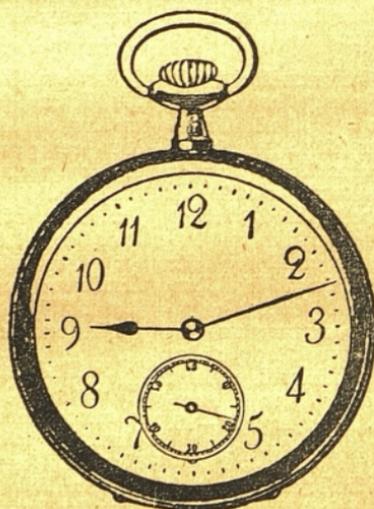
**Eigene Uhren-Fabrik**

in der Schweiz!

Eingetragene Schutzmarke „I K O“



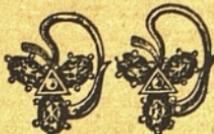
Nr. 2324.  
Amerik.  
Double-  
Gold-  
Durchzieh  
Kette  
K 5·50.  
Aus-  
führung  
fein  
und  
dauerhaft.



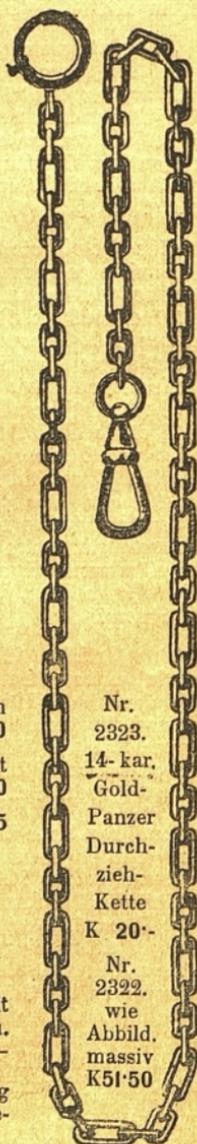
- Nr. 410. Nickel-Patent-Roskopf-Uhr, 36 Stunden gehend, Emailzifferblatt . . . . K 4·10  
 Nr. 518. Flache Nickel-Zylind.-Rem.-Uhr mit starkem Werk . . . . . K 7·50  
 Nr. 3. Silber-Anker-Roskopf-Doppelm. K 10·75



Nr. 2382. 14-kar. Gold, fein, mit schönen Steinen K 10·—



Nr. 6. 14-kar. Gold mit schönen Opalsteinen u. Patent-Verschl. K 7·—



Nr. 2323.  
14-kar.  
Gold-  
Panzer  
Durch-  
zieh-  
Kette  
K 20·—  
Nr. 2322.  
wie  
Abbild.  
massiv  
K51·50

Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Nichtentsprechendes wird umgetauscht oder Geld retourgeschickt.

**Kein Bazar!**

**Fachgeschäft!**

# Gemeinnütziges.

Ein vorzügliches Blutreinigungsmittel ist Dr. Hellmanns „**Purjodal**“ (gesieglich geschützt). Dieses Jod-Sarjaparilla-Präparat wirkt nicht nur blutreinigend, sondern auch schmerz- und krampfstillend sowie entzündungswidrig und kann jederzeit ohne alle Beschwerde genommen werden. „Purjodal“ wird von den Ärzten in allen Fällen, wo Jod- oder Sarjaparilla-Präparate geboten erscheinen, wegen seiner ausgezeichneten Wirkung mit Vorliebe verordnet. Alleinige Erzeugung in Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, Wien, VII., Kaiserstraße 73—75. (Siehe Inserat.)

„**Luzin**“ nennt sich ein von der Adler-Drogerie des Herrn Mag. Pharm. Karl Wolf in Warburg hergestelltes und in den Handel gebrachtes Waschpulver, welches nach den Zeugnissen vieler dasselbe benützende Hausfrauen die unliebe Arbeit an den Waschtagen erleichtert und Zeit und Geld erspart. „Luzin“ ist überall erhältlich und kostet ein Paket 40 Heller.

Ein bewährtes Hustenmittel. Wir machen unser geehrten Leser auf **Herbabsnys Unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Sirup** aufmerksam. Dieser seit 42 Jahren von zahlreichen und hervorragenden Ärzten erprobte und empfohlene Brustsirup wirkt hustenstillend und schleimlösend sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphor-Kalk-Salzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. „Herbabsnys Kalk-Eisen-Sirup“ wird seines Wohlgeschmackes wegen sehr gern genommen und sowohl von Erwachsenen als auch von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen. Alleinige Erzeugung: Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII., Kaiserstraße 73—75. (Siehe Inserat.)

**Vorzügliche Musikinstrumente** und sehr gute haltbare Saiten liefert für Musiker, Musikschulen und Institute billig und reell die altrenommierte Firma A. Osmanek in Schönbach (Böhmen). Solideste Bedienung wird von dieser Firma garantiert. Illustrierte Preisliste gratis. Siehe das Inserat Seite 15.

Unzählige Ärzte des In- und Auslandes ernähren ihre eigenen Kinder mit dem seit beinahe einem halben Jahrhundert bestbewährten Nahrungsmittel **Nestlé's Kindermehl**, reine und vollrahmige Alpenmilch enthaltend. Um jedermann die Gelegenheit zu bieten, dieses Präparat auszubücheln, versendet die Firma Nestlé, Wien, I., Biberstraße, an die Leser dieses Kalenders vollkommen kostenlos Probeposten und interessante, ärztliche Broschüren über Kinderpflege. Originalposten, für zirka 25 Mahlzeiten des Kindes ausreichend, in jeder Apotheke und Drogerie à K 1.80 erhältlich.

Hausfrauen, Hotels, Gasthäuser u., welche **Kaffeemöhlen** oder **Wringmaschinen** zum

gleichmäßigen Auswinden nasser Wäsche) bester und praktischster Konstruktion kaufen wollen, verlangen nur Leinbrock's Fabrikate, welche in den meisten einschlägigen Geschäften oder beim alleinigen Fabrikanten: W. Leinbrock, Teplitz Nr. 265 in Böhmen, zu haben sind.

**Abführmittel** gibt es eine große Anzahl, sowohl aus der Pflanzenwelt stammende, als auch aus dem Mineralreich gewonnene. Viele Herren Ärzte und auch ein großer Teil des konsumierenden Publikums wenden mit Vorliebe einen Abjud von Blüten, Blättern und Wurzeln an und meiden viele drastisch wirkende Mineralwässer. Wir können daher Franz Wilhelm's abführenden Thee von Franz Wilhelm, Apotheker, f. k. Hoflieferant in Neunkirchen, N.-D. bestens empfehlen. Kein aus Vegetabilien zusammengesetztes, erfreut er sich seit mehr als 30 Jahren seiner schweißtreibenden, hustenstillenden, appetitanregenden Eigenschaften wegen als ein mildes, zuverlässiges und billiges Mittel.

**Hausfrauen, Gasthäuser, Hotels, Pensionen** sowie andere Anstalten werden gut tun, sich bei Bedarf von Bettfedern, Daunennetzen oder fertigen Betten, Bettwaren und Matratzen vertrauensvoll an das leistungsfähige Versandhaus Max Berger in Deschenitz Nr. 156 a Böhmerwald, das diese Waren nach allen Ländern exportiert, zu wenden. Diese Firma, der es möglich ist, durch direkten Einkauf gute Qualitäten preiswert zu liefern, kann mit Rücksicht auf ihre Reklüt jedemann bestens empfohlen werden. Näheres im Inseratenteil

**Knizdas Touristenfluid (aromatische Einreibung).** Unvergleichlich kräftigend und belebend wirken nach großen anstrengenden Touren Einreibungen der Gliedmaßen mit Knizdas Fluid Marke Schlange (Touristen-Fluid). Dieses Mittel ist zuverlässig wirksam und sollte in keiner Touristen-Ausrüstung fehlen.

**Ein gutes Hausmittel.** Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apotheke zu Prag erzeugte Liniment Capsici comp. mit „**Unter**“ (Ersatz für „**Unter-Pain-Expeller**“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h., K 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten roten „**Unter**“.

Es gibt keinen Menschen, der nicht Musik liebt und deshalb findet die **Ziehharmonika**, deren Spiel sich jedermann leicht aneignet, stets mehr Verbreitung. Wer sich aber eine solche anschafft, soll sich an eine bewährte Quelle wenden, denn gerade bei der Ziehharmonika ist nicht der billige Preis, sondern die Güte maßgebend. Die Firma Joh. N. Trimmel, Wien, VII., Burggasse 123, ist bestens empfohlen.

Um Jedermann Gelegenheit zu bieten, ein altbewährtes Milchpräparat zur Säuglingsernährung zu versuchen, welches man namentlich vor und nach dem Entwöhnen, bei Darmkatarrh und Sommerdiarrhöen der Kinder nicht entbehren kann, versenden wir auf Verlangen

# für Ihren Liebling **umsonst**

eine Probedose und Prospekte desselben. Es ist dies das Ihnen nach den glänzenden Erfolgen wohlbekannte Nestlé'sche Kindermehl, welches nur mit Wasser aufgekocht eine überaus schmackhafte, nahrhafte und kräftigende Nahrung für Säuglinge und ältere Kinder ergibt und die beste Milch der Alpenkühe enthält. Seit einem halben Jahrhundert in der ganzen Welt verbreitet, bei allen öffentlichen und staatl. Kinderanstalten, unzähligen Ärztesfamilien, ja sogar königl. Höfen in Verwendung. Schreiben Sie an die Firma **Henri Nestlé**, k. u. k. Hoflieferanten, Wien, I., Rosenbursenstraße. Karte genügt.

**Kwizdas Restitutions-Fluid für Pferde.** Wer die Sehnen seiner Pferde bei starkem Gebrauche rein erhalten will, dem ist die Anwendung des Restitutions-Fluid von Franz Johann Kwizda in Kornenburg zu empfehlen. Man reibe nach jedesmaligem Gebrauche, nachdem die Sehnen gut mit Stroh abgerieben wurden, die Beine des Pferdes vom Knie bis an den Fessel gut mit diesem Restitutions-Fluid ein und bandagiere sie dann leicht; es ist dies ein einfaches und doch sehr wirksames Mittel, um die Sehnen frisch und stramm zu erhalten und der Bildung von Gallen vorzubeugen. Das Kwizda'sche k. k. priv. Restitutions-Fluid für Pferde sollte daher in keinem gut gehaltenen Stalle fehlen.

Es gibt Hunderte Nachahmer, welche den wohlbegründeten Weltruf meiner Artikel benützen, um allerlei minderwertige Sachen anzubieten. Seien Sie daher vorsichtig und bestellen Sie direkte von Joh. Grollich, Engeldrogerie in Brünn Nr. 105, dessen Crème Grollich und Savon Grollich, welche dem Gesichte, den Händen und Armen blendende Reinheit und Zartheit verleihen und Sommerprossen, Leberflecke, Sonnenbrand und Hautröte entfernen. Wer an Haarausfall und schütterem Haarwuchs leidet, bestelle dessen kosmetisches Haarpetroleum.

**Eine Million Harmonikas und Tausende und Abertausende andere Musikinstrumente** werden alljährlich in Klingental und Umgebung verfertigt.

Wer deshalb Bedarf in Zugharmonikas, Bandonions, Violinen, Zithern, Guitarren zc. hat und selbe direkt vom Fabrikationsort kaufen will, dem ist dringend zu empfehlen, sich an die bekannte Firma **Meinel & Herold** in Klingental i. S. Nr. 849 zu wenden. Genannte Firma ist im Besiz von über 8000 notariell beglaubigter, freiwillig eingesandter Dank- und Anerkennungs-schreiben, welche ein sicherer Beweis sind, daß trotz der äußerst niedrigen Preise nur wirklich gebiegene und brauchbare Waren zum Verkauf kommen. Niemand versäume daher vor Ankauf eines Instruments den neuen Katalog mit vielen Abbildungen umsonst zu verlangen, derselbe wird an Jedermann portofrei versandt. Aufträge von K 12— an führt diese Firma innerhalb Osterreich-Ungarns portofrei aus.

**Ein guter Ratgeber für alle Eltern,** die für ihre Kinder ein belehrendes Spiel- und Beschäftigungsmittel suchen, ist das illustrierte Büchelchen über Anker-Steinbaukasten usw., das die Firma **J. Ad. Richter & Cie.,** Königl. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I., Dperngasse 16, auf Verlangen franko zusendet; denn es enthält außer einer eingehenden Beschreibung der verschiedenen Anker-Steinbaukasten und deren Ergänzungen auch viele schöne Baubilder sowie zahlreiche hochinteressante Urteile. Diese Beurteilung lautet einstimmig dahin, daß es kein besseres Spiel- und Beschäftigungsmittel für Kinder in jedem Alter gibt, als Richters Anker-Steinbaukasten. Wir geben deshalb allen Eltern den wohl-

meinenden Rat, vor Einkauf eines Weihnachts- geschenktes das interessante Richtersche Büchlehen zu lesen, worin man auch näheres über gute Musikwerke und Sprech-Apparate findet.

**Die rauhe Witterung** ist häufig Ursache von Erkältungen, welche sich in rheumatischen Gelenks- und Muskelschmerzen äußern und, nicht gleich bekämpft, uns oft wochenlang quälen. Um derartigen Erkältungen sicher abzuwehren, ist es ratsam, „**Herbabnys Aromatische Essenz**“ anzuwenden. Die Wirkung dieses aus kräftigenden Heilpflanzen und Wurzeln der Alpen hergestellten Pflanzen-Extraktes wurde seit fast 40 Jahren in vielen Zivill- und Militärspitalern erprobt und von den Ärzten als vorzüglich anerkannt. „Herbabnys Aromatische Essenz“ hat sich als schmerzstillende und stärkende Einreibung nicht nur bei rheumatischen, sondern in gleichem Maße auch bei nervösen Schmerzen außerordentlich bewährt; diese Essenz wird nur in Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Warmherzigkeit“, Wien, VII., Kaiserstraße 72—75, erzeugt. (Siehe Inserat.)

**Eine geregelte Verdauung** ist die Grundlage körperlichen Wohlbefindens. „**Herbabnys Sarsaparilla-Sirup**“ ist ein ebenso vorzügliches, wie ganz unschädliches Abführmittel. Auch bei fortgesetztem Gebrauche tritt keine Angewöhnung ein, so daß der Sirup stets eine prompte milde Wirkung ausübt. Das Präparat wird seit 37 Jahren von den Ärzten mit Vorliebe verordnet, dort, wo auf eine regelmäßige Verdauung Bedacht genommen werden muß. „Herbabnys Sarsaparilla-Sirup“ wird nur in Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Warmherzigkeit“, Wien, VII., Kaiserstraße 73—75, erzeugt. (Siehe Inserat.)

**Seit 100 Jahren** werden in Klingental (Sachsen) und Umgebung Musikinstrumente aller Art gefertigt und nach allen Weltteilen versandt. Diese Tatsache ist ein Beweis von der Vorzüglichkeit der Klingenthaler Fabrikate. Die Firma Wolf & Comp. in Klingental Nr. 298 führt in ihrem Hauptkatalog für 1910 300 Sorten Ziehharmonikas und außerdem eine enorme Auswahl in allen übrigen Musikinstrumenten. Der genannten Firma gehen alljährlich Tausende Anerkennungen zu, welche das beste Zeugnis ablegen, daß gerade diese Firma nur in jeder Hinsicht vorzügliche Waren führt. Wer darum Bedacht hat in Zieh- und Mundharmonikas, Geigen, Zithern, Gitarren, Konzertinas, Bandonions etc. etc., der wende sich vertrauensvoll an Wolf & Comp., Klingental.

**Ein Mahnruf an Uhrenfreunde!** In den letzten Jahren wird auf dem Gebiete des Uhrenverkleißes ein solcher Unfug getrieben, daß man sozusagen einen Kampf mit sich selbst bestehen muß, wenn man sich zum Ankauf einer Uhr entschließen will. — Man weiß nicht, wem man glauben soll. — Es dürfte daher zeitgemäß sein, die gesch. Leser aufmerksam zu machen, daß die Weltfirma H. Sutter in Laibach Nr. 287 (Krain) eine in jeder Beziehung vertrauenswürdigste Quelle ist, welche mit Zwischenhändlern

oder Bazaren nicht verglichen werden darf. — Die Firma Sutter hat eine eigene Uhrenfabrik in der Schweiz und ihre gesetzlich eingetragene Marke „IKO“ soll den gesch. Lesern als Kennzeichen für die Echtheit der Sutterschen Schweizer Uhren dienen. Bevor Sie daher Uhren kaufen, verlangen Sie von dieser Firma den reich illustrierten Pracht-Katalog, welchen Sie gratis und franko erhalten.

**Vertrauenssache** ist unbedingt der Einkauf von Bettfedern, fertigen Betten und Bettwaren. Wir machen die geehrten Hausfrauen, Anstalten, Hotelbesitzer usw. auf das Bettfederverbandhaus Josef Blahut in Deschenitz Nr. 205 (Böhmen) besonders aufmerksam. Diese Firma, welche die einzige christliche Firma dieser Gattung am dortigen Platze ist, rechtfertigt das in sie gesetzte Vertrauen auf das glänzendste und kann daher auf das beste empfohlen werden. Näheres im Inserate dieses Kalenders.

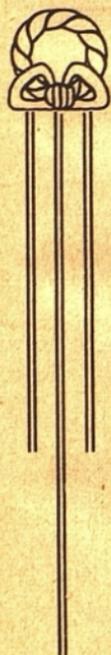
**Vorsicht beim Einkauf von Futtermitteln.** Der Schaden, den die Viehbesitzer durch die Verwendung schlechter Futtermittel erleiden, ist ein doppelter, indem 1. das für solche Futtermittel ausgegebene Geld hinausgeworfen und 2. die Entwicklung und Gesundheit der Tiere geschädigt wird. Da wir in Österreich leider noch immer kein Gesetz gegen den unlauteren Handel mit Futtermitteln haben und in dieser Beziehung von gewissenlosen Händlern sehr gesündigt wird, indem oft wertlose, aus verdorbenen Rohstoffen hergestellte Produkte, zu deren leichtem Verfaule sich die betreffenden Personen irreführender Namen und unwahrer Anerkennungen bedienen, in den Handel gebracht werden, muß es Sache eines jeden Landwirtes und Viehbesitzers sein, sich durch vorsichtige Auswahl beim Einkaufe von Futtermitteln selbst zu schützen. Futtermittel, welche aus schlechten oder verdorbenen Abfällen hergestellt werden, vermeide man als schädlich und lasse sich auch durch redegewandte Agenten und Wiederverkäufer, welche bei derartigen Erzeugnissen mehr verdienen, als bei soliden Produkten, nicht beirren. Besonders gilt dies von den im Handel vorkommenden Schweinefuttermitteln. Wer in dieser Beziehung ganz sicher gehen will, dem können wir ruhig das aus besten, frischen und unausgenützten Rohstoffen (frischem Rinderblute und bestem Weizenkörnermehle) nach einem ingenüösen Verfahren hergestellte Fattingerische Blutfutter „Lucullus“ empfehlen, das sich überall eines vorzüglichen Rufes erfreut und zur Erzielung gesunder, kräftiger Ferkel und Läufer, sowie ausgiebiger Mastschweine vortrefflich eignet. Wie die wissenschaftlichen Feststellungen bezeugen, wird durch Fütterung von 2 kg „Lucullus“ ein Kilogramm Lebensgewichtzunahme bewirkt und beweist die enorme Ausnützung dieses Kraftfuttermittels, daß dasselbe im Gebrauche sehr billig ist und die Rentabilität der Schweinehaltung sichert. Hinzuzufügen wäre noch, daß das Blutfutter „Lucullus“ nicht als ausschließliches Futtermittel verwendet zu werden braucht, sondern zu jedem anderen vorhandenen Wirtschaftsfutter in kleinen Mengen beigelegt wird und stets von günstiger Wirkung begleitet ist.

# Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Galanterie-, Spiel-, Wirk- und Strickwaren, Linoleum, Ledertuch und Wachsbarbente, Teppiche, Luster, Lampen, Spiegel, Fenster-Roletten, Jagd- und Reiserequisiten, Koffer und Körbe, Schuhe und Galoschen, Seifen und Parfümerien, Prima Chinasilber und Alpaccawaren, wasserdichte Stoffe, Plachen, Pferdedecken, Regenmäntel, Kaputzen, Schläuche, Feuerwerke, optische Waren, Kinderwagen, Kinderfahräder, Automobile, Rodel, Kinderstühle, Kinderschlitten, Kugel und Kegel, Wallfahrtsartikel et. etc.

==== **Wiener Schuhwaren.** ====



## Bierbrauerei

Thomas Götz

Marburg a. Dr.



Erzeugung von Saß- u. Flaschenbieren

Jahres-Erzeugung 60.000 Hektoliter.

# A. Mally's Nachfolger

(Inhaber Alois Dolamitsch)

Speditions-Geschäft und Möbel-Transport-Geschäft

Mellingerstrasse Nr. 14 Marburg Mellingerstrasse Nr. 14



Übernahme aller  
Güter zur Expe-  
dition nach allen  
Richtungen wie  
zur Einlagerung  
und Verpackung.

Vertretung des Paket-Eilgut-Sammeldienstes: C. Hirsch & Co., Wien-Marburg.

Ohne bares Geld! Sehr günstige Zahlungsbedingungen!

## Rumburger Leinenunternehmung

(Filiale Marburg)

Obere Herrengasse 58 — Obere Herrengasse 58  
empfiehlt zu sehr günstigen Zahlungsbedin-  
gungen sämtliche Qualitäten Weißwaren in  
allen Breiten, Herren- und Damenstoffe in  
allen Feinheiten und Dessins, Herren- und  
Damenkonfektion, Bettgarnituren, Teppiche,  
Vorhänge, Daunen, Matratzengradl usw. usw.

# MEDIZINAL-DROGERIE

konz. Sanitätsgeschäft u. Gifthandel,

Erzeugung v. Likören u. Fruchtsäften.

Mehrfach mit gold. Medaillen ausgez.

## Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidg.

EN GROS. ===== EN DETAIL.

Im Hause ist jedermann unentgeltlich die photographische Dunkelkammer zur Benützung gestellt.

# Marburger Escomptebank

Tegetthoffstraße 11 Marburg a. Dr. Tegetthoffstraße 11

.....

**Ein- und Verkauf** aller Gattungen Effekten als:  
Loose, Renten, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien.

**Ein- und Verkauf** aller Valuten als: Ausländische  
Banknoten, Gold- und Silbermünzen.

**Vorschüsse** auf Loose und alle anderen Effekten.

**Ausgabe von Spareinlagebüchern** mit 4%  
Verzinsung.

**Eskomtierung** von Wechseln und Devisen.

**Einlösung** von Kupons und verlosten Effekten.

**Übernahme** von Effekten, Bargeld, Einlagebüchern,  
Gold-, Silber- und Schmuckgegenständen in Ver-  
wahrung in unserer **Safe-Depot-Kassa** unter  
eigener Sperre des Erlegers.



# Marburger Molkerei

Zentrale für hygienische

:: Milchversorgung. ::

Gesellschaft m. b. H.

Größtes Molkereiunternehmen

:: Untersteiermarks. ::

Nur garantiert reine und

:: unverfälschte Ware. ::

Lieferanten für die allerhöchste  
Hofküche Seiner Majestät des  
deutschen Kaisers, während seines  
:: Aufenthaltes auf Korfu. ::



## Jos. Dohnalik

### Vergolder

für Kirchen, Salon und

:: Zimmerarbeiten. ::

Herrengasse Nr. 26

Großes Lager von Bildern,  
Spiegeln, Figuren etc. etc.

:: Bilder- ::

einrahmungen

werden auf das feinste  
ausgeführt bei billiger Be-  
rechnung. Auswärtige Auf-  
träge werden schnellstens

besorgt.



# Der Erbring.

## I.

**I**n einer kleinen, dunklen Schreibstube, die sich im stillsten Winkel eines großen Hauses einer Hauptstadt befand, standen sich zwei Männer in heftiger Gemütsbewegung gegenüber. Der eine war der alte Bankier Michael Bergfeld, eine kleine, gedrungene Gestalt. Er mochte einst ein Herz gehabt haben, denn ein Nest früherer Gutmütigkeit blickte noch aus den grauen Augen, aber die Zeit hatte ihm diesen Besitz freitig gemacht.

Er war als armer Hausierer mit einem einzigen Kock in die Stadt eingewandert und durch glückliche Spekulationen sowie durch den Gewinn eines Loses zu Ansehen und Vermögen gekommen. Das Glück hatte auf seinen Charakter einen eigenen Einfluß ausgeübt, er betrachtete alle Erfolge als seine Verdienste, als eine notwendige Folge seiner Klugheit, und sah deshalb mit einer gewissen Verachtung auf alle diejenigen, denen das Glück weniger Wohlwollen gezeigt, die nicht so rasch der Armut entronnen waren. Wohl hatten ihn bei seinen Unternehmungen Fleiß und Ausdauer unterstützt, aber auch die Härte seines Charakters gesteigert. Er wußte, wach ein Zauberstab „eiserner Wille“ ist, und schwang ihn ebenso kräftig in seinen Geschäften wie in seinem Hause. Seine fast vieredige Stirn schien jedem fremden Willen kühn die Spitze zu bieten, um nur den eigenen herrschen zu lassen.

Nur eine weiche zugängliche Stelle besaß er, die Liebe zu seiner Tochter Hanna, die, als das einzige Kind, das ihm seine früh verstorbene Frau geschenkt hatte, die ganze Zärtlichkeit empfing, deren er fähig war. Und Hanna war so weich und süßsam, sie hatte nicht einen einzigen Wunsch des

Alten durchkreuzt, daß er selber glaubte, ihr zuliebe alles tun zu können, weil er noch keine Probe darüber zu bestehen gehabt. Er hatte auf Anraten seines Freundes, des Rechtsanwaltes Mirbach, seine Tochter an den jungen Kaufherrn Fritz Vernten verheiratet und die Wahl schien keine unglückliche zu sein; Fritz war sehr vermögend und dabei ein guter, liebenswürdiger Mensch. Hanna fügte sich ohne Widerspruch in den Willen des Vaters und die Erscheinung des jungen Mannes war so stattlich und angenehm, daß sich bald ihr ganzes Herz ihm ergab und mit Liebe an ihm hing. Vernten besaß einen poetischen Zug, er versenkte sich mit wahrer Begeisterung in die reine Seele seines jungen Weibes und sonnenhell lag die Welt vor ihnen. Doch der alte Bergfeld bemerkte mit immer größerem Unwillen, daß seinem Schwiegersohne der rechte Geschäftsgeist fehle, daß er allerlei künstlerische Neigungen habe und darüber seinen Geschäften weniger eifrig nachging als der Schwiegervater gewünscht hätte. Vielleicht wäre alles noch gut gegangen, denn wo die Liebe für den Schmuck des Lebens, für Kunst und Poesie, nicht im Übermaß ausartet, kann sie recht gut neben der gewissenhaften Beobachtung der Berufspflicht bestehen, wenn nicht jener gute Freund, Rechtsanwalt Mirbach, der das unerschütterliche Vertrauen des alten Bergfeld besaß, als finsterner Dämon in diese lichten, freundlichen Gescheide hineingegriffen hätte. Mirbach hatte wohl schon vor der Heirat der jungen Leute den Vorsatz gefaßt, den unerfahrenen Vernten auszubuten und zum willenlosen Werkzeug seiner Pläne zu machen, denn gar bald riet er dem arglos Vertrauenden zu Geschäftsverbindungen, die zu dessen Unheil führten. Der alte Bergfeld gab aber den Anklagen seines Schwieger-

Johnes in Betreff des falschen Freundes kein Gehör und meinte, Fritz sei eben unvorsichtig, der Rechtsanwalt aber sei ein Ehrenmann, auf dem man sich verlassen könne.

Mirbach, erbittert über die Anklage Fritzens, die er von Bergfeld erfahren, verfolgte jenen von Stund an mit unversöhnlichem Haffe. Es dauerte nicht lange, so war Fritzens eigenes Vermögen zersplittert, er mußte die Mitgift seiner Frau angreifen und jetzt schien alles verloren zu sein und auch ohne die Machinationen des Rechtsanwaltes glitt ihm das Geld unter den Händen hinweg. Er mußte die Hilfe des Schwiegervaters in Anspruch nehmen, und heute, sein Schicksal und sein hartnäckiges Unglück selber verwünschend, stand er wieder vor dem Alten, mit bleicher Lippe und zuckendem Herzen, ihn um Hilfe und Rettung anzuflehen. Bergfeld stand anfangs wie versteinert da, das war ja, als ob sein Geld in ein bodenloses Faß rollte, und sogleich reifte in ihm unerschütterlich fest der Entschluß, nicht mehr Hilfe zu leisten.

„Nein, ich helfe dir nicht mehr, du bist ein Verschwender, magst sehen, wie du allein fertig wirst, brächtest mich noch um mein ganzes Vermögen“, jagte der Alte zu seinem Schwiegersohne; dann setzte er sich vor den alten Schreibtisch, um sich wieder in das Studium seiner Papiere zu vertiefen.

Der junge Mann erbleichte bei dieser demütigenden Antwort, Mut und Schmerz tobten in ihm und erst nach einer Weile heißen Kampfes vermochte er mit gebrochener, tonloser Stimme zu entgegnen: „Deine Beschuldigung hab' ich nicht verdient, ich habe nicht verschwendet, sondern stets meine Pflicht getan und alle Kräfte angestrengt, mich emporzuschwingen; ich kann für ein widriges, sich gehässig an meine Fersen hängendes Geschick nicht!“

„Was hast du denn mit Hannas Mitgift getan? Hast du sie nicht an der Börse verloren? Mein schönes Geld,

meine 100.000 Kronen!“ jammerte der Alte.

„Du weißt, daß ich an meinem Unglück weniger schuld trage als dem guten Freund, Rechtsanwalt Mirbach, der mich erst schlecht beraten und dann in kostspielige Prozesse verstrickt hat.“

„Und du weißt, daß ich dir das nicht glaube“, erwiderte höhnisch der Alte, „du allein bist an den Verlusten schuld.“

„Schlimm genug, daß du diesem Menschen mehr glaubst als mir“, entgegnete Fritz, „aber auch dir wird der Tag der Erkenntnis kommen, nur wird es dann zu spät sein.“

„Unsinn, ich kenne ihn länger als dich und kann zu jeder Stunde auf ihn zählen. Er ist ein sehr reicher, angesehener Mann und — mein Freund.“ Fritz schwieg auf diese Worte und Bergfeld fuhr gereizten Tones fort: „Und die anderen 10.000 Kronen? Hast du sie nicht auch in die Luft geblasen?“

„Auch daran trage ich nicht die Schuld, du weißt, daß ich günstige Lieferungsverträge abgeschlossen hatte, die plötzliche Preissteigerung, ehe ich meinen Einkauf besorgt hatte, konnten auch die Klügsten nicht voraussehen.“

„Und dann gab ich dir nochmals 20.000 Kronen und jetzt bist du wieder bankrott, du hast kein Glück. Du hast kein Glück“, wiederholte nochmals der alte Mann, „und ich gebe dir keinen Heller mehr. Bei Leuten deinesgleichen ist alles, was man ihnen gibt, verschwendet, es fällt in einen bodenlosen Abgrund.“

„Aber dann bin ich vernichtet! Ein Bettler! Und deine Tochter ist es auch!“ rief der junge Mann schmerzbezeugt.

Der alte Bergfeld aber entgegnete: „Nein, sie ist es nicht, geh' du wohin du willst, aber sie und das Kind bleiben hier!“ Dann rief er seine Tochter.

Hanna erschien. Eine feine, zarte Gestalt, mit schwärmerischen dunklen Augen in dem hübschen Gesicht. Sie war in einen kostbaren Schlafrock gehüllt, der die schlanken Glieder weich

umschloß. Die junge Frau nickte ihrem Manne zu, dann fragte sie den Vater nach seinem Begehre.

„Also, weißt du noch nicht,“ sagte Bergfeld barschen Tones, „daß dein Mann wieder ruiniert ist?“

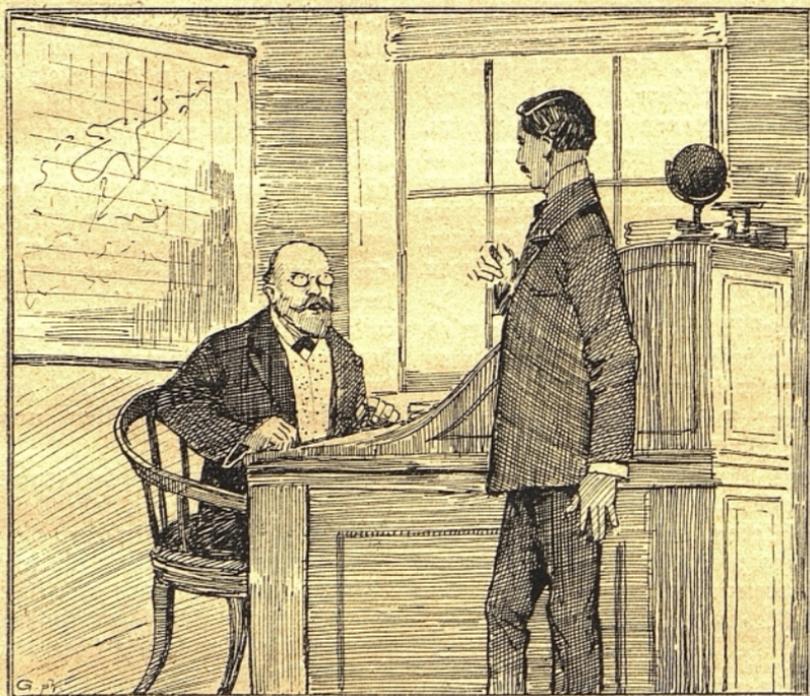
„Ich wollte ihr die entsetzliche Sorge ersparen und schwieg“, bemerkte der Schwiegerjohn.

„Weil du glaubtest, mich wieder auszubenten,“ war die Antwort, „nein, nein, das muß ein Ende nehmen. Sieh’

Ganna hatte die Rede des Vaters nicht ganz begriffen, sie ahnte nur, daß schweres Unheil über dem Haupte ihres Mannes schwebte und sagte weich und innig:

„Vater, das kann nicht dein Ernst sein, du kannst uns nicht ins Elend jagen wollen, reich’ ihm noch einmal die Hand zur Rettung!“

„Nimmermehr! Das Haus ist mein und ich wünsche, daß Fritz es verläßt. Entscheide nun, ob du bei deinem alten



Ganna, da hast du einen bankerotten Mann und hier deinen alten Vater. Wähle, bei mem du bleiben willst!“

Ein tiefes Schweigen trat ein. Der junge Mann stand gesenkten Hauptes, dumpf und verzweiflungsvoll starrte er zur Erde, der Entscheidung harrend.

Was konnte er seinem Weibe bieten? kaum ein Obdach, es aufzunehmen, geschweige jenes Wohlleben, das es von frühesten Kindheit weich und warm umgeben hatte.

Vater bleiben oder mit dem Manne gehen willst, der dir kein Brot geben kann.“

„Vater, ich kann nicht von Fritz lassen!“ rief Ganna und stürzte laut schluchzend ihrem Manne in die Arme.

„Ganna, meine Ganna!“ rang sich über dessen bleiche Lippen und in seinem Auge leuchtete ein neues, wunderbares Leben auf, er hielt die junge Frau innig umschlungen, als dürfe sie ihm niemand mehr aus den Armen reißen.

Der alte Bankier blickte erstaunt auf die Szene, die ihm so fremd, so neu und unerwartet war. Dennoch sagte er ruhig:

„Mein Kind, überlege! Weißt du, was du gewählt hast? Hunger und Elend und ein jämmerliches Endel! Willst du ihn in der Fremde, auf der Suche nach Erwerb, nach Brot, begleiten? Das wäre Unsinn, dessen mein fluges Kind nicht fähig sein kann. Lasse den Menschen fahren, ehe er uns alle ins Unglück stürzt.“

„Nein, mein Vater, wer soll ihm dann noch bleiben, wenn auch ich ihn verlassen wollte“, rief Hanna aus.

„Und dein kleiner Michael, der gewöhnt ist, in seidnen Betten zu schlafen, willst du ihn auch in Elend und Not schleppen?“ fragte der alte Mann bitter, „dein Mann ist ja übler dran als ein Bettler, er ist ein Bankeroteur, der sich hier bei Tage nicht mehr sehen lassen darf.“

„Michael ist ein Kind, Vater! er wird nichts entbehren, meine Liebe wird noch wärmer über ihn wachen.“

„Hanna! Dein Vater hat recht, ich kann dir nichts bieten, als eine elende, zertretene Existenz, bleibe hier, hier hast du alles — Reichthum, Behaglichkeit und Wohlleben. Laß mich allein ziehen, ich vermag nicht dich in meinen Jammer hinabzuziehen!“

„Nein, nein!“ entgegnete Hanna entschieden, „ich will lieber mit dir das Schlimmste ertragen, als umgeben von Reichthum mich in Sehnsucht nach dir verzehren.“

„Du bist ein Engel, Hanna! Ich will dich auf den Händen tragen, mit dir vereint habe ich Mut zum Leben; ich werde mit Riesenkräften arbeiten, und deine treue Liebe wird der Talisman sein, der mir endlich das launische Glück zuwendet“, rief begeistert und hingegriffen von Hannas Hingebung der junge Mann und an seinem Auge führte die Hoffnung tausend blühende, trügerische Bilder vorüber.

Am nächsten Tage schon hatten die Unglücklichen mit ihrem Kinde das Haus des Bankiers verlassen, ohne daß ihnen der starrsinnige Alte nur ein Wort des Abschieds gegönnt hätte; er hatte sich nach der letzten Unterredung in sein Zimmer zurückgezogen und war trotz Hannas Bitten nicht mehr zum Vorschein gekommen.

## II.

Die Prophezeiung des zürnenden Vaters war in Erfüllung gegangen. Von allem entblößt und verlassen, irrte das arme Paar nach Verlauf weniger Monate planlos in der Welt herum. Alle Kleinodien der Frau, alle besseren Kleider mußten nach und nach verkauft und der Erlös zugelegt werden. Oft gähnte ihnen der Abgrund der Verzweiflung entgegen, aber mit einem Mute, einer Festigkeit, die an dieser einst vom Glück verwöhnten Frau fast wunderbar erschien, hielt Hanna sich und ihren Mann aufrecht, ertrug die herbsten Entbehrungen und suchte Fritz durch neue Hoffnungsbilder den Lebenshimmel zu entwölken und ein Lächeln abzugewinnen.

Sie war der freundliche Genius, der es ihm möglich machte, sein Dasein zu ertragen; aber den Unstern, der über dem ganzen Leben ihres Mannes zu walten schien, vermochte auch ihre aufopfernde Liebe nicht hinwegzuseuchen. Und in der That lastete über ihm ein eigenes Verhängnis.

Alles, was der talentvolle junge Mann angefangen, war zu seinem Verderben umgeschlagen, seine sichersten und vorsichtigsten Pläne gescheitert, er mochte beginnen, was er wollte, nichts gelang, auch war es ihm nicht möglich, eine dauernde Anstellung zu finden.

Das Verhängnis machte sich überall geltend.

Beim Einpacken der Sachen seiner Frau hatte er einen kostbaren Ring mit selten schönen Rubinen und Diamanten, der sich schon durch zwei Jahr-

hunderte in seiner Familie forterbte, und den er Sanna als Bräutigam geschenkt hatte, vergessen.

Fritz klagte sich dieser Unvorsichtigkeit bitter an, denn die Summe, die der Ring wert war, hätte unter den jetzigen Umständen eine bedeutende Stütze werden können, lange wäre man vor Mangel geschützt gewesen und vielleicht hätte ein Teil des Geldes zum Grundpfeiler einer neuen Existenz werden können. Nun war der Ring verloren, denn ihn

Doch hier, auf einem ihm fremden Felde, auf dem ihm auch seine angeborne Vornehmheit hinderlich war, wurde er vom Glück erst recht im Stich gelassen und dadurch dem Abgrund näher und näher gedrängt.

Welche Kette von Drangsal und Leiden! Es war nur ein Kampf ums tägliche Brot und doch ist gerade dieser der schwerste, tief einschneidendste.

So wanderten sie eines Tages bei fürchterlichem Unwetter obdachlos um-



von Bergfeld zu fordern, duldete sein Stolz nicht.

Sanna suchte ihren Mann auch darüber zu beruhigen und meinte, in das einmal Geschehene still ergeben:

„Wer weiß, wozu auch das gut ist, Gottes Wege sind wunderbar!“

Fritz hatte sich anfangs aus dem Erlös einiger kostbarer Waren angeschafft, um damit hausieren zu gehen. Er gab sich dazu nur um seiner Frau und seines Kindes willen her, sie wenigstens vor dem Verhungern zu schützen.

her, das Paar wollte mit seinen restlichen Waren eine andere Stadt aufsuchen. Erst mit sinkender Nacht erreichten sie ein Dorf. Mit Zagen klopfte Bernten an die Tür der Schenke und bat um Herberge.

„Habt ihr Geld, um das Nachtlager zu bezahlen?“ polterte der Wirt die Ärmsten an.

„Ich will meine Waren als Pfand hier lassen, um Gottes willen, behaltet uns hier, wir haben ein Kind, das uns bei diesem Unwetter stirbt.“

„Ach was, wenn ihr nicht bar bezahlt, kann ich euch nicht brauchen. Der Fratz wird nicht gleich zugrunde gehen“, brach der Grobian los und stieß die Wanderer hinaus, um dann die Thür hinter ihnen schimpfend und lästernd zuzuschlagen.

Da stand das Paar rat- und hilflos und das Wetter brauste zu ihren Häuptern, es regnete in Strömen und ein heftiger Sturm peitschte das Wasser. Sie hatten sich beide ihrer Mäntel entkleidet, um nur das geliebte Kind einzuhüllen und vor dem Regen zu schützen; doch begann das Wasser durch die Hülle zu dringen und der Kleine fing zu weinen an.

„O Gott! gibt's denn keine Hilfe, keine Rettung!“ jammerte Bernten. „Läßt du wirklich den Menschen elender umkommen, als den Vogel auf dem Dache? O, hülle dich nicht so kalt in deine dunklen Wolken, strecke deinen rettenden Arm aus, ehe es zu spät — denn auch das Unglück hat seine Rechte, sein Gesetz, seine äußerste Grenze!“

Hanna aber drückte den weinenden Michael an ihre Brust und suchte ihn zu beschwichtigen. Wohl mochte sie an ihr Vaterhaus, an vergangene glückliche Tage denken — welch fürchterlicher Abstand herrschte in dieser qualvollen Stunde. Aber sie unterdrückte diese peinlichen Gefühle und flüsterte ihrem Manne tröstend zu:

„Laß' uns weiterwandern, vielleicht finden wir barmherzige Menschen und die Rettung kommt uns doch.“

Und da nahte sie sich schon. Eben als sie sich von dem ungaslichen Hause entfernen wollten, trat ein Bauer heraus und rief ihnen zu:

„Ihr armen Leute! Steht ihr noch hier? Der Wirt ist ein hartherziger Mensch, kommt, ich will euch mitnehmen, und wenn auch sonst nicht viel, eine warme Stube werdet ihr schon finden.“

Er nahm die freudig überraschten mit heim. Die junge, rüstige Bäuerin war von solchem Elend, besonders von dem Anblick des hübschen, armen Kin-

des gerührt, kochte diesem schnell ein Süppchen, den Eltern einen Kaffee, dann bereitete sie ihnen ein Lager.

Doch die Folgen dieses Abends sollten nicht ausbleiben. Der Kleine erkrankte und lag im Fieber; an eine Weiterreise war nicht zu denken. Der biedere Bauer machte kein finsternes Gesicht dazu und sein Weib, das, weil es sich des Besitzes von Kindern nicht erfreuen konnte, um so mehr von solchen angezogen wurde, schaffte bereitwillig alles Nötige herbei. Die Eltern waren in Verzweiflung, sie hatten nicht mehr eine Krone und doch war ärztliche Hilfe dringend nötig.

Da löste Hanna ein dünnes Kettchen mit einem Kreuze von ihrem Halse, ihr letztes Kleinod, ihr letztes Andenken an ihre Mutter und reichte es ihrem Manne mit der Bitte:

„Hole den Doktor, verschaffe Arznei.“

Der Doktor kam, er schüttelte bedenklich den Kopf als er den Kleinen besah und sagte: „Andere Luft, andere Pflege, oder das Kind stirbt, ihm fehlt ja alles, es ist halb verschmachtet.“

„Hast du gehört, was der Doktor sagte“, fragte Fritz ein Weilchen später. Hanna sah ihn mit schmerzlichem Lächeln an, er aber fuhr weich und wehmütig fort: „Unser Kind soll nicht sterben, gehe zurück zu deinem Vater, er wird dich willkommen heißen, wenn du ohne mir kommst; in deinem Elternhause wird Michael gesunden.“

„Und mich von dir trennen?“ rief Hanna, der jetzt erst dieser nur leise aufgedämmerte Gedanke in seiner ganzen Bitternis vor die Seele trat, schmerzlich bewegt aus, „nein, nein, das kann ich nicht!“

„Es muß sein!“ sagte Fritz ruhig, „es gibt kein anderes Mittel, das Kind zu retten, ich muß einmal meine einsamen Wege gehen!“

„Nein, du Lieber, das sollst du nicht. Du hast recht, wir wollen unserem Kinde Gesundheit schaffen, aber dann kehre ich zu dir zurück und teile deine Sorgen, deine Not; und vielleicht wird noch alles gut.“ —

Fritz lächelte düster vor sich hin — „vielleicht!“

Die Armsten machten sich in einigen Tagen, nachdem die Krankheit des Kindes eine glückliche Wendung genommen hatte, wieder auf den Weg, um in die Heimat zu wandern. Von den wackeren Landleuten hatten sie mit dankerfüllten Herzen Abschied genommen, aber solche gütige Menschen fanden sie nicht wieder und sie hatten noch zwei Tage voll Beschwerde, voll Not und Qual durchzumachen, ehe sie ihr Ziel erreicht und vor Hannas Vaterhaus angelangt waren.

Welch demütigendes Gefühl, dorthin wieder die Zuflucht zu nehmen, von wo sie vor kurzem in liebender Begeisterung geschieden.

„Dein Auge ist verflort, hast du Sorge, daß ich dich vergessen könnte?“ fragte Hanna zärtlich besorgt. „Ich verspreche dir, wieder zurückzukommen, sobald unser Kind gesund und kräftig ist.“

„Du wirst nicht den Mut haben, zum zweitenmal in die Not hinauszuzwandern“, erwiderte düster und schwermütig Fritz. „Eine trübe Ahnung beschleicht mir das Herz, ich werde dich lange, lange nicht wieder sehen.“

„Mein, Teurer, wenn du dies fürchtest, dann bleibe ich bei dir. Laß uns wieder gehen!“

„Und unser Michael? Meine einzige Hanna, er muß gerettet werden, leb' wohl, leb' wohl!“

„Ich komme wieder zu dir, ich halte Wort“, hauchte Hanna mit tränenerrückter Stimme, ein letzter Kuß und die Thür schloß sich hinter ihr und dem Kinde. Fritz starrte ihnen lange nach, er dachte, die Pforte müsse sich wieder öffnen und ihm seine Lieben zurückgeben, aber sie blieb geschlossen und mit finsterner Miene wandte er ihr endlich den Rücken.

### III.

Der alte Bergfeld empfing seine Tochter, als wäre nicht das mindeste

vorgefallen und als hätte er sie längst erwartet. Er machte ihr keine Vorwürfe, fragte jedoch auch nicht mit einer Silbe nach dem Schicksal ihres Mannes.

Dem so strengen eisernen Bankier schien die Tochter doch sehr gefehlt zu haben, mit größter Liebe und Sorgfalt wandte er sich jetzt ihr und ihrem Kinde zu. Er sparte keine Kosten, keinen Aufwand, um sowohl die Gesundheit des Enkels als auch die der eigenen Tochter, welche von den Entbehrungen und Mühseligkeiten auch untergraben worden war, wieder herzustellen.

Und wie weich und behaglich umgab hier Hanna das Leben, jeder Wunsch ward ihr erfüllt, jede Bequemlichkeit gewährt und bald lagen die vergangenen, dunklen Tage wie ein verworrenere Traum hinter ihr. Wohl dachte die junge Frau noch in alter Liebe ihres Mannes, aber ihr begann vor einer zweiten Wanderung mit ihm immer mehr zu grauen. Hier war Sonnenschein, Frieden, Behagen, draußen Nacht, Entbehrung, Elend, was Wunder, daß sie mit größter Sorge an ihrem Kinde hing und sie, sich selber belügend, an die fortdauernde Krankheit Michaels glaubte, um ihr Gewissen, das sie von Zeit zu Zeit an ihr Versprechen erinnerte, in den Schlaf zu wiegen.

Der Arzt mußte noch jeden Tag zu ihrem Kinde kommen, kein rauher Lufthauch durfte es berühren, die Mutter schien mit ängstlicher Sorgfalt jene Zeit gutmachen zu wollen, da sie den Kleinen so mancher Unbill aussetzen mußte, und ihr Vater lächelte, ganz gegen seine Gewohnheit, gutmütig zu diesem Treiben.

Ein halbes Jahr war vergangen, Hanna hatte kein Lebenszeichen von ihrem Manne empfangen.

„Vielleicht ist er tot, vielleicht liegt er krank und verlassen in einem Spital. Ach, ohne des harten Vaters Strenge wären wir glücklich“, seufzte sie, „aber alle meine Bitten waren vergebens und doch gewährt er mir sonst alles, was ich nur wünschen mag. Vermöchte ich von meinem Überfluß Fritz nur einen klei-

nen Teil zuzuwenden. Wo mag er jetzt herumwandern, unter welcher Bürde seufzen!"

Da trat eine Dienerin herein und gab Hanna einen Zettel von einem Manne, der unten im Hausflur auf Antwort warte. Sie las:

„Ich komme, liebe Hanna, dich an dein Versprechen zu erinnern, bist du bereit?"

Wie ein kalter Schauer überlief es die junge Frau, verzweifelt sprang sie von ihrem Sitze auf.

„Nein, nein, ich kann es nicht! Wieder hinauswandern ins Elend, mit offenen Augen in den Abgrund springen, jetzt, da ich ihn in seiner fürchterlichen Liebe schon einmal kennen gelernt.“ Sie hob das am Teppich spielende Kind auf und preßte es in ihre Arme: „Dich, dich soll ich wieder hinaustragen in die fremde, kalte Welt — und mit fliegender Hast sagte sie zu dem erstaunten Mädchen. „Sage ihm, ich könne ihn nicht sehen — jetzt nicht — heute nicht — morgen vielleicht — vielleicht — aber wenn er Michael sehen wolle, dann würdest du ihm den Kleinen bringen.“

Das Mädchen ging hinaus und Hanna rang einen heißen Kampf in ihrer Seele durch. Sie dachte sich, wie Fritz jetzt wieder allein hinauswandern, wie seine ganze Hoffnung sinken werde. Schon kehrte das Mädchen mit der Antwort zurück, daß der Mann den Knaben sehen wolle.

Da küßte Hanna das Kind und sank, übermannt von dem Sturme tausendfach widerstrebender Empfindungen, auf den Diwan, drückte ihr heißes Gesicht in die Kissen und schluchzte bitterlich.

Draußen stand der Fremde. Ein schmerzliches Lächeln umspielte seine Lippen, als er sein Söhnchen sah, das sich anfangs scheu zurückzog, dann aber, als habe es ihn noch nicht vergessen, sich zutraulich an ihn schmiegte. Wie er das Kind auf den Arm nahm und zärtlich an seine Brust drückte, da blitzte ihm der Gedanke durch das Hirn,

Michael mitzunehmen — aber das Leben des armen Kindes an seine noch schwankende Existenz fesseln — nein, nein. Er ließ es wieder langsam hinabgleiten und, nachdem er das wieder blühende Gesichtchen nochmals geküßt hatte, ging er schweigend, von tausend martnernden Gefühlen bestürmt hinaus. Draußen wandte er noch einmal den Kopf und murmelte vor sich hin:

„So betrog mich meine Ahnung, daß ich Hanna lange, lange nicht wiedersehen werde, nicht, auch sie ist nur ein Weib und fürchtet sich vor neuen Kämpfen. Aber wenn wirklich Geld allein glücklich macht, so will ich reich werden, ich schwöre es, und sollte ich den Reichtum mit meinem Blute erkaufen.“

#### IV.

In einem prächtig möblierten Zimmer saß einsam und in Gedanken versunken ein älterer Herr. Ein dichter Bart, den das Alter oder der Kummer gebleicht hatten, umrahmte sein sonnengebräuntes ernstes Gesicht. In seinem Auge lag etwas Düsteres, eine unergründliche Schwermut, die auf ein schmerz- und kampfreiches Leben schließen ließ; um seine Lippen spielte ein bitteres Lächeln, das von Herzensqual erzählte. Er stützte sein Haupt in die Hand und sagte leise vor sich hin:

„Jetzt habe ich Reichtum, wie du es wünschtest, Vater Bergfeld, und bin doch nicht glücklich!"

Seine Blicke schweiften in das Gemüth der Straßen, während an seinem innern Auge die Bilder der Vergangenheit, schmerzliche Erinnerungen weckend, vorüberzogen.

Ein Zeitraum von zehn Jahren lag zwischen heute und dem Tage, an dem ihn seine Frau hatte sagen lassen, sie könne ihn nicht sehen.

Diese Worte hatten ihn bestimmt, mit einem Gefährten und dem festen Willen, dort reich zu werden, nach Amerika auszuwandern, und das mit

seinen Gaben so lang eigensinnig zurückhaltende Glück schien ihn jetzt damit überschütten zu wollen.

Alles glückte ihm jetzt, wie ihm früher alles mißglückt war und als es ihn nach beinahe zehn Jahren wieder zum heimatlichen Boden trieb, war er ein reicher Mann. Niemand kannte ihn mehr, seine ganz veränderte Erscheinung machte ihn unkenntlich und in dem Gewühl einer Großstadt gaukeln zu viel Gestalten in hunder Mannig-

trat der Urheber seines ersten Ruins, der Rechtsanwalt Mirbach, noch immer der treue Freund Bergfelds, auf den dieser unbedingt vertraute.

Und in der That, er erschien, obwohl ein hoher Fünfsziger, in gewähltester Kleidung, als eine Vertrauen erweckende Erscheinung, obgleich hinter seiner ruhigen Gelassenheit sich dunkle und gefährliche Leidenschaften verbergen. Seine Advokatenkanzlei hatte er aufgegeben oder aufgeben müssen, doch



faltigkeit an dem Auge vorüber, als daß die einzelnen tief und treu darin haften könnten.

Er mied die Gesellschaft, obwohl er noch aus alter Gewohnheit bedeutende Geschäfte machte. Er war ein anderer geworden, das Loben hatte alles Weiche, Träumerische hinweggefegt und fest und rücksichtslos steuerte er auf sein Ziel los.

Da wurde Fritz durch ein Klopfen in seinen Träumereien gestört, und herein

machte er Börsegeschäfte. Man hielt ihn allgemein für reich — er war im Besitz mehrerer Häuser — und doch bestand sein ganzes Vermögen in letzter Zeit nur in seinem sicheren Auftreten und der Kunst, Wechsel auszustellen und sie glücklich in Umlauf zu bringen, schon seit Jahren betrieb er dies mit Meisterschaft.

„Ah, Sie bringen gewiß die girier-ten Wechsel?“ fragte Fritz den Eintretenden.

„Zarwohl, verehrter Herr Wunder,“ diesen Namen hatte Fritz in Amerika angenommen, „mein alter Freund Bergfeld hat die Papiere gern unterschrieben; er kennt meine Solidität und ich habe ihm zum Überfluß über eine höhere Summe Deckung gegeben.“

„Nun, Sie können mir nicht verdenken,“ erwiderte Fritz mit der treuherzigsten Miene, „daß ich sicher gehen wollte, denn ich habe mir mein Geld mühsam erworben und möchte es nicht gern leichtsinnig aufs Spiel setzen.“

„Oh, behüte, ganz und gar nicht“, jagte Mirbach und legte vier Wechsel, jeden zu 20.000 Kronen vor.

Fritz bückte sich darüber und prüfte die Wechsel mit peinlicher Genauigkeit.

„Es ist richtig!“ jagte er nach langem Betrachten vor sich hin, doch so, daß es der andere hören konnte, „man kann in Wechseln nicht genug Vorsicht üben und Unterschriften lassen sich nachmachen. Aber leider kann ich Ihnen das Geld nicht völlig bar geben“, wandte sich Fritz an Mirbach und sein Auge streifte dabei ganz unbefangen das Anflitz des Angeprochenen, das plötzlich sehr mißvergüüt ward, obwohl er sich soweit zu beherrschen wußte, um möglichst harmlos zu sagen:

„Aber Sie versprochen mir ja bare Rasse.“

„Wohl, ich erwartete solche,“ war die Antwort, „aber statt dieser sind mir aus Amerika solide Wechsel zugekommen, nur von den sichersten Häufern, sie kennen meine Vorsicht“, und wieder streifte sein forschender Blick das Gesicht Mirbachs, das sich plötzlich sonnenhell verklärte.

„O, warum nicht?“ war jetzt die verbindliche Antwort, „ich habe drüben auch Verbindungen und akzeptiere die Wechsel gern.“

Die Wechsel wurden gegenseitig ausgehändigt. Der Rechtsanwalt empfahl sich artig und glücklich, den „Dummkopf“, wie er meinte, getäuscht zu haben.

„Das trifft sich ja prächtig,“ jubelte er, als er draußen war, „diese amerikanischen Wechsel! Gott sei Dank, daß ich sie habe und nun fort so bald als möglich, das künstliche Gebäude hielt nicht länger, ich mußte diesen Geniestreich ausführen. Alter Bergfeld und du Wunder, wurdre dich mit Recht, in vierzehn Tagen bin ich im freien Amerika und euer Geld ist verloren.“

Als Mirbach sich entfernt hatte, ging Fritz Pläne schmiedend in der Stube auf und ab.

„Ha,“ jagte er in seinem Selbstgespräch, „alter Gauner, wie leicht gehst du in die Falle! Du bist doch nicht klug genug, um unter deinem gleichgültigen Gebaren deine Hoffnungen zu verbergen. Die Hafenpolizei unserer Seefstädte, die Telegraph und Telephon noch heute verständigen werden, sollen dich belehren, daß ich doch nicht so harmlos bin, wie du glaubst, und ich zahle dir zugleich die alte Rechnung, den Dank für das erste Scheitern meines Lebensglücks. Und Bergfeld? Es wird sein Ruin sein und ich hätte zu diesem Spiel meine Hand nicht bieten sollen, aber wie hätte ich anders sein Vertrauen zu Mirbach erschüttern können, er würde ihm später auch ohne mich zum Opfer gefallen sein. Und nun werde ich die Genugtuung finden, nach der ich so sehr verlange, ich will dem Schwiegerbater jetzt, als der Reichere, die helfende Hand bieten und ihn an die Stunde mahnen, wo er mir jede Hilfe versagt und mich ins Elend getrieben, das sei meine Rache.“

Aber auch der Bankier Bergfeld hatte nicht immer Glück gehabt. Mannigfache Spekulationen waren ihm fehlgeschlagen und so kam es, daß er sich ganz in die Arme seines Freundes Mirbach warf, der ihm anscheinend großmütig aus so mancher momentanen Geldverlegenheit herausrif, um ihn dadurch nur um so sicherer in das Netz der Verderbnis zu ziehen. Nun hatte ihn Mirbach gebeten, ihm einige Gefälligkeitsgiro über die kleine Summe

von 80.000 Kronen auszustellen und der alte Bergfeld ergriff gern die Gelegenheit, sich dem Freunde dankbar zu erweisen. Er girierte und erhielt von Mirbach Wechsel über eine noch höhere Summe zur Deckung, aber schon, als er die ersten 20.000 Kronen in Umlauf setzen wollte, erhoben sich Schwierigkeiten. Er machte sich deshalb, trotzdem es spät abends war, auf den Weg, um dem Freunde diesen Vorfall mitzutei-

trug, die Häuser überschuldete, er war ein flüchtiger Bankrotteur.

Bergfeld stand wie versteinert da, es war, als ob ihm plötzlich das ganze Leben zur Lüge geworden wäre. Sein erster Gedanke war, den Betrüger zu verfolgen; aber bald erhielt er die gewohnte Ruhe wieder. Es galt einen raschen Entschluß zu fassen. Er ließ sich von dem Diener für einige Tage das tiefste Schweigen schwören und eilte



len. Er eilte in Mirbachs Wohnung, erhielt aber den Bescheid, „daß jener unwohl sei und bereits schlafe“.

Als Bergfeld dennoch dringend auf Einlaß bestand, wurde der Diener verlegen, was dem Bankier nicht entging und in ihm eine plötzliche Ahnung aufdämmern ließ. Er drang heftiger in den Diener und ein paar Goldstücke entlockten diesem das Geheimnis.

Mirbach war vor einigen Stunden abgereist, all sein Reichthum nur Be-

dann nach Hause. Hanna war noch wach und erwartete den Vater.

Zehn Jahre innerer Qual hatten Spuren in ihrem einst so blühenden Gesicht hinterlassen, manch heiße Träne der Reue war mit dem Tage, da sie ihren Gatten abgewiesen hatte, über ihre Wangen geflossen.

Sie glaubte ihn im Glend, vielleicht tot und klagte sich an, ihre Pflichten gegen ihn veräußert zu haben. Um so mehr schloß sie sich an ihr Kind und

ihren Vater an, um die Lücke ihres Inneren auszufüllen. Auch heute eilte Hanna dem alten Herrn liebevoll entgegen, doch dieser stieß hastig hervor:

„Bade noch heute unsere Sachen, wir müssen morgen in aller Frühe abreisen.“

„Mein Gott, so schnell, was ist denn vorgefallen? Du bist bleich, du zitterst, welaß Unglück hat dich betroffen?“

„Frage jetzt nicht, es muß sein. Du hast dies alles ja schon einmal durchgemacht; heute bin ich ruiniert. Eine Träne glänzte in dem Auge des sonst so starren, ruhigen Mannes. Hanna suchte ihn zu trösten und ihm Mut einzulößen.“

„Lasse das“, entgegnete Bergfeld fest und kühl. „Das Gewitter bricht nicht gleich los, die Wechsel sind noch nicht fällig, aber fort müssen wir, um euretwillen, ich will nicht, daß ihr nochmals in äußerste Not kommt wie damals. Noch habe ich einige Tausend Kronen zur Verfügung, damit reisen wir morgen ab, nach Holland, dort leben noch Verwandte von mir — ich wäre gern als ehrlicher Mann gestorben,“ sagte er mit bitterem Lächeln, „aber der ‚Freund‘ hat mir das unmöglich gemacht.“

Die ganze Nacht arbeitete der Alte noch, um seine Bücher in Ordnung zu bringen, bis auf die girierten 80.000 Kronen war alles gedeckt und am andern Morgen schon reiste er mit Hanna und Michael in ein Bad, was niemand wunderte, da seine Tochter immer fränklich und die Reise längst geplant war.

Zwei Tage später hielt vor dem Hause des alten Bergfeld ein eleganter Wagen, aus dem der Amerikaner Wunder stieg. Mit welchen Empfindungen betrat er die Schwelle. Hier hatte er von Frau und Kind einst Abschied genommen, sie hinter der Thür verschwinden sehen, hier war er, die Todeswunde im Herzen, hinabgestiegen, als Hanna

sich geweigert hatte, ihm zu folgen. Damals so arm, daß selbst sein geliebtes Weib von ihm gelassen hatte und heute — reich, sehr reich, mit der Macht zu helfen, zu retten. Er hatte die Nachricht erhalten, daß Mirbach in Hamburg festgenommen worden sei und wollte nun Bergfeld sagen, dieser habe sich doch in dem Freunde geirrt und seine Prophezeiung sei eingetroffen, bei ihm sollen jetzt Weib, Kind und Schwiegervater eine Heimat finden. Mit stürmisch klopfendem Herzen betrat er das Haus und war bitter enttäuscht, als er erfuhr, daß die ganze Familie ins Bad gereist sei. Er ahnte den Zusammenhang der ganzen Sache und schwankte vernichtet über die Schwelle, die er eben siegestrunken überschritten hatte.

„Ich wollte sie suchen und ihnen reich vergelten, daß ich jetzt zu spät kam“, dachte er schweren Herzens und reiste schleunigst ab.

## V.

Ein Jahr war verstrichen, Fritz hatte vergeblich geforscht, gesucht, keine Spur war zu entdecken, so vorsichtig und schlau hatte der alte Bergfeld seinen Weg genommen. Da Fritz die Seinen nicht fand, sehnte er sich wieder hinüber in das Land, wo er seine Reichtümer erworben und wo er im Eifer der Geschäfte Vergessenheit finden konnte und vielleicht war auch Bergfeld mit dem Reste seiner Habe nach Amerika gezogen. Der Europamüde reiste also nach Rotterdam, um sich dort einzuschiffen.

Sein Schiff sollte aber erst in einigen Tagen abgehen und er schlenderte daher am Hafendamm und in den Straßen der Stadt herum. Als er in Gedanken verunken vor dem Schaufenster eines Juweliers stand, fiel sein Blick auf einen jungen, ziemlich gut gekleideten Burischen, der ein Schmuckstück in der Hand hatte, das er mit befümmelter Miene betrachtete.

Fritz war es, als müßte er den Knaben schon irgendwo gesehen haben. Sein hübsches Gesicht hatte etwas Offenes, Zutrauen erweckendes und wie wir uns nun einmal zu manchen Menschen auf unerklärliche Weise hingezogen fühlen, schritt auch Fritz auf den Jüngling zu und fragte freundlich, was er so aufmerksam betrachte.

„Einen Ring,“ entgegnete dieser bescheiden, „den ich dem Juwelier verkaufen will.“

Bräutigam geschenkt hatte und dessen Zurücklassen in Bergfelds Hause er in den Tagen ihrer trostlosen Wanderschaft so sehr beklagt hatte.

„Nein, Herr!“ erwiderte der junge Mensch im Bewußtsein seines guten Gewissens und sah den ungeheuren Trager ruhig ins Auge. In dem Auge des Jünglings lag ein wunderbares Etwas, eine verwandte Seele schien Fritz daraus entgegen zu leuchten, in diesem offenen Blick spiegelte sich sein



„Und warum?“

Der Knabe errötete und sagte verlegen:

„Wir kommen von Amerika zurück, die Mutter ist krank geworden und kann nicht weiterreisen.“

Fritz nahm den Ring in die Hand; kaum hatte er einen Blick auf ihn geworfen, rief er:

„Der Ring ist gestohlen, wie kommst du zu ihm?“

Es war jener kostbare, alte Familienring, den er seiner Hanna als

eigenes Selbst, so mußte er einst gewesen sein, und plötzlich schoß ihm der Gedanke durch das Hirn — „es ist mein Sohn“.

Aber nein, widersprach die Überlegung, es kann nicht sein, solch wunderbaren Zufall bringt das Alltagsleben nicht, das wäre des Glückes zu viel für mich. Aber dennoch diese Ähnlichkeit. Mit zitternder Stimme fragte Fritz den Burichen:

„Wie heißt deine Mutter?“

„Hanna Bernten!“

„Hanna! mein Sohn! mein Sohn!“ mit diesem Ausruf umarmte er den Überraschten und setzte dann freudig bewegt hinzu:

„Führe mich zu deiner Mutter, ich bin dein dir einst entrissener Vater!“

„Ja, die Mutter hat gefürchtet, du seist tot,“ bemerkte jetzt der sich sogleich gutmütig an Fritz anschmiegende Jüngling.

„Sie hat viel geweint und mir viel von dir erzählt, doch immer so Trauriges, daß ich mit ihr weinen mußte.“

Schweigend gingen sie nun nebeneinander. Fritz war in schmerzliche Erinnerungen versunken und gebot dem Sohne, von dem Wiederfinden einstweilen nichts zu erwähnen.

Bald waren sie zur Stelle, in dem kleinen Hinterhause eines Nebengäßchens war die dürftige Wohnung der Unglücklichen. Das einzige Fenster war wegen der Kranken dicht verhängen, so daß das ohnehin nicht helle Zimmer vollends düster war.

Sie traten ein. Bergfeld saß an Hannas Bett und fragte den Knaben leise:

„Nun, bringst du Geld?“

„Ein Herr wollte den Ring kaufen, glaubte aber nicht, daß er uns gehöre und ist deshalb mitgekommen, doch was macht die Mutter?“ forschte der Knabe besorgt.

„Sie schläft jetzt“, flüsterte der Großvater, dann wandte er sich zu dem Fremden und sagte:

„Mein Herr, Sie können den Ring ruhig kaufen, wir sind ehrliche Leute, wenn wir auch jetzt sehr arm sind.“

„Ihr Enkel sagte mir, Sie kämen aus Amerika.“

„Jawohl, aus dem schrecklichen Lande, wo ich meine letzte Habe verlor.“

„Es war sehr unvorsichtig, in Ihrem Alter hinüber zu gehen, drüben braucht man rüstige Arme, einen starken Nacken und einen jungen, klaren Kopf“, war die Entgegnung des Fremden.

„Sie haben recht, aber ich hoffte doch, wieder reich zu werden, ich war es einst, wurde aber in einen Bankrott verwickelt und nahm dann meine Zuflucht nach Amsterdam, da dort Verwandte von mir leben, statt mich zu unterstützen, trachteten sie mich los zu werden und redeten mir zu, übers Meer zu gehen, bis ich endlich selber glaubte, in Amerika das Heil zu finden. Ich täuschte mich aber arg; vor einigen Wochen kamen wir zurück, meine Tochter erkrankt: wir kamen dadurch in noch größere Not und Sie würden uns daher eine Wohlthat erweisen, wenn Sie den alten, schönen Ring kaufen.“

„Und wie viel wollen Sie dafür haben?“

„Wie viel bieten Sie?“ forschte der alte Bankier vorsichtig. „Nun denn — tausend holländische Gulden!“

„Herr, Sie scherzen doch nicht?“ rief der alte Mann freudig überrascht mit lauter Stimme.

„Nein, ich ergreife gern die Gelegenheit, einem vom Unglück Verfolgten aus der Not zu helfen“, erwiderte der Fremde herzlich.

Da richtete sich die Kranke, die bei dem Ausrufe des Vaters erwacht war, im Bette auf und hauchte, halb wie im Traume:

„Mein Mann, mein geliebter Fritz! Nein, nein, es ist ja nicht möglich, dein Schatten kommt wohl nur, mich abzurufen!“

Länger vermochte sich der Fremde nicht zu halten, er eilte an das Bett und legte den Arm um den Nacken der Kranken.

„Ich kannte dich an der Stimme“, flüsterte sie, „ich würde dich unter Tausenden erkannt haben. Vergib — vergib, ich habe viel an dir verbrochen!“

„Ja, du hast mir sehr wehe getan, aber alles sei vergessen.“

Die Kranke bedeckte das blasse Gesicht mit den Händen und weinte, Michael schmiegte sich an den Großvater. Eine lange Pause trat ein, endlich sprach Hanna:

„Wie konntest du damals so stolz gehen, noch ein Ruf von dir und ich wäre dir gefolgt. Ach, damals glaubte ich, Michael zuliebe bleiben zu müssen, aber ich bin seit dieser unseligen Stunde nie mehr zur Ruhe gekommen, immer dachte ich in Angst und Schmerz an dich, es war entsetzlich. Wie danke ich Gott, daß er dich, den ich feige verlassen, so wunderbar geführt hat,“ nach diesen Worten schloß sie den Wiedergefundenen in ihre Arme.

Welche Gedanken mochten durch Bergfelds Seele wogen! Er, der sich seines Glückes so sicher dünkte, stand jetzt arm dem gegenüber, dem er einst die helfende Hand versagt und eine jämmerliche Zukunft verkündet. Der Zeiten Wechsel hatte die Rollen getauscht, jenem Gold zugestreut, diesem all seine Habe genommen, und das in launenhaftester Art, erst im Alter, wo das müde Herz die Schläge des Schicksals am schwersten trägt.

Nach einer Weile fragte Hanna:

„Welch wunderbarer Zufall hat dich hiehergeführt?“

Fritz erzählte sein Abenteuer mit Michael und Hanna entgegnete bewegt:

„So gleicht sich alles aus und wird zur Harmonie, wenn auch viel später, als das Herz wünscht. Welche Seligkeit, daß wir wieder vereint sind, welch Glück, daß wir den alten Erbring deiner Familie damals vergaßen, er muß ein Glücksring sein, hat er uns doch zusammengeführt, wie wollen wir ihn in Ehren halten!“

Sie streckte Fritz ihre weiße Hand entgegen, die er an seine Lippen drückte.

„Werde nur wieder gesund, das ist mein heißester Wunsch, dann ist alles

wieder gut, dann kommen die wahren Sonnentage des Glücks für uns.“

Nachdem Fritz für alles Nötige gesorgt hatte, verließ er für heute die kleine Stube, damit die Kranke wieder zur Ruhe komme. Schon am kommenden Tage wurde Hanna mit Bewilligung des Arztes in eine gesunde, behagliche Wohnung gebracht, in der die ganze Familie geräumige Unterkunft und Gemütlichkeit fand.

Hanna konnte nicht genug erzählen hören von den langen Jahren der Trennung, das Schicksal jedes einzelnen Tages wollte sie erforschen und Fritz wurde nicht müde, zu berichten, es bereitete ihm ja Freude, jagen zu können, wie ihm das Glück immer günstiger wurde und mit Rührung las er die Teilnahme in den Mienen der Seinen.

Freude und Glück waren für Hanna eine treffliche Arznei geworden, ihr hatten wohl nur Ruhe und Zufriedenheit, Behagen und Pflege gefehlt, jetzt, da sie all dies besaß, erholte sie sich rasch und erlangte bald die blühende Gesundheit ihrer Jugend.

Die Familie blieb in Rotterdam, Fritz wurde Direktor einer angesehenen Bank, da er sich trotz seines Reichthums für viel zu jung hielt, um ohne Beschäftigung seine Tage zu verbringen. Herr Bergfeld verlebte die letzten Jahre seines Lebens wieder ohne Kümmeris und Sorge, von den Seinen gehegt und gepflegt; er konnte seinen einst mißachteten Schwiegersohn nicht genug rühmen und preisen. Jung Michael ist auf dem besten Weg ein ganzer Mann zu werden, bescheiden im Glück und fest und stark im Unglück, kraftvoll genug, um mit dem Schicksal zu ringen.

Marie von Meisenau.



## Humoristisches.

Herr Schulze macht bei Maiers Besuch und übergibt dem Mädchen seine Visitenkarte. Lina: „Ne, behalten Sie des, wir haben drin 'ne ganze Schale voll!“

Barbier und Bauer. Ein Bauer ließ sich rasieren und erzählte dabei, daß auf seinem Felde die Mäuse großen Schaden angerichtet hätten. — „Habt Ihr viel von diesen Tieren?“ fragte der Barbier. — „Das will ich meinen.“ — „Nun, ich brauche gerade welche; ich werde Euch eine Krone pro Stück zahlen.“ — Der Bauer nahm diese Aufforderung ernst und kam einige Tage später bei dem Barbier mit einem großen Käfig an. „Hundertzweiundfünfzig habe ich“, sagte er. — Der Barbier, welcher seinen Scherz vergessen hatte, suchte nach einem Mittel, um sich aus der Verlegenheit zu ziehen. „Es sind doch lauter Männchen?“ fragte er mit wichtiger Miene. — Der Bauer verblickt: „Darauf habe ich nicht geachtet.“ — „So? dann nehmen Sie sie nur wieder mit fort. Ich dulde kein Weibchen in meinem Haus.“ — Jetzt merkte der Bauer, daß man sich über ihn lustig machte. Er fann einen Augenblick nach und antwortete dann: „Die Mäuse wieder mitnehmen? . . . Da laß ich sie lieber unjont.“ Und er öffnete den Käfig, schüttelte ihn aus und ließ die hundertzweiundfünfzig Mäuse in das Haus laufen.

Höchste Anpreisung. „Sehe ich in dem alten Kock denn wirklich anständig aus?“ — Trödler: „Anständig — ich jag' Ihn, wenn Sie kommen in dem Kock zu mir und wollen meine Tochter — Sie krieg'n sie!“

Wurst wider Wurst. Gatte: „Ich begreife nicht, wie man solche lächerlich großen Ärmel tragen kann, wenn man nichts hat, sie zu füllen!“ — Gattin: „Na, hast du vielleicht etwas, um deinen Zylinder auszufüllen?“

Aus der Schule. Der Lehrer bemühte sich, den Begriff böses „Gewissen“ den Kindern beizubringen, jedoch vergebens. „Nun,“ fährt er fort, „was hat der Mensch, der niemals Ruhe findet, der selbst des Nachts nicht schlafen kann, sondern sich auf seinem Lager hin und her wälzt?“ Alles schwieg. Endlich meldete sich ein kleines Mädchen. — Lehrer: „Recht so, meine Kleine, — antworte du.“ — Mädchen: „Wanzen.“

Vertauschte Rollen. Frau: „Karl, morgens wird's ein Jahr, daß du mich zum Altar geführt hast.“ — Mann: „Ja, und dann hast du die Führung übernommen.“

Unüberlegt. In einem Zirkus werden als Schlußstück dressierte Ochsen vorgeführt. — A.: „Sie werden sich wohl heute abends im Zirkus die dressierten Ochsen ansehen?“ — B.: „Ja; aber ich gehe nicht so früh hin, die Ochsen kommen erst später.“

Verwechslung. Schauspieler: „Barum ließen Sie mich in der Rolle sitzen?“ — Souffleur: „Sie schrien mir ja immer zu: Schweig Elender!“

Durch die Blume. Brautkamt: „Bitte, Herr Kat, mir den heutigen Nachmittag frei zu geben — es ist mir wieder eine Tante gestorben!“ — Kat: „Nun gut! Das jag' ich Ihnen aber: wenn Ihnen noch einmal eine Tante stirbt, dann geh' ich mit zum Begräbnis!“



# Jahres-Rückschau.

Vom Juli 1910 bis Juli 1911.

„Und dem Menschen soll auch die Luft untertan sein!“ — das ist die Parole, die auch unserer diesmaligen Berichtsepoch die Signatur gegeben hat. Luftfahrzeuge des starren wie des unstarren Systems, Flugapparate aller möglichen Konstruktionen durchqueren immer zahlreicher das Reich der Luft und immer weiter geht die Begehrlichkeit des Menschen — die Räume, die er in jenem Reiche mit seinen Apparaten durchmisst, werden, was vertikale und horizontale Entfernung von der Anflugstelle betrifft, immer größer, die Flüge immer kühner und eleganter, die Probleme, die den mutigen Fliegern gestellt werden, immer grandioser und gewagter. Ungestraft freilich sind die stolzen Wagnisse des Menschen zur Besiegung der Luft nicht geblieben; fast keine Woche vergeht, ohne daß einer oder mehrere unter den Bedrängern der Luft ihren Wagemut mit dem Leben zu büßen haben; aber das vermag die, die da willens sind, das Lustelement dem Menschen untertan zu machen, nicht abzuschrecken. Sinkt der eine zerschmettert zur Erde nieder, schon stehen andere bereit, dem Tode zu trotzen, und der Sieg wird schließlich doch den Kühnen voll zuteil werden — nun kann man es wohl nicht mehr bezweifeln!

Unter den hervorragendsten Taten auf dem Gebiete der Bezwingung der Luft während unserer diesmaligen Berichtsepoch wären besonders folgende hervorzuheben: Die Überquerung der Schweizer Alpen durch den Luftschiffer Spelterini in Begleitung des Barons Louis Rothschild und des Dr. Etthofer von Mürren aus, Mitte August 1910. Der Aufstieg von Mürren erfolgte am 12. August um 12 Uhr mittags. Bei herrlicher Witterung durchquerte der Ballon die Berner und Walliser

Alpen, überfuhr in einer Höhe von 4600 Meter das Belshorn und das Matterhorn sowie die Grajischen Alpen und landete gegen 6 Uhr in einer Seehöhe von 1000 Meter bei der Ortschaft Montasso nächst Turin. Die vom Ballon erreichte Maximalhöhe betrug 5200 Meter. — Der Aeroplanflug Moisant's von Paris nach London ebenfalls im August 1910. Moisant stieg mit seinem Blériot-Monoplan in Begleitung seines Mechanikers Garros am 17. August früh von Paris auf und erreichte nach Zwischenlandungen in Amiens und Calais, nach Überquerung des Armekanal's (in ungefähr 35 Minuten) und nach einigen weiteren Zwischenlandungen auf englischem Boden die Londoner Vorstadt Battersea am selben Tage. Moisant war damit der erste Aviatiker, welcher den Armekanal mit einem Passagier überflog und im ganzen eine Strecke von rund 350 Kilometer zurücklegte — es war ein Rekord des Passagierfluges. — Der Rundflug der französischen Aviatiker Leblanc und Aubrun durch Ostfrankreich im August 1910. — Der glänzende Flug des peruanischen Aviatikers Geo Chavez über den Simplon (Brig—Domodossola von 1 Uhr 29 Minuten bis 2 Uhr 30 Minuten nachmittags) am 23. September 1910 mit einem Blériot-Apparat. Unter unsäglichen Mühen und vor grimmer Kälte fast erstarrt, mußte sich Chavez bis zur Höhe des Simplonpasses hinaufschrauben. Beim Fluge vom Simplon—Kulm, den er um 1 Uhr 45 Minuten nachmittags in etwa 100 Meter über den Paß überflogen hatte, nach Domodossola hatte er mit Binden von bedeutender Stärke zu kämpfen. Im Vollgefühl des gelungenen Simplonfluges überflog dann Chavez zu seinem Unheil beim Abflug die Landungsstelle in Domo-

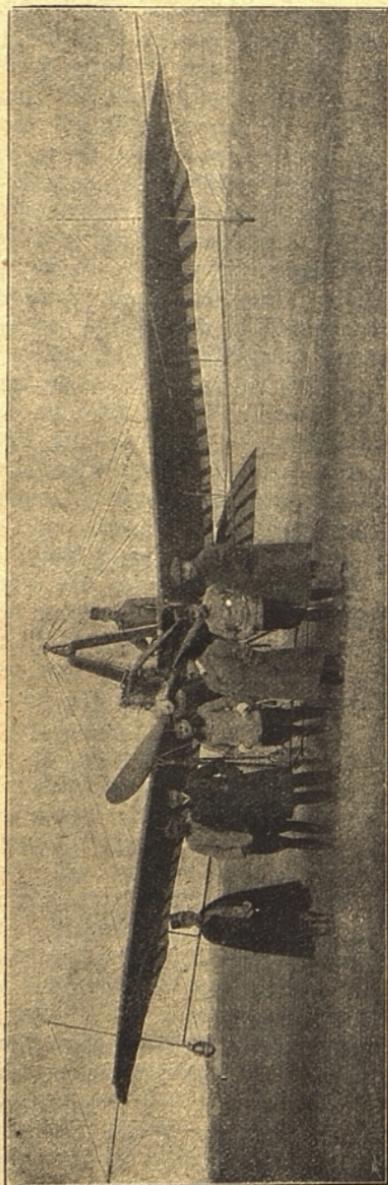
doffola, und als er, durch FahnenSchwenken darauf aufmerksam gemacht, schwenkte und zur Landungsstelle flog, setzte ein heftiger Windstoß ein, drehte den Gindecker um und Chavez stürzte aus einer Höhe von etwa 10 Meter zu Boden und kam unter den Motor zu liegen, wobei ihm beide Schienbeine und der linke Oberschenkel knapp beim Becken gebrochen wurden. Trotz aller Pflege erlag dann Chavez am 27. September, dies weniger wegen der Schwere seiner Verletzungen, als weil sein durch die Schrecken der Fahrt und den Sturz erschüttertes Nervensystem keine Widerstandskraft mehr besaß. Er starb infolge Herzlähmung. Chavez war mit tollühnem Mute über abgrundtiefe Felsenschluchten, eisstarre Gletscher, wilde, furchterliche Steinklippen geflogen, er hatte durch das Überfliegen des Simplons die größte aller bis dahin ausgeführten aviatischen Leistungen vollbracht — er hat aber damit nur den Tod als Preis errungen! — Die Aufstellung des Höhenweltrekords von 2875 Meter durch den Holländer Wynemalen mit einem Farman-Zweidecker im Lager von Chalons am 1. Oktober 1910. Sein Vorgänger im Höhenweltrekord war Chavez, der einen solchen von 2680 Meter in Frankreich aufgestellt hatte. Sein Nachfolger war der Amerikaner Ralph Johnstone, der am 31. Oktober 1910 anlässlich des großen Flugmeetings zu Belmont-Park auf Long-Inseland den Höhenweltrekord Wynemalens schlug, indem er mit einem Wright-Doppeldecker eine Höhe von 2962 Meter (9710 englische Fuß) erreichte. — Der von Wellman im Oktober 1910 unternommene Versuch, den Atlantischen Ozean mit seinem Lenkballon „Amerika“ zu überqueren. Wellmann stieg am 15. Oktober um 8 Uhr früh in Atlantic-City zur Fahrt nach Europa auf. Der Ballon Wellmanns hatte eine Gesamtlänge von 70 Meter, sein Durchmesser betrug 15,85 Meter, der Gesamtauftrieb saßte 12 Tonnen. Der Ballon war unf Starr und biegsam, wurde jedoch dadurch starr, daß er mit einer langen Gondel verbunden war, die aus einer Stahlrohrstruktur bestand, Streber und Stützen erhöhten die Wider-

standsfähigkeit der Hülle gegen Windströmungen. Das Luftschiff hatte zwei Benzinmotore zu 80/90 Pferdekraften und einen dritten Motor von 12 Pferdekraften. Stabilisierungsflächen fehlten. Der Ballon stieg mit sechs Insassen, darunter Wellmann, an Bord empor. Mit dem Luftschiff war ein unversinkbares Boot verbunden, das auf der Meeresoberfläche mitschwimmen sollte. Bereits kurze Zeit nach der Abfahrt wurde der Ballon von seiner Richtung abgetrieben, er verlor die Lenkbarkeit, war damit schiffbrüchig geworden und trieb steuerlos in den Lüften über den Ozean. Nachdem er so durch 72 Stunden in der Luft geblieben und im ganzen 750 englische Meilen zurückgelegt hatte, wurde er am 18. Oktober um 5 Uhr früh von dem Dampfer „Trent“ gesichtet, der dann die Mannschaft auf halbem Wege zwischen Kap Hatteras und den Bermudainseln an Bord nahm, das Luftschiff selbst seinem Schicksale überlassend. Ein sogenannter „Equilibrator“, d. i. ein Gleichgewichtsseil, welches Wellmann nach seiner Meinung helfen sollte, ruhiger durch die Lüfte zu gelangen, erwies sich sowohl bei der Fahrt als auch bei der Rettung der Mannschaft als schweres, ja gefährliches Hindernis. — Der Wettflug Paris—Madrid, in welchem Vêdrines am 26. Mai 1911 als Sieger auf dem Flugfeld von Getafe bei Madrid eintraf. Der kühne Flieger mußte auf der letzten Etappe eine Höhe von 2000 Meter nehmen, um die schneebedeckte Bergkette des Guadarama zu überfliegen. Für die gesamte Strecke Paris—Madrid, die er allein unter den Konkurrenten ganz zurückgelegt hat, benötigte Vêdrines 27 Stunden 6 Minuten 41 Sekunden; die genaue Zeit des Fluges selbst betrug aber nur 13 Stunden 18 Minuten 12 Sekunden, während der Süderpreis für dieselbe Strecke 26 Stunden benötigt. — Der Wettflug Paris—Rom—Turin im Mai 1911, bei welchem Garros als Erster am 30. Mai um 1 Uhr 35 Minuten nachmittags auf dem Flugplatz in Rom anlangte, der aber zunächst keine weitere Fortsetzung fand, bis er endlich am 13. Juni Frey zur letzten Etappe Rom—Turin startete, um noch

an demselben Tage im Walde von Ronciglione zu stürzen und sich dabei beide Arme und Beine zu brechen. — Der am 18. Juni 1911 von Paris aus angetretene europäische Rundflug, der aber bereits am ersten Tage eine Verlustziffer von drei Toten brachte. Zwei Aviatiker, Brinceteau und Landron, verbrannten im Sturze bei lebendigem Leibe; ein dritter, Lemartin, wurde von seinem abgestürzten Aeroplan erschlagen. — Als von speziellem Interesse für Österreich und insbesondere für Wien sei hier des ersten Aeroplanfluges über Wien gedacht. Es war der Ingenieur Adolf Warchalowski, der am 18. August 1910 als Kaiserhuldigungsflug mit einem Windobona-Doppeldecker vom Wiener-Neustädter Flugfeld nach Wien flog, die Stadt überquerte und dann wieder nach Wiener-Neustadt zurückkehrte. Genau um 6 Uhr 10 Minuten morgens überflog Warchalowski die Stephanskirche.

Weit größer als die Zahl der hervorragenden aeronautischen respektive aviatischen Ereignisse der Berichtsepoche ist die Zahl der Todesopfer, welche die Eroberung der Luft in dieser Epoche gekostet hat. Es ist eine tragische Liste, die wir hier zu geben haben, aber sie ist ein flammendes Zeugnis für den unerlöschenen Mut unserer Luftbezwinger: Am 3. Juli 1910 stürzte der Essfasser Charles Wachter aus einer Höhe von 200 Meter mit einem Antoinette-Zweidecker und blieb auf der Stelle tot. Am 13. Juli stürzte der am selben Tage aufgestiegene unstarre Lenkballon „Erbslöh“ bei Leichlingen infolge Platzens der Ballonhülle aus beträchtlicher Höhe; sämtliche fünf Insassen des Fahrzeuges, darunter der Lenker Oskar Erbslöh selbst, fanden dabei den Tod. Am Tage vorher hatte der englische Aviatiker Charles Stewart Rolls, einer der bekanntesten Sportsmänner Englands, dessen bedeutendste Leistung auf aviatischem Gebiete der Tour- und Retourflug über den Armelkanal am 2. Juni 1910 gewesen, bei einem anlässlich der Zentenarfeier des Seebades in Bournemouth veranstalteten Flugmeeting, und zwar bei einem Landungswettbewerb, den Tod gefunden. Er war —

als elftes Todesopfer der Aviatik, der Flugapparate mit Maschinen „schwerer als die Luft“ — mit einem etwas modifizierten Wright-Biplan infolge eines Bruches des



Österreichs Militär-Monoplan.

Zapfens, um den sich das rückwärtige Steuer der Maschine bewegte, gestürzt und sofort verschieden. Am 15. Juli erreichte das Schicksal den belgischen Aviatiker

Daniel Kinet, der an den Folgen eines Sturzes, den er am 10. Juli zu Gent gemacht hatte, starb. Am selben Tage forderte die Aviatik das erste weibliche Opfer: Miß Spencer stürzte zu London tödlich. Am 3. August 1910 stürzte der Aviatiker Nikolaus Kinet — der Bruder Daniel Kinet's — am vorletzten Tage des Flugmeetings zu Stodeln bei Brüssel mit einem Farman-Apparat aus einer Höhe von 100 Meter und verschied fast unmittelbar darauf. Am 4. August stürzte der amerikanische Aviatiker Charles Walden, der mit einem Monoplan Flugversuche machte, bei Mineola auf Long-Island aus einer Höhe von zirka 100 Meter und blieb — von den Trümmern seines Apparates begraben — sofort tot. Am 11. August stürzte der amerikanische Aviatiker Walter Brookins bei einem Aufstieg im Asburypark in New-Yersey und fand dabei sofort seinen Tod. Durch den stürzenden Apparat wurden drei Zuschauer, zwei Männer und ein Kind, getötet. Am 12. August stiegen in New York zwei Luftschiffer mit einem Freiballon hoch; der eine gelangte mit einem Fallschirm glücklich zur Erde, der andere, der in 6000 Fuß Höhe mit zwei Fallschirmen herab wollte, stürzte, da ein Schirm defekt wurde, zu Boden und wurde zerschmettert. Am 20. August ist der italienische Aviatiker Kavallerieleutnant Bival de Pasqua, nachdem er mit seinem Farman = Doppeldecker vom Flugfelde Bracciano bei Rom kommend unter dem Jubel der Bevölkerung Civita = Vecchia überquert hatte, bei der Rückkehr nach Bracciano aus einer Höhe von 500 Meter abgestürzt und bis zur Unkenntlichkeit zerschmettert liegen geblieben. Am 27. August ist der holländische Aviatiker Van Measdhof mit einem Flugapparat eigener Bauart bei Arnheim abgestürzt und hat dabei den Tod gefunden. Am 26. September stürzte aus 20 Meter Höhe der französische Aviatiker Poillot während eines Passagierfluges in Chartres; er blieb mit gebrochener Wirbelsäule tot liegen. Am 27. September erlag Geo Chavez, der kühne Bewzwinger des Simplons. Am 28. September stürzte auf dem Habsheimer Flugfelde

bei Mühlhausen der Aviatiker Blochmann aus einer Höhe von 50 Meter und erlag noch in der Nacht darauf seinen dabei erlittenen Verletzungen. Am 1. Oktober stürzte beim Wettfluge Trier—Metz der Aviatiker Haas über dem Dorfe Wellen (Mosel) und blieb tot. Am 7. Oktober stürzte in Petersburg der russische Aviatiker Leutnant Malieski mit seinem Farman-Apparat aus einer Höhe von 500 Meter ab und blieb tot liegen. Am 23. Oktober stürzte in Douai der französische Aviatiker Hauptmann Madiot, der Erfinder der gekuppelten Flugdrachen, mit einem Breguet-Doppeldecker und erlitt dabei einen Schädelbruch, dem er sofort erlag. Am 25. Oktober kam aus Anlaß des Magdeburger Flugmeetings der deutsche Aviatiker Oberleutnant Mente mit seinem Bright-Doppeldecker so unglücklich zu Fall, daß er sofort verschied. Er hatte einen Beinbruch und einen Genickbruch erlitten. Am 26. Oktober stürzte der französische Aviatiker Blanchard bei der Rückfahrt von den Schausflügen in Bourges beim Landen am Flugfelde von Issy-les-Moulineaux bei Paris aus einer Höhe von 40 Meter und blieb mit eingedrücktem Brustkasten tot liegen. Am 27. Oktober wollte der italienische Genieleutnant Josef Saglietti nach einem Aeroplanflug im Gleitflug auf dem Militärflugplatz in Centocelle bei Rom landen, verlor das Gleichgewicht und stürzte mit dem Apparat zu Boden. Er erlitt einen Schädelbruch, der wenige Minuten später seinen Tod herbeiführte. Am 11. November stürzte bei Mouscron der Aviatiker Peters mit einem Eindecker aus beträchtlicher Höhe so unglücklich, daß er bald seinen Verletzungen erlag. Am 17. November stürzte in Denver Ralph Johnstone, einer der waghalsigsten amerikanischen Aviatiker, aus einer Höhe von 250 Meter und blieb auf der Stelle tot. Am 3. Dezember stürzte auf dem Militärflugfelde Centocelle bei Rom ein Brightscher Biplan mit dem Pioniersoldaten Castellani und dem Ingenieur Camarotti, die er unter seinen Trümmern begrub, 50 Meter tief ab. Castellani blieb sofort tot liegen, Camarotti erlag bald darauf seinen Verletzungen. Am 13. November abends hatte

ein schwedischer Dampfer den deutschen Militärballon „Saar“ bei mondhellem Wetter über die Nordsee treibend gesichtet. Seither hatte man jede Spur dieses Ballons verloren. Am 19. Dezember sichtigte nun der Bremerhavener Fischerdampfer „Karlsburg“ die Leiche des Führers des vermissten Ballons, Leutnant Lang, im Netze auf. Am 28. Dezember stürzte der französische Aviatiker Laffon, der am selben Tage mit einem Passagier, namens Pola, vom Flugfelde Issy-les-Moulineaux bei Paris mit einem Antoinette = Gindecker aufgestiegen war, aus einer Höhe von 100 Meter ab. Pilot und Passagier erlagen noch am selben Tage den erlittenen Verletzungen. Am Tage vorher stürzte auf dem Flugplatz Wilhelmsruhe bei Breslau der Ingenieur Hans Hein bei Absturzversuchen mit einem von ihm erfundenen Fallschirm, wegen teilweisen Versagens des Mechanismus, von einer Höhe von zirka 200 Meter, die er mittels Fesselballon erreicht hatte, ab, brach sich das Genick und war sofort tot. Am 30. Dezember geriet Leutnant de Caumont, einer der tüchtigsten militärischen Aviatiker Frankreichs, beim Abstieg im Gleitflug von einem Flugversuche in Saint-Eyr bei Versailles so hart auf den Boden, daß der Apparat umkippte und Caumont mit gebrochenen Schenkeln aus den Trümmern hervorgezogen wurde. Er erlag noch am selben Abend seinen Verletzungen. Am 31. Dezember stürzte in New-Orleans der berühmte amerikanische Blériot-Pilot Moisant, dessen aufsehenerregenden Flug Paris — London wir oben erwähnt haben, bei einem Landungsversuche aus etwa 100 Fuß Höhe ab und erlitt dabei tödliche Verletzungen, denen er am selben Tage erlag. Am 9. Jänner 1911 stürzte der österreichische Aviatiker Rusjan — ein Görzer — mit seinem Monoplan von oberhalb der Belgrader Festung aus einer Höhe von 20 Meter auf einen Festungswall herab und starb nach wenigen Minuten an den erlittenen Verletzungen. Er war das erste Todesopfer unter den österreichischen Aviatikern. Am 29. Dezember 1910 war der Ballon „Hildebrandt“ des Berliner Vereines für Luftschiffahrt von der

Schmargendorfer Gasanstalt unter Führung des Rechtsanwaltes Dr. Kohrs und unter Mitnahme des Kaufmannes Reidel zu einer auf 48 Stunden berechneten Fahrt aufgefahren. Seither war der Ballon verschollen. Am 15. Jänner 1911 wurde er dann in dem teilweise vereisten Göhrensee bei Wildenbruch (Pommern) entdeckt und am 16. Jänner gehoben. Die Leichen der beiden Insassen befanden sich noch in der Gondel. Am 6. Februar stürzte der zur Versuchsabteilung der Verkehrsgruppen kommandierte 23jährige Leutnant Stein, als er im Gleitflug mit seinem Aeroplan auf dem Döberitzer Truppenübungsplatz bei Berlin landen wollte, aus geringer Höhe so unglücklich ab, daß er einen Schädelbruch erlitt und sofort starb. Am 9. Februar waren zu Douzy die Aviatiker Koch und de la Torre mit der Prüfung eines zur Übernahme bestimmten Militäraeroplans beschäftigt, als sich in einer Höhe von 80 Meter die Flügel des Apparats lösteten. Der Aeroplan überschlug sich und der Motor fiel mit voller Wucht auf die beiden Aviatiker, die sofort verschieden. Am 20. April starb an seinen Verletzungen der französische Piloteneleve Louis Lière, der einige Tage früher bei einem Flugversuche im Lager von Chalons aus einer Höhe von 6 Meter abgestürzt war. Am 23. April erlag seinen Verletzungen der deutsche Hauptmann v. Dittmann, der am 16. April bei einer Katastrophe des Ballons „Nordhausen“ verunglückt war. Als am letztgenannten Tage auf dem Flugplatz Dresden-Reid der genannte Ballon aufsteigen wollte, blieb der neben dem Ballon stehende Ballonführer Korn am Korb hängen. Er wurde mit in die Höhe gerissen, stürzte aus etwa 2 Etagen Höhe ab und blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen. Dann stieß der Ballon gegen das Dach einer Gasanstalt, wodurch die Insassen Hauptmann v. Dittmann, Dr. Körte, Dr. Bodmann und Assessor Urban aus dem Korbe fielen und sich innere und äußere Verletzungen zuzogen. Am 1. Mai stürzte der russische Militäraviatiker Matzenwitsch in Sebastopol während eines Fluges, den er mit seinem Bruder auf einem Blériot-Apparat unternahm. Beide

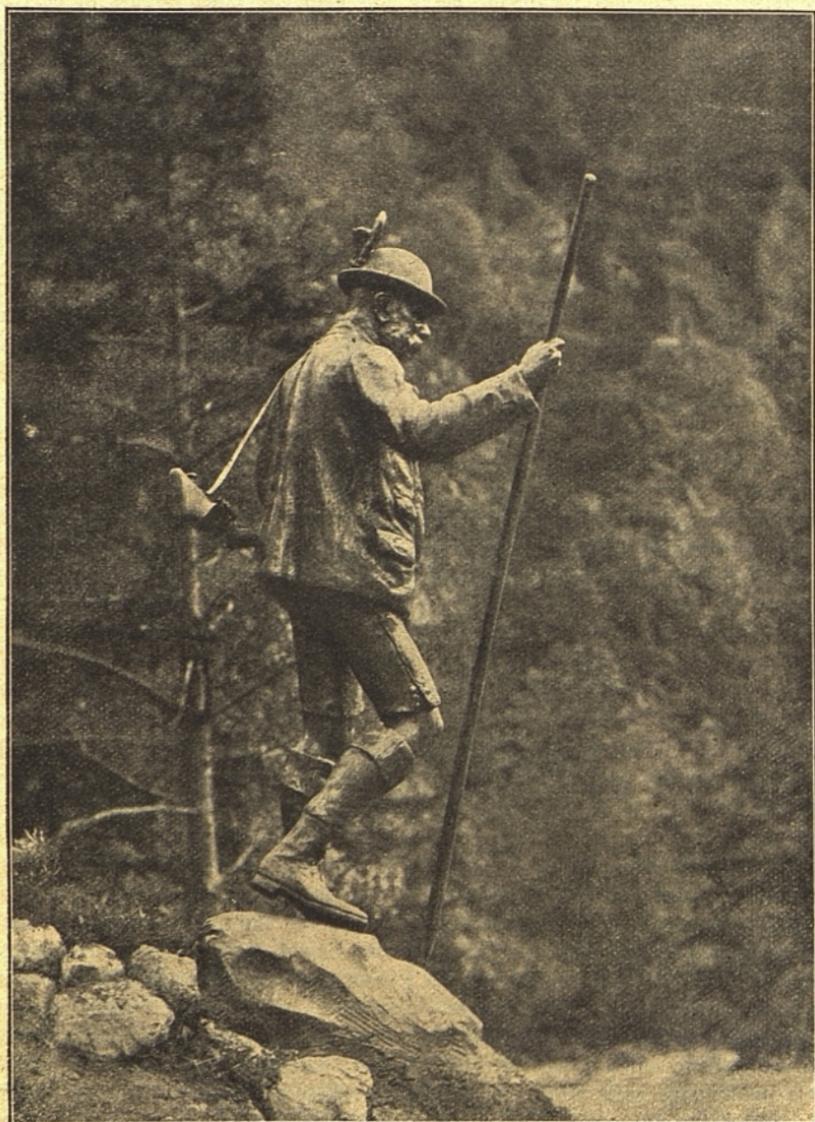
blieben sofort tot. In Shanghai stürzte am 6. Mai der französische Aviatiker Ballon bei einem Schaufluge aus beträchtlicher Höhe ab und blieb sofort tot. Am 10. Mai ist beim Fort Sam Houston Leutnant Kelley infolge Sturzes aus einem Curdis-Flugapparat ums Leben gekommen. In einer Höhe von 50 Fuß wurde er aus dem Sitz geschleudert und erlitt beim Aufschlagen auf den Boden einen Schädelbruch. Am 18. Mai unternahm der französische Aviatiker Pierre Marie Bournique über dem Flugfelde Vetheny bei Reims einen Aufstieg mit einem Eindecker neuen Modells. An Bord hatte Leutnant Dupuy Platz genommen. In der Höhe von 100 Meter kippte der Flugapparat nach vornüber und stürzte herab. Beim Absturz zerbrach der Benzinhälter, das Benzin entzündete sich und ergoß sich über Leutnant Dupuy, welcher vollständig verbrannte. Pierre Marie Bournique, welcher als einer der besten Aviatiker galt, wurde mit furchtbaren Brandwunden an die Klinik nach Reims gebracht, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlag. Am 23. Mai stürzte aus Anlaß von Preisflügen auf dem Polygon zu Straßburg der Aviatiker Lämmlein mit seinem Aeroplan zu Boden. Er wurde tot vom Platze getragen. Einer Frau wurde durch ein Bruchstück des Apparats ein Auge ausgeschlagen. Am 28. Mai stürzte auf dem Flugfelde Camesi bei Voghera der italienische Aviatiker Ciro Cirri mit einem Blériot-Apparat aus einer Höhe von 200 Meter herab. Cirri starb bald an den erlittenen Verletzungen, sein Apparat fing Feuer. Am 3. Juni stürzte der brasilianische Aviatiker Quaroz in St. Paulo mit seinem Monoplan aus großer Höhe ab; er erlag am 5. Juni seinen Verletzungen. Am 8. Juni stürzte der italienische Aviatiker Marra bei einem kleinen Überlandflug, den er von Rom aus unternahm, infolge des Anpralles an eine Telegraphenstange, bei dem auch der Benzinhälter explodierte, und blieb unter den Trümmern seines Apparats mit furchtbaren Brandwunden am ganzen Körper liegen. Er erlag bald darauf im Spital seinen Verletzungen. Am 9. Juni stürzten auf dem Berliner Flugfelde Johannisthal

der Dorner-Flieger Georg Schendel, der Inhaber des deutschen Höhenrekords mit 2010 Meter und der Chefmonteur der Dorner-Werke August Voß aus zirka 1000 Meter Höhe und blieben sofort tot. Am 10. Juni wurde die Leiche des bei der unfreiwilligen Fahrt des am 4. Dezember 1910 von Augsburg aufgeslogenen Münchener Freiballons „Touringklub“ über die Nordsee durch eine Sturzwelle aus der Gondel gerissenen Passagiers Ernst Metzger zu Bierum an der Emsmündung in den Niederlanden geborgen und dort bestattet. Am 9. Juni sind die japanischen Militäraviatiker Hauptmann Tokujawa und Leutnant Ito bei einem Fluge bei Tokio aus großer Höhe abgestürzt und tot liegen geblieben. Am 11. Juni stürzte am Wiener-Neustädter Flugfelde während eines Flugmeetings der deutsche Aviatiker Vinzenz Wiesenbach mit dem von ihm selbst konstruierten Bader-Wiesenbach-Eindecker aus einer Höhe von zirka 20 Meter und blieb mit gebrochenem Arm und Genick tot liegen. Es war der erste Todessturz eines Aviatikers in Osterreich.

Aber nicht nur Lufteroberern haben die Versuche zur Bezwingung der Luft Unheil gebracht, auch dritte Personen sind solchen Versuchen zum Opfer gefallen. So verursachte am 3. März 1911 ein Aeroplanunfall zwar nicht den Tod des Aviatikers, aber sonst schweres Unheil. Bei einem am Madrider Flugplätze veranstalteten Wettfliegen stürzte der Sommer-Zweidecker des Aviatikers Jean Mauvais unmittelbar nach dem Abfluge mitten in die Zuschauermenge; eine Frau wurde sofort getötet, zwei Zuschauer tödlich verletzt und 14 andere mehr oder minder schwer verwundet. Am 21. Mai ereignete sich am Pariser Flugfelde von Issy-les-Moulineaux aus Anlaß des Startes zum Wettfluge Paris—Madrid, von dem bereits die Rede war, eine entsetzliche Katastrophe, die ebenfalls nicht den beteiligten Aviatiker, sondern Besucher des Festes traf. Bei dem Start des Aviatikers Train funktionierte der Monoplan Trains unvollkommen und stieß plötzlich auf eine Gruppe von offiziellen Persönlichkeiten, welche eben das Flugfeld travesierten und an

deren Spitze Ministerpräsident Monis und Kriegsminister Bertheau sich befanden. Die Schraubenslügel hieben auf den Kriegsminister ein, dem der Kopf fast vom Rumpfe

Nasenbein vom Flugfeld weggetragen wurde. Ein weiterer Aeroplanunfall, der statt den Aviatiker Zuschauer traf, ereignete sich ebenfalls am 21. Mai in Augsburg.



Jägerstandbild unseres Kaisers an der Wasser bei Mariazell.

getrennt und der rechte Arm direkt ausgerissen wurde und der sofort tot blieb, und ebenso auf den Ministerpräsidenten, der mit einem doppelten Bruch des rechten Beines, ersten Verwundungen im Gesichte und gebrochenem

Als der Geradsflieger Schwandt nach einem Höhenflug zu seinem Hangar zurückkehren wollte, fuhr er direkt in das Publikum, das den Kordon durchbrochen hatte, hinein. Dabei wurde einer Frau durch den

Propeller der Kopf zertrümmert; zwei andere Personen wurden verletzt.

Selbstverständlich sind auch zahlreiche Flugapparate und so manche Ballons den Flug- und aeronautischen Versuchen zum Opfer gefallen. Auch das Geschlecht der Zeppelinischen Luftschiffe hat wieder eine Reihe von Unfällen zu verzeichnen gehabt. Nachdem schon während früherer Berichtsperioden die Zeppelin I, II, IV, V und VII teils zerstört, teils demontiert worden waren, ging am 14. September 1910 der Zeppelin VI durch einen aus Unvorsichtigkeit bei der Reinigung der Maschinen entstandenen Benzinbrand in der Ballonhalle zu Dös (Großherzogtum Baden) zugrunde. Am Leben respektive montiert ist derzeit nur noch der vom Reiche als Z I übernommene Zeppelin III, der in Mex stationiert ist. Am 16. Mai 1911 wurde das Zeppelin-Luftschiff „Ersatz Deutschland“ (recte „Deutschland“) beim Herausbringen aus dem Hangar von einem Windstoß erfaßt, gegen die Hallenwand geschleudert, dann gegen die Decke der Halle gedrückt und so vernichtet — es zerbrach in drei Teile.

In unserer letzten Rückschau schlossen wir die Mitteilungen über die Berichte über die Reisen Dr. Cooks und Pearys, die beide den Nordpol erreicht haben wollten, mit der Bemerkung: „Wie aber der Stern Dr. Cooks allmählich sank, so stieg jener Pearys, der im Mai 1910 auch in Wien erschien, um einen Vortrag über seine „Nordpolreise“ zu halten, und dem bei dieser Gelegenheit von seiten der k. k. Geographischen Gesellschaft in Wien — wie dies auch von seiten andersstaatiger ähnlicher Gesellschaften geschah — die Ehrenmedaille für geographische Verdienste überreicht wurde.“ Nun sind wohl die Akten über Dr. Cooks Berichte geschlossen; daß es aber Skeptiker gibt, die noch lange nicht von der Entdeckung des Nordpols durch Peary voll überzeugt sind, beweist ein im „Neuen Wiener Tagblatt“ vom 14. Jänner 1911 unter der Spitzmarke „Pearys Nordpolfahrt“ enthaltener Bericht, worin es nach einer Meldung der „Daily Telegraph“ aus New York u. a. heißt: „Nach den letzten

aus Washington vorliegenden Nachrichten ist die (mit der Überprüfung der Angaben Pearys betraut-) Kommission zu dem Resultat gelangt, daß Peary ebensowenig wie Cook bis zum Nordpol vorgedrungen ist und höchstens einen Punkt in der Distanz von 16 bis 20 Kilometer vom Nordpol erreicht hat.“ Trotzdem wurde Peary in Washington in Anerkennung für seine Nordpolfahrt der Rang eines Konteradmirals verliehen.

### **Österreich-Ungarn.**

Vier Ereignisse sind es vor allem, die für den Österreicher in der hier zu behandelnden Epoche von hervorragender Bedeutung waren: Die Vollendung des 80. Lebensjahres des Kaisers Franz Josef I. am 18. August 1910, die am 13. Juni im österreichischen Kaiserhause erfolgte Verlobung, die Feier des 100jährigen Bestandes des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches und die Feier des 50jährigen Bestandes der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens.

Achtzig Jahre, an und für sich ein gewaltiger Zeitraum im Leben eines Menschen, doppelt bedeutsam aber, wenn es einen Monarchen gilt, der fast sein ganzes Leben an der Spitze eines mächtigen, oft kampfumwogten und schwergeprüften Staates stand, der getreu durch diese lange Zeit stets Freud und Leid mit seinen Untertanen geteilt hat und der nun in ehrwürdiger Größe als ein leuchtendes Beispiel unentwegter Pflichterfüllung inmitten seiner Völker steht. Und diese Völker haben denn auch, vergessend des Streitens und Haders, das unter ihnen entbrannt und das mit tiefem Kummer auch das Herz des väterlichen Herrschers erfüllt, wieder in einmütiger Begeisterung ihrem Kaiser am 18. August gehuldigt. Eine Huldigung aber, die zwar nicht unmittelbar mit dem 18. August zusammenfiel, die aber doch diesem Tage galt, nimmt wohl diesmal den hervorragendsten Platz unter allen aus Anlaß des 80. Geburtstages dem Kaiser dargebrachten Huldigungen ein: die Huldigung, welche die Weidmänner Österreichs ihrem obersten Jagdherrn am 24. August 1910 aus Anlaß der feierlichen Ent-

Hüllung des von ihnen gestifteten und vom Wiener Bildhauer G. Leisler geschaffenen Jägerstandbildes des Kaisers in Fjchl darbrachten, und welcher dann am Nachmittag des Festtages eine intime Sngerhuldigung des Schubertbundes in Fjchls Kaiservilla folgte — der Monarch mit seiner eigeren Familie und der Schubertbund standen sich allein gegenüber — zwei Huldigungen, wie sie in dieser Form wohl noch kaum stattgefunden haben. Es war ein herrliches Bild, als Tausende und Tausende von Weidmnnern, alt und jung, aber alles stramme, wettergebrunte Gestalten, in ihrer schmucken Jgertracht ihren

Am 13. Juni 1911 fand in der Villa Pianore bei Viareggio die Verlobung des Erzherzogs Karl Franz Josef mit der Prinzessin Zita von Bourbon-Parma statt. Erzherzog Karl Franz Josef ist der älteste Sohn des verstorbenen Erzherzogs Otto und der Erzherzogin Maria Josefa und als solcher ausersehen, als Nachfolger seines Groonkels, des Kaisers Franz Joseph und seines Onkels, des Erzherzogs Franz Ferdinand, dereinst den Thron der Habsburger zu besteigen und so begrüßt denn Österreich in der Verlobten des Erzherzogs seine künftige Kaiserin. Erzherzog Karl Franz Josef ist am 17. August 1887 in

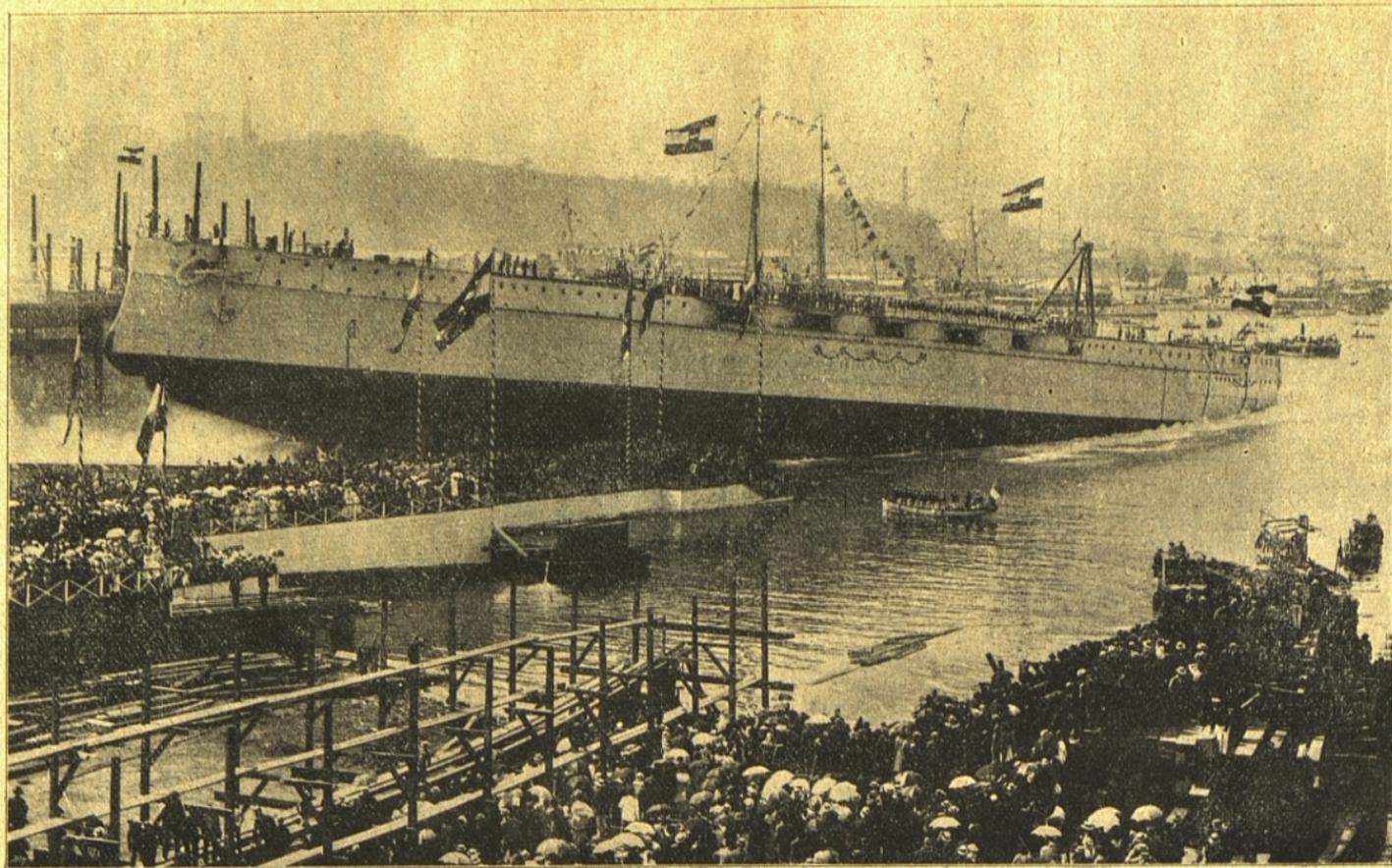


Johann Ortlb †

obersten Jagdherrn jubelnd umgaben. Doch der erhabenste Moment des Festes war wohl, als nach dem Fallen der Hllen, die das Standbild umgaben, aus dem dichten Waldegrun, das sich hinter demselben aufbaut, ganz leise, dann aber allmählich immer mächtiger anschwellend und schließlich bis zum brausenden Vollklinge sich steigend das hehre Kaiserlied ertönte — eine künstlerische Glanzleistung des Schubertbundes — und in stillem, herzbewegtem Sinnen die ganze Jgerschar zu ihrem Kaiser aufblickte — es mag da wohl manch wetterhartem Manne eine stille Träne über die gebräunte Wange gerollt sein!

Bersenbeug geboren; Prinzessin Zita aber ist das zwölfte Kind des im Jahre 1907 verstorbenen Herzogs Robert von Parma und Piacenza, Infanten von Spanien, und am 9. Mai 1892 in der Villa Pianore geboren.

Mit kaiserlichem Patente vom 1. Juni 1811 wurde für jene Kronländer, welche im Jahre 1811 den Bestand des Kaisertums Österreich bildeten, mit Ausnahme von Ungarn und dessen damaligen Nebelndern, oder, wie das Pa'ent selbst sagt, „für unsere gesamten Deutschen Erbländer“ das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch mit der Bestimmung kundgemacht, daß dasselbe mit 1. Jänner 1812 zur Anwendung kommen solle und daß der deutsche Text



Stapellaufzuges „Viribus Unitis“.

des Gesetzbuches als der Urtext zu gelten habe. So konnte am 1. Juni 1911 die Feier des hundertjährigen Bestandes des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches, dieses zum allgeröchtesten Teile heute noch zu Recht bestehenden Mustergesetzes, begangen werden. Die Juristen Österreichs ließen es sich nicht nehmen, diesen Tag festlich zu begehen. Die diesfälligen Feierlichkeiten gipfelten in einer am Jubiläumstage selbst im Parlament abgehaltenen Festversammlung, an der wohl alles teilnahm, was Österreich und speziell Wien an juristischen Kapazitäten aufzuweisen

vor dem großen Pfeiler, desgleichen wir keinen mehr haben!" und Justizminister Dr. v. Hohenburger fand für die Manen der Schöpfer des Gesetzes, dessen Jubelfeier man beging, die schönen Worte: „Wir wollen ihnen Treue bewahren — den Männern, die uns ein Werk überliefert, das auch heute noch, vom Altersschimmer eines Jahrhunderts überzogen, in ungebrochener Kraft dasteht, einer stolzen Burg vergleichbar, deren Bewunderung dadurch nicht getrübt werden kann, daß sie einzelne verbesserungsbedürftige Stellen aufweist und für ihre rasch gewachsene Be-



Statthalter Freiherr v. Wienertsh.

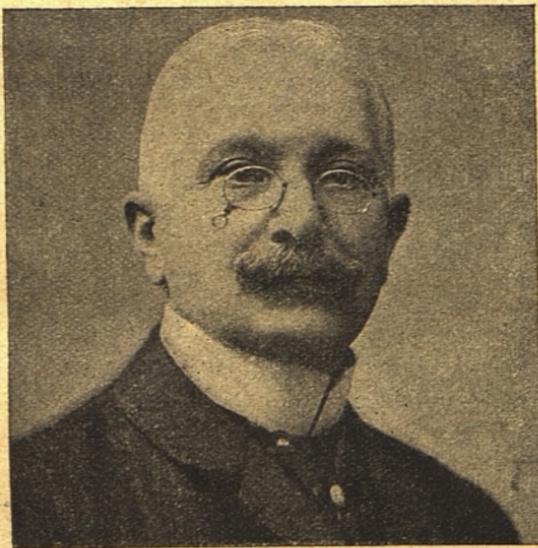
hat und bei welcher eine Reihe glänzender Reden nicht nur dem Gesetze selbst, sondern auch den Manen der Schöpfer desselben, unter denen wohl Zeiller als der eigentliche Vater des Gesetzes zu betrachten ist, geweiht wurden. Kernig klangen die Worte, mit denen Josef Unger, der greise Rechtslehrer, zwischen welchem und dem Bürgerlichen Gesetzbuche für die österreichischen Juristen ja eine unlösliche ideale Verknüpfung besteht, eine ihm in der Festversammlung gebrachte Ovation beantwortete: „Heute verschwindet alles und jeder vor dem Bürgerlichen Gesetzbuche,

wohnerschaft vielleicht etwas enge geworden ist. Wir wollen ihnen Treue bewahren, indem wir ihr Werk auch fürderhin hüten und es nur im Geiste seiner Schöpfer weiter ausbauen. Wir wollen heute im Geiste die Gräber der Schöpfer unseres Bürgerlichen Gesetzbuches bekränzen — zum Zeichen, daß sie unvergessen geblieben sind und unvergesslich bleiben werden. Ehre sei ihrem Andenken!“

Wenn man den Versuch unternimmt, so manches moderne, auf parlamentarischem Wege destillierte, blutarme und nervenranke Gesetz mit dem alten, hundertjährigen, und

doch noch immer so lebenskräftigen Bürgerlichen Gesetzbuche zu vergleichen, so muß man unwillkürlich der Worte gedenken, mit denen Osterreichs ehemaliger Justizminister Dr. Franz Klein am 1. Juni 1911 in einem im „Neuen Wiener Tagblatt“ erschienenen Festartikel das Thema der modernen parlamentarischen Gesetzgebung berührte: „Auch edler Stoff braucht einen Künstler, um ein Kunstwerk zu werden. . . . . Wenn man, diesem Gedanken folgend, manche Leistungen der modernen Gesetzgebung neben das bürgerliche Gesetzbuch stellt,

Am 18. März 1911 wurde in den Räumen des Wiener Künstlerhauses die jüngste Jahresausstellung der „Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens“ als Jubiläumsausstellung eröffnet; galt doch diese Ausstellung der Feier des 50jährigen Bestandes jener Genossenschaft. Als Ergebnis der Fusionierung des ursprünglich aus acht Genossen bestehenden und als „Tischgesellschaft“ zusammengetretenen Künstlervereines „Eintracht“ mit dem vom Prof. Heinrich Schwenminger ins Leben gerufenen und 1845 konstituierten „Albrecht Dürer-Verein“ wurde die „Genossenschaft



**Ministerpräsident Freiherr v. Gautsch.**

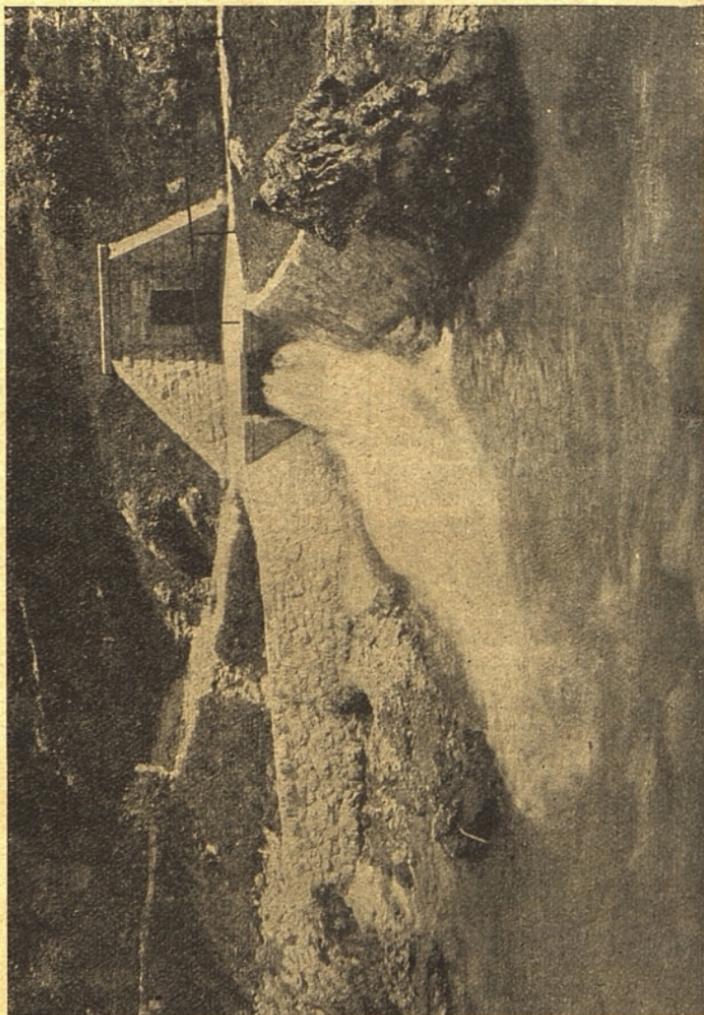
so drängt sich schließlich die Erkenntnis auf, daß es immer schwerer werden wird, umfangreiche Gesetze mit vielen innerlich verbundenen Normen im gewöhnlichen parlamentarischen Betriebe zustande zu bringen. Solche Gesetze werden nur in ruhiger Sammlung und stiller, ungestörter Arbeit reifen, fern von der stets vibrierenden, dem Objektiven, rein Sachlichen so wenig günstigen Atmosphäre des Parlaments, ohne Zufallsabstimmungen, verwirrende Zwischenfälle usw. Dies ohne Schwächung der politischen Stellung des Parlaments möglich zu machen, wäre eine der dringendsten Sorgen!

der bildenden Künstler Wiens“ am 29. April 1861 gegründet. Sie hat dann in ihrem nunmehr 50jährigen Bestande verschiedenartige Schicksale erfahren. Allmählich zum Sammelpunkt aller, oder doch fast aller in Wien wirkenden Künstler von Namen und Ruf geworden, erfuhr sie später durch wiederholte, ziemlich rasch aufeinander folgende Sezessionen — die „Sezession“ wie der „Sagenbund“ sind aus ihr hervorgegangen — nicht unempfindliche Schwächerungen ihres Mitgliederbestandes; seit einiger Zeit trat jedoch wieder eine rückläufige Bewegung ein und so manche Abtrünnige sind wieder in den

Schoß der Genossenschaft zurückgekehrt, die ja doch immer der eigentliche Konzentrationspunkt für die in Wien arbeitenden Künstler geblieben ist.

Innig, wie die „Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens“ mit dem gesamten Kunstleben Wiens verquidat ist, konnte es

angehört, entwarf das Programm einer festlichen Begehung des Genossenschaftsjubiläums, und so folgte denn der streng künstlerischen Jubiläumsfeier, als welche man die in jeder Weise hervorragende Jahresausstellung 1911 zu betrachten hatte, in den Tagen vom 19. bis 21. Mai 1911



Ursprung der neuen Hochwasserseifung Siebenseen in Steiermark.

nicht fehlen, daß nicht nur die Mitglieder selbst, sondern auch weite Kunstkreise warmen Anteil an dem Jubiläum der Genossenschaft nahmen. Ein von dem Präsidium des Wiener Gemeinderates einberufenes großes Festkomitee, dem Männer aus allen hervorragenden Kreisen Wiens

zu Ehren der jublierenden Genossenschaft eine Reihe von festlichen allgemeinen Veranstaltungen, die mit einer feierlichen Festsetzung im Parlament am 19. Mai begannen und mit einem festlichen Empfang im Rathause am 21. Mai endeten, außerdem einen Empfang bei Hof und einen Empfang

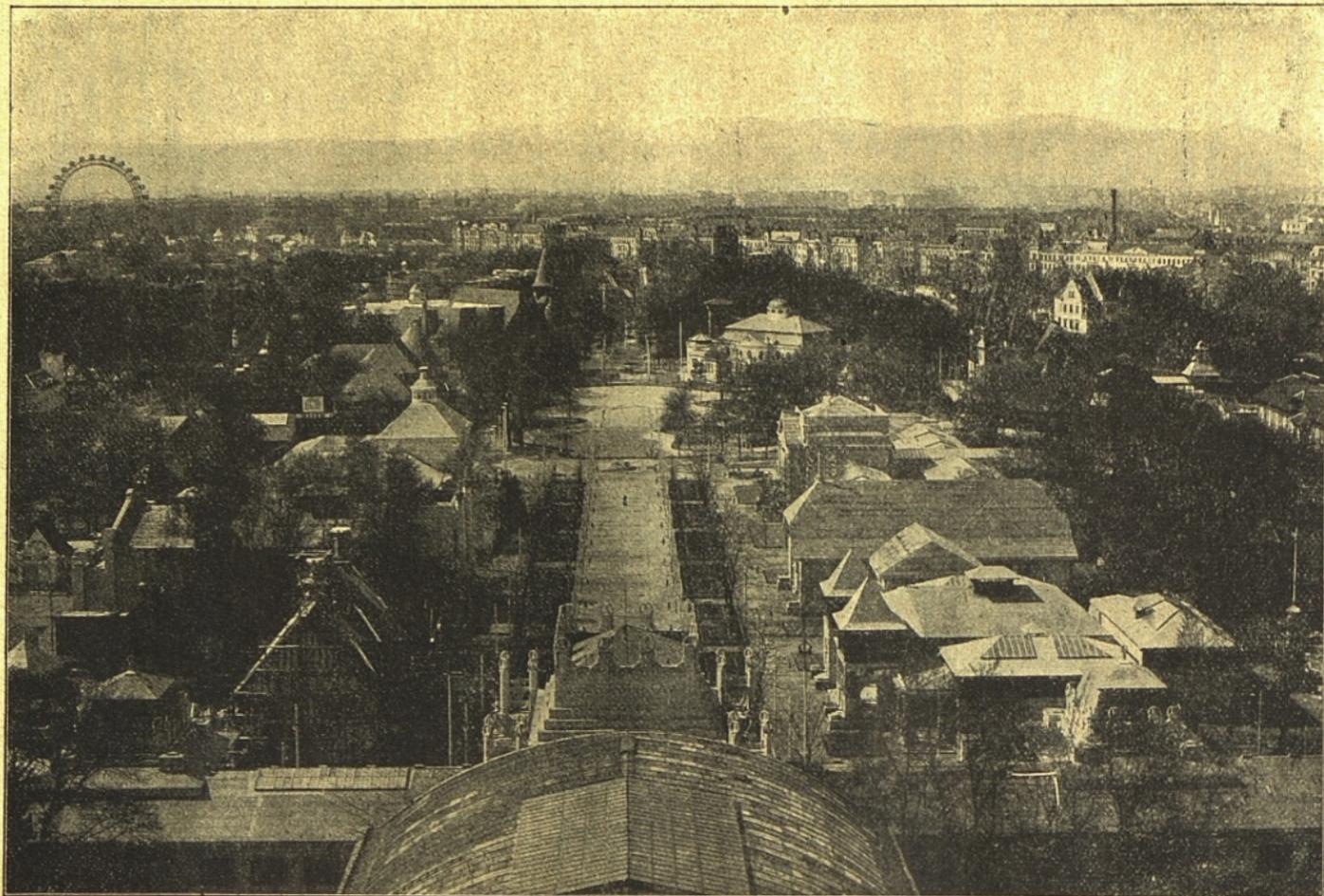
beim Unterrichtsminister Grafen Stürgß zum Mittelpunkt hatten und der Jubilarin vielfache Ehrungen und Auszeichnungen brachten.

Ein Ereignis von hohem allseitigen Interesse, welches wohl in die Berichtsperiode, aber doch außerhalb des Rahmens der hier weiterhin zu behandelnden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ereignisse in Österreich-Ungarn fällt, ist die am 6. Mai 1911 durch den gerichtlichen Senat des Obersthofmarschallamtes erfolgte Todeserklärung Johann Orth's. Der bezügliche Beschluß lautet dahin, daß der Beweis des Todes des am 25. November 1852 geborenen, sich Johann Orth benennenden, seit dem 12. Juli 1890 verschollenen Erzherzogs Johann Salvator hergestellt sei; es sei bewiesen, daß er den 21. Juli 1890 nicht überlebt habe und es habe daher dieser Tag als sein Todestag zu gelten. — Dieser Beschluß stützt sich darauf, daß Erzherzog Johann Salvator, nachdem der Kaiser mit Handschreiben vom 16. Oktober 1889 seine Verzichtleistung auf das Recht, als Prinz des kaiserlichen Hauses öffentlich angesehen und behandelt zu werden, genehmigt und ihm die Annahme eines bürgerlichen Namens gestattet hat, sich unter dem Namen Johann Orth dem Seemannsberuf widmete, ein Segelschiff erwarb, mit diesem ins Ausland reiste und seit dem Sommer 1890 verschollen ist; ferner auf die speziellen Feststellungen, daß Johann Orth — und zwar mit seiner Gattin Milli geb. Stubel, einer ehemaligen Soubrette — als Kapitän seines Schiffes „Santa Margareta“ am 12. Juli 1890 von Porto La Plata mit der Bestimmung nach Valparaiso in See gegangen ist, daß die „Santa Margareta“ auf dieser Reise mit der ganzen Besatzung untergegangen ist (wobei angenommen wurde, daß das genannte Schiff auf der Reise von Montevideo nach Chile in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli 1890 während der Bordwache zwischen Mitternacht und 4 Uhr morgens in der Höhe von Cap Tres Puntas oder Puerto Desgado in einer Entfernung von ungefähr 100 Seemeilen vom Festland infolge eines Orkans mit Böen aus östlicher Richtung — des

nach einem dem Sturme entgangenen Dampfer benannten, berüchtigten „Rambyses-Sturmes“ — untergegangen sein dürfte), daß kein Grund erfindlich ist, warum Johann Orth, wenn er lebte, sich verborgen halten sollte, und daß auch keine der auf die (über Ansuchen eines Neffen Johann Orth's, Erzherzog Josef Ferdinand) am 6. Juli 1910 erlassene und am 10. Juli 1910 verlautbarte Ediktalzititation eingelaufenen Nachrichten dieser Annahme entgegenstehen. — Mit der Todeserklärung des Erzherzogs Johann Salvator (Johann Orth) ist ein fesselnder Roman aus den höchsten Höhen der menschlichen Gesellschaft, das erschütternde Drama eines edlen, hochstrebenden, bedeutenden Menschen zum Abschluß gelangt.

\* \* \*

Die Beziehungen zwischen den beiden Hälften der österreichisch-ungarischen Monarchie haben sich seit der am 17. Jänner 1910 erfolgten definitiven Ernennung des am Schlusse unserer Berichtsperiode noch am Ruder befindlichen Kabinetts Rhuen-Heberich in Ungarn entschieden zum besseren gewendet. Dem ernststen und guten Willen beider Regierungen ist es in der Berichtsperiode gelungen, in zwei für beide Teile der Monarchie gleich wichtigen Fragen, der Bank- inklusive Barzahlungsfrage und der Wehrfrage, eine beiden Teilen zum Vorteile gereichende Übereinstimmung zu erzielen, und wenn auch die diesbezüglich von den Regierungen vereinbarten Vorlagen, von denen die eine Gruppe die für das wirtschaftliche Gedeihen der gesamten Monarchie so bedeutsame Festlegung der Bankgemeinschaft für längere Zeit und die andere Gruppe die Abkürzung der Wehrpflicht (eine zweijährige Dienstzeit), die Erhöhung des Rekrutenkontingents sowie die dringende notwendige Überführung der Militärstrafprozedur auf eine moderne Grundlage bezweckt — mit Ausnahme der Bankvorlage in Ungarn — noch nicht ihre parlamentarische Erledigung gefunden, so steht doch zu erwarten, daß dies in nicht allzu ferner Zeit geschehen wird. In der Bankfrage mußten allerdings wiederholte Verlängerungen des Bankprovisoriums über kritische Momente hinweghelfen.



Die Weltausstellung in Wien aus der Vogelschau.

In der diesseitigen Reichshälfte ist der deutsch-tschechische Konflikt in Böhmen nach wie vor zu keiner Lösung gekommen und das wirkt selbstverständlich störend auf die ganze innerpolitische Entwicklung Österreichs. Auch das erste Volksparlament hat sich nicht dauernd als ein Hort geistlicher Arbeit erwiesen; zunächst die Obstruktion im Budgetauschuß und dann die feindliche, die Annahme des Budgetprovisoriums hindernde Stellung, welche die Polen wegen der Wasserstraßenfrage gegen das Ministerium Wienerth oder eigentlich gegen dessen Finanzminister Bilinski einnahmen, wirkte lähmend auf die Arbeitsfähigkeit des Parlaments, so daß sich zunächst wiederholte Vertagungen des Abgeordnetenhauses (am 5. Juli 1910 und am 27. März 1911) und dann am 30. März 1911 dessen Auflösung als notwendig erwies. Die zum größten Teile am 13., respektive 20. Juni 1911 erfolgten Haupt-, respektive Stichwahlen ergaben zwei Resultate von großer, ja in einem Punkte einschneidender Bedeutung: den elementaren Chef der christlich-sozialen Partei in Niederösterreich und speziell in Wien und die Stärkung des deutschen Nationalverbandes. Die christlich-soziale Partei vermochte in Wien von den bisherigen 20 Mandaten nur drei zu behaupten und alle ihre Führer: Landmarschall Prinz Liechtenstein, Handelsminister Dr. R. Weiskirchner, Landesauschuß Dr. Gehmann, Bürgermeister Dr. Neumayer, Vizebürgermeister Hierhammer, Oberkurator Steiner, Präsident Dr. Pattai, R. v. Wittel, sind ihren Gegenkandidaten unterlegen; sie fielen als Opfer der unglücklichen Agrarpolitik ihrer Partei. Der deutsche Nationalverband, der im aufgelösten Hause 78 Mitglieder zählte, wird im neuen Hause deren mindestens 99 zählen und damit in diesem Hause die stärkste politische Partei sein. Sonst sind im Stande der Parteien keine großen Verschiebungen vorgekommen. Die am 19. Juni 1911 in Ostgalizien vollzogenen Wahlen forderten in Drohobycz 27 Tote und 52 Verwundete. — Der Ausfall der Wahlen in Wien hatte zunächst die Demission des Handelsministers Dr. Weiskirchner,

dann aber auch jene des Ministeriums Wienerth zur Folge, welches am 28. Juni 1911 zurücktrat, um einem Ministerium Gautsch Platz zu machen.

In Transleithanien — das wäre hier noch zu erwähnen — ergab sich wohl unter der Herrschaft des Banus Tomasic eine gewisse Annäherung zwischen Magyaren und Kroaten, aber eine eigentliche Konsolidierung der Verhältnisse war auch dort in dieser Beziehung vorerst noch nicht eingetreten; das bewies zunächst u. a. die am 28. August 1910 erfolgte Auflösung des am 18. März 1910 nach einer zweijährigen Pause erst wieder zusammengetreten gewesenen kroatischen Landtages. Die Neuwahlen erfolgten dann im Oktober 1910, ohne daß aber dadurch, trotz des anfangs Februar 1911 erfolgten Eintrittes eines Teiles der Kroaten in die ungarische Regierungspartei, alle Schwierigkeiten voll behoben worden wären.

\* \* \*

Bei der jüngsten Volkszählung wurden am 31. Dezember 1910 in Wien, auf die verschiedenen Bezirke verteilt, 2,004.291 Einwohner gezählt, wozu noch aktives Militär (Offiziere und Mannschaften) in einer Anzahl von 26.543 Mann hinzuzuzählen ist, so daß sich als Einwohnerzahl für Wien auf Grund der jüngsten Volkszählung 2,030.834 Personen ergeben. Verglichen mit der Volkszählung von 1900 bedeutet dies (wenn man für letztere wie für jene von 1910 die Einwohnerzahl von Floridsdorf — XXI. Bezirk — einbezieht) eine Zunahme der Bevölkerung Wiens um 303.761 Personen.

Am 2. Dezember 1910 wurde im Wiener Rathause unter großen Festlichkeiten durch den Kaiser die II. Wiener Kaiser Franz Joseph-Hochquellenleitung eröffnet. Durch die Vollendung dieses stolzen Werkes hat die I. Wiener Hochquellenleitung — die geistige Schöpfung Eduard Sueß', die Quelle der Affanierung Wiens — ihre durch die Vergrößerung Wiens notwendig gewordene Entlastung erfahren; Wien ist nun auf Jahrzehnte hinaus vor Wassernot geschützt und der Sorge um ihre Beseitigung enthoben.

\*

Die am 7. Mai 1910 pomplos eröffnete und im Oktober 1910 ebenso geschlossene Internationale Jagdausstellung brachte Wien einen ganz imposanten Fremdenbesuch und war — unseres Wissens — die erste große Wiener Ausstellung, die einen Überschuß erbrachte.

Am 24. Juli 1910 feierte die historisch hochbedeutsame und baugeschichtlich inter-

num ist es ein unbedeutendes, stilles, von der See geschiedenes Städtchen.

Am 12. Oktober 1910 fand ohne Sang und Klang die Eröffnung einer neuen, für den Verkehr zwischen Niederösterreich und Steiermark sehr wichtigen Alpenbahn, der Wechselbahn Aspang—Friedberg, statt.

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juni 1911 ging über Triest ein furchtbares Ge-



Josef Kainz †

effante Stadt Aquileja die vierhundertste Wiederkehr des Tages, an dem sie sich an Österreich angliederte. 182 v. Chr. von Römern zunächst als römisches Lager angelegt, 452 von Attila zerstört, war Aquileja durch ein halbes Jahrtausend ein Brennpunkt antiker Zivilisation, ein mächtiges, mit dem Meere durch eine schiffbare Lagune verbundenes Handelsemporium —

witler nieder, das von einem — urplötzlich um ½2 Uhr morgens einsetzenden — fast allein auf Hafen und Reede von Triest beschränkten Zyklon gefolgt war. Zwei bis drei Meter tief sank zunächst die Meeresfläche, um sich dann wieder sofort um das Doppelte zu heben, so daß Ketten und Taue, welche die Schiffe hielten, zerrissen und diese gegeneinander und gegen die Hafens-

mauern schlugen. Nur eine Stunde tobten so die entfesselten Elemente, aber dies genügte, um eine große Anzahl von Seglern und Dampfern, von großen und kleinen Schiffen, die in Hafen und Reede lagen — man bezifferte deren Zahl auf mehr als hundert, darunter allein zwölf Lloyd-dampfer — zu vernichten oder doch mehr oder weniger zu beschädigen, um eine Reihe von Menschenleben (über zwanzig) dem Tode zu weihen und schlimmen Scha-

dem Institute zum Vorteile geraten kann, wobei nur noch bemerkt sei, daß der neue Direktor des Wiener Hofopertheaters kein Musiker ist.

Am 18. Juni 1911 wurde zu Budapest am Kerepeser Friedhof das Grabdenkmal für den berühmten ungarländischen Maler Michael Munkácsy (Lieb) enthüllt. „Eduard Teses hat dieses Denkmal geschaffen. Aus Stein, mit einer fast übergroßen Einfachheit. Unstreitig monu-



Dr. Alois v. Funke †

den an den Hafengebäuden Triests zu vollbringen.

Am 18. August 1907 war Felix Paul Weingartner Edler v. Münzberg als Nachfolger Gustav Mahlers zum Direktor des Wiener Hofopertheaters ernannt worden. Am 1. Jänner 1908 hat er dieses Amt angetreten und bereits im Frühjahr 1911 (1. April 1911) hat er diese Stelle wieder an Hans Gregor, bis dahin Direktor der Komischen Oper in Berlin, abgegeben — es wird sich zeigen müssen, ob dieser wiederholte Wechsel in der Leitung der Hofoper

mental. In großen Linien, beinahe ganz auf Flächenkunst gestellt. Eine hohe, schlankte Mädchenfigur, den Arm emporgestreckt, einen runden, geflochtenen Lorbeer haltend. Oben sehr geistreich mit einem massigen Kreuz kombiniert. Als Inschrift das Wort Munkácsy und die Jahreszahlen 1844—1900“ — so schildert der „Besten Lloyd“ Munkácsys Grabdenkmal.

Im Juli 1910 starb in Udine der Architekt Conte Giacomo Ceconi; er war der Erbauer der Landed mit Bludenz verbindenden, im Jahre 1883 eröffneten Arberg-

bahn, welche mit ihrem 10-25 Kilometer langen Haupttunnel zu den hervorragendsten Bergbahnen Mitteleuropas zählt.

Am 29. August 1910 starb auf ihrem Gute Gfiettenhof bei Lürnich im Alter von 51 Jahren die k. k. Kammerjägerin Toni Schläger (recte Lautenschläger), eine geborene Wienerin, unter Direktor Fahn lange eine Stütze der Wiener Hofoper, an der sie durch 14 Jahre (29. Oktober 1882 bis 28. Dezember 1896) wirkte. Im Besitze einer prachtvollen, dramatisch gefärbten, starken Mezzosopranstimme und eines

theater gehörte der am 2. Jänner 1858 in Bieselburg (Ungarn) geborene Künstler seit 1. September 1899 an — er ward hier rasch zum Liebling der Theaterbesucher und insbesondere der Theaterbesucherinnen.

Am 9. Oktober 1910 verschied in Wien der Abgeordnete Dr. Anton Bergelt, eines der ältesten Mitglieder in der Gruppe der deutschböhmischen Abgeordneten und einer der verdientesten deutschen Abgeordneten; er war am 11. Jänner 1853 in Sophienhain bei Warnsdorf geboren worden.

Am 24. Jänner 1911 ist Abgeordneter



Gustav Mahler †

oft ergreifenden Spieles, erntete sie besonders als Valentine („Hugenotten“), Selica („Afrikanerin“), Aida, Königin von Saba, Boppäa („Nero“), Desdemona („Othello“) sehr große Erfolge.

Am 20. September 1910 starb in Wien Josef Kainz, einer der genialsten Schauspieler der Gegenwart, der lange hindurch wohl an einer allerdings verblüffenden Virtuosität laborierte, im Ensemble der ersten deutschen Schauspielbühne aber zu einem wahrhaft großen, stilvollen Schauspieler geworden ist. Dem Wiener Burg-

Dr. Alois v. Funke, seit 1893 Bürgermeister von Leitmeritz, in dieser Stadt, in welcher er am 5. Jänner 1834 geboren worden war, einem Schlaganfall erlegen, den er am Vortag erlitten hatte. Er hat es verstanden, seine Vaterstadt zu einem Musterbeispiel eines echten deutschen Städtebildes zu gestalten. Im neuen Volkshause, das am 30. März 1911 der Auflösung verfiel, war er das den Jahren nach älteste Mitglied und so eröffnete er auch daselbe am 17. Juni 1907 als Alterspräsident. Seit 1880 war er Mitglied des

böhmischen Landtages, seit 1894 Reichsratsabgeordneter.

Am 23. März 1911 starb in der alten Habsburger Residenzstadt, von allen Wienern tief betrauert, Weihbischof Doktor Gottfried Marschall. Obwohl in Neudorf bei Staaz an der mährischen Grenze — am 1. November 1840 — geboren, war Dr. Marschall, der schon in früher Jugend nach Wien gekommen war, seinem ganzen Wesen nach ein echter Wiener. Verkörperte er doch in sich die besten Eigenschaften, aus denen sich der alte, schöne Charakter Wiens zusammensetzt: Gemüt, ein klares Denken, ein aus offenem Auge frei In-die-Welt-Hineinschauen und echte Liebenswürdigkeit. Die Wiener hatten auch gehofft und erwartet, daß Dr. Marschall einst der oberste Kirchenhirt ihrer Stadt, Wiens Erzbischof werden würde und auch der Kirchenfürst selbst hatte sich diesfalls — wohl berechnete — Hoffnungen gemacht. Als aber Ende 1909 dem Fürsterzbischof Wiens Dr. Gruscha in der Person Dr. Nagels einoadjutor mit dem Rechte der Nachfolge an die Seite gesetzt wurde, und es damit klar war, daß Doktor Marschalls Hoffen ein vergebliches geworden, da trug der greise Kirchenfürst schwer an dieser Zurücksetzung und — der Volksmund sagte, er sei an gebrochenem Herzen gestorben. Es war dies auch wirklich, aber in anderem Sinne der Fall, denn das Versten der Morta hatte Marschalls Tod herbeigeführt.

Am 1. April 1911 starb in Hezendorf bei Wien als Professor im Ruhestande der ausgezeichnete Medailleur Josef Tautenhahn, ein Künstler, der in die Wiener Medailleurkunst einen neuen, belebenden und verjüngenden Zug gebracht hat, und aus dessen Schule die große Mehrzahl der jetzt so tüchtig schaffenden und der berühmten Pariser Schule eine hochehrfurchliche Konkurrenz bereitenden Wiener Medailleure hervorgegangen sind. Tautenhahn war am 5. Mai 1837 in Wien geboren worden.

Am 18. Mai 1911 starb in Wien Gustav Mahler, der ehemalige Direktor der Wiener Hofoper, ein ausgezeichnete, wenn auch hie und da etwas willkürlich waltende Dirigent, ein eifriger und wohl auch erfolg-

reicher, in der Behandlung des Orchesters hervorragender Komponist — neun Sinfonien, das Chorwerk „Das klagende Lied“ und viele Lieder bedeuten in dieser Beziehung sein Lebenswerk. In seiner Eigenschaft als Direktor der Hofoper, eine Stellung, die er als Nachfolger Jahn vom Oktober 1897 bis August 1907 innehatte, erwarb er sich fast ebenso viele Anhänger und Freunde als Gegner und Tadler. Erstere errang er sich hauptsächlich durch den Kultus, den er den Wagnerischen Musikdramen angedeihen ließ, letztere durch manch verfehlte Experimente, so die rasch wieder beseitigte Tieserziehung des Orchesters, durch seine stark nervös autokratischen Manieren, durch Konflikte mit dem Orchester und durch so manchen Fehlgriff in der Erwerbung von Novitäten, Neuengagements und Entfernung von Solisten — als er von der Hofoper schied, gab es im Stande der Solosänger so manche unerspreuliche Lücke. Mahler war am 7. Juli 1860 zu Kalischt in Böhmen geboren.

Am 24. Mai 1911 starb zu Budapest Baron Desider Banffy, der Jahre hindurch die Geschichte Ungarns als Ministerpräsident (15. Jänner 1895 bis 26. Februar 1899) leitete und während dieser Zeit unter anderem auch die kirchenpolitischen Gesetze unter Dach und Fach brachte. Ein Kernmaghare, verfügte er über zwei Eigenschaften, die ihn zu einer ausgeprägten Persönlichkeit machten, und das waren sein echter und unverfälschter Liberalismus und seine grenzenlose Energie. Baron Desider Banffy, aus einer uralten, in der Geschichte Ungarns eine große Rolle spielenden Familie stammend, wurde am 28. Oktober 1843 in Klausenburg geboren.

Am 21. Juni 1911 starb in der Salzburger Landes-Frrenanstalt der ehemalige Hofopernsänger Baritonist Josef Ritter. Während langer Jahre war Ritter ein ausgesprochener Liebling des Wiener Publikums und seit dem Abgang F. M. Beck's wohl der hervorragendste Darsteller des Don Juan an der Wiener Hofoper. Zu seinen besten Rollen gehörte auch die Titel-

rolle in Brüssel „Gringoire“. Er war in Salzburg am 3. Oktober 1859 geboren und wirkte seit 1891 durch zirka 15 Jahre an der Hofoper. Kurz nach seinem Abgange von dieser ungnachtete sich sein Geist.

### Deutschland.

Die zwei wichtigsten Ereignisse im innerpolitischen und sozialen Leben des Deutschen Reiches innerhalb unserer Berichtsperiode waren die am 26. Mai 1911 gegen

verhältnismäßig liberaler Grundlage aufgebauete Verfassung gewährt werden, durch die zweite Vorlage aber sollte der gesamte, die sozialpolitische Arbeiterversicherung betreffende, bisnun in mehrere Einzelgesetze und zahlreiche Novellen zersplittert gewesene Stoff eine einheitliche Gestaltung und Kodifikation erfahren.

Am 10. Juni 1911 wurde in Bayern das fünfundsanzwanzigjährige Regentschaftsjubiläum des Prinzen Luitpold von



Prinzregent Luitpold v. Bayern.

den Willen und die Stimmen der Konservativen erfolgte Annahme in dritter Lesung der Elsaß-Lothringenschen Verfassungsvorlagen im Deutschen Reichstag und die Annahme in dritter Lesung der sogenannten Reichsversicherungsordnung durch dieselbe Körperschaft am 30. Mai 1911. Durch erstere Vorlage sollten die im Deutsch-Französischen Kriege dem deutschen Mutterlande zurückerobereten Reichslande in eine nähere organische Gliederung mit dem Reiche gebracht und ihnen zudem eine auf

Bayern gefeiert. Er hatte am 10. Juni 1886 die Regentschaft für den geistig ungnachteten König Otto I. übernommen.

Am 11. Oktober 1910 wurden die Feierlichkeiten aus Anlaß des hundertjährigen Bestandsjubiläums der von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen gegründeten Berliner Universität durch einen solennen Festakt in der Aula, an welchem auch Kaiser Wilhelm teilnahm, eingeleitet.

Am 7. Dezember 1910 starb zu Berlin der berühmte deutsche Genremaler Ludwig

Knaus im 81. Lebensjahre. Zu seinen berühmtesten Bildern, die in zahlreichen Reproduktionen Gemeingut der ganzen Welt geworden sind, zählen u. a. „Der Tanz unter der Linde“, „Das Leichenbegängnis im Walde“, „Der Morgen nach der Kirnesh“. Knaus war am 5. Oktober 1829 in Wiesbaden geboren worden.

Am 10. Juni 1911 starb in Rostock der dortselbst am 24. August 1837 geborene Dichter und frühere Direktor des Wiener Burgtheaters, der Gatte der Hofschauspielerin Auguste Baudins, Adolf Wilbrandt. Im Jahre 1881 wurde Wilbrandt als Nachfolger Dingelstedts zum artistischen Direktor des Wiener Burgtheaters ernannt; am 1. Dezember 1881 übernahm er die Leitung des Hauses und verblieb in diesem Amte durch sechs Jahre. Am 29. Juni 1887 nahm er freiwillig Abschied vom Hause und übersiedelte wieder nach Rostock. Es war nicht die schlechteste Zeit des Wiener Burgtheaters, da Wilbrandt an seiner Spitze stand. Unter seinen zahlreichen dramatischen Werken seien genannt die Lustspiele „Die Maler“, „Die Vermählten“, „Die Wege des Glücks“, die Trauerspiele „Der Meister von Palmhira“ — wohl sein bedeutendstes und poetischstes Theaterwerk — „Gracchus, der Volkstribun“, „Ariemhild“, die Schauspiele und Dramen „Siegfried, der Cheruskier“, „Der Graf von Hammerstein“, „Die Tochter des Herrn Fabricius“, „Assunta Leoni“, von seinen Romanen und Novellen „Die Osterinsel“, „Hermann Kffinger“, „Fridolins heimliche Ehe“, „Das lebende Bild“.

### Italien.

Am 17. März 1911 waren fünfzig Jahre verstrichen, seit das subalpine Parlament zu Turin das Königreich Italien proklamierte, und an diesem Tage beging Turin, die frühere Hauptstadt des Königreiches (Rom wurde erst nach dem am 20. September 1870 erfolgten Einzuge Viktor Emanuel II. in diese Stadt zur Hauptstadt Italiens erhoben), eine dieser Erinnerung gewidmete Feier, zu welcher sich gegen 2000 Bürgermeister, die aus allen

Teilen des ehemaligen Königreiches Sardinien gekommen waren, versammelt hatten. Die offizielle Festfeier fand in Italien erst am 27. März 1911 statt. Drei wichtige Marksteine der Berichtsperiode galten dem jubelnden Königreiche: die internationale Kunstausstellung in Rom, die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Turin und die Enthüllung des Monuments König Viktor Emanuel II. in Rom. Die feierliche Eröffnung der Kunstausstellung fand am 27. März 1911 statt, während die Turiner Ausstellung bereits früher wenigstens teilweise ihre Pforten geöffnet hatte — beide Ausstellungen werden bis in den Spätherbst 1911 geöffnet bleiben. Die Enthüllung des Denkmals Viktor



Adolf Wilbrandt †

Emanuel II. fand am 4. Juni 1911 in festlicher Weise statt. Das Denkmal dürfte wohl das gewaltigste Denkmal der Welt sein; es besteht aus einem majestätischen Kolonnadenbau, vor welchem sich die Reiterstatue des Königs erhebt. Die Breite des ganzen Denkmals beträgt 135, die Tiefe 130, die Höhe 81 Meter, die Höhe von Kopf und Reiter aber 13 Meter. Im Bauche des Pferdes können dreißig Personen bequem speisen. Der Bau — der 26 Jahre gedauert hat — kostete bisher 42 Millionen Lire und wird bis zur gänzlichen Vollendung noch 8 bis 10 Millionen beanspruchen. Ein tragisches Geschick wollte es, daß beide Künstler, die das Denkmal geschaffen, der Architekt Graf

Sacconi, der die Säulenhalle entwarf und der Bildhauer Chiacadia, der Schöpfer des Reiterstandbildes, die Fertigstellung des Monuments nicht mehr erlebten.

Am Beginne unserer Berichtsperiode stand noch das Ministerium Luzzatti im Amte. Demselben gelang es, trotz vieler Gegnerschaften, am 6. Juli 1910, in der Kammer ein Volksschulgesetz durchzu-

Ministerium am 19. März 1911 seine Demission; ihm folgte — mit Unterstützung der extremen Sozialdemokraten der Fraktion Bissolati — ein Ministerium Giolitti, welches in seiner Programmrede einen Gesetzentwurf zur Verstaatlichung und Monopolisierung der Lebensversicherung in Italien ankündigte und am 3. Juni 1911 diesen Gesetzentwurf auch in der



Das Wittelsbach-Denkmal in München.

bringen, das dem Analphabetismus wirksam zu Leibe geht. Dasselbe statuiert u. a. staatliche Subventionen für jene Gemeinden, welche zu arm sind, um aus eigenem für einen zweckmäßigen Schulunterricht zu sorgen und eine bessere, strengere staatliche Kontrolle der Volksschulen. Da sich in einer Wahlreformfrage aber die Radikalen von der Regierungsmajorität getrennt hatten, gab dieses

Kammer einbrachte. Am 9. Juni 1911 folgte dann die Vorlage eines die Wahlreform betreffenden Gesetzentwurfes. Danach wird das Wahlrecht allen Bürgern verliehen, die das 30. Lebensjahr erreicht oder Militärdienst geleistet haben, selbst wenn sie nicht lesen und schreiben können.

Am 15. Oktober 1910 verlieh Fürst Albert von Monaco, dem immer energischer werdenden Drängen seiner Untertanen nach-

gebend, dem Fürstentum eine Verfassung, die am 8. Jänner 1911 in vollständiger Ausarbeitung kundgemacht wurde.

Am 4. Juli 1910 starb zu Mailand Giovanni Virginio Schiaparelli, durch lange Jahre Direktor der Mailänder Sternwarte, einer der größten Astronomen unserer Zeit — der Entdecker der sogenannten Marskanäle im Jahre 1877. Er war am 4. März 1835 zu Savigliano in Piemont geboren.

Am 28. August 1910 starb in seiner Villa in Sto. Terenzo bei Spezia Professor Paul Mantegazza, der Verfasser der „Physiologie der Liebe“ und der „Hygiene der Liebe“ und vieler anderer physiologischer und psychologischer Werke. Mantegazza war am 31. Oktober 1831 in Monza geboren.

### Frankreich.

Tausend Jahre sind es — da zogen, von Kollo geführt, Wikingerschiffe den Seinstrom hinauf und weit ins Frauenland der Karolingerfürsten hinein. Schrecken ging vor ihnen her. Endlich entschloß man sich am Karolingerhofe, mit den Nordlandmännern und deren Heerführer zu verhandeln. Man verhiess Land und fruchtbare Siedlung, Kollo selbst aber des Königs Tochter Gisla als Ehegemahl, doch müßte sich der fremde Kriegsheld selbst in die fränkische Staatsordnung fügen, die Taufe nehmen und der mächtige Schirmvogt des Frankenreiches am Nordseegeflade werden. Und, wenn die geschichtliche Kunde wahr spricht, so ward im Juni vor tausend Jahren im Kirchspiel von St. Claire am Eptefluß zwischen Kollo und dem Frankenkönig der Friede geschlossen und damit ein reisiges germanisches Lebensstaatswesen an der Seinemündung begründet. Dies der Ursprung der Normandie, deren tausendjährige Bestandsfeier in der letzten Dekade des Juni 1911 zu Rouen, der Hauptstadt der Normandie, in Anwesenheit des Präsidenten der Republik mit glänzenden Festen begangen wurde. Und wieder legte ein Wikingerschiff am Strande der Seine an und wieder ward Gisla, die karolingische Königstochter, mit dem Normannenherzog Kollo vermählt — ein friedlich Gegenpiel

der Gegenwart zum ernststen Wahrspiel der Vergangenheit; der romantische Prolog zu der tausendjährigen Geschichte einer der blühendsten Landschaften Frankreichs!

\* \* \*

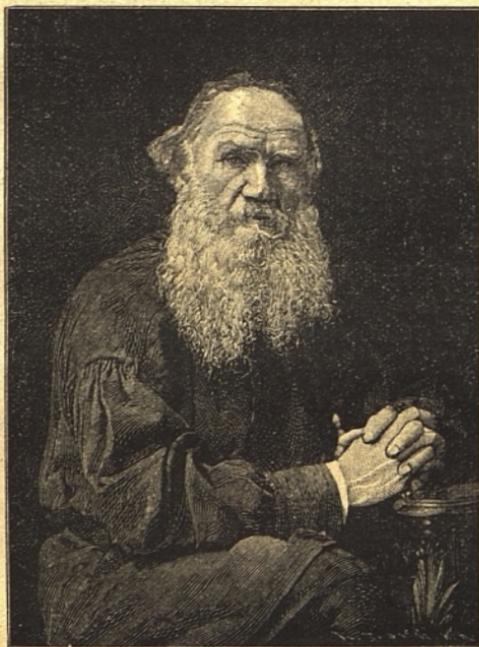
Am Schluß der vorigen Berichtsperiode stand in Frankreich das Ministerium Briand am Ruder; als dieses, ohne eigentlich durch eine parlamentarische Aktion hiezu gezwungen zu sein, aus Opportunitätsgründen freiwillig am 27. Februar 1911 seine Demission gab — der große, im Oktober 1910 ausgebrochene Eisenbahnerstreik und dessen Folgen hatten ihm das Leben sauer gemacht und eine gewisse Lauheit in Handhabung der Kirchengesetze ihm einen großen Teil der republikanischen Mehrheit entfremdet — folgte ein Ministerium Monis, das seinerseits wieder — eigentlich auch auf einem Umweg — am 23. Juni 1911 zu Fall kam. Am 22. Juni 1911 bekannte sich das Ministerium Monis als Anhänger des Proportionalwahlrechtes, das an die Stelle des geltenden Arrondissementwahlrechtes (Mehrheitsstrutinium) treten sollte; mit sehr starker Majorität stimmte die Deputiertenkammer bei, aber am nächsten Tage rächten sich die radikalen Anhänger des Arrondissementwahlrechtes, indem sie sich in einer, besonders in Friedenszeiten, untergeordneten militärischen Frage mit der Rechten verbanden und dem Ministerium Monis eine Niederlage beibrachten. Nachfolger des Ministeriums Monis war ein Ministerium Caillaux.

Eine eigenartige Aufstandsbewegung kennzeichnete die Berichtsperiode, d. i. die sogenannte Champagne-Revolte im April 1911. Den Anlaß hiezu bot ein Gesetz, das die Winzer der Champagne vor fremder Konkurrenz schützen sollte, indem es verfügte, daß nur der Wein aus einem bestimmten Rayon (die eigentliche Champagne und noch einige Departements) zur Verfärbung von Champagner verwendet werden dürfe. Dieses Gesetz erregte nun wieder besonders die Winzer des weingefegneten Departements Aub derart, daß das Rayonierungsgesetz wieder aufgehoben wurde. Nun gab es in der eigentlichen Champagne einen veritablen Aufstand, große Cham-

vagnerfabriken wurden zerstört, Champagnerkellereien geplündert, Brände gelegt, so daß endlich Militärgewalt Ruhe stiften mußte. Ganz zur Ruhe ist aber die Angelegenheit bis zum Schlusse der Berichtsperiode noch nicht gekommen.

Am 25. Juni 1911 starb auf Schloß Moncalieri die im Jahre 1843 geborene Prinzessin Klothilde Bonaparte, eine Tochter Viktor Emanuel II., Plon-Plon — des Prinzen Napoleón Bonaparte — Witwe.

Der bereits im vorjährigen Berichte erwähnte Kompetenzkonflikt zwischen Ober- und Unterhaus ist auch mit Schluß der diesjährigen Berichtsperiode noch nicht zum Abschlusse gelangt. Langwierige Kompromißverhandlungen führten ebensowenig zum Ziele wie die am 28. November 1910 erfolgte neuerliche Auflösung des Parlaments, die im Dezember 1910 vollzogenen Neuwahlen, die eigentlich keine Änderung im Stande der Parteien herbeiführten und die am 15. Mai 1911 im Unterhause in



Graf Leo Tolstoj †

### England.

Am 22. Juni 1911 fand in der Westminster-Abtei zu London mit dem traditionellen Pomp die Krönung König Georg V. und seiner Gattin Mary statt. Eine Vorfeier zu diesem prunkvollen Akte bildete die am 16. Mai 1911 erfolgte Enthüllung des Denkmals der Königin Victoria — eines mehr durch seine imposanten Dimensionen als seine künstlerischen Qualitäten wirkenden Werkes des Bildhauers Thomas Brock — vor dem Buckingham-Palast zu London.

der dritte Lesung erfolgte Annahme der Parlamentsbill. Das Oberhaus beharrt eben auf seinem Schein.

### Rußland.

Ein Großer Rußlands ist in der Berichtsepöche von hinnen gegangen: Leo Graf Tolstoj, der Dichter und Philosoph, der Menschlichkeitsapostel und — Sonderling. Schon wiederholt hatte der Tod an des Mannes Türe geklopft, aber immer wieder war er schon zurückgewichen; nun hat er aber doch auch diesen Geist, diesen Körper

gefällt. Am 10. November 1910 war Graf Tolstoi heimlich, ohne Abschied, ohne Gruß — wie es scheint bereits als fieberkranker Mann — von seiner Familie geschieden, „um die letzten Tage seines Lebens in Einsamkeit, fern von jedem Luxus zu verbringen“. Wenige Tage später fand man ihn im Schamardinskij-Frauenkloster im Gouvernement Kaluga zum Besuche seiner Schwester Maria Nikolajewna, die dort seit 12 Jahren Nonne war. Am 17. November lag er an einer Lungenentzündung schwer erkrankt im Hause des Stationsvorstandes von Ustapowo, einer kleinen russischen Eisenbahnstation. Am 20. November ist er in dieser seiner letzten Zufluchtsstätte verschieden. Graf Leo Tolstoi entstammte einem weitverzweigten russischen Adelsgeschlechte und war am 9. September 1828 auf dem Familiengute Jasnaja Poljana, Kreis Krapiwka des Gouvernements Tula, geboren. Was Graf Leo Tolstoi für Rußland, für sein Volk, für die russische Literatur bedeutete, ist zu sagen wohl überflüssig. In der Weltliteratur wird der Dichter der „Anna Karenina“, der „Kreuzersonate“, der „Auferstehung“, der „Macht der Finsternis“ unsterblich leben.

Am 4. März 1911 fand in ganz Rußland die festliche Feier des 50jährigen Jubiläums der Aufhebung der Leibeigenschaft durch Alexander II. im Jahre 1861 statt. Aus diesem Anlaß wurde auch das von 51 Bauerndeputierten der Reichsduma im Gebäude der Duma zu Petersburg errichtete und mit der Inschrift „Dem Czarenbefreier die dankbaren Bauernmitglieder der Reichsduma 1861—1911“ versehene Monument Alexander II. feierlich enthüllt.

### Schweiz.

Am 30. Oktober 1910 starb im Appenzeller Luftkurorte Heiden der Genfer Patrierjohn Henri Dunant (geboren 8. Mai 1828), der Begründer des „Roten Kreuzes“, im Alter von 82 Jahren. Seiner Geduld und Ausdauer in der Verfolgung eines großen und glücklichen Gedankens — die Neutralisierung des ärztlichen Militärdienstes — ist die „Genfer Konvention“ zu verdanken, die den Anfang zu so vielen großen internationalen Übereinkommen

machte, ohne die man sich heutzutage die Zivilisation nicht mehr denken kann.

### Belgien.

Am 14. November 1910 fand in Moncalieri bei Turin die Trauung der Prinzessin Klementine von Belgien mit dem Prinzen Viktor Napoleon statt. Es war dies der Abschluß eines langen Liebesromanes, der erst nach dem Tode des Vaters der Prinzessin, König Leopold II. der Belgier, zum glücklichen Ende gelangen konnte, da sich dieser König der Ehe seiner Tochter mit einem Napoleoniden hartnäckig widersetzte.



Der entthronte König Manuel von Portugal.

Eine von den Liberalen und Sozialisten lebhaft angefeindete Schulgesetzvorlage des klerikalen Kabinetts Schollaert, welche den Zweck hatte, den Klosterschulen eine immer größere Bedeutung und Macht zu verschaffen, führte im Juni 1911 zu einer schweren Krise, die mit der — vom König verlangten und am 8. Juni 1911 erfolgten — Demission des mißliebigen Kabinetts endete, an dessen Stelle ein Geschäftsministerium Broquesville berufen wurde.

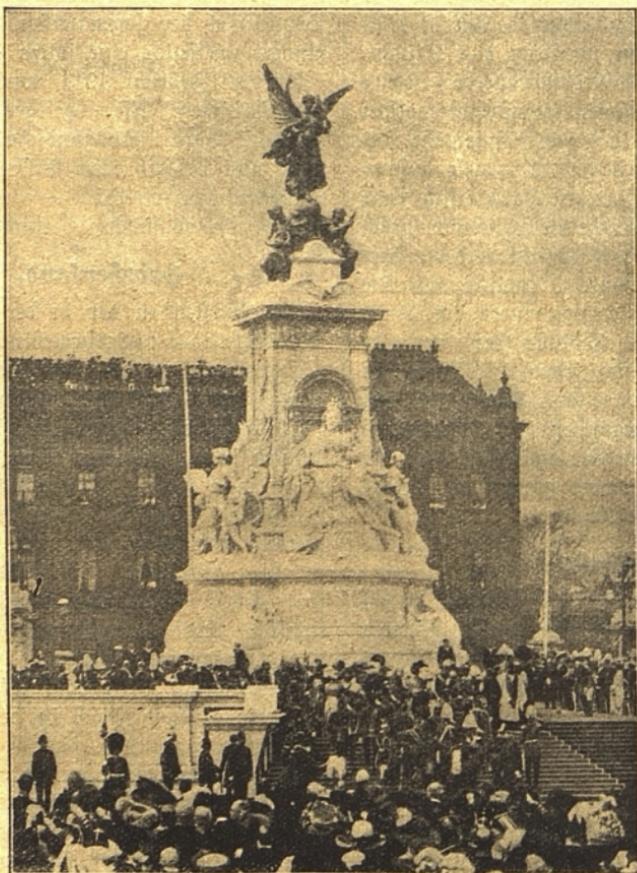
Am 14. August 1910 brach in der Brüsseler Weltausstellung ein großer Brand aus, der einen erheblichen Teil der Ausstellungs-

gebäude und der darin ausgestellten Objekte vernichtete und einen Schaden von vielen Millionen verursachte. Betroffen wurden besonders die belgische, die englische und die französische Abteilung.

### Portugal.

Am 1. Februar 1908 sind König Karlos I. und Kronprinz Louis-Philipp

ihre Tätigkeit durch die Schwäche des Königs und den unglücklichen, dem Lande nicht zum Vorteil reichenden Einfluß, den die Königin-Mutter auf den jungen Herrscher ausübte. Am 3. Oktober 1910 brach denn auch, von einem Teile des Heeres und der Marine unterstützt, zunächst in Lissabon die offene Revolution aus; es gab Straßenkämpfe, das königliche Schloß



Königin Viktoria-Denkmal in London.

von Portugal durch Mörderhand gefallen. Als Nachfolger des ermordeten Königs bestieg dann dessen zweiter Sohn, der Infant Manuel, als Manuel II. den Thron Portugals. Seine Herrschaft sollte aber nicht von langer Dauer sein. Die republikanische Partei arbeitete zunächst in stiller Buhlarbeit eifrig an seinem und der Dynastie Sturze, und unterstützt wurde dabei

wurde von der untreu gewordenen Flotte bombardiert und schließlich sah sich der König genötigt, mit seiner Familie auf der Yacht „Amelie“ sein Reich als Flüchtling zu verlassen, um zunächst über Gibraltar in England Zuflucht zu suchen und zu finden. Die Republik wurde proklamiert und bald im ganzen Lande anerkannt; einer der Führer der Republikaner, Theophil Braga,

ein Mann, der in der Kultur, Dichtung und Wissenschaft seines Landes eine hervorragende, ja einzigartige Stellung einnimmt, trat als provisorischer Präsident an die Spitze der Staatsgewalt, welche nun in energischer Weise gegen die Klerikalen auftrat, die Mönche vertrieb, die Kongregationen und besonders die Jesuiten auflöste, die Trennung der Kirche vom Staate dekretierte und die Familie Braganza für immer aus Portugal auswies. Am 28. Mai 1911 folgten dann, nachdem das Stimmrecht auf alle Soldaten und alle des Lebens kundigen Zivilpersonen ausgedehnt worden war, die Wahlen in die konstituierende Nationalversammlung, und als diese zusammengetreten war, erklärte sie feierlich Portugal als demokratische Republik und sprach die Abschaffung der Monarchie und die Verbannung der Dynastie Braganza aus. Die provisorische Regierung wurde im Amte bestätigt. — Am Schlusse der Berichtsperiode mehrten sich jedoch die Anzeichen einer gegenrevolutionären Bewegung und Verschwörung zugunsten der Wiedereinsetzung der Monarchie, ohne daß aber bis nun von irgend einem greifbaren Erfolge gesprochen werden könnte.

### Türkei.

Die glücklich verjüngte Türkei war in der Berichtsperiode nicht auf Rosen gebettet. Zwistigkeiten in der jungtürkischen Partei führten zu Ministerkrisen und bedenklichen Konflikten, dazu kamen aufständische Bewegungen im Yemen (Arabien), Mazedonien und besonders Albanien, welche, wohl — bis auf jene im Yemen — an sich durch Waffengewalt niedergeworfen, aber doch das osmanische Reich nicht recht zu ruhiger Konsolidierungsarbeit kommen ließen. Besonders gefährlich hätte dem Reiche der Malissorenaufruf in Albanien werden können, da derselbe offenbar vom jungen Königreich Montenegro geschürt worden war, das sich bei der Sache wohl gerne einen kleinen Gebietszuwachs ergattert hätte. Hoffentlich werden nach Niederwerfung dieses Aufstandes durch Torghut Schefket Pascha, die im Juni 1911 erfolgte Reise des Sultans in Teile Alba-

niens, die große Truppenschau am Amjelsfelde vor dem Sultan am 16. Juni 1911, die Unterwerfungserklärungen der Malissoren und Miriditen, die angekündigte Amnestie und Gutmachung der durch die militärischen Maßnahmen verursachten Schäden, die Pläne Montenegros zunichte machen.

Das Verhältnis Kretas zur Türkei ist noch immer nicht definitiv geordnet. Das Doppelspiel der sogenannten Schutzmächte hindert zweifellos eine solche Ordnung.

Am 28. Februar 1911 wurde der am kleinasiatischen Ufer gelegene Konstantinopeler Vorort Kusgundschuk — ein zu meist aus Holzgebautes Willen bestehender Sommeraufenthaltort — durch einen Brand fast vollständig vernichtet.

### Griechenland.

Die Wahlen zu der in der vorjährigen Berichtsperiode ausgeschriebenen Nationalversammlung, welche eine Verfassungsänderung beschließen sollte, fanden im August 1910 statt. Sie waren ein Plebiszit zugunsten des griechischen Kretenser oder — wenn man will — kretensischen Griechen, des Chefs der provisorischen kretischen Regierung Venizelos, der nach seiner Wahl in die griechische Nationalversammlung jene Stelle sowie sein Mandat für die kretische Abgeordnetenkammer niederlegte. Die Nationalversammlung wurde am 14. September 1910 vom König feierlich eröffnet; es kam jedoch in derselben bald zu großen Tumulten, da ein sehr großer Teil der Versammlung, die nur einzelne nicht fundamentale Bestimmungen der Verfassung zu revidieren berufen war, dieselbe gegen den Willen der Regierung in eine wahrhafte Konstituante verwandelt wissen wollte. Daraufhin gab das Ministerium Dragumis seine Demission, wonach Venizelos an die Spitze der Regierung trat. Eine seiner ersten Taten war die Auflösung der revoltierenden Nationalversammlung. Am 22. Jänner 1911 trat dann die neu-gewählte, weit zahlreichere Nationalversammlung zusammen, welcher in erster Reihe die Revision der Verfassung, dann die Revision der Geschäftsordnung, die Budgetberatung

und die Beschlußfassung über einzelne, die Beseitigung besonders schwerer Mängel der Verwaltung bezweckende Reformentwürfe oblag. Am 5. Juni 1911 nahm die Versammlung die Revisionsvorlage an. Am 10. Juni stimmte die Nationalversammlung einem Antrag zu, demzufolge die Sessionsdauer derselben verlängert wurde, und sie damit aus einer revisionistischen in eine legislative Versammlung umgebildet erschien.

### Rumänien.

Am 4. Jänner 1911 gab das Ministerium Bratiano seine Demission, um einem konservativen Ministerium Carp Platz zu machen. Am 23. Jänner wurden dann die Kammern aufgelöst; die vom 29. Februar bis 18. März stattgefundenen Wahlen für Deputiertenkammer und Senat ergaben regierungsfreundliche Majoritäten.

### Serbien.

Am 30. Juni 1911 gab das Kabinett Pašić wegen des immer wahrnehmbaren Auflösungsprozesses innerhalb der radikalen Koalition seine Demission. Die unmittelbare Ursache war ein Konflikt zwischen dem Finanzminister Protić und dem Handelsminister Prodanović.

### Bulgarien.

Am 22. März 1911 gab das demokratische, bereits seit längerer Zeit in seiner Regierungskraft geschwächte Kabinett Malinow mit Rücksicht auf die akut gewordene Frage der Durchführung der Wahlen für die große (revisionistische) Nationalversammlung seine Demission und trat an seine Stelle ein nationalistisch-progressives Ministerium Geschow, dessen erste Aufgabe es war, diese Wahlen zu leiten. Dieselben fanden am 18. Juni statt und ergaben eine große Mehrheit für die Regierung, so daß diese mit Beruhigung dem für den 22. Juni nach Tirnowo bestimmten Zusammentritte der großen Nationalversammlung entgegensehen konnte, die im Sinne der diesfalls von der Sobranje gefaßten Beschlüsse bestimmt war, Bulgarien eine den neuen, durch die Unabhängigkeitserklärung geschaffenen Verhältnissen angepaßte Verfassung zu geben. Als Opposition

gegen die geplante Verfassungsänderung kamen fast nur die gewählten 42 Bauernbündler in Betracht, die sich denn auch schon in der Eröffnungsitzung durch ihre feindliche Haltung gegen König Ferdinand bemerkbar machten. Bis zum Schlusse der Berichtsperiode hatte die Versammlung die ihr gemordene Aufgabe noch nicht vollständig gelöst, wohl aber am 30. Juni 1911 die Verfassungsvorlage vorläufig in erster Lesung angenommen.

### Montenegro.

Am 20. August 1910 begannen im Reich der schwarzen Berge eine Reihe von Festlichkeiten, die der fünfzigsten Wiederkehr des Tages galten, an dem Fürst Nikolaus Mirko Petrovic an die Spitze seines wilden, tapferen Bergvolkes trat. Es war dies der 13. August 1860. Gleichzeitig galten die Festlichkeiten auch der goldenen Hochzeit des Fürstenpaares, denn am 8. November 1860 hatte sich Fürst Nikolaus mit Milena Petrowska Bukoticewa vermählt. Am 28. August votierte die Skupstina mit Zustimmung des Fürsten durch ein eigenes Gesetz die Erhebung Montenegros zum Königreich und die Ernennung des Fürsten Nikolaus zum „König von Montenegro“. Am Tage darauf wurde das Königspaar in der Cetinjer Kirche Maschla Erba, wo vor 50 Jahren die Trauung des Fürstenpaares stattgefunden hatte, nochmals kirchlich eingesegnet.

### Afrika.

Marokko. Das Land will nicht zur Ruhe kommen. Unbotmäßige Stämme, herrschaftsklüsterne Prätendenten bedrohten und bedrohen noch den Herrscher, dem es daher sehr willkommen war, daß die Franzosen, auf ihre Polizeigewalt pochend, von Casablanca bis in die Residenzstadt Fez vordrangen — Ordnung zu schaffen und den Sultan Muley Hafid zu schützen. Das Vorgehen der Franzosen begeisterte auch die Spanier, von ihren afrikanischen Stützpunkten weiter ins Innere zu bringen, um ebenso Polizei zu spielen. Beide Reiche beteuern zwar ihre vollständige Uneigennützigkeit, beide aber glauben nicht daran und ist es nicht ausgeschlossen, daß aus der

beiderseitigen Polizeiaktion noch Konflikte zwischen den beiden romanischen Nachbarstaaten entstehen.

**Vereinigte Staaten von Südafrika.** Am 4. November 1910 fand in Kapstadt im Beisein des Herzogs und der Herzogin von Connaught die feierliche Eröffnung des Parlaments der Südafrikanischen Union statt. — Am 4. Februar 1911 starb in Mlerksdorp (Transvaal) der 1840 geborene frühere Burengeneral Piet Cronje, der Besieger der Engländer unter Lord

Konflikte, die zum Teil auch zum Blutvergießen führten, so im August 1910 in Teheran selbst. — Am 23. September 1910 wurde Kasr el Mukl vom Parlament zum Regenten gewählt. — Am 5. Februar 1911 wurde Finanzminister Sani ed Dauleh in Teheran von zwei Russen schwer verwundet; er erlag am nächsten Tage seinen Verletzungen.

**Japan-Korea.** Korea, das schon seit den Zeiten des großen russisch-japanischen Krieges vollständig unter Japans Vormundschaft stand, wurde in der Be-



**Königin von Montenegro.**

Methuen am Modderfluß und bei Magerfontaine im Jahre 1899.

**Abeßinien.** Am 14. Mai 1911 wurde in Addis-Ababa Lidj- Jeassu feierlich zum König von Abeßinien ausgerufen. Der neue Beherrscher dieses Reiches ist ein Enkel des 1910 verstorbenen Königs Menelik, der ihn bereits 1896 zum Thronfolger ernannt hatte. Er steht in der Mitte der Zwanzigerjahre und ist seit 1909 mit Komana Wokf, einer Entelin des Kaisers Johannes, verheiratet.

### **Asien.**

**Persien.** Auch in der Berichtsperiode gab es in Persien eine Reihe interner

richtsperiode von Japan auch formell annektiert. Der Anneziionsvertrag zwischen beiden Staaten datiert vom 22. August 1910 und besagt in seinem Artikel I, daß der Kaiser von Korea alle seine Herrscherrechte über ganz Korea für immer und ohne Einschränkung an den Kaiser von Japan abtritt. — Am 9. April 1911 brannte außer anderen Stadtteilen auch das Stadtviertel „Yosiwara“ — die Liebesstadt Tokios — vollständig nieder; 6676 Häuser — darunter die meisten aus Holz, respektive Bambus — neun Tempel, zwei Fabriken und das Feuerwehrtdepot wurden zerstört, 40.000 Personen obdachlos.

China. Die konstitutionelle Bewegung hält in China an. Am 4. November 1910 wurde ein kaiserliches Edikt publiziert, nach welchem die Eröffnung des Parlaments, das aus zwei Kammern bestehen soll, in drei Jahren erfolgen wird. Anfangs Dezember wurden durch kaiserliche Erlasse die Departements für das Heer und die Flotte in selbständige Ministerien umgewandelt, was als Vorbereitung des konstitutionellen Regimes mit Kabinettsystem angesehen wurde. Im Jänner 1911 wurde ein vom Reichsausschusse vorge-

Parlaments folgen soll. Am 8. Mai 1911 wurde dann auch ein neues Kabinett mit dem Prinzen Ching als Präsidenten und ein Geheimer Rat mit den Generalsekretären Luyunhsiang und Jungching als Präsidenten ernannt.

Im November 1910 wurde eine große Hungerstot, von der 3 Millionen Menschen betroffen waren, aus dem nördlichen Teile der Provinz Anhui gemeldet. — Im Winter 1911 wütete in der Mandschurei eine furchtbare Pestepidemie, die Zehntausende von Menschen, besonders Chinesen,



**König von Montenegro.**

legtes konstitutionelles Programm von der Regierung redigiert und teilweise abgeändert. Das abgeänderte Programm sah für das laufende Jahr die Publikation von Bestimmungen für die Bildung des Kabinetts und eines beratenden Rates vor. Gegen Ende des Jahres 1911 sollen diese Bestimmungen in Kraft treten sowie ein bürgerliches, ein Handels- und ein Strafgesetz erlassen und ein geheimer Rat eingesetzt werden. Im Jahre 1912 sollten ein Parlamentsbudget aufgestellt und Bestimmungen über die Wahlen erlassen werden, denen im Jahre 1913 die Bildung des

wegräffte, ganze Ortschaften entvölkerte und auch Rußland und damit ganz Europa bedrohte. Zum Glück ward ihrem epidemischen Vordringen nach Europa doch rechtzeitig ein Ziel gesetzt.

Siam. Am 23. Oktober 1910 starb zu Bangkok nach kurzer Krankheit Chulalongkorn, König von Siam, nach mehr als 40jähriger Regierung. Am 22. September 1855 geboren, gelangte er schon 1868 zur Regierung. Er war der erste Herrscher Siams, der sich bemühte, sein Reich den Segnungen der westlichen Zivilisation zu erschließen. Er schaffte auch in

seinem Reich die Sklaverei ab. Ihm folgte Maha Barjirawudh, sein ältester, am 1. Jänner 1881 geborener und vollständig europäisch erzogener Sohn auf den Thron Siam's.

### Amerika.

Wie in allen früheren Berichtsperioden, spielten sich auch in der gegenwärtigen in verschiedenen der mehr oder weniger interessanten Republiken Zentral- und Südamerikas allerhand revolutionäre Bewegungen, militärische Meutereien (Brasilien) ab, auch gab's zwischen mehreren dieser Staaten kriegerische und andere Konflikte — sie haben aber wohl alle für die Weltgeschichte keine besondere Bedeutung. Eine solche Bedeutung kommt dagegen zweifellos, schon wegen der eigentümlichen Haltung der Vereinigten Staaten, der großen Revolution in der nordamerikanischen Republik Mexiko zu, welche zur Abdankung des langjährigen, verdienstvollen, energischen und deshalb den Vereinigten Staaten unangenehmen Präsidenten dieser Republik: des einundachtzigjährigen Generals Porfirio Diaz führte. Zunächst von 1877 bis 1880, dann wieder seit 1884 ununterbrochen an der Spitze der Republik stehend, hatte er sein Land in jeder Beziehung gehoben, aber seine diktatorische, soldatische Art schaffte ihm doch viele Feinde im Lande, die langsam, aber sicher, den Sturz des allzu mächtig Gewordenen vorbereiteten. Wohl konnte Porfirio Diaz noch die Zentenarfeier der Befreiung von der spanischen Herrschaft und damit der staatlichen Unabhängigkeitserklärung Mexikos (16. September 1810) festlich begehen, aber schon erhob in einzelnen Staaten, besonders des Nordens der Republik, die Empörung ihr Haupt; von Francisco Madero, der sich dann im November zum Präsidenten der provisorischen Regierung erklärte, geführt, von den Vereinigten Staaten ziemlich ungeniert gefördert, drang sie, nachdem im Anfange mit wechselndem Glücke gekämpft worden war, dann rasch immer siegreicher vor, bis

Porfirio Diaz, die Unmöglichkeit, sich zu halten, einsehend, am 25. Mai 1911 seine Demission gab und der Minister des Außern de la Barra als provisorischer Präsident im Einvernehmen mit Madero die Führung des Landes übernahm.

Am 16. August 1910 verschieb, auf der Reise nach Bad Nauheim, in Bremen der Präsident der chilenischen Republik Pedro Montt an einem Herzschlage. Er hatte seit 18. September 1906 die Präsidentenstelle inne.

Während der Berichtsperiode wurden folgende Präsidenten amerikanischer Republiken neu gewählt: Am 16. Juli 1910 Carlos Restrepo zum Präsidenten von Columbia; am 21. Juli Saenz Pena zum Präsidenten von Argentinien; am 20. Dezember Barros Luco zum Präsidenten von Chile; am 1. Jänner 1911 Estrada zum Präsidenten von Nicaragua und am 19. Jänner Jara zum Präsidenten von Paraguay.

In den Monaten August bis Oktober 1910 wütheten in einigen Unionsstaaten, so in Nord-Idaho, Montana, Oregon, Washington, Kalifornien, Minnesota, verheerende Waldbrände, welche eine Reihe prächtiger Urwälder und Wälder samt darin gelegenen Ortschaften und Städten und damit Werte von weit über hundert Millionen zerstörten und auch Hunderte von Menschenleben (man zählte am 10. Oktober allein in Minnesota 800 Tote, 2000 Vermißte, 5000 Obdachlose) vernichteten, die in dem wüthenden Elemente den Tod fanden. Eine Fläche, die einem Fünftel des Königreiches England gleichkommt, war am 24. August bereits den Bränden zum Opfer gefallen. Ein ganzer Passagierzug der Northern-Pacificbahn ist mit allen seinen Fahrgästen, 61 Personen, die aus einer brennenden Ortschaft (Waldace) flüchten wollten, vom Feuer zerstört worden. Reichliche Schnee- und Regenfälle, die am 24. August eintraten, löschten wohl auf Teilstrecken den Brand — menschliche Hilfe war vergeblich.



# Post-Bestimmungen und Tarife.

## I. Briefpost.

1. **In Österreich-Ungarn, Bosnien, Herzegowina, Liechtenstein und Deutschland:** Einfache Briefe bis 20 Gramm 10 h, über 20 bis 250 Gramm 20 h. Sendungen über 250 Gramm sind als Pakete durch die Fahrpost zu versenden. — **Rekommandierte Briefe** gegen Aufgabeschein, links oben oder unten auf der Adresse mit „Rekommandiert“ zu bezeichnen, mit Frankozwang, Deutschland ausgenommen, und mit Anspruch auf K 50. — Vergütung seitens der Postkassa im Verlustfalle, Verschluss beliebig. Gebühr 25 h. Mit Rückschein 25 h mehr. Für dieselbe Gebühr können auch Kartenbriefe, Korrespondenz-Karten und Kreuzbänder rekommandiert werden. **Expres-Briefe** (im Lokalverkehr nicht zulässig) werden sogleich nach Eintreffen mit besonderem Boten dem Adressanten zugestellt, müssen auf der Adress-Seite unten links die Bezeichnung „Durch Expresen zu bestellen“ erhalten und genauestadressiert werden, auf die Rückseite ist der Name des Aufgebers zu setzen. Gebühr im Orte des Bestimmungspostamtes außer Briefporto 30 h, außerhalb des Postortes 100 h für je  $7\frac{1}{2}$  km (1 Meile) von letzter Station. — **Karten-Briefe** 11 h. — **Korrespondenz-Karten** 5 h, mit bezahlter Antwort 10 h; international zu 10 h, mit bezahlter Antwort 20 h. — **Drucksachen** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in offenem Kuvert, oder nur zusammengefasst, dürfen außer der Adresse nur eine Rechnung über den beifolgenden Artikel, sonst nichts Schriftliches enthalten, und können bis 1000 g schwer sein. Gebühr: bis 50 g 3 h, bis 100 g 5 h, bis 250 g 10 h, über 250 bis 500 g 20 h, über 500 bis 1000 g 30 h. Frankozwang. — **Warenmuster und Proben** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in Säcken, nur bis zum Gewichte von 350 g, müssen frankiert aufgegeben und so verpackt werden, daß die Post den Inhalt untersuchen kann. Adresse auf starkem Papier anhängen oder aufkleben. Schriftliches außer Firma des Absenders, Adresse des Empfängers, Bezeichnung der Ware mit Preis und verfügbarer Menge nicht zulässig. — Auf der Adresse auch „Proben“, „Muster“ zu bemerken. — Gebühr bis 250 g 10 h, bis 350 g 20 h. Frankozwang.

2. **Im internen ungarischen Verkehre.** Briefe bis 20 g 10 h, bis 250 g 20 h, bis 500 g 30 h. Korrespondenz-Karten 5 h mit bezahlter Antwort 10 h. Drucksachen 10 g 2 h, 50 g 3 h, 150 g 5 h, 250 g 10 h, 500 g 20 h, 1000 g 30 h. Warenmuster 50 g 3 h, 250 g 10 h, 350 g 20 h. Die Rekommandationsgebühr beträgt im Lokalverkehre in Ungarn 10 h, im internen Verkehre und mit dem Auslande 25 h.

Im Grenzverkehre mit **Serbien** Briefe für je 20 g 10 h, Korrespondenzarten 5 h.

3. **Im Verkehre mit dem Sandschat Novi-Bazar.** Wie Türkei (Weltpostverein).

4. **Bukowina-Rumänien.** Grenzverkehre-Briefe je 20 g 10 h. Rekommm.-Gebühr 25 h.

5. **Österreich-Schweiz.** Bis 30 Kilometer Briefe je 20 g 10 h. Rekommm.-Gebühr 25 h.

6. **Serbien und Montenegro.** Briefe je 20 g 10 h, Korrespondenzarten 5 h, Drucksachen je 50 g 5 h, Rekommm.-Gebühr 25 h.

7. **Übriges Ausland. (Weltpostverein.)** Briefe bis 20 g 25 h, für je weitere 20 g 15 h, Korrespondenzarten 10 h, Drucksachen für je 50 g 5 h, Rekommm.-Gebühr 25 h.

## II. Postanweisungen.

1. **Im Inlande** bis 1000 K an alle Postämter von allen Postämtern. In das Formular (3 h) ist vom Aufgeber der Betrag der Anweisung in Ziffern und derjenige der Kronen auch in Buchstaben, die genaue Adresse des Empfängers mit Bestimmungsort und links in den Coupon sein eigener Name einzutragen. Im inländischen Verkehre darf der Coupon außerdem noch schriftliche Mitteilungen enthalten oder mit Adressschleife von Zeitungen beklebt werden. Die Post haftet für den laut Aufgabeschein eingezahlten Betrag.

Gebühr bis 20 K 10 h, bis 100 K 20 h bis 300 K 40 h bis 600 K 60 h bis 1000 K 100 h, Expres-Anweisungen wie Expres-Briefe. — Auszahlungsbestätigung 25 h.

2. **Im Verkehre mit Bosnien und der Herzegowina:** Maximal-Betrag 1000 K Gebühr bis 50 K 20 h, bis 100 K 30 h, bis 300 K 60 h, bis 600 K 90 h, bis 1000 K 1 K 50 h Expresanweisungen unzulässig.

3. **Im Verkehre mit Deutschland und Luxemburg** (mit Anweisungs-Formularien fürs Ausland à 3 h) bis 40 K 20 h und für je 20 K weiter um 10 h mehr. Maximalbetrag 800 M. Die Anweisungs-Formularien sind stets in der Währung des Bestimmungslandes auszufüllen, die Einzahlung erfolgt jedoch in der Kronenwährung.

4. **Im Verkehre mit Argentinien** bis 200 Pesos; **Ägypten, Belgien, Brasilien, Frankreich, Griechenland, Italien, Kon-**

gostaat, Malta, Portugal und Schweiz bis 1000 Franken; Bulgarien bis 500 Franken; China bis 800 Mark (Deutsche Post), Kamerun bis 800 Mark; Dänemark, Norwegen, Schweden bis 720 Kronen stand.; Japan bis 400 Yen; Niederlande bis 480 Gulden holl.; Rumänien bis 1000 Lei; Vereinigte Staaten von Amerika bis 100 Dollars; (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 3 h.) Gebühr bis 50 K 25 h, 100 K 50 h, 150 K 75 h, 200 K 100 h, 250 K 125 h und je weitere 50 K 25 h.

5. Im Verkehre mit Großbritannien bis 40 Pfd. Sterl.; Rußland bis 300 Rubel und Mexiko bis 10 Pfd. Sterl.; Gebühr 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h usw.

6. Im Verkehre nach Serbien, Montenegro und den k. k. Postämtern in der Türkei: Für 50 K 20 h, 100 K 40 h, 300 K 80 h, 600 K 120 h, 1000 K 200 h.

7. Telegraphische Anweisungen, bei der Post aufzugeben und in telegraphische Anweisungs-Formulare einzutragen. Nach allen Postämtern im Inlande, Bosnien, Herzegowina und Montenegro K 1000. Außer den Postanweisungs-Gebühren ist noch die Übertragungsgebühr zum Telegraphenamte mit 25 h, dann die nach der Wortart entfallende Telegraphengebühr (siehe unter Telegraphen-Tarif) und die Typsetzgebühr von 30 h im Orte und von 100 h pro 7/8 Kilometer (1 Meile) außer dem Orte zu bezahlen.

Telegraphische Anweisungen sind von allen größeren Postämtern Oesterreich-Ungarns nach Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Schweiz und Serbien bis 1000 Franken, nach Deutschland bis 800 Mark, nach Bulgarien 500 Franken, nach Rumänien 1000 Lei, nach Dänemark, Schweden und Norwegen 720 Kronen stand., nach Großbritannien 40 Pfd. Sterl., nach Japan 400 Yen (nur Tokio und Yokohama) zulässig.

### III. Postaufträge.

In Oesterreich-Ungarn, mit Bosnien und Herzegowina bis 1000 K, ferner im Verkehre mit Belgien, Deutschland, Egypten, Frankreich (mit Alger, Tunis), Italien, Luxemburg, Rumänien, der Schweiz, Tunis und der Türkei (k. k. Postämter) bis 800 Mark oder 1000 Franks, nach Norwegen, Schweden bis 720 Kronen (norweg. Währung), nach den Niederlanden bis 500 fl. holländisch zulässig. — Formulare bei allen Postämtern zu 2 h sind vom Aufgeber entsprechend auszufüllen, dann mit quittierter Rechnung oder Wechsel u. dgl. zusammen in ein Kuvert zu geben, das geschlossen und an das Postamt des Wohnortes desjenigen, von dem man einen Betrag einziehen will, zu adressieren. Auf die Adressseite des Kuverts gehört auch oben die Bemerkung „Postauftrag“. Sonstige schriftliche Mitteilungen dürfen diese Briefe nicht

enthalten. Postaufträge müssen frankiert und rekommandiert werden. Gebühr dieselbe wie für rekommandierte Briefe und in Marken aufzulegen. — Der vom Postamte empfangene Betrag wird dem Auftraggeber mittels Postanweisung unter Abzug der entfallenden Anweisungsgebühr und einer Einzugsgebühr von 10 h für jedes eingelöste Forderungsdokument übermittelt. — Bei verweigerter Zahlung wird der Auftrag samt Beilagen kostenlos dem Absender zurückgeschickt.

### IV. Fahrpost.

Dieselbe befördert: Briefe mit Geld- und Wertpapier-Sendungen und Sendungen aller Art, die als Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w. aufgegeben werden.

1. **Geldbriefe** mit österreichischen Banknoten über 1000 K und 250 Gramm Gewicht können gegen anderthalbfache Werttaxe offen (zum Nachzählen durch den Postbeamten) aufgegeben werden, wobei die Postanalt für den richtigen Inhalt haftet. Bei geschlossen aufgegebenen Geldbriefen haftet die Post nur für unverletzte Siegel und äußeren Zustand. Gebühr richtet sich nach Gewicht, Wert und Entfernung. Für die Versendung von Geldbriefen empfiehlt sich die Benützung der postamtlichen Geldbrief-Kuverts à 2 h, die nur zwei Siegel erfordern, zu anderen Kuverts aus festem Papier sind fünf Siegel nötig. Auf Geldbriefe nach dem Auslande die Bemerkung „Lettre de valeur“ zu setzen.

2. **Fahrpostsendungen als: Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w.** müssen gut verpackt, verschnürt und bei Wertangabe auch versiegelt werden. Im Falle des Verlustes wird der auf der Adresse und dem Frachtbrief angegebene Wert und bei Sendungen ohne Wertangabe 4 K für jedes Kilogramm ersetzt. Beschädigung ersetzt die Post nur dann, wenn daran nicht die ungenügende Verpackung schuld. Von der Postbeförderung überhaupt ausgeschlossen sind: 1. Lebende Tiere (außer Blutegel, Bienen, lebendes Hausgeflügel, Enten, Kaminchen und sonstige kleinere Säugetiere); 2. leicht entzündbare, explosiblere, ätzende, überhaupt gefährliche Stoffe; 3. in Eis verpackte Sendungen nach Ungarn; 4. die Gewichtsgrenze (siehe unten) übersteigende Pakete; 5. Zabal- und Zigarrensendung österreichischer Fabrikates nach dem Okkupationsgebiete und Ungarn (samt Nebenländern) von Seite der Transitanten. Falsche Inhaltsangabe wird mit 50 K bestraft, außerdem ist der eventuelle Schaden zu ersetzen. — Postfrachten können im Allgemeinen bis 50 kg schwer sein, nach Schweden 25 kg, nach dem Okkupationsgebiete 20 kg. — Jeder Fahrpostsendung und jedem Geldbriefe über 250 g ist eine Begleitadresse, bei den Postämtern à 12 h käuflich, beizugeben, Sendungen nach Deutschland auch 3 Zoll-Deklarationen in der Form von Adressen mit der Bezeichnung oben „Deklaration“, dann der Adresse des Empfängers und links in der unteren Ecke

mit der Bemerkung „Enthaltend ... ohne (oder mit so und so viel) Wert“. Formulare à 1 h bei allen Postämtern. Adresse und Deklaration fürs Ausland in lateinischer Schrift zu schreiben. Mit einem Frachtbriefe können 3 Pakete zugleich an dieselbe Adresse aufgegeben werden.

### Gewichts- und Entfernungstaxe.

Gewicht in kg bis	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	3 o n e					
	10	20	50	100	150	darüber
	Meilen-Entfernung					
250 g	-.24	-.48	-.48	-.48	-.48	-.48
5 kg	-.30	-.60	-.60	-.60	-.60	-.60
6 kg	-.36	-.72	-.84	-.96	1.08	1.20
d. i. für jedes weitere Kilo-gramm um:	-.06	-.12	-.24	-.36	-.48	-.60
	m e ß r.					

Für unfrankierte Geldbriefe und Pakete bis 5 kg wird ein Zuschlag von 12 h angerechnet und für Pakete mit Wertangabe eine Werttaxe. (Bis 100 K 6 h, darüber bis 300 K 12 h, für je weitere 300 K 6 h mehr.

Für **Sperrgutsendungen** d. s. solche, die 1. sich in irgend einer Richtung über 1½ m oder in einer über 1 m in einer anderen über ½ m ausdehnen, dabei weniger als 10 kg wiegen, 2. sich nicht bequem mit anderen Sendungen verladen lassen, zu großen Raum einnehmen, 3. sorgfältige Behandlung verlangen (z. B. Körbe mit Pflanzen, solche mit zu großen Henkeln,

Möbel, Korbgeflechte zc.), 4. mit in keinem Verhältnis zum Umfange stehendem Gewichte, oder 5. mit gebrechlichem oder flüssigem Inhalt, oder wenn sie mit dem Glaszeichen versehen sind), wird die Gewichtstaxe um die Hälfte erhöht. **Expressbestellung** von Paketen, zulässig im Inland, nach Deutschland, Okkupationsgebiet, Schweiz, Luxemburg, in Loto nicht. Gewicht nicht über 2½ kg, Wert oder Nachnahme bis 1000 K.

**3. Postpakete nach dem Auslande** (außer Deutschland). Colis postaux müssen frankirt werden, mit oder ohne Wertangabe bis 5 kg zulässig. Besondere Formulare als Begleitadressen, bei der Post à 12 h zu haben, und Zoll-Deklarationen erforderlich. Über die Zahl letzterer, die Sprache, in der sie abgefaßt sein müssen und andere, je nach dem Bestimmungslande eigentümliche Erfordernisse, erkundige man sich am besten genau beim Postamte. Sache des Aufgebers ist es auch, sich zu erkundigen, ob die betreffenden Gegenstände nach dem Bestimmungslande eingeführt und bis zu welchem Umfange sie aufgegeben werden dürfen.

**Nachnahmeendungen** mit besonderen Begleitadressen-Formularen à 12 h. **Im Inlandsverkehr** inklusive Bosnien und Herzegovina zulässig bei allen Postämtern bis 1000 K. Nachnahme. Außer dem tarifmäßigen Fahrpostporto ist noch eine Provision zu entrichten, u. zw. bis 24 K 12 h, über 24 K bis 1000 K von je 4 K 2 h. — **Im Verkehre mit dem Auslande** zulässig nach Belgien, Dänemark, Deutschland, Egypten, Frankreich, Griechenland, Italien, Luxemburg, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Serbien, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika bis 1000 K. Provisions-Gebühr nach Deutschland, Türkei (via Triest), Schweiz bis 12 K 12 h, darüber für je 2 K 2 h, nach Türkei (via Semlin) und den anderen Ländern 20 h für je 20 K.

## Postsparkassen.

**Einlagsbücher** werden bei der ersten Einlage, die mindestens 1 K betragen muß, kostenfrei geliefert und müssen im Postamte mit der Unterschrift des Einlegers, seinem Beruf, Ort und Tag der Geburt und Wohnungsangabe ausgefüllt werden. Mit diesem Büchel kann der Einleger bei jeder Sammelstelle Rückzahlungen fordern oder Einlagen machen. Außerdem kann man ein geheimes Lösungswort anführen, so daß die Rückzahlungen nur gegen dessen Angabe stattfinden. Auch kann der Einleger ohne weitere Formlichkeiten eine dritte Person mit dem Lösungswort zur Behebung der Rückzahlungen bevollmächtigen. Niemand darf mehr als ein Einlagebuch besitzen, um nicht Kapital- und zinsenverlustig zu werden.

Unbrauchbar gewordene Einlagebücher werden auf Ersuchen gegen 20 h umgetauscht. Bei

Verlust eines Buches ist auf einer bei jeder Sammelstelle gratis zu erhaltenden Druckform eine Eingabe mit möglichst genauer Bezeichnung desselben an das l. k. Postsparkassenamt in Wien zu richten und unter Beischluß von einer 20 h-Briefmarke um ein Duplikat zu ersuchen.

Gerichtliche Verbotlegung, Erwerbung des Pfandrechtes oder exekutive Einantwortung eines Postsparkassen-Büchels ist nicht zulässig.

**Postsparkarten**, die an allen Verschleißstellen von Postwertzeichen für den Preis der eingepprägten 10 h-Marke zu haben sind, dienen dazu, kleine Beiträge durch Aufkleben von 10 h-Briefmarken, die jedoch weder gebraucht, noch verdorben sein dürfen, zusammenzusparen.

Wenn die Postsparkarte 100 h in Marken aufweist, wird dieselbe gegen ein Sparkassenbuch umgetauscht, oder wenn der Besitzer der Karte

schon ein Büchel genommen, in dieses als neue Einlage eingetragen. Einlagen können auch für eine andere Person gemacht werden und wird der Name dieser anderen Person als Einleger im Büchel verzeichnet; die einzahlende Person muß als Erleger ihren Namen ins Buch eintragen und erhält so lange alle Rückzahlungen und Zinsen, bis die als Einleger bezeichnete Person ihren Namen selbst im Postamte unterzeichnet. Über die Einlagen dürfen an dritte Personen keinerlei Auskünfte vom Postamte gegeben werden.

**Verzinst** werden die Einlagen von 2 K angefangen bis 2000 K mit 3%. Die Zinsen werden jährlich am 31. Dezember in das Buch eingetragen, von da ab gleichfalls verzinst und sind von jeder Einkommensteuer befreit. Die Verzinsung der Einlagen im Scheckverfahre beträgt 2%.

**Rückzahlungen** kann jeder Einleger mittels der zugleich mit dem Einlagebüchel ausgefolgten Kündigungsformulare, die an das k. k. Postsparkassen-Amt in Wien direkt oder an eine Sammelstelle zu richten sind, zu jeder Zeit verlangen. Kündigungsfrist bei Beträgen von 20 K bis 200 K 15 Tage, von 200 K bis 1000 K ein Monat, von 1000 K bis 2000 K zwei Monate; doch wird in der Regel die infolge der Kündigung dem Einleger franko zugesandte, auf zwei Monate gültige Zahlungsanweisung auch früher, meist sofort, ausbezahlt.

Diese Zahlungsanweisung ist vom Einleger oder Erleger zu unterfertigen und mit dem Einlagebuch an die betreffende Zahlstelle zu senden.

Der Einleger kann auch eine dritte Person, welche sich an demselben oder einem anderen Orte befindet, zur Empfangnahme der ganzen oder teilweisen Rückzahlung ermächtigen; die hiezu nötigen gesetzlichen Bestimmungen finden sich in jedem Einlagebuche genau verzeichnet.

Die **höchste** zulässige Einlage beträgt 2000 K. Übersteigt das Guthaben diesen Betrag, so wird zur Verminderung desselben aufgefordert; wenn binnen einem Monat dieser Aufforderung keine

Folge geleistet wird, werden für den entsprechenden Betrag österreichische Staatspapiere angekauft.

**Ankauf von Staatspapieren** wird jedem Inhaber eines Postsparkassen-Buches vom Postsparkassen-Amt gegen mäßige Provision besorgt. Die Staatspapiere werden dem Einleger auf seine Kosten und Gefahr zugesendet oder von Amtswegen unter Garantie aufbewahrt. Über aufbewahrte Staatspapiere wird dem Einleger ein Rentenbüchel zugestellt, die Coupons werden regelmäßig eingelöst und als Einlage gutgebracht oder auch in Barem übersendet. Der Verkauf von Staatspapieren kann jederzeit verlangt werden.

**Der Anweisungs- (Scheck-) Verkehr.** Wünscht Jemand von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, so hat er ein dementsprechendes Gesuch um Ausfolgung eines Scheckbüchels auf der, bei jedem Postamte hiezu gratis erhältlichen Druckform, rekommandiert an das k. k. Postsparkassen-Amt zu richten und den Betrag für die Empfangs- (Erlags-) Scheine nebst K 3 als Gebühr für das Scheckbüchel beizuschließen. Die Stammeinlage per 100 K ist innerhalb eines Monats nach der Bewilligung mittels eines Empfangs- (Erlags-) Scheines bei einer Sammelstelle zu erlegen. Der Anweisungs- (Scheck-) Verkehr ermöglicht dem Einleger, von der eingelegten Summe Beträge in jeder Höhe jederzeit zur Zahlung an beliebige Personen oder Firmen in der österreichisch-ungarischen Monarchie anweisen zu können. Genaue deutliche Belehrungen sind in jeder k. k. Postsparkassen-Sammelstelle gratis erhältlich.

**Porto- und gebührenfrei** sind alle Korrespondenzen und Eingaben in Postsparkassen-Angelegenheiten, mit Ausnahme der Zusendung der Staatspapiere.

**Unentgeltlich** werden alle zum Verkehre mit dem k. k. Postsparkassen-Amt nötigen amtlichen Druckformen an sich legitimierende Einleger verabfolgt.

## Bestimmungen über Telegramme.

Nach allen Orten Depeschen zulässig. Wo keine Station, wird die Depesche durch Post oder Expressen weiterbefördert.

Mittels Briefmarken frankierte Telegramme können per Post oder Vote in Briefform gefaltet und versiegelt an das nächste Telegraphenamt zur Abtelegraphierung übersendet werden.

Depeschen in allen **Sprachen** zulässig, welche in Lateinschrift geschrieben werden. Chiffreschrift, ausgenommen in Kriegszeiten, ebenfalls gestattet.

**Ermittlung der Wortzahl** einer Depesche:

a) Alles, was der Aufgeber in das Original seiner Depesche schreibt, wird mitgezählt; b) Maximum der Länge eines Wortes 15 Buchstaben; Überschuß noch ein Wort; c) bei Verbindung

von Wörtern durch Bindestriche wird jedes als besonderes Wort gezählt; d) je 5 Ziffern ein Wort; e) einzelne Schriftzeichen, Buchstaben, je ein Wort; f) zum Worttexte gehörige Interpunktionen werden nicht gerechnet; g) Sprachwidrige Zusammenziehungen nicht gestattet; h) Unterstreichungszeichen, Klammern und Anführungszeichen (je 1 Paar) ein Wort.

In Österreich-Ungarn, Bosnien, Herzegovina und Deutschland Gebühr per Wort 6 h, Minimaltaufe 60 h.

Zurücktelegraphieren einer empfangenen Depesche, um die Überzeugung vom richtigen Wortlaute zu erlangen, kostet halbe Gebühr.

**Frankierte Antwort** gewöhnlich für 10 Worte durch „R. p.“ vor der Abresse be-

zeichnen; mehr Worte (jedoch nicht über 30) ausdrücklich nach „R. p.“ beizusetzen.

Ist das Rücktelegramm an einen andern als dem Aufgabsort der Ursprungsdepesche zu übermitteln, so kommt der Tariffatz zwischen der Aufgab- und Adress-Station der Retourdepesche in Anwendung.

**Empfangsbestätigung** einer Depesche wird gegen Ertrag einer Taxe für ein zehnwortiges Telegramm bewirkt.

**Weiterbeförderungs-Gebühren.** Bei Telegrammen, welche außerhalb des Ortes der Telegraphenstation gehören, ist vom Aufgeber eine Zustellungsgebühr einzuzahlen.

### Tarif für Telegramme.

Von Österreich-Ungarn nach	Grund-tage		Wort-tage		Von Österreich-Ungarn nach	Grund-tage		Wort-tage	
	K	h	K	h		K	h	K	h
<b>Österreich-Ungarn u. Liechtenstein</b>					<b>Rumänien</b>	—	60	—	8
Tagminimum: 60 h			—	6	Russland europäisches und kaukasisches	—	60	—	24
Im Lokalverkehr — Tagminimum: 40 h			—	2	Schweden	—	60	—	24
<b>Bosnien u. die Herzegovina</b> Tagminimum: 60 h			—	6	<b>Schweiz:</b>				
<b>Algerien</b>	—	60	—	26	1. Aus Tirol, Vorarlberg u. Fürstentum Liechtenstein	—	60	—	6
<b>Azorische Inseln</b>	—	60	—	33	2. Aus den übrigen Kronländern	—	60	—	8
<b>Belgien</b>	—	60	—	19	<b>Serbien</b>	—	60	—	8
<b>Bulgarien u. Ostrumelien</b>	—	60	—	16	<b>Spanien</b>	—	60	—	28
<b>Kanarische Inseln</b>	—	60	—	88	<b>Tunis</b>	—	60	—	26
<b>Zypern</b>	—	60	—	10	<b>Türkei:</b>				
<b>Dänemark</b>	—	60	—	21	1. Europ. Festland via Bosnien	—	60	—	28
<b>Den Schland</b> Tagminimum: 60 h			—	6	2. Asiat. Festland und Inseln	—	60	—	40
<b>Frankreich mit Korsica und Monaco</b>	—	60	—	16	<b>Bolivia</b>	—	—	7	35
<b>Gibraltar</b>	—	60	—	33	<b>Britisch-Amerika</b>	—	—	2	35
<b>Griechenland:</b>					Indien	—	—	2	50
1. Nach der Insel Corfu (via Triest)	—	60	—	19	<b>China</b>	—	—	5	75
2. Festland u. Inseln Korfu, Cudda	—	60	—	24	<b>Columbia</b>	—	—	7	58
3. Nach den anderen Inseln	—	60	—	28	<b>Deutsch-Südwestafrika</b>	—	—	3	33
<b>Großbritannien und Kanal-Inseln</b>	—	60	—	26	<b>Ägypten, Kairo</b>	—	—	1	25
<b>Italien:</b>					<b>Japan und Formosa</b>	—	—	6	05
1. Im Grenzverkehr	—	60	—	8	<b>Peru</b>	—	—	7	85
2. Im übrigen Verkehr	—	60	—	16	<b>Transvaal</b>	—	—	3	15
<b>Ionische Inseln: s. Griechenland.</b>					<b>Nordamerika New-York</b>	—	—	1	50
<b>Lugemburg</b>	—	60	—	21	New-Orleans	—	—	1	30
<b>Malt</b>	—	60	—	35	St. Louis	—	—	1	80
<b>Montenegro: 1. Aus Dalmatien</b>	—	60	—	6	<b>Westindien</b>				
2. Aus and. Kronländern	—	60	—	8	Bart au Prince	—	—	2	48
<b>Niederlande</b>	—	60	—	16	Jamaika	—	—	4	18
<b>Norwegen</b>	—	60	—	32	<b>Zanzibar</b>	—	—	3	18
<b>Portugal</b>	—	60	—	33					

### Personaleinkommensteuer.

Bei einem Jahreseinkommen		Steuer	
von mehr als	bis einschließl.	K	h
1.200	1.250	7	20
1.250	1.300	8	—
1.300	1.350	8	80
1.350	1.400	9	60
1.400	1.500	10	80
1.500	1.600	12	—
1.600	1.700	13	60
1.700	1.800	15	20
1.800	1.900	16	80
1.900	2.000	18	40
2.000	2.200	20	—
2.200	2.400	24	—
2.400	2.600	28	—
2.600	2.800	32	—
2.800	3.000	36	—

Bei einem Jahreseinkommen		Steuer	
von mehr als	bis einschließl.	K	h
3.000	3.200	40	—
3.200	3.400	44	—
3.400	3.600	48	—
3.600	3.800	54	—
3.800	4.000	60	—
4.000	4.400	68	—
4.400	4.800	78	—
4.800	5.200	88	—
5.200	5.600	98	—
5.600	6.000	110	—
6.000	6.600	124	—
6.600	7.200	142	—
7.200	7.800	160	—
7.800	8.400	180	—
8.400	9.200	202	—

# Metrische Maße und Gewichte.

## Amtliche Abkürzung für metrische Maße und Gewichtsgrößen.

**Längenmaße:** Kilometer = km, Meter = m, Decimeter = dm, Centimeter = cm, Millimeter = mm.

**Flächenmaße:** Quadratkilometer = km<sup>2</sup>, Hektar = ha, Ar = a, Quadratmeter = m<sup>2</sup>, Quadratdecimeter = dm<sup>2</sup>, Quadratcentimeter = cm<sup>2</sup>, Quadratmillimeter = mm<sup>2</sup>.

**Körpermaße:** Kubikmeter = m<sup>3</sup>, Kubikdecimeter = dm<sup>3</sup>, Kubikcentimeter = cm<sup>3</sup>, Kubikmillimeter = mm<sup>3</sup>.

**Hohlmaße:** Hektoliter = hl, Liter = l, Deciliter = dl, Centiliter = cl.

**Gewichte:** Tonne = t, Metrischer Centner = q, Kilogramm = kg, Dekagramm = dkg, Gramm = g, Decigramm = dg, Centigramm = cg, Milligramm = mg.

Den Abkürzungszeichen ist rechts kein Punkt beizusetzen und sind dieselben in allen Dienstschriften und Telegrammen zu gebrauchen.

## Verhältniß der neuen und alten Maße und Gewichte.

**1. Längenmaße:** 1 Meter = 0·527 Wiener Klafter, 1 Meter = 1·286 Ellen, 1 Wiener Klafter = 1·894 Meter, 1 Fuß = 316 mm, 1 Zoll = 2·63 cm, 1 Linie = 2½ mm, 1 Elle = 0·777 Meter, 1 Fausi = 10·536 cm, 1 Schritt = 0·75 m.

**2. Wegmaße:** 1 österreichische Meile = 7·58 km, 1 dänische Meile = 7·54 km, 1 deutsche Reichsmile = 7·50 km, 1 englische Meile (1760 Yards) = 1·61 km, 1 französische Lieue = 5·55 km, 1 norwegische Meile = 11·30 km, 1 schwedische Meile = 10·69 km, 1 russische Werst = 1·7 km, 1 Seemeile aller Nationen = 1·85 km, 1 Kabellänge = 0·189 km, 1 Knoten = 15·5 m, 1 geographische Meile = 7·42 km, 1 Grad des Aequators = 111·31 km.

**3. Flächenmaße:** 1 m<sup>2</sup> = 0·278 □° oder 10·009 □', 1 □° = 3·596 m<sup>2</sup>, 1 Ar = 27·803 □°, 1 Hektar = 1·737 österreichisches Joch, 1 □Myriameter = 1·737 österreichische □Meilen, 1 österreichische □Meile = 0·575 □Myriameter.

**4. Körpermaße:** 1 Kubikmeter = 0·146 Kubit° oder 31·666 Kubitf, 1 Kubit° = 6·820 m<sup>3</sup>, 1 Kubitfuß = 0·031 m<sup>3</sup>, 1 Klafter Holz = 108 Kubitfuß = 3·40 m<sup>3</sup>.

**5. Hohlmaße:** 1 Liter = 0·706 Maß, 1 Hektoliter = 0·571 Eimer, 1 Eimer = 0·565 Hektoliter, 1 Maß = 1·414 Liter, 1 Hektoliter = 1·626 Wiener Meßen, 1 Liter = 0·016 Meßen.

**6. Gewichte:** 1 Gramm = 0·228 Quintel, 1 Dekagramm = 0·571 Loth, 1 Kilogramm = 1·785 Pfund = 2 Zollpfund, 1 metrischer Zentner = 2 Zollcentner = 1·785 Wiener Centner, 1 Tonne = 999·987 kg, 1 Wiener Pfund = 0·560 kg, 1 Wiener Centner = 56·006 kg, 1 Loth = 1·750 dkg, Apothekergewicht: 1 Gran = 0·072 g, 1 Scrupel = 1·46 kg, 1 Drachme = 4·37 g, 1 Unze = 35 g, 1 Apothekerpfund = 42 dkg.

**7. Verschiedene Maße:** 1 Ballen neues Papiermaß = 10 Rieß zu 10 Buch zu 10 Lagen zu 10 Bogen, 1 Gros = 12 Duzend à 12 Stück = 144 Stück, 1 Mandel = 15 Stück, 1 Schock = 4 Mandel = 60 Stück.

Das metrische Maß und Gewicht ist in Europa eingeführt: in Belgien, Deutschland Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Spanien und Türkei.

# Tabelle zur Umrechnung von Kronen und Hellern in fremde Geldsorten.



Österreich	Deutschland	Frankreich	England	Niederlande	Rußland	Dänemark	Amerika
1 h =	$\frac{85}{100}$ Pf. =	$\frac{15}{100}$ Cent. =	$\frac{1}{10}$ Penny =	$\frac{1}{2}$ Cents =	$\frac{1}{4}$ Kop. =	$\frac{3}{4}$ Dere =	$\frac{1}{5}$ Cents =
2 " =	$\frac{17}{10}$ " =	$\frac{21}{10}$ " =	$\frac{2}{10}$ " =	1 " =	$\frac{1}{2}$ " =	$1\frac{1}{2}$ " =	$\frac{2}{10}$ " =
3 " =	$2\frac{1}{2}$ " =	$3\frac{18}{10}$ " =	$\frac{3}{10}$ " =	$1\frac{1}{2}$ " =	$\frac{3}{4}$ " =	2 " =	$\frac{3}{10}$ " =
4 " =	$3\frac{1}{2}$ " =	$4\frac{1}{5}$ " =	$\frac{4}{10}$ " =	2 " =	1 " =	3 " =	$\frac{4}{10}$ " =
5 " =	$4\frac{1}{4}$ " =	$5\frac{1}{4}$ " =	$\frac{5}{10}$ " =	$2\frac{1}{2}$ " =	$1\frac{1}{4}$ " =	4 " =	1 " =
6 " =	5 " =	$6\frac{3}{10}$ " =	$\frac{6}{10}$ " =	3 " =	$1\frac{1}{2}$ " =	$4\frac{1}{2}$ " =	$\frac{11}{10}$ " =
7 " =	6 " =	$7\frac{1}{3}$ " =	$\frac{7}{10}$ " =	$3\frac{1}{2}$ " =	$1\frac{3}{4}$ " =	5 " =	$\frac{12}{10}$ " =
8 " =	7 " =	$8\frac{1}{10}$ " =	$\frac{8}{10}$ " =	4 " =	2 " =	$6\frac{1}{2}$ " =	$\frac{13}{10}$ " =
9 " =	8 " =	$9\frac{1}{2}$ " =	$\frac{9}{10}$ " =	$4\frac{1}{2}$ " =	$2\frac{1}{4}$ " =	7 " =	$\frac{14}{10}$ " =
10 " =	$8\frac{1}{2}$ " =	$10\frac{1}{2}$ " =	1 " =	5 " =	$2\frac{1}{2}$ " =	$7\frac{1}{2}$ " =	2 " =

1 K =	85 " =	1 Frs. 05	" =	10 Pence =	50 " =	$26\frac{1}{4}$ " =	$75\frac{1}{2}$ " =	$20\frac{1}{4}$ " =
2 " =	1 Mk. 70	" = 2 " 10	" = 1 Schill. 8	" = 1 Gld. 01	" =	$52\frac{1}{2}$ " = 1 Kron.	51 " =	$40\frac{1}{4}$ " =
3 " =	2 " 55	" = 3 " 15	" = 2 " 6	" = 1 " 51	" =	$78\frac{3}{4}$ " = 2 " 27	" =	61 " =
4 " =	3 " 40	" = 4 " 20	" = 3 " 4	" = 2 " 2	" = 1 Rub. 05	" = 3 " $02\frac{1}{2}$	" =	81 " =
5 " =	4 " 25	" = 5 " 25	" = 4 " 2	" = 2 " 53	" = 1 " 30	" = 3 " 78	" = 1 Dollar 01	" =
6 " =	5 " 10	" = 6 " 30	" = 4 " 11	" = 3 " $02\frac{1}{2}$	" = 1 " $57\frac{1}{2}$	" = 4 " $53\frac{1}{2}$	" = 1 " $21\frac{1}{2}$	" =
7 " =	5 " 95	" = 7 " 35	" = 5 " 10	" = 3 " 53	" = 1 " $83\frac{3}{4}$	" = 5 " 29	" = 1 " 42	" =
8 " =	6 " $80\frac{1}{2}$	" = 8 " 40	" = 6 " 8	" = 4 " 03	" = 2 " 10	" = 6 " 05	" = 1 " 62	" =
9 " =	7 " $65\frac{1}{2}$	" = 9 " 45	" = 7 " 6	" = 4 " $53\frac{1}{2}$	" = 2 " $36\frac{1}{4}$	" = 6 " $80\frac{1}{2}$	" = 1 " 82	" =
10 " =	8 " $50\frac{9}{10}$	" = 10 " 50	" = 8 " 4	" = 5 " 04	" = 2 " $62\frac{1}{2}$	" = 7 " 56	" = 2 " $02\frac{1}{2}$	" =

**100 Kronen** = 85 Mark 06 Pfennige = 105 Francs 01 Centimes = 4 Pfund 3 Schilling 3 Pence = 50 Gulden 41 Cents holländisch =  
26 Rubel 25 Kopeken russisch = 75 Kronen 61 Öre skandinavisch = 20 Dollars  $26\frac{1}{4}$  Cents amerikanisch.

**1000 Kronen** = 850 Mark 61 Pfennige = 1050 Francs  $13\frac{1}{2}$  Centimes = 41 Pfund 12 Schilling 8 Pence = 504 Gulden 10 Cents holländisch =  
262 Rubel 50 Kopeken russisch = 756 Kronen 10 Öre skandinavisch = 202 Dollars 63 Cents amerikanisch.

# Stempel-Scala.

Scala I (für Wechsel und kaufmännische Geldanweisungen).

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis zu dem Betrage von 150 K — K 10 h				über 2700 K bis 3000 K 2 K — h			
über	150 K	bis 300	— " 20 "	über	2700 K	bis 3000 K	2 K — h
"	300	" 600	" 40 "	"	3000	" 6000	" 4 " — "
"	600	" 900	" 60 "	"	6000	" 9000	" 6 " — "
"	900	" 1200	" 80 "	"	9000	" 12000	" 8 " — "
"	1200	" 1500	" — " "	"	12000	" 15000	" 10 " — "
"	1500	" 1800	" 1 " 20 "	"	1 000	" 18000	" 12 " — "
"	1800	" 2100	" 1 " 40 "	"	18000	" 21000	" 14 " — "
"	2100	" 2400	" 1 " 60 "	"	21000	" 24000	" 16 " — "
"	2400	" 2700	" 1 " 80 "	"	24000	" 27000	" 18 " — "

und so fort von je 3000 K um 2 K mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 3000 K als voll anzunehmen ist.

Im Inlande ausgestellte Wechsel dürfen, soferne sie nach dieser Scala behandelt werden sollen, keine längere Laufzeit als sechs Monate, im Auslande ausgestellte Wechsel keine längere Laufzeit als zwölf Monate haben. Sonst sind sie stempelspflichtig nach einer höheren Scala (frühere Scala III, die unverändert blieb).

Unter dem Ausdruck „Inland“ wird das Geltungsgebiet des gegenwärtigen Gesetzes verstanden, und es ist daher jeder außerhalb dieses Geltungsgebietes ausgestellte Wechsel als ein ausländischer zu betrachten.

Bezüglich derjenigen Wechsel, welche in den Ländern der ungarischen Krone ausgestellt sind, bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 2. October 1868 auch fernerhin in Wirksamkeit und es ist daher bei solchen Wechseln von der nach dem gegenwärtigen Gesetze entfallenden Gebührenschuldigkeit jener Betrag in Abrechnung zu bringen, welcher bei ihrer Ausstellung an die k. ungar. Finanzen erwießenermaßen mittelst Stempelzeichen oder unmittelbar vorschriftsmäßig gezahlt worden ist.

Alle Vervielfältigungen eines Wechsels (Secunda, Tertia u. s. f.) sowie alle girirten Wechselcopien unterliegen derselben Gebühr wie das erste Exemplar, doch bleibt dasjenige von mehreren Exemplaren eines Wechsels von der Stempelgebühr befreit, welches ausschließlich zur Einholung des Acceptes eines außerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie befindlichen Bezogenen bestimmt ist, wenn auf der Vorderseite dieses Exemplares die Worte: „nur zum Accepte bestimmte“ beigezeichnet werden und wenn die Rückseite dieses Exemplares dergestalt durchstrichen wird, daß dadurch jede Art von Indossirung oder Empfangsbestätigung ausgeschlossen ist.

Im Auslande ausgestellte und auf das Auslande lautende Wechsel, wenn sie im Inlande in Circulation gesetzt werden, unterliegen einer Stempelgebühr von 4 Heller für je K 200.— der Wechselsumme, wobei ein Restbetrag unter K 200.— für voll anzunehmen ist.

Die Gebühr für im Inlande ausgestellte Wechsel ist, bevor auf das zum Wechsel bestimmte Papier eine Parteienfertigung gesetzt wird — jene für im Auslande ausgestellte Wechsel aber, bevor der Wechsel im Inlande in Umlauf gesetzt wird, und wenn der Wechsel nicht ausschließlich im Auslande zahlbar ist, jedenfalls vor Ablauf von 14 Tagen nach dessen Uebertragung in das Inland zu entrichten.

Der Stempelspflicht von Wechseln kann nur auf folgende Art entsprochen werden:

- durch Verwendung der gestempelten amtlichen Blanquette;
- bei Verwendung von amtlichen, den Gebührenbetrag aber nicht vollständig deckenden Blanquetten, dann von anderen Blanquetten, oder bei Ausfertigung von Wechseln ohne Benützung einer Blanquette dadurch, daß die der entfallenden Gebühr, eventuell der Ergänzungsgebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des zum Wechsel zu verwendenden Papiers vor der Ausfertigung des Wechsels befestigt und von einem zu dieser Amtshandlung ermächtigten Amte mit dem Amtssiegel überstempelt werden.

Das Datum dieser Oblitterirung ist, wenn es nicht schon aus dem Stempelabdruck ersichtlich ist, von dem überstempelnden Amte mit Ziffern in jede Marke einzutragen.

Die amtliche Ueberstempelung darf nicht mehr vorgenommen werden, wenn das Papier schon die Fertigung eines Ausstellers, Acceptanten oder Indossanten oder überhaupt eine Parteienfertigung trägt; jede andere als die im Punkte b) vorgeschriebene Verächtigungsart mittelst Stempelmarken, speciell die Ueberstempelung der Marken mit dem Privatstempel einer Einzelperson oder einer zur amtlichen Ueberstempelung nicht ermächtigten Anstalt gilt nicht als Erfüllung der Stempelspflicht.

c) So es weit sich um die Gebührenentrichtung von im Auslande ausgestellten Wechseln handelt, sind die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des Wechsels, und zwar, wenn diese Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andernfalls aber unmittelbar unter dem letzten darauf befindlichen ausländischen Vermerke derart, daß ober den Marken kein zur Niederschreibung eines Indossaments oder anderen Vermerkes geeigneter Raum frei bleibt, aufzuleben, und ist sohin die amtliche Ueberstempelung derselben in der unter b) dieses Paragraphen erwähnten Art rechtzeitig zu erwirken.

Das Ueberschreiben der Stempelmarken in bisheriger Weise ist fernerhin nicht mehr gestattet. Wenn die Stempelgebühr entweder gar nicht oder nicht im gesetzlichen Betrage oder nicht rechtzeitig oder endlich nicht auf vorschriftsmäßige Weise entrichtet wurde, so normirt das neue Gesetz eine Fönale in der Höhe des fünfzigfachen Betrages der Gebühr nach vorstehender Scala. Die den kaufmännischen Anweisungen schon früher eingeräumte Begünstigung, wonach dieselben ohne Rücksicht auf den Anweisungsbetrag einer Stempelgebühr von nur 10 h unterliegen, wenn ihre Laufzeit auf acht Tage beschränkt ist, bleibt aufrecht.

In Bezug auf kaufmännische Rechnungen (Noten, Conti, Anweisung) wird zugleich verordnet, daß Rechnungen bis zum Betrage von K 20.— . . . stempelfrei sind,  
 über K 20.— bis K 100.— . . . 2 h Stempel  
 und über K 100.— . . . 10 " " unterliegen.

Die Verpflichtung zur Zahlung dieser Stempelgebühren tritt auch dann ein, wenn derselben Rechnungen in den Text einer kaufmännischen Correspondenz aufgenommen oder einer solchen als Anhang oder Beilage beigelegt werden.

Scala II (für Rechtsurkunden u. a. Quittungen.)  
 Für Oesterreich und Ungarn.

		Für Oesterreich und Ungarn.									
		Bis	40 K	— K	14 h	über	3200 K	bis	4000 K	12 K	50 h
über	40 K	"	80	"	26	"	4000	"	4800	15	"
"	80	"	120	"	38	"	4800	"	6400	20	"
"	120	"	200	"	64	"	6400	"	8000	25	"
"	200	"	400	"	26	"	8000	"	9600	30	"
"	400	"	600	"	88	"	9600	"	11200	35	"
"	600	"	800	"	50	"	11200	"	12800	40	"
"	800	"	1600	"	5	"	12800	"	14400	45	"
"	1600	"	2400	"	7	"	14400	"	16000	50	"
"	2400	"	3200	"	10	"					

Ueber 16000 K ist von je 800 K eine Mehrgebühr von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 800 K als voll anzunehmen ist.

Scala III

für Darlehensbeträge, wenn die Schuldscheine auf den Ueberbringer lauten, bei Dienstleistungsverträgen, dann von Actiengesellschaften, welche auf länger als 10 Jahre errichtet werden, sowie von den Vermögensanlagen der Commanditisten bei Commanditgesellschaften auf Actien auf länger als 10 Jahre, dann von Lotteriegewinnen im Zahlenlotto, von Hoffnungskäufen beweglicher Sachen, von Leibrentenverträgen, wenn gegen die Leibrente bewegliche Sachen überlassen werden, von Kauf- und Tauschverträgen, über bewegliche Sachen und von Lieferungsverträgen, wenn sie sich als Verkäufe beweglicher Sachen darstellen.

Für Rechtsgeschäfte. (Für Oesterreich und Ungarn.)

		Für Oesterreich und Ungarn.									
		Bis	20 K	— K	14 h	über	1600 K	bis	2000 K	12 K	50 h
über	20 K	"	40	"	26	"	2000	"	2400	15	"
"	40	"	60	"	38	"	2400	"	3200	20	"
"	60	"	100	"	64	"	3200	"	4000	25	"
"	100	"	200	"	26	"	4000	"	4800	30	"
"	200	"	300	"	88	"	4800	"	5600	35	"
"	300	"	400	"	50	"	5600	"	6400	40	"
"	400	"	800	"	5	"	6400	"	7200	45	"
"	800	"	1200	"	7	"	7200	"	8000	50	"
"	1200	"	1600	"	10	"					

Ueber 8000 K ist von je 400 K eine Mehrgebühr sammt dem außerordentlichen Zuschlage von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 K als voll anzunehmen ist.

## Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1912.

Monat und Tag der Ziehung	Losegattung	Nominalwert in Kronen	Ursprüngliche Anzahl von Losen	Anzahl der zu ziehend. Lose, resp. Serien	Treffer in Kronen		Fälligkeitstermin der Gewinne
					größter	kleinster	
2. Jänn.	Kredit-Lose .....	200	420.000	3400	300.000	400.—	1. Juli 1912
2. "	5 % Donau-Regulierungs-Lose ...	200	240.000	8633	120.000	200.—	n. erf. Zieh.
2. "	Krakauer Lose (letzte Ziehung) ...	40	75.000	6010	50.000	60.—	1. Juli 1912
2. "	Laibacher Lose .....	40	75.000	800	50.000	60.—	1. Juli "
2. "	Österr. Rote Kreuz-Lose .....	20	600.000	2000	60.000	* 32.—	5. Jänn. "
5. "	3 % Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889 .....	200	400.000	600	100.000	*200.—	1. August "
15. "	Fürst Salm-Lose .....	84	100.000	2000	105.000	210.—	15. Juli "
1. Febr.	5 % 1860er Staats-Lose (Serien-Ziehung) .....	1000	400.000	355	Prämien-Zieh.		1. Mai "
15. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2200	90.000	*200.—	1. Juni "
1. März	Wiener Kommunal-Lose .....	200	300.000	2300	300.000	340.—	1. Juni "
1. "	Budap. Basilika- (Dombau-) -Lose ..	10	800.000	2700	30.000	* 15.—	1. Mai "
1. "	Ungarische Rote Kreuz-Lose .....	10	800.000	2600	30.000	* 16.—	1. April "
1. April	Rudolf-Lose .....	20	200.000	5700	30.000	24.—	1. Juli "
1. "	4 % Theilregulierungs-Lose .....	200	440.000	5100	180.000	240.—	1. Juli "
1. Mai	5 % 1860er Staats-Lose (Prämien-Ziehung) .....	1000	400.000	7100	600.000	1200.—	1. Aug. "
6. "	3 % Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889 .....	200	400.000	600	60.000	*200.—	1. Juni 1912
15. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2300	90.000	*200.—	1. Dez. 1912
15. "	Ungarische Prämien-Lose .....	200	300.000	5500	200.000	368.—	15. Nov. "
15. "	4 % Ungar. Hypoth.-Pfandbr.-Lose	200	400.000	4000	40.000	*200.—	15. Aug. "
15. "	Jó-sziv-Lose .....	4	750.000	5450	20.000	4.—	1. Juni "
1. Juni	1864er Staats-Lose .....	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. Sept. "
1. Juli	Österr. Rote Kreuz-Lose .....	20	600.000	4200	30.000	* 32.—	5. Juli "
1. "	Kredit-Lose .....	200	420.000	3400	300.000	400.—	2. Jänn. 1913
1. "	Wiener Kommunal-Lose .....	200	300.000	2200	300.000	340.—	1. Okt. 1912
15. "	Fürst Salm-Lose (letzte Ziehung).	84	100.000	2000	126.000	210.—	15. Jänn. 1913
31. "	Fürst Clary-Lose .....	84	42.000	2500	52.500	126.—	31. Jänn. "
1. Aug.	5 % 1860er Staats-Lose (Serien-Ziehung) .....	1000	400.000	370	Prämien-Zieh.		2. Nov. 1913
16. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2200	90.000	*200.—	1. Dez. 1912
31. "	Ungar. Rote Kreuz-Lose .....	10	800.000	5600	20.000	* 16.—	1. Okt. "
31. "	Budap. Basilika- (Dombau-) Lose ..	10	800.000	3800	20.000	* 15.—	2. Nov. "
5. Sept.	3 % Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889 .....	200	400.000	600	60.000	*200.—	1. Febr. 1913
1. Okt.	4 % Theilregulierungs-Lose .....	200	440.000	5100	180.000	240.—	2. Jänn. "
2. Nov.	5 % 1860er Staats-Lose (Prämien-Ziehung) .....	1000	400.000	7400	600.000	1200.—	1. Febr. "
2. "	Wiener Kommunal-Lose .....	200	300.000	2200	300.000	340.—	1. Febr. "
15. "	Ungar. Prämien-Lose .....	200	300.000	5000	240.000	368.—	15. Mai "
15. "	4 % Ungar. Hypoth.-Pfandbr.-Lose	200	400.000	4000	40.000	*200.—	15. Febr. "
15. "	Jó-sziv-Lose .....	4	750.000	8538	20.000	4.—	15. Febr. "
16. "	3 % Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880 .....	200	400.000	2300	90.000	*200.—	1. Juni "
2. Dez.	1864er Staats-Lose .....	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. März "

\* Die in der Amortisationsziehung mit dem Nominalbetrage gezogenen Lose erhalten den Gewinnschein, der in den folgenden Prämienziehungen auf alle Treffer misfällt.

## Ziehungen der in Oesterreich erlaubten ausländ. Lotterie-Effekten im Jahre 1912.

2. Jänn. Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Loose (S.-Z.). — 3 % Hamburger Loose (S.-Z.). — 3½ % Lübecker Loose (P.-Z.).
15. " 5 % Russ. 1864er Staats-Loose. — 2 % Fürstl. Serben-Loose. — Serbische Staats- (Tabak-) Loose.
31. " Türken-Loose.
1. Febr. Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Loose (P.-Z.). — 3 % Hamburger Loose (P.-Z.). — Finn- länder Loose (S.-Z.). — Braunschweiger Loose (S.-Z.). — Italienische Rote Kreuz-Loose.
14. März 5 % Russische 1866er Staats-Loose.
30. " Braunschweiger Loose (P.-Z.). — Türken-Loose.
1. April 4 % Badische Loose (S.-Z.).
1. Mai Braunschweiger Loose (S.-Z.). — Ital. Rote Kreuz-Loose. — Finnländer Loose (l. P.-Z.).
14. " Serbische Staats- (Tabak-) Loose.
30. " Türken-Loose.
1. Juni 4 % Badische Loose (P.-Z.).
29. " Braunschweiger Loose (P.-Z.).
1. Juli Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Loose (S.-Z.).
14. " 5 % Russische 1864er Staats-Loose. — 2 % Fürstl. Serben-Loose.
31. " Türken-Loose.
1. Aug. Braunschweiger Loose (S.-Z.). — Sachsen-Meiningensche 7 fl.-Loose (P.-Z.). — Ital. Rote Kreuz-Loose.
14. Sept. 5 % Russ. 1866er Staats-Loose. — Serbische Staats- (Tabak-) Loose.
30. " Braunschweiger Loose (P.-Z.). — Türken-Loose.
1. Okt. 3½ % Lübecker Loose (l. Z.).
1. Nov. Braunschweiger Loose (S.-Z.). — 3 % Oldenburger Loose.
2. " Ital. Rote Kreuz-Loose.
30. " Türken-Loose.
31. Dez. Braunschweiger Loose (P.-Z.).

---

**Anmerkung.** Alle anderen, hier nicht angeführten Loose dürfen in Oesterreich weder gekauft, verkauft, noch sonst in Umlauf gesetzt werden; dieselben unterliegen vorkommendensfalls der Konfiskation. Ebenso verboten ist das Mitspielen an ausländischen Klassen-Lotterien. Darauf Bezug habende Brieffendungen werden von der Postanstalt nicht bestellt, sondern dem Gericht überantwortet.

# Verzeichnis der vom Mai 1910 bis Mai 1911

in Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz und Triest gehobenen Baßen.

1910		Wien	Linz	Prag	Brünn	Graz	Triest
	Mai	36 48 5 76 6 70 20 28 49 56	84 52 44 17 49 37 38 7 8 9	9 33 25 28 45 25 85 6 51 87	76 57 58 90 38 53 85 16 67 72	29 21 2 35 30 67 80 57 27 59	26 63 50 28 84 78 29 30 87 88
Juni	14 34 28 40 82 67 8 11 81 4	83 71 5 14 41 27 43 46 1 42	49 6 56 29 84 67 8 2 20 55	87 1 71 82 13 42 2 75 21 53 41 48 51 90 85	5 60 89 12 85 38 64 90 59 52	27 6 4 50 47 55 44 53 26 74	
Juli	22 78 64 25 45 88 83 7 5 17	70 44 6 42 34 83 26 37 20 74 28 26 41 62 69	3 15 88 38 51 16 19 31 52 66	4 8 3 78 57 40 30 20 2 56	43 7 46 58 45 54 1 61 25 21	26 47 6 31 55 26 43 24 31 38 87 67 60 70 16	
August	50 60 49 72 73 22 29 32 45 62	69 68 74 6 57 71 3 48 45 11	81 83 26 86 62 41 55 49 46 85 32 11 52 40 69	19 67 45 53 12 34 79 28 24 45	87 39 24 86 2 10 42 82 45 43	74 15 3 81 73 3 79 56 40 34	
September	4 61 28 77 52 88 11 37 56 51	8 6 10 18 23 30 82 50 33 51	17 5 42 20 3 35 47 88 23 33	14 84 15 70 74 15 23 62 73 40	26 86 83 80 46 58 15 45 1 56	49 72 43 47 86 23 50 8 3 76	
Oktober	11 9 75 4 35 5 2 58 89 47 50 67 22 68 42	28 12 29 59 40 46 82 75 15 25	68 14 88 82 61 4 62 18 49 2	73 76 29 66 75 25 9 17 6 82	61 79 70 38 90 35 33 6 3 60 52 29 45 58 53	12 44 4 32 38 44 8 37 89 21	
November	52 39 40 23 38 30 81 7 52 48	42 61 45 90 40 36 17 47 56 57	75 49 90 45 20 12 20 22 7 16	50 66 67 72 56 5 25 64 85 74 24 32 33 13 39	32 21 3 81 23 64 76 59 45 44	57 35 37 20 41 11 30 68 44 26	
Dezember	9 26 80 77 89 6 18 90 61 70	60 12 61 38 24 53 41 51 61 17 23 46 88 40 34	53 66 81 48 24 88 8 72 90 84	38 4 33 17 30 34 9 75 90 79	14 31 87 21 47 14 44 22 37 82	13 16 90 24 84 58 8 25 72 52 52 84 87 8 38	
1911	Jänner	84 89 75 59 78 34 37 16 51 56	18 82 64 83 6 87 39 6 5 57	78 29 70 3 40 16 27 5 31 42	31 37 29 85 57 89 66 80 8 52	86 34 26 48 23 78 49 64 25 20	60 28 70 26 57 46 64 22 32 90
	Februar	84 37 19 25 34 45 4 22 23 69	26 79 43 78 19 19 52 88 7 16	81 15 36 17 43 22 54 61 28 21	74 9 1 3 44 49 35 27 53 78	64 7 88 67 43 44 75 49 29 3	27 58 34 18 1 26 25 81 11 83
	März	72 90 48 45 4 72 8 62 22 73	46 20 1 2 84 13 33 73 9 56	65 47 35 26 56 79 24 39 52 27 34 78 82 48 85	11 84 42 81 52 49 30 33 55 29	4 34 61 27 70 55 6 31 54 22	18 84 33 8 47 70 41 33 2 1
	April	2 42 68 17 38 44 1 49 64 12 73 50 9 28 76	21 59 25 62 42 9 90 68 66 11	9 88 31 16 57 26 20 44 42 83	42 6 25 7 30 43 19 67 26 23	84 12 82 54 38 52 44 82 66 67 21 51 57 47 3	12 70 89 65 22 21 55 38 84 54
	Mai	60 62 29 25 22 34 58 49 34 60	61 23 18 11 5 34 26 35 45 5	34 29 13 68 81 15 24 9 13 77	63 15 23 59 22 26 53 43 9 55	5 87 63 65 71 63 85 32 31 5	42 84 45 16 78 87 54 5 84 16

# Verzeichniß

der

gebräuchlichsten Taufnamen sammt Datum der Namenstage.

- Abel 2. Jänner.  
 Abigail 5. December.  
 Abraham, Einsiedl., 20. März.  
 Abraham, Abt, 15. Juni.  
 Abraham, Patr., 6. October.  
 Adalbert, B. u. M., 23. April.  
 Adalbert, Erzbischof, 30. Juni.  
 Adam, 24. December.  
 Adele 24. December.  
 Adelgunde 30. Jänner.  
 Adelhard, Fürst, 2. Jänner.  
 Adelhard, Mönch, 25. Dec.  
 Adelheid, Aebtissin, 5. Febr.  
 Adelheid, Kaiserin, 16. Dec.  
 Adelinde 28. August.  
 Adolar 21. April.  
 Adolph, B. v. Ösnabr., 11. Febr.  
 Adolph 17. Juni.  
 Adolph 21. August.  
 Adolphine 27. September.  
 Adrian 8. September.  
 Aegidius, Laienbr., 27. April.  
 Aegidius, L. v. Kärnt., 1. Sept.  
 Agatha 5. Februar.  
 Agnes, Jgfr. u. M., 21. Jänn.  
 Alban, Bischof, 22. Juni.  
 Albert, Patr. v. Jerus., 8. Apr.  
 Albert 7. August.  
 Albert, B. v. Regsb., 14. Nov.  
 Albrecht 23. April.  
 Albina 17. December.  
 Albinus 1. März.  
 Alexander, M. d. th. L., 26. Dec.  
 Alexius, Ordtsft., 11. Febr.  
 Alexius 17. Juli.  
 Alfred 29. Juni.  
 Aller-Heiligen-Fest 1. Nov.  
 Aloisius Gonzaga 21. Juni.  
 Alphons Liguori 2. August.  
 Alphons Rodriguez 30. Oct.  
 Amadeus, Bischof, 26. October.  
 Amalia, Fürstin, 10. Juli.  
 Amalia 7. October.  
 Amandus 26. October.  
 Ambrosius, Bisch., 16. October.  
 Ambrosius, Kirchenl., 7. Dec.  
 Anastasia 15. April.  
 Anastasia 9. Juli.  
 Andreas Avellino 10. Nov.  
 Andreas, Apostel, 30. Nov.  
 Angela Foligni 11. März.  
 Angela Merici, 31. Mai.  
 Angelica 30. März.  
 Anna 26. Juli.  
 Anna Garzias 19. Februar.  
 Anselm, B. v. Lucca, 18. März.  
 Anselm, Erzb. v. Cant., 21. Apr.  
 Anselm, Erzbischof, 5. Juli.  
 Anton, Einsiedler, 17. Jänner.  
 Anton v. Padua, 13. Juni.  
 Antonia 10. April.  
 Apollonia 9. Februar.  
 Apollonius 18. April.  
 Arnold 18. Juli.  
 Arnulph 18. Juni.  
 Arnulph von Metz, 18. Juli.  
 Arthur 7. Jänner.  
 Athanasia, Witwe, 14. August.  
 Athanasius 2. Mai.  
 Athanasius 26. November.  
 Augusta 29. März.  
 Augustin, Kirchenl., 28. Aug.  
 Augustus 3. August.  
 Aurelia 28. März.  
 Aurelia 19. Juli.  
 Aurelia 15. October.  
 Aurelia 2. December.  
 Aurelian 16. Juni.  
 Balbina 31. März.  
 Balthasar 6. Jänner.  
 Barbara 4. December.  
 Bartholomäus 24. August.  
 Basilius 14. Juni.  
 Bathilde, Königin, 30. Jänner.  
 Beata 8. März.  
 Beata 29. Juni.  
 Beata 6. September.  
 Beata 23. December.  
 Beatrix 29. Juli.  
 Beatus 10. Mai.  
 Benedict 21. März.  
 Benedicta 13. August.  
 Benigna 9. Mai.  
 Benigno von Armagh, 9. Nov.  
 Benjamin, Mär., 31. März.  
 Benno V. 16. Juni.  
 Bernard von Baden, 15. Juli.  
 Bernhardin 20. Mai.  
 Bertha 4. Juli.  
 Berthold 17. November.  
 Bertram 17. August.  
 Bibiana 2. December.  
 Bibiana 5. December.  
 Blasius 3. Februar.  
 Blondina 5. November.  
 Bonaventura 14. Juli.  
 Bonifacius, Mär., 14. Mai.  
 Bonifacius 5. Juni.  
 Brigitta, Jungfrau, 8. Oct.  
 Bruno, B. v. Segni, 18. Juli.  
 Bruno 6. October.  
 Burkhard 11. October.  
 Cäcilia 22. November.  
 Cäcilian 15. December.  
 Cäcilius 3. Juni.  
 Casarius, Bischof, 26. Febr.  
 Cajetan 7. August.  
 Calistus od. Calixtus 14. Oct.  
 Camillus von Lellis 27. Juli.  
 Candida 2. December.  
 Candidus 23. October.  
 Capistran 22. October.  
 Carl Borromäus 4. Novemb.  
 Carl der Große 28. Jänner.  
 Carolina 14. Juni.  
 Casar von Bus 15. April.  
 Casimir 4. März.  
 Caspar 13. August.  
 Cassian 13. August.  
 Cassian, Mär., 3. December.  
 Charitas 1. August.  
 Christian 14. Mai.  
 Christiana 14. December.  
 Christi Geburt 25. December.  
 Christina 24. Juli.  
 Christoph, Chr.-Tr., 25. Juli.  
 Clara, Ordtsft., 12. August.  
 Claudia 2. Jänner.  
 Claudia 20. März.  
 Claudia 18. Mai.  
 Claudius, Erzbischof, 6. Juni.  
 Claudius, M. in Cil., 23. Aug.  
 Claudius 30. October.  
 Clemens 23. November.  
 Clotilde 23. Juni.  
 Cölestin 19. Mai.  
 Coloman 13. October.  
 Columba von Sens 31. Dec.

Columbin 31. Juli.  
Concordia 13. August.  
Conrad 19. Februar.  
Conrad von Ascoli 19. April.  
Conrad 26. November.  
Constantia 17. Februar.  
Constantin 17. Februar.  
Cordula 22. October.  
Cornelian, M., 2. Februar.  
Crescentia 19. April.  
Crispina 5. December.  
Cunibert 12. November.  
Cyprian 14. September.  
Cyprian 26. September.  
Cyrill, L. v. Mähr., 9. März.  
Cyrillus von Jerus. 29. März.

Dagobert 23. December.  
Daniel 21. Juni.  
Daniel, Bischof, 23. Novemb.  
David 30. December.  
Delphine 27. September.  
Delphinus 24. December.  
Demetrius 9. April.  
Demetrius 22. December.  
Deodatus, B. v. Nev., 19. Juni.  
Desiderius, 11. Februar.  
Desiderius 23. Mai.  
Dietmar 26. September.  
Dietrich 6. Mai.  
Dignus 18. December.  
Dionysia 12. December.  
Dionysius v. Korinth 8. April.  
Dionysius 9. October.  
Dominicus, Drdsstf., 4. Aug.  
Domitian, Herzog, 5. Februar.  
Dorothea 6. Februar.

Eberhard, Mönch, 7. April.  
Eberhard 28. November.  
Ebeltrude 23. Juni.  
Editha 16. September.  
Edmund, Erzbischof, 16. Nov.  
Eduard II., König, 18. März.  
Edwin, König, 4. October.  
Egbert 24. April.  
Ehrenfried 9. Jänner.  
Eleonora 21. Februar.  
Elias, Märt., 16. Februar.  
Elias 20. Juli.  
Elianus 1. December.  
Elisabeth, A. v. Ung., 19. Nov.  
Emanuel 26. März.  
Emerentia 23. Jänner.  
Emil 22. Mai.  
Emilie 5. April.  
Emma, Witwe, 1. u. 19. April.  
Emma 29. Juni.  
Emma, Märt., 22. September.  
Emmerich 5. November.  
Engelbert 7. November.

Ephraim 8. October.  
Erasmus 2. Juni.  
Erdburga 12. December.  
Erhard 8. Jänner.  
Ernestine 31. Juli.  
Ernestus 12. Jänner.  
Erwin 25. April.  
Esther 24. Mai.  
Eudoxia 1. März.  
Eugenia 25. December.  
Eulalia, Märt., 12. Februar.  
Eulalia 10. December.  
Eulogius v. Toledo 11. März.  
Euphemia, Hebtissin, 17. Juni.  
Euphrosina 11. Februar.  
Eusebia 5. März.  
Eusebius 14. August.  
Eustachia 28. September.  
Eustachius 20. September.  
Eva 24. December.  
Ewald 3. October.

Fabian 20. Jänner.  
Faustus 16. Juli.  
Felician 9. Juni.  
Felician 20. October.  
Felicitas m. Söhnen 10. Juli.  
Felix 14. Jänner.  
Felix 21. Mai.  
Felix v. B. 20. November.  
Ferdinand III. v. Leon 30. Mai.  
Ferdinand, König, 19. Octob.  
Fides, Jgfr. u. Märt., 1. Aug.  
Firmian 14. Jänner.  
Flavian 18. Februar.  
Flora, Märt., 24. November.  
Florbert 18. Jänner.  
Florentia 3. April.  
Florentin 27. September.  
Florian 4. Mai.  
Florus 3. November.  
Fortunat 1. Juni.  
Fortunat 24. October.  
Francisca, Witwe, 9. März.  
Franciscus v. Sales 29. Jänn.  
Franciscus de Paula 2. April.  
Franciscus Sotanus 24. Juli.  
Franciscus Ser. o. Assisi 4. Dec.  
Franciscus Xaverius 3. Dec.  
Franz Borgia 10. October.  
Fridmann 10. October.  
Fridolin 7. März.  
Friederika 6. October.  
Friedrich, Abt, 6. März.  
Friedrich 18. Juli.  
Fürchtgott 15. April.

Gabriel, Erzengel, 24. März.  
Gabelle 10. Februar.  
Gangolph 11. Mai.  
Gahard v. Salz. 16. Juni.  
Gebhard 27. August.

Genovefa 3. Jänner.  
Georg, Krieg. u. M., 24. April.  
Georg 27. Juli.  
Gerard, Abt, 3. October.  
Gerard, Mönch, 22. Dec.  
Gertrud, 17. März.  
Gervasius 18. Juni.  
Gilbert 3. October.  
Gisela 7. Mai.  
Godfried, Bischof, 8. Nov.  
Gordian 10. Mai.  
Gorgonia 9. December.  
Gorgonius 9. September.  
Gottfried 8. November.  
Gotthard 5. Mai.  
Gottlieb, Einsiedler, 7. Juni.  
Gratiana 1. Juni.  
Gregor d. Gr., Ppst., 12. März.  
Gregor v. R. 9. Mai.  
Gregor Th. 17. November.  
Guido von Brabant 12. Sept.  
Gumbert, Bischof, 11. März.  
Günther 9. October.  
Günther 28. November.  
Guntram 28. März.  
Gustav 2. August.

Hannibal 2. August.  
Hartmann 20. Juli u. 30. Oct.  
Hartwig 21. August.  
Hebert 10. December.  
Hedwig 17., in Schles. 15. Oct.  
Heiligen (Alle) 1. November.  
Heinrich II., Kaiser, 12. Juli.  
Helena, Jgfr. u. M., 22. Mai.  
Helena 18. August.  
Heliodor 3. Juli.  
Henriette 16. März.  
Heraclius 11. März.  
Heribert 16. März.  
Hermann, Bräm., 7. April.  
Hermann, Einsiedler, 28. Dec.  
Hermine 24. December.  
Hieronymus, Kirchl., 30. Sept.  
Hilaria 12. August.  
Hilarian 21. October.  
Hilda 18. November.  
Hildebert 18. Februar.  
Hildegard 17. September.  
Hildegundis 6. Februar.  
Hildegundis v. Schön 20. Apr.  
Hippolytus von Rom, 2. Dec.  
Honorina 27. Februar.  
Hubert 3. November.  
Hugo, Bischof, 1. April.  
Humbert 25. März.  
Humbert 6. September.  
Hyacinth, Prediger, 16. Aug.  
Jacob, Apostel, 25. Juli.  
Jacob, Patriarch, 6. October.  
Jacobaa 24. Jänner.

Zda, Witwe, 4. September.  
Jeremias, Märt., 16. Febr.  
Jeremias 26. Juni.  
Ignaz, B. u. M., 1. Februar.  
Ignaz Loyola 31. Juli.  
Ildephons 24. März.  
Innocenz 28. Juli.  
Jochim 20. März.  
Johann Cam. Bon. 10. Jänn.  
Johann Chrysoft. 27. Jänn.  
Johann von Godo, 14. Febr.  
Johann von Gott, 8. März.  
Johann v. d. Pf. 6. Mai.  
Johann v. Nepomuk 16. Mai  
Johann, P., 27. Mai.  
Johann v. Jac. 12. Juni.  
Johann Baptist 24. Juni.  
Johann und Paul 26. Juni.  
Johann Fr. 21. August.  
Johann d. Tauf. Enth. 29. Aug.  
Johann Capistranus 23. Oct.  
Johann v. Kr. 24. Nov.  
Johann, Ap. u. Ev., 27. Dec.  
Johanna 24. Mai.  
Jonas 12. November.  
Jonathan 29. December.  
Joseph von Arimth. 17. März  
Joseph, Nähr. Chr., 19. März.  
Joseph Calajactius 27. Aug.  
Josua 23. Februar.  
Jrene 5. April.  
Jrmgardis 4. September.  
Jsaak 20. December.  
Isabella, Königin, 4. Jänner.  
Isidor, Erzbischof, 4. April.  
Isidor 10. Mai.  
Judith 10. December.  
Julia 22. Mai.  
Julian, Bischof, 28. Jänner.  
Juliana 16. Februar.  
Juliana Falc. 19. Juni.  
Julius, M. v. N.-Cäf., 17. Feb.  
Julius I., Pappst, 12. April.  
Julius, Märtyrer, 27. Mai.  
Justina u. Cyprina 26. Sept.  
Justinus, Kirchenf., 13. April.  
Justus 6. August.  
Kasimir 4. März.  
Katharina v. Siena, 30 April.  
Katharina, Jgfr. u. M., 25. Nov.  
Kilian 8. Juli.  
Konrad 26. November.  
Könige (die heil. drei) 6. Jänn.  
Kreuz-Erfindung 3. Mai.  
Kreuz-Erhöhung 14. Sept.  
Kunibert 12. November.  
Kunigunde 3. März.  
Kuno 29. Mai.  
Ladislauß, König, 27. Juni.  
Lambert, Bischof, 14. April.

Lambert, Märt., 17. Sept.  
Landelin 15. Juni.  
Landelin, Märt., 21. Sept.  
Laura 17. Juni.  
Laurentius, Märt., 10. August  
Laurentius, J., 5. Sept.  
Lazarus 17. December.  
Leander, Bischof, 28. Februar  
Leo, B. v. Bayonne, 1. März  
Leo, P., 11. April.  
Leo II., P., 28. Juni.  
Leocadia 9. December.  
Leodegar 2. October.  
Leonard od. Leonhard 6. Nov.  
Leontine 18. Juni.  
Leopold 15. November.  
Leutfried 21. Juni.  
Lorenz 10. August.  
Lothar 21. April.  
Louise oder Mlossia 21. Juni  
Lucas, Ev., 18. October.  
Lucia 13. December.  
Lucian, Ap. v. Beauv., 8. Jänn.  
Lucius, König, 3. December.  
Lucretia 7. Juni.  
Ludmilla 16. September.  
Ludolph 27. Mai.  
Ludwig v. T., 19. August.  
Ludwig, König, 25. August.  
Luise 9. Juni.  
Luitgarde 16. Juni.  
Lydia 3. August.

Magdalena, Büßer., 22. Juli  
Magnus 6. September.  
Maichus 28. März.  
Marcellin, Märt., 10. April  
Marcellus 16. Jänner.  
Marcus, Evangel., 25. April.  
Margaretha v. Sch., 10. Juni  
Margaretha v. Ung., 13. Juli.  
Maria Cleophas 9. April.  
Maria Cresentia 9. April  
Maria Empfängniß 8. Dec.  
Maria Geburt 8. September  
MariaHimmelfahrt 15. Aug.  
Maria Lichtmesse 2. Februar.  
Maria Magdalena 22. Juli.  
Maria Dpferung 21. Nov.  
Maria Verkündig. 25. März.  
Maria Vermähl. 23. Jänn.  
Maria v. B. 16. Juli.  
Martha, Märt., 19. Jänner.  
Martha, J., 29. Juli.  
Martin, Bischof, 11. Novemb  
Martina 30. Jänner.  
Matthias, Apost., 25. Februar.  
Matthilde 14. März.  
Matthäus, Evang., 21. Sept.  
Mauritius 22. September.  
Maximilian 29. Mai.

Maximilian 12. October.  
Mechtilde v. Eßelstett. 31. Mai.  
Medardus 8. Juni.  
Meginhard 26. September.  
Melania 7. Jänner.  
Melchior 6. Jänner.  
Melitta 4. April.  
Michael (v. d. Heiligen) 5. Juli.  
Michael, Erzengel, 29. Sept.  
Michael's Erschein. 8. Mai.  
Monica 4. Mai.  
Moriz 13. Septemler.  
Moses 4. September.

Napoleon 15. August.  
Narcissus 29. October.  
Natalia 1. December.  
Nathan 24. October.  
Nathanael 5. September.  
Nicodem. (Nicom.) 15. Sept.  
Nicolaus v. T. 10. Sept.  
Nicolaus, Bischof, 6. Decemb.  
Norbert 6. Juni.  
Nothburga 14. September.

Octavian 22. März.  
Odo, Erzbischof, 4. Juli.  
Odo, Abt, 18. November.  
Olga 21. Juli.  
Olympia 26. März.  
Oscar 1. December.  
Osmund 4. December.  
Oswald, Erzbischof, 28. Febr.  
Othmar 16. November.  
Ottilia 13. December.  
Otto, Einsiedler, 18. Novemb.  
Ottofar 4. November.

Pamphilus 1. Juni.  
Pancratius 12. Mai.  
Pantaleon 27. Juli.  
Paul, Einsiedler, 10. Jänner.  
Paul Ged. 30. Juni.  
Paula, Witwe, 26. Jänner.  
Pauli Befehrung 25. Jänn.  
Pauline 22. März.  
Paulus zu Rom 26. Juni.  
Paulus, Apostel, 29. Juni.  
Pelagia, Büßerin, 8. October.  
Pelagius, 28. August.  
Peregrin, Pilger, 26. April.  
Peregrin, Mönch, 27. April.  
Peregrina 5. October.  
Petri Kettenfeier 1. August.  
Petri Stuhlfeier 22. Februar.  
Petrus, M., 29. April.  
Petrus, Apostel, 29. Juni.  
Petrus Celestinus 19. Mai.  
Petrus Nolascus 31. Jänn.  
Philemon, Bischof, 22. Nov.  
Philipp, Apostel, 1. Mai.

**Philipp**, B., 23. August.  
**Philippine** 21. August.  
**Pius V.** 5. Mai.  
**Pius I.**, P., 11. Juli.  
**Portiuncula** 2. August.  
**Prisca** 18. Jänner.  
**Procopius**, Abt., 1. April.  
**Procopius**, Einsiedler, 4. Juli.  
**Procopius**, Märtyrer, 8. Juli.  
**Prosper** 25. Juni.  
**Quinta** 8. Februar.  
**Quirin**, Märtyrer, 30. März.  
**Quirin**, Bischof, 4. Juni.  
**Rachel** 11. Juli u. 2. October.  
**Raimund** 7. Jänner.  
**Raimund** 31. August.  
**Rainer** 17. Juni.  
**Raphael**, Erzengel, 24. October.  
**Rebecca** 9. März.  
**Regina** 7. September.  
**Reginbald** 13. October.  
**Reichard**, König, 7. Februar.  
**Reinhard** 23. Febr. u. 19. Dec.  
**Reinhold** 12. Jänner.  
**Remigius**, 1. October.  
**Richard**, König, 7. Februar.  
**Richard**, Bischof, 3. April.  
**Richildis** 22. August.  
**Robert v. Neuminster**, 7. Juni.  
**Rochus** 16. August.  
**Roland** 9. August.  
**Roman von Rouen**, 23. Octob.  
**Roman** 23. Februar.  
**Romuald** 7. Februar.  
**Romulus** 6. Juli.  
**Rosa von Lima**, 30. August.  
**Rosalie** 4. September.  
**Rosamunda** 2. April.  
**Rosina** 13. März.  
**Rudolf** 17. April.  
**Rupertus** 27. März.  
**Rupertus** 24. September.  
**Sabina**, M. zu Avila, 27. Oct.  
**Sabinus** 30. December.  
**Salome** 24. October.  
**Salomon** 8. Februar.  
**Salvator** 18. März.  
**Samson** 27. Jänner.  
**Samuel** 26. August.  
**Sanctus** 2. Juni.  
**Sara** 16. Mai.  
**Scholastica** 10. Februar.

**Sebald** 19. August.  
**Sebastian** 20. Jänner.  
**Seelen**, Aller, 2. November.  
**Seraphin** 5. December.  
**Seraphine** 3. September.  
**Serena** 28. Juni.  
**Sergius** 7. October.  
**Severa** 20. Juli.  
**Severin** 8. Jänner.  
**Severin**, Mönch, 26. Novemb.  
**Severus**, 18. Februar.  
**Seyburgis** 6. Juli.  
**Sidonia** 23. Juli.  
**Siegebert** 7. December.  
**Siegfried** 15. Februar.  
**Sigmund** 2. Mai.  
**Silvan** 6. Februar.  
**Simon**, Apostel, 28. October.  
**Simplician** 15. October.  
**Simplicius** 2. März.  
**Sophia** 15. Mai.  
**Soter u. Caj.** 22. April.  
**Spiridon** 14. December.  
**Stanisl.**, Bisch. Mär., 7. Mai.  
**Stanislaus Koska** 13. Nov.  
**Stephan**, S., 3. August.  
**Stephan**, K., 20. August.  
**Stephan**, K., 2. September.  
**Stephan**, Märtyrer, 26. Dec.  
**Stephanna**, die Keusche, 11. Aug.  
**Stibilla** 29. April.  
**Sylvester**, Papst, 31. Decemb.  
**Tertullian** 27. April.  
**Thaddäus (Judas)** 28. Oct.  
**Thea** 19. December.  
**Thecla**, Märtyr., 23. Sept.  
**Thecla**, Aebtissin, 15. October.  
**Theobald**, Einsiedler, 29. Jänn.  
**Theobald von Bienenza**, 1. Juli.  
**Theobald**, Abt., 8. Juli.  
**Theodolinde** 22. Jänner.  
**Theodor** 9. November.  
**Theresa** 15. October.  
**Thielsfried** 19. October.  
**Thimotheus**, Bisch., 24. Jänn.  
**Thomas**, 18. September.  
**Thomas**, Apostel, 21. Dec.  
**Thomas**, Bischof, 29. Dec.  
**Timotheus** 22. August.  
**Traugott** 31. März.  
**Trojan** 30. November.  
**Ulald** 16. Mai.  
**Udalricus v. Augsburg**, 4. Juli.

**Udalricus**, Benedict, 10. Juli.  
**Ulpian** 3. April.  
**Ulrich** siehe **Udalricus**.  
**Ulrika** 6. August.  
**Urban**, Papst, 25. Mai.  
**Ursinus** 29. December.  
**Ursula** 21. October.  
**Valentin**, Bischof, 7. Jänner.  
**Valentin** 14. Februar.  
**Valentina** 25. Juli.  
**Valeria**, Mär., 9. December.  
**Valerius** 29. Jänner.  
**Veit** 15. Juni.  
**Veronica** 4. Februar.  
**Victor** 28. Juli.  
**Victor** 14. December.  
**Victoria** 23. December.  
**Victorin** 23. März.  
**Vincenz**, Mär., 22. Jänner.  
**Vincenz Ferrerius**, 5. April.  
**Vincenz von Paula**, 19. Juli.  
**Virgilius** 13. Februar.  
**Virgilius** 27. November.  
**Vitalis** 28. April.  
**Vitalis von Salzburg**, 20. Oct.  
**Vitus oder Veit** 15. Juni.  
**Volkmar** 17. Juli.  
**Vollbrecht** 27. Februar.  
**Walpurga** 26. Febr. u. 1. Mai.  
**Walter** 8. April.  
**Waltrudis** 11. April.  
**Wendelin** 20. October.  
**Wenzeslaus** 28. September.  
**Werner** 19. April.  
**Wigbert** 13. August.  
**Wilfried** 12. October.  
**Wilhelm**, Abt., 6. April.  
**Wilhelm** 28. Mai.  
**Wilhelmine** 25. October.  
**Willibald** 7. Juli.  
**Willigis** 23. Februar.  
**Winebald** 6. April.  
**Wladimir** 24. Juli.  
**Wolfgang** 31. October.  
**Zacharias**, Papst, 15. März.  
**Zacharias**, Prophet, 6. Sept.  
**Zeno**, Bischof v. Verona, 12. Apr.  
**Zeno**, 22. December.  
**Zenobia** 30. October.  
**Zenobius** 30. October.  
**Zwentibold** 13. August.



# Die wichtigsten Jahrmärkte.

Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Krain, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Triest, Görz und Gradiſca, Istrien, Dalmatien.

(Verantwortung ausgenommen.)

**Abkürzungen.** Bl. = Blumenmarkt, Brenn. = Brennmaterialienmarkt, Br. = Brotmarkt, F. = Festwarenmarkt, Fr. = Fruchtmarkt, Gl. = Glasmarkt, Fleisch. = Fleischmarkt, G. = Getreidemarkt, Ga. = Garnmarkt, Gef. = Gefäßmarkt, Ha. = Hafermarkt, Holz. = Holzmarkt, Holzg. = Holzgerätemarkt, Hopf. = Hopfenmarkt, Ho. V. = Hornviehmarkt, Kä. = Käsemarkt, Ke. = Kellergeräthemarkt, Kl. = Kleinviehmarkt, Kö. = Körnermarkt, Kr. = Krämermarkt, L. = Landwirthsch. Productenmarkt, Le. = Leinwandmarkt, P. = Pferdmarkt, Pr. = Productenmarkt, R. = Rindermarkt, S. = Sämereienmarkt, Scha. = Schafmarkt, Schw. = Schweinemarkt, T. = Tirolwaren, V. = Viehmarkt, Witt. = Wittualienmarkt, W. = Wolllmarkt, Wa. = Warenmarkt, Z. = Ziegenmarkt, a. = auch, T. n. = Tags nachher, T. v. = Tags vorher, j. M. = jeden Monats.

Bermöge Allerhöchster Verordnung sollen an Sonn- und Feiertagen in keinem Orte des österrösterreich-ungarischen Kaiserreiches Jahr- und Wochenmärkte gehalten, sondern auf den nächstvorhergehenden oder nachfolgenden Werktag verlegt werden. Diesfällige Anfragen sind an die betreffenden Gemeindevorstellungen zu richten.

## Niederösterreich.

**Jänner: 2.** Mey (T. v. Ja. Holz. P. Ho. V.). **3.** Lafsee (P. R. Schw. Scha. u. Gef.). **6.** Boysdorf (P.). **7.** Hochwolkersdorf (R.). **8.** Boysdorf. **9.** Laa a. d. Thaya (T. v. P.), Thaya (a. R.). **16.** Weitersfeld (T. v. P. R.). **17.** Weiten. **20.** Geras (R.), Hloggnitz, Raugen, Nieder-Kreuzstetten, Mannersdorf a. d. March, Pernitz. **21.** Potenstein. **22.** Althartsberg (R.), Karstein. **23.** Horn (T. v. B.). **25.** Prein, Buchberg a. Schneeberg, Randegg (R.), Stronsdorf (T. v. B.), Waidhofen a. d. Thaya (T. v. Schw.), Wolkersdorf. **27.** Frantenfels (R.). **29.** Wang (R.), Wilfersdorf. **30.** Pulkau (T. v. B.).

**Februar: 1.** Ernstbrunn (T. v. B.), Gammersdorf. **3.** Ferschnitz (R.), Herzogenburg, St. Leonhard a. Forst (P. R.), Neuhofen. **4.** Randegg. **5.** Böhmischkruz (a. P.), Willersdorf. **6.** Labendorf, Weikertschlag. **7.** Br.-Neustadt (Gr. B.). **8.** Langenlois, Maispau (T. v. P. Ho. V.). **15.** Thernberg (a. R.). **19.** Ujchb., Bodfließ, Euratsfeld (P. R.), Kirchberg a. Wechsel, Müllberg, Opponitz (R.), Groß-Rußbach, Wilhelmsburg (R.). **20.** Geras (R.), Kirchberg a. Wagram, Weitersfeld (T. v. P. R.), Zwetl. **21.** St. Peter i. d. Au. **22.** Hochwolkersdorf (R.). **24.** Bromberg (R.), Gresten (R.), Mittelbach (P.), Nöchling, Oberandorf, Öb. Seitenstetten, (R.), Türnitz (R.). **26.** Brud a. d. Leitha (a. B.), Mittelbach, Groß-Siegharts. **27.** Gmünd, Scheibbs (T. v. P. R.), Zell a. d. Ybbs (R.). **28.** Pernegg (a. R.). **29.** Steinakirchen a. Forst.

**März: 1.** Langau (T. v. B.), **2.** Weiten (R.). **3.** Krumbach (a. R.), Opponitz **4.** Amstetten, Gunterzdorf, Hollnthon (a. R.), Ravelsbach, Steinakirchen am Forst (R.). **5.** Ober-Hollabrunn (T. v. B.), Ybbs. **6.** Wiener-Neustadt (Gr. B.), Ziersdorf, Zistersdorf (T. v. R.). **7.** Neuhofen (R.). **8.** Durnkrut (P.). **10.** Neunkirchen (a. R.), Schlatten, Sollenau. **11.** Amstetten, Durnkrut, Hohenberg (R.), Stornenburg (a. B. V.), Groß-Schweinbarth. **12.** Allentsteig, Kirchberg a. d. Pielach (P. R.), Ludweis (T. v. R.), Mittelbach (R.), Sieghartskirchen, Straß, Waidhofen a. d. Ybbs (P. R.). **13.** Groß-Geurung (a. R. u. Schw.), Raugen (R.), St. Peter i. d. Au, St. Pölten (3 Tg.), Schrems. **14.** Vichtenega, Neustadtl a. d. Donau, Pulkau (T. v. B.), Terzing (R.). **16.** Nieder-Fellabrunn. **18.** Aigern, Hadres, Pöchlarn, Böggstall (R.). **19.** Ober-Aspang (Josefsmarkt), Eggenburg (T. v. P. B.), Hohenau (a. P. R. Schw.), Kruman, Lilienfeld, Lunz, Markt, Maria-Lafel, Rendorf b. Staaz, Neumarkt a. d. Ybbs, Öhling, St. Oswald (B.), Bayerbach, Buchberg a. Schneeberg, Raabs (T. v. P. R.), Mey (T. v. Ja. Holzg. P. u. Ho. V.), Schönbach (a. R.), Stetteldorf a. Wagram, Nieder-Sulz, Thaya (a. R.), Wiesmath (a. R.), Ybbsitz (R.). **20.** Geras (R.), Hainburg (R.), Seefeld, Trattenbach (B.). **21.** Dobersmath (a. R.), Lafsee (P. R. Scha. Schw. u. Gef.), Burgstall (R.). **22.** Hochneukirchen (B.). **23.** Kirchberg a. Wechsel (R.) Ober-Sinttenbrunn. **24.** Kirchberg a. d. Pielach, Terzing. **25.** Usparn a. d. Jaja, Heidenreichstein (a. R.), Hohenwarth, Mündichreith a. Diran (P.), Weitra (a. R.), Wolkersdorf. **26.** Ober-Aspang (Josefs-Viehmarkt), Gänserndorf, Raften (P. R.), Klein-Zell (R.), Laa a. d. Thaya (T. v. P.), Witz (a. R. u. Schw.). **28.** Drosendorf, Heiligeneich, Kirchberg a. Walbe, Marchegg (a. B.). **29.** Ober-Sulz. **30.** Javons (T. v. R.). **31.** Berndorf, Epitz.

**April: 1.** Feldsberg, Sommerin. **2.** Groß-Haugsdorf, Rappersdorf, Stockerau (T. v. P.). **3.** Wiener-Neustadt (Gr. B.). **4.** Döllersheim, Geras, Ottneschlag (T. v. B.), Prottes, Schweiggers (a. R.), Sigendorf, Steinakirchen a. Forst, Wallsee, Windigsteig (a. R. u. Schw.). **8.** Wiesmath (a. R.). **9.** Amstetten, Arbesbach, Brand-Laaben (R.), Edlitz, Hürm, Lunz (R.), Pernitz, Ybbsitz. **10.** Raugen (R.). **11.** Krems (P.). **15.** Dröfing, Markt Fischamend, Karstein, Unter-Waltersdorf. **17.** Neu-Pölla (a. R.). **18.** Nadelbrunn. **20.** Geras (R.), Schwarzaug im Gebirge (R.), Zistersdorf (P. R.). **21.** Altenmarkt, Voich. **22.** Zistersdorf. **23.** Raumberg (R.), Wieselburg (R.). **24.** Alland (R.), St. Georgen a. d. Klaus, St. Georgen am Reith, Gumpoldskirchen, Markt Haag, Horn (T. v. B.), St. Leonhard am Forst (P. R.), Litjchau, Nöchling, Pfaffendorf, Pöten, Schottwien (a. R.), Tulln, Ulmerfeld (a. P. R.). **25.** Alt-Pengbach (R.), Gammersdorf, Kirchschlag (R.) Wiener-Neustadt (a. R.), Neunkirchen (a. R.), Reinsperg (B.). **27.** Groß-Geurung (a. R. u. Schw.), St. Marein, Boysdorf (P.), Willersdorf. **28.** Grünau, Guntramsdorf, Gutenstein, Kottes, Mühlhof, Potenstein, Prein, Wimberg bei Pisching. **29.** Hausbrunn, Hollenstein (R.), Pottendorf, Boysdorf.

**Mai: 1.** Emmersdorf, Furth, Gaming, Gföhl, Gloggnitz (a. N.), Göffling (N.), Hainburg, Kilb (N.), St. Leonhard am Walde, Lichtenau, Mannersdorf Bez., Brud a. d. Leitha, Wagen, Pernitz (N.), Burgstall, Reß (I. v. Fa. Holzg. P. u. Ho. B.), Schwachat, Seitenstetten, Tezing, St. Valentin, Waidhofen a. d. Thaya (I. v. Schw.). **2.** Wilhelmsburg, Ybbs. **3.** St. Anton a. d. Jeßnitz (N.), Hohenau (a. P. N. u. Schw.). **4.** Markt Ardagger, Nischbach, Ober-Aspang (Florianimarkt — a. B.), Ebenthal, Groß-Engersdorf, Euratsfeld, Groß-Mugl, Hadres, Hainfeld, Herzogenburg, Ladendorf, Ludweis (I. v. N.), Perkenbeug, Pöggstall, Randegg (N.), Rappottenstein, Speifendorf, Zell a. d. Ybbs (2 I.). **5.** Hochneukirchen, Laibach, Leobersdorf, Martinsberg, Rabenstein, Rottenschachen, Schwarzenbach a. d. Pielach. **6.** Hohenruppersdorf, Palterndorf, Traismauer, St. Veit a. d. Gölsen (N.). **7.** Gmünd, Weiskerschlag. **8.** Groß-Engersdorf, Raugen (N.). **9.** Döbersberg (a. N.), Wilfersdorf. **11.** Mistelbach (P.). **12.** Kirnberg a. d. Mant. **13.** Groß-Haselbach, Kilb, Mistelbach, Pernitz, Proites, Wiesmath (a. N.). **14.** Ernstbrunn (I. v. B.), Mant, Groß-Weikersdorf. **15.** Biberbach (N.), Gökendorf (a. B.), St. Leonhard am Forst, Groß-Schweinbarth. **16.** Allentsteig, Böhmischkruz, Drosendorf, Frankenfels (N.), Maisau (I. v. P. Ho. B.), Ottensschlag (I. v. N.), Groß-Pertholz, Pilschsdorf, Schlatten, Weiten. **18.** Hainfeld (N.), Mailberg. **19.** Erlauf, Orth, Schwarzau im Gebirge, Wolfzbach. **20.** Geras (N.), Krenstetten, Mitterwasser, Pöchlarn, Spannberg, Stronsdorf. **21.** Pulfau (I. v. B.), Zifersdorf (I. v. N.). **22.** Hirschbach. **23.** Gaming (N.), Sigendorf. **25.** Brud a. d. Leitha (a. B.), St. Leonhard am Walde (N.). **26.** Wimberg b. Pisching. **27.** Eis, Eichenau, Kirchschlag Bez. Pöggstall, Unter-Pießing. **28.** Arbesbach, Behamberg, Ernstshofen, Nieder-Fellabrunn, Gars (a. N.), Gresten, Hoch-Wolkersdorf (N.), Kirchberg am Wechsel, Krumbach, Mönichkirchen, Münichreith am Ostrand, Neuhofen (a. N.), Dypponitz, Burgstall (N.), Raabs (a. P. N.), Rupprechtshofen, Schrens, Seitenstetten, Sieghartskirchen, Zwentl. **30.** Melf.

**Juni: 1.** Wilhelmsburg (N.). **2.** Nöstach, Sonntagsberg. **3.** Feldsberg, Göffling, Pottendorf, Rabensburg, Weitendorf. **4.** Langenkirchen (N.). **6.** Marchegg. **8.** Gölkersdorf, Gresten (N.), Langau (I. v. B.). **9.** Dorfstetten, Hirtenberg, St. Oswald, Furt (Schw.). **10.** Klosterneuburg, Wiesmath (a. N.). **12.** Raugen (N.). Wiener-Neustadt (Gr. B.). **13.** Windigsteig (a. N. u. Schw.). **14.** Enzesfeld. **15.** Edlitz, Gföhl, Kilb, Lichtenau, Nonnersdorf, Puchberg a. Schneeberg, Schönbach, Seitenstetten, Stetteldorf a. Wagram, St. Veit a. d. Gölsen, Witis (a. N. Schw.). **16.** St. Veit a. d. Triesting. **17.** Dürnkruz, Pöggstall (N.), Groß-Siegharts. **18.** Laa a. d. Thaya (I. v. P.), Thaya (a. N.). **20.** Geras (N.). **23.** Gainsarn, Kirchberg a. d. Pielach. **24.** Behamberg, Groß-Gerungs (a. N. u. Schw.), Haidershofen, Hollenstein, Horn (I. v. B.), St. Johann, Isper, St. Leonhard a. Forst (a. P. N.), Loosdorf, Lunz, St. Martin a. Jbbsfelde, Neunkirchen (N.), Reinsperg, Stockerau (I. v. P.). **25.** Euratsfeld. **26.** St. Leonhard a. Walde, Ludweis (I. v. N.), Nösditz. **29.** Duntelsstein, Erla, Kröllendorf, St. Peter a. Neuwald, Poyzdorf (P.), Viehdorf. **30.** Markt Ardagger, Unter-Aspang (Johannimarkt), Gutenbrunn, Gutenstein, Pottenstein, Burgstall, Rottenschachen, Schweiggerz (a. N.).

**Juli: 1.** Poyzdorf. **2.** Geras, Hohenruppersdorf, Raugen, Laach am Jauerling, Mant, Marbach an der Donau, Mönichkirchen, Ober-Hollabrunn (I. v. P.), Pernitz, Passflätten, Weitra (a. N.), Wiesmath (a. N.). **3.** Rabelsbach. **4.** Hauskirchen, Mitterwasser, St. Ulrich. **7.** Alhartsberg, Dorfstetten, Ebenfurth, Randegg, Razendorf. **8.** Aspang an der Zaya, Karlsfeld, Pernegg (a. N.), Randegg (N.). **11.** Kirchberg a. Walde. **12.** Neu-Pollau (a. N.). **13.** Nieder-Kreuzstetten, Maltern (N.). **14.** Laibach, Müßdorf. **15.** Heidenreichstein (a. N.). **21.** Frankenfels, Hürm, St. Pantaleon. **22.** Ebenthal, Eisdorf, Furth, Grafenschlag, Lilienfeld, Neudorf bei Staas, St. Peter i. d. Au, Scheibbs, Wolkersdorf. **23.** Alhartsberg (N.). **25.** Arbesbach, Guntraamsdorf, Kirchberg a. Wechsel, Kirnberg Bez. Amstetten, Krens, Litschau, Neustadtl a. d. Donau, Nödling, St. Oswald (P.), Ottensschlag (I. v. N.), Payerbach, Schwachat, Seefeld, Wang (N.), Ybbsitz, Zifersdorf (I. v. P. N.). **26.** Annaberg, Gutenbrunn, Hochneukirchen (P.), Pöggstall. **28.** Altmarmarkt, Amstetten, Hirschnitz, Nöstach, Puchentuben, Rupprechtshofen, Wallsee, Ober-Waltersdorf. **29.** Pottendorf. **30.** Kirchberg a. d. Pielach (P. N.). **31.** Kaggendorf.

**August: 1.** Biersdorf. **2.** Maria-Engersdorf, Neunkirchen (a. N.). **3.** Amstetten. **4.** Biberbach, Peggkirchen, Ober-Stinkenbrunn. **5.** Lassei (P. N. Schw. Scha. u. Gesl.), Lichtenegg (P.). **6.** Groß-Muzbach, Tezing (N.). **7.** Wiener-Neustadt (Gr.-B.). **8.** Döbersberg (a. N.). **9.** Böhmischkruz (P.). **10.** Nischbach, Wodfließ, Haidershofen, Himberg, Raugen, Korneuburg, Laßing, Loosdorf, Münichreith am Ostrand (N.), Puchberg am Schneeberg, Kaubs (I. v. P. N.), Steinakirchen am Forst (N.), TERNBERG (a. N.), Tulln, St. Veit an der Gölsen, Wilhelmsburg, Windigsteig (a. N. u. Schw.), Ybbs. **11.** Martinsberg, St. Oswald, Rabenstein. **12.** Böhmischkruz, Wiesmath (a. N.). **13.** Gmünd, Hainfeld (N.), Kirchberg am Wagram. **15.** Langenlois. **16.** Mannersdorf a. d. March, Pernitz, Unter-Pießing (P.). **17.** Japons (I. v. N.). **18.** Pottenstein, Rabensburg. **19.** Gars (a. N.), Guntersdorf, Stronsdorf. **23.** Dürnkruz (P.), Zell an der Ybbs (N.). **24.** Brand-Laaben (N.), Ernstshofen, Nieder-Fellabrunn, Gammersdorf, Groß-Gerungs (a. N. Schw.), Gföhl, Gresten (N.), Hainburg, Herrenbaumgarten, Hochneukirchen, Hohenau (a. P. N. Schw.), Kirchberg am Wechsel (N.), Kirchschlag Bez. Wiener-Neustadt (a. N.), Lichtenau, Mitterwasser, Ob. Santt Pölten (3 Ag.), Tezing, Trautmannsdorf, Witis (a. N. Schw.), Weistrach. **25.** St. Georgen a. Ybbsfelde, Kottes. **26.** Aspang a. d. Zaya, Groß-Siegharts, Unter-Waltersdorf. **27.** Mailberg (a. Fa.), Pernegg (a. N.), Reß (I. v. Fa. Holzg. P. Ho. B.), Thaya (a. N.), Weiskerschlag. **28.** Dürnkruz, Edlitz, Groß-Engersdorf, Perchtoldsdorf. **29.** Kirchberg am Walde, Laa a. d. Thaya (I. v. P.). **31.** Grünau, Kröllendorf, Poyzdorf (P.).

**September:** 1. Alt-Lengbach (N.), Krumbach (a. N.), Oberndorf, Rottenschachen, Weitra (a. N.). 2. St. Aegid a. Neuwalde (N.), Gaming (N.), Gänserndorf, Hofstetten (N.), Ludweis (Z. v. N.), Poysdorf, Reichenau (a. N.). 3. Groß-Weikersdorf, Weikersfeld (Z. v. P. N.). 4. Hausbrunn, Ladendorf, Pfaffendorf, Groß-Schweinbarth. 5. Kirnberg a. d. Mantl, Marchegg. 6. Allentsteig. 7. Trattenbach, Willersdorf, Zistersdorf (P. N.). 8. Arbesbach, Gobelburg, Schweiggers (a. N.). 9. Groß-Haugsdorf, Dpponitz (N.), Wiesmath (a. N.), Zistersdorf. 10. Brud a. d. Leitha (a. B.), Kasten (P. N.), Nappersdorf. 11. Gutenstein (N.). 12. Pernitz (N.), Wilfersdorf. 13. Ulrichskirchen. 14. Hollenthon (a. N.), Michelbach (N.), Buchberg am Schneeberg, Zwettl. 15. Kirchbach, Mönchkirchen (Z. n. N.), Neuhofen. Schwarza u. im Gebirge. 16. Feldsberg, Hadres, Wagen, Rohr i. Gebirge (N.), Straß, St. Veit a. d. Gölßen (N.). 17. Kirchberg a. d. Bielach (P. N.). 18. Klein-Zell (N.). 19. Schwarza u. im Gebirge (N.). 20. Geras (N.), Kollmitzberg (3 Tg.). 21. Markt Fischamend, Gaming, Göllersdorf, Hohenrappersdorf, Kirchberg a. Wechsel, Maltern (B.), Neudorf bei Staas, Ottenschlag (Z. v. N.), Pernitz, Seitenstetten. 22. Dpponitz, Nabelsbach, Schlatten. 23. Bromberg, Hollenstein (N.), Pottenstein (N.). 24. Auersthal, Pulkau (Z. v. B.), Rofschitz. 25. Gloggnitz (a. N.), Hohenberg (N.), Neu-Böllau (a. N.). 26. Oberhollabrunn (Z. v. P.). 27. St. Michael a. Bruckbach (N. in Tiefenbach). 28. Raupen. 29. Annaberg, Göfßing, Markt Haag (a. P. N.), Zebenpeigen, Mantl, Mistelbach (Z. v. Fa. Hlzz., Holzgeßir u. N.), Drth, Groß-Bertholz, Pöggstall, Schönbach, Schottwien (a. N.), Spitz, Steinalkirchen a. Forst, Stockerau (Z. v. P.), Ulmerfeld (a. P. N.), Waidhofen a. d. Thaya (Z. v. Schw.). 30. Angern, Schrems, Sommerein.

**Oktober:** 1. Hainfeld (N.). 2. Sigendorf (Z. v. B.). Wiener-Neustadt (Gr. B.). 3. Stronsdorf (a. B.). 5. Lunz (N.), Neutkirchen a. Dstrang. 6. Sonntagsberg. 7. Langau (Z. v. B.), Scheibbs (a. P. N.), Wiesmath (a. N.). 8. Gainfarn (N.), Waidhofen an der Ybbs (P. N.). 9. Göfßing (N.). 10. Döbersberg (a. N.), Steinalkirchen a. Forst (N.). 12. Neutkirchen a. Dstrang, Wieselburg (N.). 13. Bittschau, Melf, Wolfersdorf. 14. Ebenthal, Burgstall (N.), Wiesmath (a. N.). 15. Amstetten (B.), Ober-Aspang (Theresia-Zahmarkt — a. B.), Böhmischturk, Groß-Gerungs, Laffee (P. N. Schw., Scha. u. Gessl.), St. Leonhard am Forst (P. N.), Perzenberg, Groß-Rußbach, Speisendorf. 17. Windigsteig (a. N. Schw.). 19. Viberbach (N.), Neutkirchen a. Dstrang, Ober-Sulz. 20. Bernsdorf, Geras (N.), Gutenbrunn, Loich, Zistersdorf (Z. v. N.). 21. Frankenfels, Gaming (N.), Gänserndorf, Nieder-Kreuzstetten, Kruman, Palterndorf, Pernegg (a. N.), Pöggstall (N.), Pottendorf, Wilhelmsburg (N.). 22. Aland (N.), Allentsteig, Neulengbach, Neß (Z. v. Fa. Holzg. P. u. Ho. B.). 23. Neuhofen (N.). 24. Hadres (B.), Krems (P.). 25. Drößing. 27. Frankenfels, Ruprechts-hofen (N.), Sollenau. 28. Blindenmarkt, Göbendorf (a. B.), Yper, Kitz (a. N.), Kirnberg Bez. Amstetten, Krems, Neutkirchen (a. N.), Döbling, Burgstall, Raabs (Z. v. P. N.), Raggendorf, Strengberg, Tulln, Ybbsitz (N.). 29. Raumberg (N.). 30. Hirschbach, Türnitz (N.). 31. Marchegg (a. B.).

**November:** 1. Kottes, Lunz, Pöysdorf (P.), Schönbach, Groß-Siegharts, Weiten, Willersdorf. 4. Asparn a. d. Baha, Drosendorf, Kornenburg (2 Tg. — Z. n. a. P. B.), Poysdorf. 5. Eggenburg (Z. v. P. B.), Langenkirchen (N.). 6. Groß-Haugsdorf, St. Leonhard a. Walde (a. N.), Berchtoldsdorf, Unter-Biesting. 7. Langenlois, Nadelbrunn. 8. Kirchberg am Wagram (B.). 10. Ebenfurth, St. Georgen a. Reith, Nöstach. 11. Nischbach, Ernstbrunn (Z. v. B.), Grafenschlag, Gresten (N.), Hainburg (a. B.), Groß-Haselbach, Herzogenburg, Hohenau (a. P. N. u. Schw.), Horn (Z. v. B.), Kirchberg a. d. Bielach, St. Leonhard a. Forst, Mailberg, Mannersdorf Bez. Brud a. d. Leitha, St. Martin a. Ybbsfelde, Martinsberg, Pillichsdorf, Pitten, Rappontenstein, Seitenstetten (N.), Weiskerschlag. 14. Furk (Schw.). 15. Gumpoldskirchen, Rottenschachen. 16. Klosterneuburg, Stein. 17. Leobersdorf, Maissau (Z. v. P. Ho. B.), Zistersdorf (Z. v. N.). 18. Feldsberg, Heidenreichstein (a. N.), Spanberg. 19. Hohenwarth, Weiskendorf, Weikersfeld (Z. v. P. N.). 20. Geras (N.). 21. Böchlarn, Wilfersdorf. 22. Sieghartskirchen. 24. Eschenau, Neu-Bölla (a. N.), Schwarzenbach a. d. Bielach. 25. Althartsberg, Apenbrugg, Brud a. d. Leitha (a. B.), Edlitz, Euratsfeld, Gresten, Kirnberg a. d. Mantl (a. P. N. u. Schw.), Marbach a. d. Donau, Ober-Markersdorf, Ottenschlag (Z. v. N.), Sankt Peter i. d. Au, Hadensburg, Seefeld, Stetteldorf a. Wagram (Z. v. P.), St. Valentin, Walfsee. 26. Gmünd, Laa a. d. Thaya (Z. v. P.). 30. Sankt Andra v. d. Hagenthale, Ferschnitz, Gannersdorf, Gföhl, Göfßing, Hainfeld, Lichtenau, Ludweis (Z. v. N.), Oberhollabrunn (Z. v. P.), Oberndorf.

**Dezember:** 1. Wien (33 Tg. — Nikolai- und Christmarkt), Neuhofen, Schlatten. 2. Herrnbäumgarten, Karstein. 3. Pulkau (Z. v. B.). 4. Dürnkut, Wiener-Neustadt (Groß-B.), 6. Markt Ardagger, Emmersdorf, Groß-Mugl, Hollenstein, Ladendorf, Ober-Markersdorf, Münchreith a. Dstrang, Neumarkt a. d. Ybbs, Pernitz, Reinsberg (B.), Ruprechtshofen, Schwarza u. im Gebirge, Speisendorf, Traismayer, Weitra, Wolfsbach. 7. Zistersdorf (P. N.). 8. Kirchschlag Bez. Pöggstall. 9. Bittschau, Ulrichskirchen, Zistersdorf. 11. Behamberg, Sigendorf (P.). 12. Kirchberg am Walde (Z. v. P. N.). 16. Feldsberg, Gänserndorf, Mistelbach. 17. Eggenburg (Z. v. P. B.), Langau (Z. v. B.), Wittis. 18. Groß-Gerungs. 19. Sigendorf. 20. Geras (N.). 21. Arbesbach, Ober-Aspang (Thomazmarkt), Döllersheim, Drosendorf (Z. v. N.), Markt Haag, Groß-Haselbach, Hohenrappersdorf, Kornenburg, Lilienfeld, Pöhenkirchen. 27. Amstetten, Gars (a. N.), Schrems, St. Veit an der Gölßen, Ybbsitz. 28. St. Leonhard a. Walde (N.).

### Wochenmärkte in Niederösterreich.

Jeden Montag: Gänserndorf, Gars (N. u. Nö.), Gmünd Stadt (Nö.), Heidenreichstein (Nö. u. N.), Langenlois (Schw. u. Nö.), Mistelbach (a. Schw.), Stockerau (Schw. u. Nö., wenn Feiertag, so Z. n.), Zwettl (Nö. — während der günstigen Jahreszeit a. P. N. u. Schw.).

**Jeden Dienstag:** Drosendorf (Kö.), Hohenau, Hohenruppersdorf (wenn Feiertag, so T. u.), Korneuburg, Krems, Lafsee, Melf (Schw.), Scheibbs (Kö.), Thaya (B. u. Kö.), Tulln, Witis (K. Kö. mit Beginn des Ostermontags, wenn Feiertag, so T. v.), Waidhofen an der Ybbs (Kö.), Willersdorf (Kö.).

**Jeden Mittwoch:** Baden (Stechvieh- und Fleischmarkt), Bruck a. d. Leitha (a. Kö.), Eggenburg (a. Schw.), Groß-Enzersdorf (Schw. u. Kö.), Gloggnitz, Kirchberg a. Walde (a. N.), Mautern (N. von Georgi bis Dezember), Neudorf bei Staaz (Schw.), Neulengbach (Kö.), Spanferkel und Jungschw. — wenn Feiertag, am vorhergehenden Wochentag), Neu-Pölla (N. i. d. Fasten), Röschitz (Holz), Schönbach (N. von Mitte Fasten durch 3—4 Wochen), Weitersfeld (B. N. — am ersten Mittwoch jeden Monates; ist der ein Feiertag, dann 8 Tage darauf), Wr.-Neustadt (Stechvieh).

**Jeden Donnerstag:** Markt Fischamend, Gainersdorf (Schw.), Gföhl (N. Schw.), Horn (a. B. jeden Donnerstag im Februar, März und April; ferner im Jänner und Mai bis Dezember am 1. Donnerstag jeden Monats), Marchegg, Rez (a. G.), St. Pölten (Schw. u. Kö.), Deutsch-Wagram (wenn Feiertag, so T. v.), Waidhofen an der Thaya (Schw. während der günstigen Jahreszeit), Groß-Weikersdorf (Spanferkel), Weitra (Kö.).

**Jeden Freitag:** Allentsteig (N. u. Kö.), Dürnkrut, Kirchberg a. Wagram (Spanferkel), Korneuburg (a. Kö.), Kottes (N. vom Frühjahr bis Herbst), Lilienfeld, Neunkirchen, Pöysdorf (Schw.), Wolkersdorf (a. Ferkel).

**Jeden Samstag:** Groß-Gerungs (N. u. Schw. von Mittfast. d. i. 13. März an bis zum Winter), Gloggnitz, Gramat-Neusiedl (nachmittags), Hainburg, Krems (Kö.), Laa a. d. Thaya (Schw.), Oberhollabrunn (Schw.), Pottendorf, Pulkau (Kö. Schw. — ersten Samstag jeden Monates a. B.), Raabs (Kö., vom Fasten bis Ende Oktober a. N. u. Schw.), Röschitz (Holz), St. Pölten (Kö.), Traismann (Kö. u. Spanferkel), Tulln (Spanferkel), Waidhofen a. d. Thaya (Kö.), Wiener Neustadt (Stechvieh), Ybbs, Zistersdorf (Schw.).

**Jeden Sonntag:** Allentsteig (Schw., Festschlinge u. Ferie), Gramat-Neusiedl (vormittags, Oster Sonntag, Fronleichnam und Weihnachtstag ausgenommen), Horn (Schw. von der Charwoche bis zur kalten Jahreszeit).

## Oberösterreich.

**Jänner:** 8. Helsenberg, Rohrbach. 20. Münzbach, Neunkirchen a. Walde, Neumarkt bei Grieskirchen, Oftermiething (B.), St. Peter a. Wimberg, Schenkenfelden. 21. Hofkirchen (Mühlkreis).

24. Laistirchen (B.). 25. Frankenburg, Freistadt (14 Tg.). St. Georgen im Attergau, Schwannstadt. **Februar:** 2. Laufen, Steyregg, Tragwein. 3. Auzolzminster, Frankennarkt, Mondsee, Feuerbach. 5. Aigen. 12. Obernberg (B.), Weigenkirchen. 15. Grieskirchen (B.), Mattighofen (a. B.). 18. Rotham. 19. Aschach an der Donau, Gallneukirchen, Mauerkirchen, Rohrbach (B.), Schörfling, Schwertberg. 20. St. Georgen im Attergau, Haag (Bez. Nied.). 21. Perg, Schärding. 22. Wels (B.). 24. Klam, Rabneukirchen, Riedau, Böcklabruck (a. B.). 26. Gallspach (B.), Mauthausen (a. B.), Obernberg (B.). 27. St. Oswald b. Freistadt (B.).

**März:** 4. Altheim, Kirchdorf, Oftermiething (B.). 5. Ach-Hochburg (B.), Obernberg (Hauptmarkt). 6. Braunau. 7. Eferding (B.). 9. Lembach. 11. Ach-Hochburg (2 Tg.). 12. Grieskirchen (Ho. B.), Neukirchen am Walde (B.). 13. Braunau, Eberichwang, Neumarkt bei Grieskirchen, Obernberg, Perg, Schärding. 14. Schärding (B.), Wartberg bei Kremsminster (B.), Weitersfelden (B.). 15. Altmünster (N. u. Schw.). 17. Nied (6 Tg.). 18. Grieskirchen, Kematen bei Wels, Mattighofen (a. B.). 19. Eferding, Enns, St. Georgen i. Attergau, Gmunden (B.), Grein (a. B.), Haag (Bez. Nied. — B.), Helsenberg, Lambach, Neukirchen a. Walde, Oftermiething (B.), Raab, Windhaag (Bez. Freistadt), Windhaag b. Perg (B.). 20. Braunau. 23. Feuerbach (B.). 25. Lambach (B.), Waldzell (B.). 26. Hofkirchen a. d. Trattnach (B.), Weigenkirchen (B.). 27. Laistirchen (B.).

**April:** 4. Tragwein. 9. Frankenburg, Gallneukirchen, Gallspach (B.), Mattighofen (a. B.), Mondsee, Riedau (B.), Weitersfelden. 10. Kremsminster (B.). 15. Freistadt (B.). 18. St. Oswald bei Freistadt (B.), Ursfahr (8 Tg.). 24. Auzolzminster, St. Georgen bei Obernberg, St. Georgen im Attergau, Hofkirchen (Mühlkreis), Kreuzen, Oftermiething, Raab, Waldhausen. 25. Wimsbach. 29. Aigen.

**Mai:** 1. Grein, Kematen b. Wels, Mauerkirchen, Neufelden, Neumarkt bei Grieskirchen, Pregarten, Riedau, Schwertberg, Böcklabruck (a. B.), Windischgarsten (B.). 2. Weitersfelden (B.). 3. Oftermiething (B.). 4. Aschach a. d. Donau, Hofkirchen a. d. Trattnach (B.), Mauthausen (a. B.), Neukirchen a. Walde (B.), Rabneukirchen, Schenkenfelden, Schwannstadt. 5. Ach-Hochburg, Grammatsetten, St. Peter a. Wimberg, Pregarten. 6. Fischl (2 Tg.). Feuerbach. 9. Steyr (8 Tg.). 13. Steyregg. 14. Tragwein. 15. Gallspach (B.), Haag (Bez. Nied. — B.). 16. Altheim, Grieskirchen (B.). 18. Wels (3 Tg.). 19. Schärding. 20. Münzbach, Böcklabruck (B.). Weigenkirchen. 21. Feuerbach (B.). 23. Ursfahr (B.). 27. Braunau (3 Tg.). 28. Frankenburg, Freistadt, Gallneukirchen, Grieskirchen, Kremsminster, Mattighofen (a. B.), Peilstein, Perg, Schwannstadt (B.), Unterach. 30. Haag (Bez. Nied. — B.).

**Juni:** 3. Schärding (B.), Wels (B.). 4. Gmunden (B.). 6. Beyer (B.). 9. Helsenberg, Wessener. 11. Feuerbach (B.). 13. Eferding (B.). 15. Haag (Bez. Nied.), Kreuzen, Schwannstadt. 18. Grieskirchen (Ho. B.). St. Oswald b. Freistadt (B.). 23. Obernberg. 24. Eferding, Enns, Haag (Bez. Nied. — B.), Lambach, Mondsee, Neukirchen am Walde, Oftermiething (B.), Raab, Reichenau, Böcklabruck (a. B.), Waldhausen. 29. Nied (6 Tg.). 30. Rabneukirchen.

**Juli:** 1. Kirchdorf. 2. Hofkirchen (Mühlkreis), Klam, Neufkirchen am Walde (B.), Neumarkt bei Grieskirchen, Tragwein. 3. Eberschwang. 7. Leonfelden. 16. Peneubach (B.). 20. St. Oswald bei Freistadt (B.). 21. Braunau. 22. Mattighofen, Mauthausen (a. B.), Neumarkt bei Grieskirchen, Riedau, Schwanenstadt, Waldhausen, Weitersfelden (a. B.). 25. Frankenmarkt, Haag (Bez. Ried), Neufkirchen am Walde, Rohrbach, Timmelskamm (a. B.), Winbhaag (Bez. Freistadt). 28. Ach-Hochburg, Oberneufkirchen, Windischgarsten.

**August:** 4. Gosau (B. Ho. B.), Schärding. 5. Ostermiething (B.). 10. Altheim, Enns, Frankenburg, Grieskirchen, Haslach, Münzbach, Ostermiething, Pregarten (2 T.), Schwertberg. 11. Gramastetten. 15. Laufen. 24. Aurolzmunster, Gallspach (B.), Kremsmünster, Peilstein, Perg (B.), Reichenau, Böcklabruck (a. B.). 25. Mauerkirchen. 27. St. Oswald b. Freistadt (B.). 29. Weitersfelden (B.).

**September:** 1. Grein, Ried (6 Tg.). 5. Altheim (B.). 14. Wels (3 Tg.). 15. Schenkenfelden. 21. Hofkirchen (Mühlkreis), Lambach, Neumarkt b. Grieskirchen. 22. Leonfelden, Ottensheim. 23. Mondsee (B.). 26. Altmünster (H. Schw.), Neustift (B.), Urfahr (B.). 29. Eferding, Frankenmarkt, Hall, Haslach, Mondsee, Perg, Raab, Schwanenstadt (B.), Urfahr (8 Tg.), Winbhaag (Bez. Freistadt), Winbhaag b. Perg (B.), Windischgarsten (B. P.).

**Oktober:** 1. Enns (B.). Gmunden (B.), Weitzkirchen (B.). 2. Braunau (B.), Neufkirchen (B.). 3. Hofkirchen (Mühlkreis). 5. Gosern (B.), Wels (B.). 7. Mtschach a. d. Donau, Lambach (B.), Rohrbach. 10. Steyr (8 Tg.). 14. Peuerbach. 15. Frankenmarkt (a. B.), Mauthausen (a. B.). 16. Gallneukirchen, Schörfling (a. B.). 17. Eferding (Ho. B.), Steyr (B.). 19. Wels (B.). 21. Ach-Hochburg (B.), Kirchdorf (B.), Rosenstein (B.). 22. Ried (B.). 23. Kremsmünster (B.). 27. Ach-Hochburg, Oberwang (B.). 28. Aurolzmunster, St. Georgen im Attergau (a. B.), Haag (Bez. Ried), Klam, Mattighofen (a. B.), Pabneufkirchen, Peilstein, St. Peter a. Wimberg. 31. St. Wolfgang.

**November:** 2. Schwertberg. 3. Wesenuser. 4. Aigen. 6. Altheim, Münzbach, Neumarkt bei Grieskirchen, Raab (B.). 8. Wartberg b. Kremsmünster (B.). 9. St. Oswald bei Freistadt (B.). 10. Braunau. 11. Enns, Frankenburg (H. Ho. B.), Kreuzen, Neufelden, Riedau, Schärding, Tragwein, Weitersfelden (a. B.), Zwettl (a. B.). 17. Mtschach an der Steyr (H. Schw.). 18. Grieskirchen, Ostermiething (B.), Rohrbach (B.), Timmelskamm (a. B.). 21. Mauerkirchen. 25. Gallspach (B.), Hall, Neufkirchen a. Wald, Obernberg, Perg, Reichenau. 29. Eferding (Schw.). 30. Eferding, Lambach, Pregarten (2 Tg.), Schenkenfelden, Böcklabruck (a. B.).

**Dezember:** 6. Frankenmarkt, Haslach, Ischl (2 Tg.), Mauthausen (a. B.), Ried (6 Tg.), Schwanenstadt. 9. Kirchdorf. 10. Waigentkirchen (a. Schw.). 15. Ach-Hochburg. 16. Altheim (Schw.). 21. Grein, Haag (Bez. Ried), Mattighofen (a. B.), Unterach. 24. Böcklabruck (a. B.). 27. Mauerkirchen, Steyregg, Waldhausen, Winbhaag (Bez. Freistadt).

### Wochenmärkte in Oberösterreich.

**Jeden Montag:** Freistadt (a. Ho. B. von der 1. Fastenwoche bis Allerheiligen), Haag (Bez. Ried), Kirchdorf, Lambach, Oberneufkirchen, Rohrbach.

**Jeden Dienstag:** Mtschach a. d. Donau, Braunau (B.), Gmunden, Linz, Mauerkirchen, Perg, Ried.

**Jeden Mittwoch:** Haslach, Kremsmünster, Mauthausen, Ottensheim, Schenkenfelden, Urfahr (Zucht- und Nutzvieh).

**Jeden Donnerstag:** Eferding, Frankenburg, Leonfelden (a. B., jeden Donnerstag von der Fasten bis 21. Dezember), Schärding (B.), Schwanenstadt, Steyr (wenn Feiertag T. v.), Urfahr (Schlacht- und Stechvieh).

**Jeden Freitag:** Timmelskamm, Urfahr (Fleisch).

**Jeden Samstag:** Aigen, Linz, Pregarten, Urfahr (Spanferkel), Böcklabruck, Wels (a. B.).

### Kärnten.

**Jänner:** 3. Villach (B.). 7. Döblich i. Möllthale (Kr.). 8. Bleiburg (a. B.), Straßburg (a. B.), Villach (a. B.), Winflern i. Möllthal. 10. Millstatt (a. B.). 15. St. Veit (a. P. B. — sog. Kalter Markt — 14 Tg.). 17. Gutenstein (a. B.). 25. Kappel a. Krappfeld (B.), St. Margarethen i. d. Reichenau (B.), Metnitz (Bez. St. Veit — a. B.), Klein-St. Paul, Stift St. Paul (a. B.). 31. Ober-Drauburg (B.).

**Februar:** 3. Döbriach (Bez. Millstatt — a. B.), Friesach (a. B.), Röttschach (B.), Sachsenburg, Weitersfeld (a. B.). 5. Gurk (a. B.). 14. Tainach (Kirchtagmarkt — 2 Tg.). 16. Winflern i. Möllthale. 17. Viesing (Bez. Röttschach — a. B.). 18. Luggau (B.). 19. Guttaring (Kr. B.), Reichenfels (a. B.). 20. Greifenburg (a. B.), Paternion (B.). 21. Villach (B.). 22. Rabenthain (a. B.), Straßburg (a. B.). 26. Althofen (B.), Moosburg, St. Stefan a. d. Gail (a. B.), Treffen (a. B.). 27. Gmünd (a. B.). 28. Villach (B.). 29. Dellach im Drauthale, St. Georgen in Steinberg (Bez. St. Paul — a. B.).

**März:** 1. Ober-Drauburg (B.). 2. Gmünd (a. B.), Wolfsberg (Wochenmarkt). 3. Hüttenberg (Kr.). 4. Althofen (B.), Döbriach (Bez. Millstatt — a. B.), Mühldorf (a. B.), St. Veit (a. P. B.). 8. St. Salvator (Bez. Friesach — B.). 11. Althofen (B.), Ober-Dellach. 12. Lavamünd (B.). 13. Villach (B.). 15. Luggau (B.). 16. Wolfsberg (Wochenmarkt). 18. Althofen (B.), Bleiburg (a. B.), Ferlach (a. B.), Spital (a. B.). 19. Eberndorf (a. B.), Hüttenberg (a. B.), Millstatt (a. B.). 20. Unter-Drauburg (B.). 21. Aflitz (a. B.), Stift St. Paul (a. B.). 22. Straßburg (a. B.). 24. Gutenstein (a. B.). 25. Griffen Markt (a. B.), Hermagor (a. B.), Malborghet.

**26.** Eberstein (a. B.). **27.** Himmelberg (B.). **29.** St. Andrä. **30.** Röttschach (B.). **31.** Hüttenberg (Kr.).

**April:** **1.** Bölling im Lavantthale, Puffarnitz (a. P. B.). **2.** Ober-Drauburg (B.). **4.** Wolfsberg (Wochenmarkt). **5.** Winklern i. Möllthale. **6.** Tarvis. **9.** Althofen (a. B.), Feld (a. B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Rennweg (a. B.), Kofseg (B.). **10.** Villach (B.). **13.** Wolfsberg (Wochenmarkt). **15.** Grades (a. B.). **20.** Wolfsberg (Wochenmarkt). **22.** Schießlingdorf (Bez. St. Leonhard, in Schöllerratten — B.), St. Veith (a. P. B.), **23.** Liesing (Bez. Röttschach — a. B.), Millstatt (a. B.), Steinfeld bei Greifenburg (B.). **24.** St. Georgen in Steinberg (Bez. St. Paul — a. B.), Gutenstein (Georgimarkt B.). **25.** Mauthen, Wolfsberg (Blumen und Sämereien). **28.** Maria Saal. **29.** St. Georgen v. d. Pleiberg. **30.** Ober-Drauburg (B.).

**Mai:** **1.** Döllach i. Möllthale (B.), Eisenkappel (B. Scha.), Friesach (a. B.), Leisling (a. B.), Radenthein (a. B.), Sachsenburg. **3.** St. Andrä. **4.** Arnoldstein (a. B.), Lavamünd (B.), Wolfsberg (Wochenmarkt). **5.** Maria Saal. **6.** Feldkirchen (a. B.), Glanz b. Paternion, Schwarzenbach (a. B.). **9.** Unter-Drauburg (B.). **12.** Maria Saal. **13.** Straßburg (a. B.). **16.** Maria Saal, Waldenstein (B.). **17.** Röttschach (B.). **18.** Mauthen. **19.** Maria Saal. **20.** Ebene Reichenau (a. B.), Feistritz b. Pleiburg (a. B.), Griffen Markt (a. B.), Klagenfurt (a. P. B.). **21.** Eberstein (a. B.). **23.** Stift St. Paul (a. B.). **25.** Feistritz im Gailthale (a. B.), Grades (B.). **26.** Maria Saal (2 Tg.). **27.** Döbriach (Bez. Millstatt — a. B.). **28.** Althofen (a. B.), Eberndorf (a. B.), Gmünd (a. B.), Hermagor (a. B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.). **29.** Villach (B.). **30.** Dellach i. Drauthale. **31.** Winklern i. Möllthale.

**Juni:** **1.** Gmünd (a. B.). **2.** Hüttenberg (Kr.), **3.** Röttsch-Emmersdorf (B.), Spital (a. B.). **5.** Hüttenberg (a. B.), Villach (B.). **8.** Paternion (B.). **9.** Tainach (Kirchtagmarkt), Wolfsberg (14 Tg.). **10.** Pleiburg (a. B.), St. Stefan a. d. Gail (a. B.). **13.** Hermagor (a. B.). **14.** Weißbriach. **15.** Greifenburg (größter Pferdemarkt Kärntens — a. B.), Unter-Drauburg (B.). **16.** Tainach (Kirchtagmarkt). **17.** St. Veit (Vitusmarkt — a. P. B.). **23.** Tainach (Kirchtagmarkt). **24.** Gutenstein (a. B.), Bölling im Lavantthale, Waldenstein (B.). **28.** Greifenburg (a. B.). **30.** St. Georgen vor dem Pleiberg.

**Juli:** **1.** Althofen (B.), Reizberg i. Lavantthale, Tarvis (a. B.). **2.** Eisenkappel (B. Scha. Kr.). **3.** Villach (B.). **5.** Winklern i. Möllthale. **6.** Wolfsberg (Wochenmarkt). **12.** Leisling (a. B.). **14.** Grades (Kr.). **15.** St. Andrä (B.). **18.** St. Salvator (Bez. Friesach — B.). **25.** Reichensfeld (a. B.), Straßburg (a. B.). **26.** Griffen Markt (B.), Guttaring (Kr. B.). **28.** Griffen bei Weitensfeld (a. B.).

**August:** **2.** Unter-Drauburg (B.). **3.** Wolfsberg (Wochenmarkt). **5.** Fladnitz a. d. Alpe (a. B.), Schwarzenbach (a. B.). **7.** Villach (B.). **10.** St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.). **12.** Villach (a. B.). **15.** Maria Saal. **16.** Eisenkappel (B. Scha.), Hüttenberg (a. B. u. Kr.). **19.** Feistritz bei Pleiburg (a. B.), St. Veit (a. P. B.). **21.** Liesing (Bez. Röttschach — a. B.). **22.** Luggau (B.). **24.** Friesach (a. B.), Lavamünd (B.). **25.** Pleiburg, Klein-St. Paul (B.). **26.** Feldkirchen (a. B.). **28.** Sankt Andrä. **30.** Ober-Drauburg (B.). **31.** Rennweg (a. B.).

**September:** **2.** Pleiburg (a. B.), Ebene Reichenau (a. B.), Feistritz bei Pleiburg (a. B.), Schießlingdorf (Bez. St. Leonhard — B. in Schöllerratten), Thurn und Zwimberg. **6.** Winklern im Möllthal. **7.** Fladnitz a. d. Alpe (a. B.), Wolfsberg (Wochenmarkt). **8.** Maria Saal, Dentsch-Pontafel (B. — 2 Tg.), Villach (B.). **9.** Althofen (B.), Ferlach (B.), Grafenstein (P. B.), Liesing (Bez. Röttschach — a. B.), Reizberg im Lavantthale. **10.** Döllach i. Möllthal (B.). **14.** Liezeregg (Bez. Millstatt — P.), Mühlhof (a. B.). **15.** Grades (2 Tg. — a. B.). **16.** Treffen (a. B.). **19.** Rennweg (a. B.). **21.** Gmünd (a. B.), Obervellach, Unter-Drauburg (B.), Weitensfeld (a. B.). **22.** Hüttenberg (Kr.), **23.** Dellach in Großkirchen (a. B.), Mauthen, Radenthein (a. B.), St. Salvator (Bez. Friesach — B.), St. Stefan a. d. Gail (a. B.), Völkermarkt. **24.** Döllach im Möllthal (B.), Kaning (Bez. Millstatt — B.). **27.** Weibitz. **28.** Ober-Drauburg (B.). **29.** Eberstein (a. B.), Stift St. Paul (a. B.), Puffarnitz (B.), Kofseg (B.), Sirknitz (a. B.), Waldenstein (B.). **30.** Metnitz (Bez. St. Veit — a. B.), St. Veit (groß. Michaeli- o. Wiesenmarkt — a. P. B.).

**Oktober:** **2.** Villach (B.). **5.** Tarvis. **6.** Griffen bei Weitensfeld (a. B.). **7.** Aflitz (a. B.), Friesach bei Paternion (B.), Greifenburg (a. B.), Griffen Markt (a. B.), Gutenstein (a. B.), Malešitz, Röttsch-Emmersdorf (B.), St. Veit (kleiner Michaeli- oder Wiesenmarkt — a. P. B.), Winklern i. Möllthal. **9.** Ober-Drauburg (B.). **11.** Hüttenberg (a. B.). **14.** Eberndorf (a. B.), Guttaring (B.), Röttschach (a. B.), Wolfsberg (4 Wochen). **18.** Gutenstein (a. B.), Luggau (B.), Millstatt (a. B.). **20.** Guttaring. **21.** Uttenmarkt (a. B.), Gmünd (a. P. Kr.), Schwarzenbach (a. B.), Tarvis (a. B.). **24.** Liesing (Bez. Röttschach — a. B.). **27.** Guttaring (Kr. B.). **28.** Eisenkappel (B. Scha.), Friesach (a. B.), Hermagor (a. B.), Klagenfurt (a. P. B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Sachsenburg. **31.** Grades (a. B.).

**November:** **2.** Feld (a. B.). **3.** Unter-Drauburg (B.). **4.** Arnoldstein (a. B.), Ebene Reichenau (a. B.), Malborghet, Paternion (B.), Straßburg (a. B.), Winklern i. Möllthal. **6.** St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Metnitz (Bez. St. Veit — B.), Villach (B.). **11.** Pleiburg (a. B.), Feistritz im Gailthale (a. B.), Ferlach, Leisling (Kirchtagmarkt), Ober-Vellach. **18.** Althofen (a. B.), Himmelberg, Spital (a. B.). **25.** Gmünd (a. P. Kr.), Greifenburg (a. B.), Gutenstein (a. B.). **28.** Ober-Drauburg (B.). **30.** St. Andrä, Döllach i. Möllthal (Kr.).

**Dezember:** **2.** Aflitz (a. B.), St. Veit (a. P. B.), Völkermarkt. **6.** St. Margareten i. d. Reichenau (B.), Straßburg (a. B.). **8.** Wolfsberg (Wochenmarkt). **9.** Döbriach (Bez. Millstatt — a. B.). **16.** Althofen (B.), Paternion (B.). **18.** Millstatt (a. B.), Villach (B.). **21.** Gmünd

a. B.), Gurk (a. B.), Wolfsberg (Wochenmarkt). **22.** Güttenberg (Kr.). **26.** St. Stefan an der Gail (a. B.). **27.** Eberstein (a. B.), Frelach bei Paternion (B.), Lavamünd (B.), Steinsfeld bei Greifenburg (B.), Weitensfeld (a. B.). **28.** Metnitz (Bez. St. Veit — a. B.).

### Wochenmärkte in Kärnten.

Jeden Montag: St. Leonhard i. Lavantthale (a. B. P. — jed. Mont. i. d. Fast.).

Jeden Mittwoch: Ferlach, Völkermarkt (a. B.).

Jeden Donnerstag: Feldkirchen, Klagenfurt.

Jeden Samstag: St. Veit, Wolfsberg.

### Krain.

Jänner: **3.** Gurkfeld (B.). **4.** Tschernembl (B.). **8.** Ober-Gurk. **9.** Möttling. **17.** Landstraß. **20.** Gottschee, Stein. **23.** Rudolfswerth.

Februar: **1.** Tschernembl (B.). **3.** Gurkfeld, Seisenberg. **6.** Möttling. **19.** Wippach. **26.** Ober-Laibach. **29.** Töplitz.

März: **5.** Tschernembl. **12.** Radmannsdorf, Stein (P.). **17.** Seisenberg. **18.** Gurkfeld, Littai. **20.** Gottschee. **23.** Rassenfuß, Neumarkt. **25.** Landstraß. **26.** Möttling.

April: **2.** Tschernembl. **3.** Gurkfeld (B.). **4.** Rudolfswerth (Wochenmarkt), Sittich. **9.** Ober-Laibach, Wippach. **16.** Möttling. **23.** Rudolfswerth. **24.** Radmannsdorf (B.), Seisenberg. **25.** Krainburg. **29.** Myr.-Feistritz.

Mai: **2.** Tschernembl (B.). **4.** Gottschee, Laas, Littai. **9.** Töplitz. **13.** Ober-Laibach. **15.** Adelsberg. **16.** Idria (8 Tg.), Ober-Gurk. **17.** Seisenberg. **18.** Neumarkt. **20.** Sittich. **28.** Möttling, Radmannsdorf. **31.** Landstraß.

Juni: **3.** Ober-Laibach. **4.** Tschernembl. **5.** Gurkfeld (B.). **8.** Rassenfuß. **9.** Seisenberg, Stein. **10.** Littai. **13.** Treffen. **15.** Gottschee.

Juli: **2.** Tschernembl. **4.** Gurkfeld. **11.** Seisenberg. **12.** Treffen. **13.** Alltag. **16.** Möttling. **25.** Gottschee, Ober-Laibach. **26.** Radmannsdorf. **27.** Töplitz. **29.** Landstraß.

August: **1.** Tschernembl (B.), Krainburg. **2.** Rudolfswert (Wochenmarkt). **5.** Ober-Gurk. **7.** Gurkfeld (B.). **16.** Laas, Treffen. **17.** Rassenfuß. **20.** Möttling, Sittich. **24.** Adelsberg, Gottschee, Stein. **27.** Rudolfswerth.

September: **2.** Wippach. **5.** Tschernembl (B.). **14.** Seisenberg. **21.** Krainburg, Rassenfuß. **24.** Tschernembl. **20.** Landstraß, Littai.

Oktober: **1.** Möttling. **7.** Neumarkt. **7.** Ober-Gurk. **10.** Töplitz. **15.** Stein. **16.** Gottschee. **18.** Adelsberg, Gurkfeld, Krainburg. **22.** Rudolfswerth. **28.** Laas, Rassenfuß, Radmannsdorf (B.), Seisenberg, Wippach. **29.** Tschernembl.

November: **6.** Ob-Laibach. **11.** Krainburg. **12.** Möttling. **18.** Myr.-Feistritz. **25.** Gurkfeld, Sittich. **30.** Gottschee, Neumarkt.

Dezember: **3.** Adelsberg, Rudolfswerth. **4.** Gurkfeld (B.), Idria (8 Tg.), Stein. **6.** Seisenberg. **9.** Littai, Rassenfuß. **10.** Möttling. **13.** Radmannsdorf. **16.** Landstraß. **24.** Tschernembl. **27.** Ober-Laibach. **31.** Gottschee.

### Wochenmärkte in Krain.

Jeden Montag: Krainburg, Rudolfswerth (a. B. -ten-B., außerdem am 1. Montag eines jeden Monats B.).

Jeden Mittwoch: Gurkfeld (Schw.), Laibach (B. wenn Feiertag am vorhergehenden Werktage. 1. Mittwoch jeden Monats a. B.).

Jeden Donnerstag: Tschernembl.

Jeden Samstag: Neumarkt.

### Steiermark.

Jänner: **2.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.). **5.** Sonobitz (B.). **7.** Burgau (a. B.). **8.** Knittelfeld (a. B.), Marein (Bez. St. Marein — a. B.), Neukirchen (Bez. Gills — a. B.), Wetmannsteten (B.). **9.** Murau (B.). **10.** Klein (Kl. B.). **11.** Montpreis (a. B.). **14.** St. Philipp (a. B.). **15.** Arnfels (Kl. B.), Stainz (a. B.). **17.** Kapellen (a. B.), Ober-Rattersburg (a. B.), Petrovitich (a. B.), Tilmitsch (a. B.). **20.** Birkfeld, Blaindorf, Ehrenhausen (a. B.), Fautsch und Wrenskagora (a. B.), Fohnsdorf, Gschnaidt, St. Hermagoras (a. B.), St. Jakob im Walde (Kr.), Kallwang, Klein-Edding (Kr.), Krieglach (Kr.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Obdach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schwanberg (a. B.), Teufenbach (a. B.). **21.** Tüchern (a. B.). **22.** Praxberg (a. B.), Wisell (a. B.). **23.** Gleinstätten (a. Kr. B.). **25.** Artisch (a. B.), Feldbach (a. B.), Kopreinitz (a. B.), Leibnitz (B.), Studenitz (a. B.), Windisch-Graz (a. B.). **29.** St. Georgen a. Labor (a. B.), Hochenegg, Reichenburg (a. B.). **30.** Judenburg (a. B.). **31.** Dobova (a. B.).

Februar: **1.** Gairach (a. B.). **3.** Admont, St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), Hartmannsdorf (a. B.), Jahring (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Kettenegg, Schöder (B.), Unzmarkt (a. B.), Videm (B.), Wies (Kr. B.). **5.** Dobra (a. B.), Leibnitz (Kr.), St. Peter b. Königsberg (a. B.), Rattersburg (Mitterling — a. B.). Stainz (Fett.-B.). Winlern b. Oberwölz (B.). **6.** Oberburg (a. B.). **9.** Gnas (a. B.), Sonobitz (a. B.), Peikenstein (a. B.). **10.** St. Georgen a. d. Südbahn b. Gills (a. B.), Klein (Kl. B.). **12.** Gamtsitz (a. B.). **14.** Birkfeld, Gleisdorf (a. B.),

Kranichsfeld (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Tonigl (a. B.), Rann (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Wettmannstetten (B.). **15.** Arnfels (M. B.), Schönstein (a. B.). **16.** Hautsch u. Brenskagora (a. B.), St. Nicolai i. Saujal (a. B.), Podplat (a. B.). **19.** Fehring (a. B.), Fraßlau (a. B.), St. Gallen (a. B.), Gams b. Stainz (a. B.), Geistthal (a. B.), Groß-Lobming (a. B.), Haus (a. B.), Ober-Pulsgau (a. B.), Pfidäg (a. B.), Rauten. **20.** Gröbmung (a. B.). **21.** Hartberg (Kr.). **22.** Obdachegg (B.), St. Pflsipp (a. B.), Tüchern (a. B.), St. Veit a. Vogau (a. B.), Wöllan (a. B.). **24.** Arnfels (a. B.), Drachenburg (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Heiligengest in Lotzche (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Lotzsch (a. B.), Passail (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Rohitsch (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Tüffer (a. B.), Videm (B.), Wildon (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **25.** Leibnitz (B.). **26.** Brud a. d. Mur (B.). **27.** Luttenberg (a. B.), Murau (B.), Voitsberg (a. B.). **29.** Sauerbrunn (a. B.).

**März:** **1.** Gonobitz (B.), Mahrenberg (B. B.), Montpreis (B.), Wolfsberg (a. B.). **2.** Windischgratz (B.). **3.** Franz (a. B.), Kranichsfeld (B.), Leutschach (a. B.), Miesenbach, Würzzuschlag, Dplotitz (a. B.). **4.** St. Dreifaltigkeit (B.), Groß-St. Florian (a. B.), Ffz (a. B.), Waldbach (B.). **5.** Birkfeld (a. B.), Mühlen (B.). **6.** St. Peter b. Königsberg (a. B.). **7.** Kapfenstein (a. B.). **8.** Gleimstätten (B.), Peilenstein (a. B.). **9.** St. Michael (a. B.), **10.** Doll (St. Jakob — a. B.), Feldbach (a. B.), Garrach (a. B.), St. Georgen am Labor (a. B.), Rainach (a. B.), Kapellen (a. B.), Klein (M. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Nußdorf (a. B.), Ober-Kostreinitz (a. B.), Straß (a. B.), Wald (Kr.), Wuchern-Mahrenberg (B.). **11.** Fürstenfeld (a. B.), Neumarkt (B.), Schladming (a. B.), St. Stefan (Bez. Leoben — a. B.), Tilmitsch (a. B.), Vorau (B.), Weiz (B.). **12.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (a. B.), Murau (B.), St. Oswald (Bez. Ghibiswald — B.), Preding (a. B.), Übelbach (a. B.), Zellnitz (a. B.). **13.** Unzmarkt (a. B.), Weitenstein (a. B.). **14.** Geistthal (a. B.), Judenburg (a. B.). **15.** Arnfels (M. B.), Piezen (B.), Oberwölz (a. B.), Petronitsch (a. B.), Peterje (a. B.), Pölschach (a. B.). **16.** Altmarmark (a. B.), Gills (a. B. B.), Graz (a. B. Ho. B.), Hölldorf (Bahnhofstation Pölschach — B.), Strallegg (B.), Windischgratz (B.). **17.** Hollenegg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), St. Magdalena (in Lemberga), Rurek (a. B.), Kolstrau (a. B.), Riegersburg, Riez (a. B.), Schäßfern, Einabelfirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Trisail (a. B.), Wenigzell. **18.** St. Anna a. Aigen, Friedberg (a. B.), Gams (Bez. St. Gallen — B. — Josef-Kirchtag), Gratwein, St. Jakob i. Kalobje (a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), St. Marein im Mürztal, Maria-Neustift (a. B.), Oberzeiring (a. B.), Schrams (B.), Stainz (a. B.), Videm (B.), Waltersdorf (a. B.). **19.** Fehring (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Schwanberg, Strallegg, Witschein. **20.** Arnfels (B.), St. Barbara in der Kolos (Kr.), Brunnndorf (B.), St. Johann bei Gerberstein (a. B.), Marein (Bez. St. Marein — a. B.), Dplotitz (a. B.), Sibita (a. B.), Unter-Pulsgau (B.). **21.** St. Gertraud (a. B.), Rohitsch (a. B.), Siegersberg (a. B.). **22.** Fraßlau (a. B.), Langg (B.). **24.** Fernitz. **25.** Anger (a. B.), Dechantkirchen (a. B.), Edelschrott (a. B.), St. Egidi bei Schwarzenstein (a. B.), Hartberg am Lebing (a. B.), Heil. Geist i. Lotzche (a. B.), Heiligentkrenz (Bez. Luttenberg), Lichtenwald (a. B.), Lotzsch (a. B.), Mahrenberg (a. B.), St. Maria am Lebing (B.), Maria-Rast (a. B.), Miesenbach (B.), Rottenberg (St. Maria in der Wüste — Kr.), Teufenbach (a. B.), Wettmannstetten (B.). **26.** Uchau (B.), Dobova (a. B.), Fernitz (a. B.), Leibnitz (B.), Tüchern (a. B.), Wiesel (a. B.). **27.** Podplat (a. B.). **28.** Winkl (B.). **29.** Aussen, Breitenfeld, Ehrenhausen (a. B.), Ghibiswald (Kr. B.), Friedau (a. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz — a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), St. Marein (Bez. Graz — Kr.), Semriach (a. B.), Straden (a. B.), Wildalpen, Windisch-Feistritz (a. B.). **30.** St. Ägid i. W.-Büheln (a. B. - T. u. Kr.), Artitsch (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Windischgratz (B.).

**April:** **1.** Feldbach (B.), Gams (Bez. Marburg — a. B.), Wörtschach (B.). **2.** Heiligentkrenz b. Sauerbrunn (a. B. Kr.), Heimtschuh (B.), Trennenberg (B.). **4.** Groß-St. Florian (a. B.), Gonobitz (a. B. — einer der größten Märkte i. Untersteier), Mooskirchen (Kr.), Passail (a. B.), Reichenburg (a. B.), Tüffer (a. B.). **5.** Dobl b. Graz, Gabersdorf (B.). **6.** Allheiligen-Berg bei Hörberg (a. B.). **9.** Feldbach (B.), Graden-Piber (a. B.), Grafendorf, Kallwang (a. B.), Kapfenberg (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Ligist (a. B.), Murau (B.), Maria-Neustift (a. B.), St. Oswald (Bez. Oberzeiring), Pinguau (Kr. B.), Schönstein (a. B.), Steinach (a. B. B.), Trofaiach (a. B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **10.** Fraenheim (B.), Klein (M. B.), Kodreinitz (a. B.). **11.** Neutirchen (Bez. Gills — a. B.). **13.** Dobje (B.). **14.** Eisbach zu Klein (Kr.), Peterje (a. B.), Rohitsch (a. B.), Weizkirchen (a. B.). **15.** Arnfels (M. B.), Fürstenfeld (B.), Hodenegg (B.), Klz (a. B.), St. Leonhard in W.-Büheln (a. B.), Stainz (a. B.), St. Stephan im Rosental (a. B.). **16.** Spielfeld (a. B.). **17.** Franz (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Kapellen a. B.). **19.** Voitsberg (a. B. B.). **20.** St. Ägen am Turial (a. B.). **21.** Frauenberg (Kr.). **22.** Ghibiswald (Kr. B.), Frechnleiten (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), St. Georgen (Bez. Murau — a. B.), St. Georgen a. d. Pöhnitz (a. B.), Onas (a. B.), Hainersdorf b. Fürstenfeld, Kindberg (a. B.), Nieder-Wölz (a. B.), St. Döwlad in Freiland (a. B.), Pettau (B. Kr.), Wöllan (Kr. B.), Sankt Ruprecht (a. B.), Seckau (a. B.), Unterförsch (a. B.), Waldbach, Wörth. **24.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.), Kraubath (Kr.), Lichtenwald (a. B.), Praxberg (a. B.). **25.** Dobova (a. B.), Gladnitz (Passail — Kr.), Geistthal (a. B.), St. Georgen am der Stainz (a. B.), St. Georgen a. Labor (a. B.), Guttendorf (a. B.), Halbenrain (a. B.), Hörbing (B.), Katharein in Hausstein, Leibnitz (B.), St. Michael, Oberkostreinitz (a. B.), Pad bei Edelschrott (B. Kr.), Puch (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Einabelfirchen (a. B.), St. Stephan in Hofkirchen, St. Ulrich (Bez. Deutsch-Landsberg — a. B.), Wolfsberg (a. B.). **26.** Drachenburg (a. B.), Nußdorf (a. B.). **28.** St. Anton in W.-Büheln (B.), Gamlitz (B.), Klösch (Kr.), Pürgg (Kr.). **29.** Abtill (a. B.), Doll (St. Jakob — a. B.), Marein (Bez. St. Marein (a. B.).

**Mai: 1.** Anger (B.), St. Barbara i. d. Kolos (a. B.), Feldbach (a. B.), Haidin (B.), Hohenmauthen (a. B.), Iröding (a. B.), Judenburg (a. B.), Klein (a. B.), Landl (a. B.), Laufen (a. B.), Leibnitz (Kr.), Mooskirchen (a. B.), Ober-Wölz (a. B.), St. Philipp (a. B.), Stadl bei Murau (a. B.), Trisail (a. B.), Wöllan (a. B.). 2. Burgau (a. B.), Hölldorf (Bahnhstation Pölstschach — B.). 3. Breitenfeld, Feistritz (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Heiligenkreuz am Waaen (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Luttenberg), Högendorf (a. B.), Hörberg (a. B.), Laak (a. B.), Modriach (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Öblarn (a. B.), St. Peter am Kammerberg (a. B.), Riez (a. B.), Schwanberg (a. B.), Vorau (Kr.), Vorderberg (a. B.), Zellnitz (a. B.). 4. Aussen (a. B.), Birkfeld, Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Groß-St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Groß-Stübing (a. B.), Kirchberg a. d. R. (Kr.), Krieglach (Kr.), Leoben, Oberburg (a. B.), Mettenegg, Niegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), Schöder, Straden (a. B.), Stübinggraben (a. B.), Widem (B.), Waldbach, Windisch-Feistritz (a. B.), Witschein, Wundschuh (Kr.). 5. Breitenau, Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.). 6. Haus (a. B.), Sankt Peter a. Dittersbach (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Ponigl (a. B.), Rann (a. B.), Studenitz (a. B.), Wernice (a. B.). 7. Ehrenhausen (a. B.), Felddorf (a. B.), Poplat (a. B.). 8. Klein (Kr.-B.), Köflach (B.). 9. Gschnaidt, St. Johann i. Saggathale (a. B.), Lemberg (Bez. Gonoobitz — a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), St. Marein (Bez. Graz), Mautern (2 T. T. u. a. B.), Montpreis (B.), St. Nikolai i. Caulfal (a. B.), Polstrau (a. B.), Windisch-Graz (a. B.). 10. Arnfels (a. B.), Eggersdorf (a. B.), Fischbach, Fürstenfeld (a. B.), Murek (a. B.), Passail (B.), Rann (Bez. Pettau — a. B.), Rohitsch (a. B.), Stainz (a. B.). 11. Fehring (a. B.), Fraustanden nächst Marburg (B.), St. Georgen i. W.-B. (a. B.), St. Lambrecht (a. B.). 12. Arnfels (Kr. B.), Fraßlau (a. B.), Gonoobitz (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (B.), St. Lorenzen i. W.-B. (a. B.), Pöls. 13. St. Ägny in W.-B. (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Hohenegg, Jahring (Kr.), St. Martin (Bez. Deutsch-Landsberg — B.), Rindau (a. B.), Seilenstein (a. B.), Weiz (a. B.), Wisell (a. B.). 14. Maria-Neustift (a. B.), Pinggau (Kr.), Pöllauberg (a. B.). 15. Gall b. Knittelfeld (Kr.), Hirsibegg-Rein (Kr.), St. Leonhard i. W.-B. (a. B.), Rotten. 16. Vigift (a. B.), St. Lorenzen a. d. Närtnerbahn (a. B.), Ollimie (a. B.), Preding (a. B.), Reichenburg (a. B.), Wöllan (a. B.). 17. Laak (a. B.), Ollimie (a. B.). 18. Artitsch (a. B.). 19. Neuberg. 20. Altheiligenberg bei Hörberg (a. B.), Eibiswald (Kr. B.), Feldbach (a. B.), Fischbach (a. B.), Jahring (a. B.), Krakaubene (St. Ulrich — a. B.), Leutsch (a. B.), St. Philipp (a. B.), Rohitsch (a. B.), Sauerbrunn (a. B.), Schleinitz (a. B.), Svetina (a. B.), Svetzing (St. Urban — a. B.), Weitenstein (a. B.). 21. Leibnitz (B.). 22. Wenigzell. 23. Brud a. d. Mur (B.), St. Gallen, Gröbming, Hartberg (a. Kr.), Heiligengeist in Löttsche (a. B.), St. Gemma (Bez. Sankt Marein — a. B.), Mz (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Langenwang, Leutschach (a. B.), Löttsch (a. B.), Luttenberg (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Murau (B.), St. Oswald (Bez. Oberzeiring), Praßberg (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Semriach, Stainz (a. B.), Tüffer (a. B.). 24. Pölstschach (a. B.). 25. St. Helena (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöbznitz (a. B.), Obdach (B.), Schleinitz (B.).

**Juni: 1.** Langg (a. B.). 2. Heil. Dreifaltigkeit (Kr., T. n. B.), Miesenbach, St. Oswald bei Graz (B.). Trofaiach (T. n. a. B.). 3. Groß-St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Mariahof, Schladming (a. B.). 4. Radkersburg (Mitterling — a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). 5. Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.). 6. Kranichsfeld (a. B.), Rann (Bezirk Pettau — a. B.). 7. Kapellen (a. B.). 8. Gleichenberg (a. B.), Lemberg (Bez. Gonoobitz — a. B.), St. Martin bei Windisch-Graz (a. B.), Straß (a. B.), Weiz (B.), Wundschuh (Kr. 2 Tg.). 9. Seilenstein (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Trisail (a. B.). 10. Gleisdorf (a. B.), Heil. Geist ob. Leutschach (B.), Klein (Kr. B.), Maria Raß (a. B.), Neufkirchen (Bez. Cilli — a. B.), Tinko (a. B.). 11. Voitsberg (a. B.). 12. Dreifönig (a. B.). 13. St. Andra i. W.-B. (a. B.), Drahenburg (a. B.), Gleinstätten (a. B. Kr.), Heil. Geist in Löttsche (a. B.), St. Johann b. Unterdrauburg (a. B.), Laak (a. B.), Löttsch (a. B.), Radmer, Rann (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Siegersberg (a. B.), St. Stephan im Roienthale (a. B.), Tragöß. 14. Kapfenstein (a. B.), Paissail (Kr.), Wies (Kr. B.). 15. Arnfels (Kr. B.), Gabersdorf (a. B.), Guas (a. B.), Lembach (B.), Montpreis (B.), Mooskirchen (a. B.), Oberfostreinitz (a. B.), Oplotnitz (a. B.), Bobreich (St. Veit — a. B.), Pöllau (Kr. B.), Praßberg (a. B.). 16. Pözen (Kr.), Peitich. 17. Söchau (a. B.). 18. Brunnorf (B.), Hölldorf (Bahnhstation Pölstschach — B.), Koracic (a. B.), Mahrenberg (B. B.) Marein (Bez. St. Marein — a. B.), Puch (a. B.), St. Thomas. 19. St. Anton in W.-B., St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Schönstein (a. B.). 20. Hieselau. 21. Fürstenfeld (a. B.), Gonoobitz (a. B.), Hartberg am Lebing (a. B.), Hörberg (a. B.), St. Johann a. Draufelde (a. B.), Kirchbach (a. B.), Laufen (a. B.), St. Leonhard i. W.-B. (a. B.), St. Maria a. Lebing, Maria-Trost (Bez. Rohitsch — a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Stainz (a. B.), Stralegg, Tüffer (a. B.), Wald (Kr.). 22. Leibnitz (B.). 23. Holleneck (a. B.), Murek (a. B.), Stalhofen (a. B.). 24. St. Lorenzen a. Draufelde (a. B.). 25. Feldbach (a. B.). 26. Gamitz, Geijththal (Kr.), Mönichwald, St. Peter (Bez. Leoben (Kr.)). 27. Alsenz (Kr.), Gamitz (a. B.), St. Jakob i. Malobje (a. B.), Ober-Radkersburg (a. B.), Ollimie (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Reichenburg (a. B.), Reischach (a. B.), Ternowitz (St. Wolfgang — a. B.), Unter-Pulsgau (B.).

**Juli: 1.** Gairach (a. B.), St. Johann i. Saggathale (a. B.), Linitz (a. B.), Reifnigg (a. B.). 2. Aussen (a. B.), Garrach (a. B.), St. Jigen a. Turia (a. B.), St. Marein (Bez. Graz), Maria-Neustift (a. B.), Oppenberg (Kr.), Petrovitsch (a. B.), Pollenschach (Kr. B.), Pusterwald (a. B.), Reischnigg (a. B.), Tinko (a. B.), Wildon (a. B.). 3. Hohenegg (B.), Hörbing (B.), St. Peter a. Dittersbach (a. B.), Poplat (a. B.), Riez (a. B.), Stanz i. Mürztale (i. unteren Dorfe), St. Ulrich (Bez.

Deutsch-Landsberg — a. B.), Widem (B.). **5.** Hölldorf (Bahnhstation Pölttschach — B.). **6.** Spielfeld (B.). **7.** Eisbach zu Rain (Kr.), Kappel (a. B.), Kloster (a. d. Hebalpe — Kr.), Klösch (Kr.), Lafnitz (Z. n. B.), St. Oswald (Freiland (a. d. Freiländeralpe). **8.** Dobl b. Graz, Groß-St. Florian (B.), St. Georgen a. d. Pöhnitz (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Haidin (B.), St. Gemma (Bez. St. Marein — a. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz — a. B.), Lemberg Bez. St. Marein a. B.), Witterndorf, Dplotniz (a. B.), Pischätz (a. B.), Rann Bez. Pettau — a. B.), Riegersburg (a. B.). **10.** Klein (Kl. B.). **12.** Montpreis (B.), Rohitsch (a. B.), Schönstein (a. B.). **13.** Heil. Geist in Loische (a. B.), Loisch (a. B.). **14.** Dobl d. Graz. **15.** Arnfels (Kl.-B.), Dobova (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Heil. Geist ob Leutschach (B.), Peterje (a. B.). **16.** Dobje (B.). **17.** Hohenmauthen (a. B.), Kathrein a. Dffenek (in Brandluden), St. Philipp (a. B.), Stanz (Bez. Mured, St. Anna a. Kriechenberg — B.), Wetmannstetten (B.). **18.** St. Lorenzen b. Murau (a. B.), Wöllau (a. B.). **20.** Arnfels (a. B.), St. Margarethen a. Draufelde (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöhnitz (a. B.), St. Margarethen a. d. Raab (a. B.), Peggau, Waltersdorf (a. B.), Weitenstein (a. B.), Wenigzell. **21.** Fautsch u. Brenstagera (a. B.). **22.** Eibiswald (Kr. B.), St. Georgen (Bez. Judenburg — a. B.), Groß-Steinbach, St. Helena (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Kathrein in Hauslein, Köfslach (Kr. B.), St. Lambrecht (B.), Lichtenwald (a. B.), Ruzdorf (a. B.), Oberwölz (a. B.), Dplotniz (a. B.), Tragöß, Wildon (a. B.). **23.** Mühlen (B.), Naintsch (B.). **24.** Gögendorf (a. B.), Tschermossische b. Rohitsch (2 Tg. — a. B.). **25.** Brandluden Bezirk Birkfeld (B.), Drachenburg (a. B.), Friedberg (Kr.), Geistthal (a. B.), Gleinalpe (a. B.), St. Jakob im Walde (2 Tg. — Kr.), Ftz (a. B.), Raindorf, Kathrain a. Dffenek (B.), Krieglach (Kr.), Lantowitz (2 Tg.), Lassing (Kr.), Lafnitz (a. B.), Leibnitz (Kr. B.), Leoben, Ligit (a. B.), Maria-Trost (Bez. Rohitsch — a. B.), Nestelbach, Pöllau (Gemeinde St. Marein — B.), Sachsenfeld (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **26.** St. Anna a. Aigen, Felzbach (a. B.), Frauchheim (B.), Groß-Stübing (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Luttenberg), Knittelfeld (a. B.), St. Marein i. Mürztale, Neumarkt (Kr.), Prieding (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Stanz, Bez. Mured (St. Anna a. Kriechenberg), Stübinggraben, Tüchern (a. B.), Turrach (a. B.), Weiz (a. B.). **27.** Margarethen (Bez. Neumarkt). **28.** Neitelsbach, Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.). **29.** Friedau (a. B.), Klein (a. B.), St. Martin bei Wurmberg (a. B.), Stainz (Zett.-B.). **30.** Ober-Kostreinitz (a. B.), Scheifling (B.). **31.** Doll (St. Jakob — a. B.), Gonobitz (a. B.), St. Lorenzen i. W.-B. (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Sagarje (a. B.).

**August:** **1.** Gamlich (a. B.). **2.** Brud a. d. Mur (B.), Gleichenberg (a. B.), Graz, Frdning (in Falkenburg), Lantowitz, St. Leonhard i. W.-B. (B.), Schwanberg (a. B.). **3.** St. Stephan im Rosenthal. **4.** St. Egidi bei Schwarzenstein (a. B.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Strahlegg in Breitenau (B.). **5.** Groß-St. Florian (a. B.), Gafen, Gnas (a. B.), St. Johann im Saggathale (a. B.), Laak (a. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz — a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), Maria-Schnee (Z. n. B.), St. Nikolai in Sausal (a. B.), St. Oswald (bei Graz a. B.), Sankt Oswald (Bez. Oberzeiring — a. B.), Pettau (B. Kr.), Puch (a. B.). **6.** Fehring (a. B.), Neutirchen (Bez. Pettau — B.), Wölling (B.). **10.** Gleisdorf (a. B.), Grafendorf, Hainersdorf b. Fürstensefeld (Kr.), Judenburg (a. B.), Klein (Kl. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Leutschach (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (B.), St. Lorenzen im Mürztale, Moostirchen (a. B.), Radkersburg Mitterling — a. Zwielfeln, Rann (a. B.), Rettenegg (a. B.), Saazkogel (Kr.), Uebelbach (a. B.), Windischgraz (a. B.). **11.** Blaindorf, Gradens-Piber, Hartmannsdorf (a. B.), Maria-Schnee. **12.** Eijenez (Kr.), Gleinsstätten (B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Stubalpe (B.), Svetina (a. B.), Vorderenberg (a. B.). **13.** Felzbach (B.). **14.** Gall bei Knittelfeld (a. B.), Maria-Neustift (a. B.). **15.** Arnfels (Kl. B.), Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Frauenberg (Kr.), Jahring (Kr.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.). **16.** Frognleiten (a. B.), Hingdorf (a. B.), Lembach (B.), Lichtenwald (a. B.), St. Martin (Bez. Deutsch-Landsberg), Oswaldgraben (Sattelhaus — B.), Pobrejch (St. Veit — a. B.), Prahberg (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Straden (a. B.), Straß (a. B.). **17.** Frauftanden nächst Marburg (B.), Jahring (a. B.), Marein (Bez. St. Marein — a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — 2 Tg. Kr.). **18.** Ordnung (Kr.), Gschmidt, Kloster (auf der Hebalpe — B.), St. Oswald in Freiland (a. d. Freiländeralpe — a. B.), Ratten. **19.** Hölldorf (Bahnhstation Pölttschach — B.), St. Jakob in Kalohje (a. B.), Maria Trost Bez. Rohitsch (a. B.), Peisenstein (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Prieding (a. B.), Tschermossische b. Rohitsch (a. B.). **20.** St. Georgen a. d. Pöhnitz (a. B.), Reudau (a. B.). **21.** Maria-Zell (B.). **23.** Gleinalpe (a. B.), Ober-zeiring (a. B.). **24.** Arnfels (a. B.), Birkfeld (a. B.), Fernitz, Gams bei Stainz (a. B.), Heil. Geist am Starogora (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Ober-Radkersburg — a. B.), Frdning (B. B.), Knittelfeld (a. B.), Landl, Mured (a. B.), St. Peter am Kammerberg (P. B.), Polstraun (a. B.), Preditz (P. B.), Rohitsch (a. B.), Sinabelkirchen (a. B.), Stübenberg (a. B.), Teufenbach (a. B.), Tüffer (a. B.), Voitsberg (a. P. B.), Windisch-Feistritz (a. B.), Wöllau (a. B.). **25.** Leibnitz (B.). **26.** Donnersbachau (a. B.), Laufen (a. B.), Reichenburg (a. B.), Sibitz (a. B.). **27.** Heimschuh (B.), Rann (Bez. Pettau — a. B.). **28.** St. Anna a. Aigen, Heil. Dreifaltigkeit (B.), Fürstensefeld (a. B.), St. Johann bei Herberstein (a. B.), Stainz (a. B.), Witschein. **29.** Hohenmauthen (a. B.), Koracic (a. B.), Ruzdorf (a. B.), St. Peter a. Ottersbach (a. B.), St. Philipp (a. B.), Pusterwald (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), St. Thomas (a. B.). **30.** Haidin (B.), Kirchgern a. d. H. (a. B.), Pölttschach (a. B.), Wetmannstetten (B.). **31.** Gonobitz (B.). St. Ilgen am Turiait (a. B.), Montpreis (a. B.).

**September:** **1.** Alenz (Kr.), St. Egidi b. Schwarzenstein in Arnace (a. B.), Fernitz, Fischbach (a. B.), Graz (2 Tg., a. B. Hv. B.), Hieslau, Lemberg (Bez. Gonobitz — a. B.), Liesen (Kr.), Murau (B.), Obdach (a. B.), St. Oswald (Bez. Eibiswald — B.), Semriach (a. B.).

2. Dechantenkirchen (a. B.), Gabersdorf (a. B.), Gams Bez. Marburg — a. B.), Heil. Geist ob Demischach (B.), Rainach (a. B.), St. Lorenzen (Bez. Gillsi — a. B.), Traßberg (a. B.), Reichach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Siegersberg (a. B.), Ternowitz (St. Wolfgang — a. B.), Tinsko (a. B.), Windischgraz (a. B.). 3. Kranichsfeld (B.). 4. Weitenstein (B.), Wuchern-Wahrenberg (B.). 5. Pöbelsch (St. Veit — a. B.). 6. St. Agid i. W.-B. (a. B.), St. Anton in W.-B. (B.), St. Gertraud (a. B.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Hohenegg (B.), Maria Neustift (a. B.), Edelstein (a. B.). 7. St. Ulrich (a. B.). 8. Alt-Auffsee, Frauenberg (Kr.), Gamllitz, Oppenberg (Kr.). 9. Abfall (a. B.), Gamllitz (a. B.), St. Georgen in W.-B. (a. B.), Gnas (a. B.), Graden-Fiber (a. B.), St. Jakob in Kalobie (a. B.), Marein (Bez. St. Marein — a. B.), Maria-Rast (a. B.), Rann (Bez. Pettau — a. B.), Stainz (Fettviehmarkt), Unter-Pulsgau (B.). 10. Klein (Kl. B.), Köflach (B.), Leoben (B.). 11. Dobje (B.), Laak (a. B.), Langg (a. B.). 12. Eibiswald (Kr. B.), Heiligenkreuz am Waasen (a. B.), Judenburg (B.), Kapfenstein (a. B.), Mautern (B.), Rohitsch (a. B.), Spital a. Semmering (a. B.), Stanz Bez. Mureck (St. Anna am Kriechenberg — a. B.), Taubenbach (a. B.). 13. Arnfels (Kl. B.), Dobova (a. B.), Greifenberg (a. B.), Peterje (a. B.), St. Veit a. Vogau (a. B.). 14. Fraßlau (a. B.), Gasen (a. B.), Gleisdorf (B.), Hirschegg-Kein (a. B.), St. Johann bei Unter-Drauburg (a. B.), Krafenebene (St. Ulrich — a. B.), Marein (Bez. St. Marein — B.), Söckau (a. B.), St. Stephan (Bez. Leoben — a. B.), Tragöß (B.), Wald (a. B.), Weiz (a. B.). 15. Allerheiligen (B.), Breitenau (in St. Jakob — B.), Kapellen (a. B.), Luttenberg (a. B.). 16. Dobra (a. B.), St. Georgen am Schwarzenbach (B.), Öblarn (B.), Stanz im Mürztale (B.). 17. Liezen (B.). 18. Anger (B.), Fehring (a. B.), Feistritz (a. B.), Franheim (B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Hartberg a. Lebing (a. B.), Hörberg (a. B.), Ilz (a. B.), Rindbergsdörfel (a. B.), Kirchdorf (a. B.), Leutschach (a. B.), Ligist (a. B.), St. Maria am Lebing, Murau (a. B.), Ober-Radkersburg (a. B.), Ruffner (a. B.), Weistirchen (a. B.). 19. Heil. Dreifaltigkeit (Kr., T. n. B.), Frojach (B.), Gaispörs, Salla, Trieben (B. B.). 20. Groß-St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn b. Gillsi (a. B.), Langenwang (B.), Lassing (a. P. B.), St. Marein (Bez. Graz), Oberwölz (a. B.). 21. Ehrenhausen (a. B.), Feldbach (a. B.), Fohnsdorf, Maria-Zell (B.), St. Martin b. Windischgraz (a. B.), Mitterndorf (B.), Modriach (a. B.), Mürzzuschlag (a. B.), Oberwölz (a. B.), Remschnigg (a. B.), Trofaiach (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). 22. Leibnitz (B.). 23. Evertzen (St. Urban — a. B.). 24. Breitenau in St. Erhard, Franz (a. B.), Grafendorf, Groß-Loibing (a. B.), Kapfenberg (a. B.), Kathrein in Hausstein (a. B.), St. Lorenzen a. Draufelde (B.), Wahrenberg (a. B.), St. Michael, Miesbach, Mooskirchen (a. B.), Mureck (a. B. Kr.), Passail (a. B.), Reifenstein (a. B.), Pöls, Predlitz (a. B.), Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schäßern, Schönstein (a. B.), Sedau (a. B.), Ubelbach (a. B.), Voitsberg (a. P. B.), Wernsee (a. B.), Wildon (a. B.). 25. Arnfels (a. B.), Doll (St. Jakob — a. B.), Gleinfätten (a. B. Kr.), Gonobitz (a. B.), Gratwein, Gröbming (B.), Irnding (Kr.), Waltersdorf (a. B.).

**Oktober** 1. Hirschegg-Kein (a. B.), Neutberg (a. B.). 2. Artitsch (a. B.), Geirach (a. B.), Lantowitz (a. B.), St. Leonhard i. W.-B. (a. B.), Pöls (B.), Sachsenfeld (a. B.), Schwanberg (a. B.). 3. Admont (a. P. B.), St. Lorenzen in W.-B. (a. B.), Margarethen Bez. Neumarkt, St. Michael (a. B.), Ober-Kostreinitz (a. B.), Tilmitsch (a. B.). 4. Aflenz (Kr. 2 Tg.), Breitenau (i. St. Erhard), Sankt Jakob im Walde (Kr.), Mautern, Pischitz (a. B.). 5. Friedberg (a. B.), Halberrain (a. B.), St. Helena (a. B.), St. Katharein a. d. Lamming (B.), Knittelfeld (a. B.), Kriegloch (a. B.), Ranten, Schönberg (B.), Stainz (a. B.), Windischgraz (B.). 6. Aflenz (B.), Feldbach (B. — T. v. B.), Krauthal (a. B.), Mühlen (B.), Trofaiach (B.). 7. St. Peter (Bez. Leoben — a. B.), Leufenbach (a. B.), Wolfsberg (a. B.). 8. Gall b. Knittelfeld (a. B.), Göß (a. B.), Gröbming (B. B.), Klein (Kl. B.), Maria-Hof (B.), Nußdorf (a. B.), Reichenburg (a. B.). 9. Unzmarkt (a. B.). 10. Eiseners (B.), Garrach (a. B.), Kammern (a. B.), Lückern (a. B.), Trnau (a. B.), Würtschach (B.). 11. Breitenau (in St. Erhard), Frauštuben nächst Marburg (B.), Gschnaidt, Kallwang (T. n. B.), Kappel (a. B.), Nestelbach, Trnau (Kr. — T. n. B.). 12. Gamllitz (a. B.), Gnas (a. B.), Gröbming, St. Hemma (Bez. Voitsberg — B.), Liezen (a. B.), Niederwölz (a. B.), Oplotitz (a. B.), Pischelsdorf (a. B.). 13. Arnfels (Kl. B.), Burgau (a. B.), Heiligengeist in Voitsche (a. B.), Heiligenkreuz bei Sauerbrunn (a. Kr. B.), St. Ilgen am Turial (a. B.), Kleinsöding (Kr.), Kranichsfeld (a. B.), St. Leonhard (Bez. Windischgraz — a. B.), St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Voitsch (a. B.), Montpreis (B.), Petrowitsch (a. B.), Prebing (a. B.), Trieben (B.), Weiz (a. B.). 14. St. Philipp (a. B.), Spielfeld (a. B.), Wildalpen (B.). 15. St. Gallen (a. B. — 2 Tg.), St. Hemma (Bez. St. Marein — a. B.). 16. Dreikönig (a. B.), Hohenegg (B.), Hörberg (a. B.), Traßberg (a. B.), Trifail (a. B.), Videm (B.). 17. Peggau (a. B.). 18. Weitsch (2 Tg. — a. B.). 19. Abfall (a. B.), Gillsi (a. P. B.), Donnersbachau (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Judenburg (a. B.), Lichtenwald (a. B.), St. Peter bei Königsberg (a. B.), Schöber. 20. Mich (B.), Trennenberg (a. B.). 21. Edling (B.), Wöllan (a. B.). 22. Leibnitz (B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), Wisell (a. B.). 23. St. Anna (Bez. Dobach B.), Wald (B.). 24. Anger (B.), Fürstfeld (a. B.), Gaispörs, St. Georgen an der Südbahn bei Gillsi (a. B.), Gleinfätten (a. B. Kr.), Gleisdorf (a. B.), Hartmannsdorf (a. B.), Haus (a. B.), Hohenmauthen (a. B.), Judenburg, Kopreinitz (a. B.), Koracic (a. B.), St. Lorenzen im Mürztale (a. B.), Mauritzen b. Frohnleiten (a. B.), Mureck (a. B.), Oberburg (a. B.), St. Peter a. Kammersberg (a. B.), Reifnigg (a. B.), St. Stephan i. Roientale (a. B.), St. Thomas (a. B.), Voitsberg (a. P. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). 25. Maria-Neustift (a. B.).

**November** 1. Allerheiligen, Palfau. 2. Breitenfeld, Eggersdorf (a. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), St. Oswald (Bez. Ober-Feiring a. B.), Straden (a. B.), St. Veit a. Vogau (a. B.), Weiten-

stein (a. B.). 3. Friedau (a. B.), Hartberg am Lebing (a. B.), Sankt Maria a. Lebing (in Lebing — B.), Pischäs (a. B.), Wernsee (a. B.). 4. Gonobitz (B.), Lesino (a. B.), Stein a. d. Enns (B.), Zellnitz (a. B.). 6. Feldbach (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Unttberg), Hölldorf (Vahnsation Pölschach — B.), St. Johann i. Saggatale (a. B.), Kindberg (a. B.), Knittelfeld (a. B.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Ligist (a. B.), St. Magdalena in Lemberg (a. B.), Murau (a. B.), Neutirchen (Bez. Cilli — a. B.), Pobrejš (St. Veit — a. B.), Rann (a. B.), Riez (a. B.), Stainach (a. P. B.), Wolfsberg (a. B.), Wundschuh (Kr.) 8. Groß-St. Florian (B.), St. Peter a. Ottersbach (a. B.). 9. Pongau (a. B.). 10. Klein (a. B.), Klöch (Kr.), St. Martin b. Wurmberg (a. B.). 11. St. Anna a. Aigen, Vitzfeld, Brud a. d. Mur (B.), Feistritz (a. B.), Friedau (a. B.), Gleisdorf (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Landl, Leobnitz (Kr.), Wahrenberg (a. B.), St. Martin (Bez. Deutsch-Landsberg), St. Martin a. d. Paß (Kr.), St. Martin b. Windischgraz (a. B.), Oberwölz (a. B.), Ploptnitz (a. B.), Paß b. Gelschrott (B. u. Kr.), Riegersburg, Rottenmann (a. B.), Stromle (a. B.), Stabl b. Murau (a. B.), Stallhofen (a. B.), Tüffer (a. B.), Unter-Rötsch (a. B.), Waltersdorf (a. B.). 13. Polstraun (a. B.). 15. Arnfels (Kl. B.), Franz (a. B.), Friedberg (Kr.), Fürstfeld (B.), Hollenegg (a. B.), Pöllau (Kr. B.), Pölschach (a. B.), Radfersburg (Mitterling — a. Gänje u. Enten), St. Ruprecht (B.). 16. Altenmarkt (a. B.). 17. Gamlig. 18. Kirchberg a. d. R. (a. B.), Sankt Marein i. Mürztale (a. B.), Schlabming (a. B.), Schönstein (a. B.). 19. Eibswald (Kr. B.), St. Georgen a. d. Pöb-  
nitz (a. B.), Hörberg (a. B.), Laufen (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Oberpulsgau (a. B.), Wettmann-  
stetten (B.), Windisch-Gratz (a. B.). 21. Arnfels (a. B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), St.  
Georgen a. Tabor (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Sinabellirchen (a. B.), Svetina (a. B.).  
22. Ehrenhausen (a. B.). 23. Semriach (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). 24. St. Barbara i. d.  
Koloz (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöb- (a. B.), Mautern. 25. Dobje (a. B.), Gnäs (a. B.),  
Hartberg (Kr.), Heil. Geist in Lofche (a. B.), Kathrein in Hauslein, Kathrein a. Offened (in Brand-  
luden), Leibnitz (B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), Lotz (a. B.), Neumarkt (Kr.), Pettau  
(Kr. B.), Stainz (a. B.), Stanz im Mürztale (i. ob. Dorfe), Videm (B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.).  
26. Scheifling (B.). 30. St. Andra i. Sausal (a. B.), St. Andra in W.-B. (a. B.), Anger (a. B.),  
Cilli (a. P. B.), Ebersdorf, Graz (2 T.), Jagerberg (Kr.), Langenwang, Leoben, Neudau, Ob-  
larn, Rohitsch (a. B.), Straß (a. B.), Weiskirchen (a. B.), Wenigzell, Wisell (a. B.), Witschein.

**Dezember:** 2. Pischelsdorf (a. B.), Stainz (Fett-B.). 3. Geiftthal (Kr.), Gonobitz (a. B.),  
Koracic (a. B.), Montpreis (B.), Bürgg (Kr.), St. Thomas (a. B.). 4. Gasen, Marein Bez. St.  
Marein (a. B.), Vorderberg (a. B.), Wies (Kr. B.), Wildalpen. 5. Graz Nikolaim. — 2 Tg.).  
6. Doberna (a. B.), Felddorf (a. B.), Frohuliten (a. B.), Laßnitz (a. B.), Leutschach (a. B.), Lichten-  
wald (a. B.), Sankt Marein (Bez. Graz — Kr.), Mured (a. B.), St. Nikolai i. Sausal (a. B.), Ober-  
zeiring (a. B.), Ratten, Saldenhofen (a. B.), Stallhofen, Traboch, Tragöb, Wundschuh (Kr.).  
8. Liezen (Kr.). 9. St. Äggy in W.-B. (a. B.), Dobova (a. B.), Edeldrott (a. B.), Frautich u.  
Wrenstagera (a. B.), Fürstfeld (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.). 10. Feldbach (B.), Klein  
(Kl. B.), Voitsberg (a. P. B.). 13. Gairach (a. B.), Heiligengeist a. Staragara (a. B.), Heiligen-  
kreuz (Bez. Ober-Radfersburg — a. B.), St. Peter b. Königsberg (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Studenitz  
(a. B.). 15. Arnfels (Kl. B.), St. Lorenzen (Bez. Cilli). 16. Neumarkt (B.). 17. Untt-  
berg (a. B.). 19. Tüchern (in St. Anna — a. B.). 21. Fehring (a. B.), Groß-St. Florian (a. B.),  
Heiligenkreuz a. Waasen, Jls (a. B.), Passail (Kr.), Pöllau (Kr. B.), Rann (a. B.), Tüffer (a. B.).  
23. Graz (Christmarkt — 2 Tg.). 24. Köslach (B.). 27. Kirchbach (a. B.), St. Lambrecht (a. B.),  
Nußdorf (a. B.), Obdach (a. B.), Weitenstein (a. B.). 28. Knittelfeld (a. B.), Leibnitz (B.), S.  
Döwals (Bez. Oberzeiring), Spielfeld (a. B.), Straden.

### Wochenmärkte in Steiermark.

**Jeden Montag:** Cilli (am 1. Montag jeden Monats P. B.).

**Jeden Dienstag:** Fürstfeld (jeden Dienstag im August und September Hopfenmarkt),  
Unttberg (2. Dienstag eines jeden Monats mit Ausnahme von Februar, Mai, September  
und Dezember — B.), Pöllau (zumeist Getreide aus Ungarn), Radfersburg (Mitterling 1. Diens-  
tag eines jeden Monats B. — falls Feiertag Tag vorher).

**Jeden Mittwoch:** Brud a. d. Mur (am 3. Mittwoch eines jeden Monats B. — falls Feiertag  
T. v.), Graz (Heu, Stroh, G., Latten, Wein-, Obst- und Gartensäcklinge, Speckmarkt i. d. Fastenzeit,  
Holz), Leutschach (am 1. Mittwoch eines jeden Monats Kl. B.), Marburg (in der Charwoche nur am  
Gründonnerstag; jeden zweiten und vierten Mittwoch a. B.), Pettau (an jedem ersten und dritten  
Mittwoch a. B. u. P. mit Ausnahme des dritten Mittwoch im April und November, sowie des ersten  
Mittwoch im August, Schweine, jeden Mittwoch), Rann.

**Jeden Donnerstag:** Gonobitz, Graz (Ho. B. — am 1. Donnerstag eines jeden Monats  
a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein), Mured, Rann Bez. Pettau (Schw., falls Feiertag so T. v.).

**Jeden Freitag:** Graz (Fische, Krebse, Froschkulen, Kälber, Schweine u. Schafe), Pettau.  
**Jeden Samstag:** Graz (Heu, Stroh, G., Latten, Wein-, Obst- und Gartensäcklinge, Speck-  
markt i. d. Fastenzeit, Holz), Marburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag), Rann, Trifail.

**Jeden Sonntag:** St. Barbara in der Koloz (auch alle kleinen Feiertage).

### Salzburg.

**Jänner:** 8. Mauterdorf (Ho. B.). 10. Oberndorf (B.). 23. Mittersill (B.). 27. St.  
Johann i. Pongau (B.).

**Februar:** 3. Uttendorf (Mauerkirchen). 12. Anthering (Ho. B.). 15. Kuchl (Ho. B.). 23. Taxenbach (T. v. P.). 26. Oberndorf (B.). 28. Mittersill.

**März:** 1. Zell am See. 2. Oberndorf (B.). 4. Saalfelden. 5. Lofer. 10. Mattsee (Ho. B.). 11. Mauerndorf (Ho. B.). 16. Straßwalchen. 17. Altenmarkt b. Radstadt (a. P. Ho. B.). 18. Oberndorf (a. B.). 19. Thalgaun.

**April:** 1. Magglan bei Salzburg, St. Veit. 9. Oberalm bei Hallein (a. B.). 15. Ebenau (a. B.). Hüttau (Ho. u. Kl. B.). 22. Golling (Ho. B.), Oberndorf (B.). 23. Neumarkt bei Salzburg (Ho. B.). 24. Goldegg (Ho. B.). 29. Seeham.

**Mai:** 1. Neufkirchen (i. P. Ho. u. Kl. B.), Saalfelden (B. Ho. B.), Seelkirchen, Wagrain (a. Ho. u. Kl. B.). 3. Abtenau, Zell am See. 4. Ebenau, Straßwalchen. 6. Buch bei Hallein, Schledorf, Strobl, Tamsweg (8 Tg.). 7. Bischofshofen (a. Ho. u. Kl. B.). 11. Salzburg (B.). 13. Mattsee (Ho. B.), Radstadt. 17. Werfen (P.). 19. Verndorf. 20. Magglan b. Salzburg (a. B.). 25. St. Johann im Pongau (B.). 30. St. Michael.

**Juni:** 3. Hüttau (Ho. u. Kl. B.). 9. St. Gilgen. 15. St. Veit. 21. Bischofshofen (a. P. Ho. u. Kl. B.). 25. St. Johann am Berg. 29. Filzmoos b. Radstadt, Seefirchen.

**Juli:** 1. Hof, Oberndorf (a. B.). 4. Großarl. 7. Eugendorf b. Salzburg. 22. Mauerndorf (Ho. B.). 25. Feistenuau b. Salzburg (Ho. B.), Mauris, Unten. 26. Hintersee. 28. Annaberg.

**August:** 2. St. Gilgen. 4. Dienten, St. Johann im Pongau (Röselmarkt). 5. Mariaparr. 6. Abtenau (B. u. Fohlen). 10. Mariaplain (a. B.). 11. Anthering. 12. Umbach. 18. Verndorf. 19. Feistenuau b. Salzburg (Ho. B.), 20. Oberndorf (B.). 21. Wagrain (a. Ho. u. Kl. B.). 24. Seelkirchen. 25. Schledorf, Straßwalchen. 26. Hintersee, Mauerndorf (P. Kl.). 28. Radstadt (Röselmarkt). 29. Dorfbeuern. 30. Bischofshofen (Ho. u. Kl. B.).

**September:** 1. St. Gilgen. St. Leonhard b. Salzburg (a. Ho. B.), Niedernsill. 9. Lend, St. Martin bei Radstadt. 12. Uttendorf (Pinzgau — P. u. Ho. B.). 13. Lofer (B.). 14. Saalfelden (B.). 15. Kuchl (Jährlingsmarkt). 16. Ramingstein (a. B.), Saalfelden (Jährlingsmarkt — 2 T.). 18. Mittersill (Jährlingsmarkt). 19. Strobl. 21. Hofgastein, Oberndorf (B.). 22. Annaberg, Mattsee (Ho. B.). 23. Saalbach (B.). 28. Salzburg (B.). 29. St. Johann im Pongau, Mittersill (B.), Straßwalchen (B.), Uttendorf (Mauerkirchen).

**Oktober:** 1. Filzmoos b. Radstadt (Ho. u. Kl. B.). 2. Zell am See (Ho. B.). 3. Kuchl. 5. Taxenbach (B.). 7. St. Johann im Pongau (B. — 2 Tg.). 8. Sankt Johann im Pongau, Neumarkt bei Salzburg (Ho. B.). 10. Abtenau. 11. Salzburg (Ho. B.). 12. Unten (B.). 13. Thalgaun (B.). 14. Saalfelden (B.). 15. Saalfelden. 17. Werfen (T. u. Ho. B.). 18. St. Michael, Salzburg (Ho. B.). 21. Abnet, Großarl, Mattsee (Ho. B.), Radstadt. 23. Ebenau (a. B.). 26. Thalgaun (B.). 27. Wagrain (2 Tg. — a. Ho. u. Kl. B.). 28. Mittersill (a. B.), Mühlbach (a. B.), Oberndorf (2 Tg.). 29. Oberndorf (B.), Goldegg (Ho. B.).

**November:** 4. Eugendorf b. Salzburg (Ho. B.), Golling (a. B.). 7. Werfen (2 Tg.). 8. Werfen (Ho. B.). 11. St. Michael, Straßwalchen, Thalgaun. 12. Neumarkt b. Salzburg (Ho. B.). 18. St. Martin bei Radstadt, St. Veit. 21. Oberndorf (B.). 30. Salzburg (Ho. B.), Taxenbach.

**Dezember:** 2. Bramberg (B.), Tamsweg (8 Tg.). 6. Dienten, Saalbach (B.), Uttendorf (Mauerkirchen). 21. Salzburg (Ho. B.).

### Wochenmärkte in Salzburg.

Jeden Montag: Tamsweg (B. jeden Montag von Michaeli bis Johann der Täufer).

Jeden Dienstag: Salzburg (Ruzvieh, wenn Feiertag T. v.).

Jeden Freitag: Salzburg (Schlachtvieh, wenn Feiertag T. v.).

Jeden Samstag: St. Johann im Pongau (B. jeden dritten Samstag im Monat, wenn Feiertag T. v.), Zell am See (jeden ersten Samstag der Monate November bis April Zuchtviehmarkt).

### Tirol.

**Jänner:** 2. Sillian. 3. Bruneck, St. Ulrich. 4. Sturns. 7. Bill. 8. Amras-Pradl, Bozen, Feldthurns. 15. Kollmann, Naturns, Schlanders. 16. Abfattersbach. 17. Gries (Steinach), Schönau. 19. Riens. 20. Mühlen, Neumarkt. 21. Bahrn. 22. Untedaier. 24. St. Pauls. 25. Lans, Schwaz, Unterinn. 27. Kurtatsch. 29. Kastelruth. 30. Obermais.

**Februar:** 1. Vienz, St. Lorenzen, Bill. 3. Brixen (Brixen), Gögens, Gries (Bozen), Imst, Sillian. 5. Mühlbach, Sterzing, Wattens, Wilten. 8. Kaltern. 9. Schluderns. 11. Vöran. 12. Amras-Pradl, Klobenstein, Meran. 14. Schönberg, Tramin. 15. Abtei, Weer. 16. Mals. 17. Amras. 18. Abfattersbach. 21. Bruneck, Neumarkt, Sarntal. 22. St. Michael. 24. Barwies, Hopfgarten, St. Johann, Klausen, Koflach, Meran, Sterzing, Straß, Lomp. 25. Auer, Bozen. 26. Elbigenalp, Ritzbühl, Trient, Zams.

**März:** 3. St. Ottilia. 4. Hall, Milland, Ried, Böis. 5. Innsbruck. 7. Jenefien. 8. Hötting, Vojen. 9. Tjens. 11. Axams, Bozen, Telfs. 13. Tartsch. 14. Brixen (Brixen), Schlanders. 15. Brizlegg. 16. St. Gertrud, Ruffstein (B. Kr.). Mals, Schwaz. 17. Goldrain, Silz. 18. Untedaier, Bozen, Bruneck, Sillian. 19. Salurn, Trient. 20. Burgfrieden, Neutte, Steinach, Tjens. 22. Eumeburg, Margreid. 25. Thaur. 27. St. Lorenzen (2 Tg.). 30. Feldthurns. 31. Welsberg.

**April:** 1. Stams. 2. Leifers. 3. Inzing. 4. Lienz. 5. Ambras-Bradl, Jenbach, Jmst, Pfunds, Sillian, Vill, Wörgl. 10. Bahrn. 11. Deutschnofen, Zwischenwasser. 15. St. Johann (B.). 18. Kirchdorf. 20. Mals. 21. Naturns, Riffian. 22. Bozen, Fieberbrunn, Toblach. 24. Kastelruth, Kematen, Sand, Sterzing, Telfs, Terlan, Wattens, Windisch-Matrei, Jamn. 25. Auer, Mals, Rattenberg. 29. Brigen (Brigen). 30. Brigen (Hopfgarten).

**Mai:** 1. Bozen, Hopfgarten, Laas, Lienz, Matrei, Oberndorf (St. Johann — B.), Prutz, Schwarz, Silz, Zell. 2. Branzoll. 3. Klausen, Sillian, Söll, Trient. 4. Ebbs, Girlan, Kirchberg, Mühlau, Rotholz. 5. Weer. 6. Eibitzenalp, Zierl. 7. St. Martin (Passaier). 8. Junsbruck, Partschins. 10. Gries (Bozen). 13. Bruned, Hall, Rißbüchel, Zwischenwasser. 16. Fügen, Welschnofen. 17. Wolfenstein. 18. Sarntal, Schluderns. 20. Brigen (Brigen), Jmst, Kundl, Meran, Tramin, Wilten. 21. Sexten. 22. Innichen, Junsbruck. 25. Mals, Sand. 27. Windisch-Matrei. 28. Angebauer, Meran, Pedraa, Sillian. 30. Kurtatsch.

**Juni:** 1. Bozen, Gossensaß. 2. Niederlana. 3. Klausen, Reith, Steinach. 4. St. Christiana. 5. St. Leonhard. 6. Bozen, St. Martin (Enneberg). 8. Willnöß. 10. Mühlbach. 11. Latzch. 12. Niedervintl, Sterzing. 13. Hopfgarten, Marling, Rauders. 14. Brigen (Brigen — 2 Tg.), Graun, Ruffstein (2 Tg.). 15. Barwies, Kallern, Mölten, Tartsch, Volders, Waidring, Zell. 22. Mitterlana. 23. Salurn, Toblach, Zwischenwasser. 24. Bergmoos, Lienz, Reutte, Trient. 25. Bruned. 26. Klausen, Trient.

**Juli:** 1. St. Pauls, St. Ulrich. 2. Trient. 4. Sillian. 6. Tramin. 7. Neumarkt. 11. Prutz. 12. Albeins, Welsberg. 15. Untermoi. 20. Untermais. 22. Bruned. 25. Hopfgarten, Junsbruck, Lienz. 26. Brigen (Brigen), Windisch-Matrei. 29. St. Ulrich.

**August:** 4. Rißbüchel, Niederdorf. 9. Bruned (9 Tg.). 10. Trient, Wilten. 16. Mals. 18. Latzch. 19. Spital (St. Johann — B. B.). 20. Schönna. 24. Mühlau, Niederrafen, Sterzing, Trient. 26. Bozen, Wolfenstein. 31. Lienz, Tartsch.

**September:** 2. Albeins, Sarntal. 3. Latzch. 4. Steinach. 5. Baumkirchen, Reschen. 7. Jmst, Lienz. 8. Tur. 9. Bozen, Kastelbell, Rastereith. 10. Reutte (2 Tg.), Sulpmes. 11. Kurtatsch, Zell. 12. Bruned, Montan, Sterzing, Böls. 14. Klausen. 16. Laas, Schlanders, Sellrain. 17. Jöchl, St. Walburg. 18. Agund. 19. Corvara, Tur. 20. Inzing, Oberlana, Stumm. 21. Holzgau, Kuffstein, Montan, Telfs, Trient, St. Ulrich, St. Bigil, Wils, Wattens, Windisch-Matrei. 22. Ruplswies. 23. Bozen, Glurns, St. Johann (a. B.), St. Martin (Enneberg), Mühlbach, Sexten. 24. Längenfeld, Toblach, Zierl. 26. Gossensaß, Rauders, Priffian, Strengen, Weissenbach. 27. Lech, Ried. 28. Jmst (3 Tg.), Vermoos, Sand. 29. Ebbs, Hopfgarten, St. Leonhard, Lienz, St. Michael, Neustift, Trient, Weerberg. 30. Brigen (Brigen), Meran, Tramin.

**Oktober:** 2. Vill, Zell. 3. Schlanders. 4. Abtei. 5. Schluderns. 6. Steeg. 7. Angebauer, Burgfrieden, Going, Kartitsch, Kollsaß, Latzch, Tannheim, Volldopp. 8. Junsbruck (2 Tg.), Niedervintl, Reit. 9. Brigen (Brigen), Gries (Bozen), Rißbüchel, Kundl, Matrei. 10. Auer. 11. Graun. 12. Pfunds, Wenas. 13. Faggen, Reutte, Sarntal. 14. Agras, Faggen, St. Jakob, Kallern, Kössen, Schwarz, Tannheim, St. Ulrich. 15. Stafflach. 16. Brillegg, Innichen, Mals, Sterzing, Welschnofen, Wilten. 17. St. Pantraz. 18. Gargazon. 19. Walsbad, Hopfgarten. 21. Branzoll, Fieberbrunn, Fügen, Kematen, Kirchberg, Naturns, Rauders, Silz, Söll, Volders, Bomp, Windisch-Matrei, Jamn. 22. Hopfgarten. 23. Wörgl. 24. Absaltersbad, Aurach, Laas. 26. Marling. 27. Stegen (2 Tg.). 28. Aldrans, Kirchdorf, Klausen, Niders, Neumarkt, Öy, Petttau, Prutz, Sarntal. 30. Junsbruck.

**November:** 1. Kollsaß. 2. Glurns, Latzch. 3. Bozen, Sillian. 4. Hall, Oberlana, Ried. 5. Lienz. 6. Oberndorf (St. Johann — B.). 7. Jmst, St. Leonhard. 8. Leifers. 9. St. Martin (Enneberg), Töfens. 10. St. Martin (Bruned). 11. Brigen (Brigen — 2 Tg.), Brigen (Hopfgarten), Girlan, Jenbach (a. Fl.), Lech, Mals, St. Martin (Taufers), Meran, Stams. 13. Junsbruck. 15. Innichen. 17. St. Martin (Passaier). 18. Angebauer, Bruned, Gödens, Kastelruth, Niederdorf, Niederndorf, Trient. 19. Innichen. 20. Sterzing. 22. Schluderns. 25. Ambras-Bradl, Fieberbrunn, Fügen, Kematen, Kirchberg, Naturns, Rauders, Silz, Söll, Volders, Bomp, Windisch-Matrei, Jamn. 22. Hopfgarten. 23. Wörgl. 24. Absaltersbad, Aurach, Laas. 26. Marling. 27. Stegen (2 Tg.). 28. Aldrans, Kirchdorf, Klausen, Niders, Neumarkt, Öy, Petttau, Prutz, Sarntal. 30. Junsbruck.

**December:** 1. Bozen, Matrei. 4. Fieberbrunn. 5. Bruned. 6. Jmst, Kallern, Waidring, Bestendorf, Windisch-Matrei. 8. Naturns. 9. Brigen (Brigen). 13. Trient. 15. Sand. 16. St. Christiana, Mals, Prutz. 18. Junsbruck. 19. Glurns, Rattenberg, Bozen, Sterzing. 20. Bozen, Sterzing. 21. Brigen (Brigen — Fl.), Fügen, Hopfgarten, Lans, Lienz, Meran, Tannheim. 27. Bozen. 28. Kastelruth, Kiens, Telfs, Volders. 30. Klobenstein.

### Wochenmärkte in Tirol.

Jeden Montag: St. Johann (jeden 1. Montag im Jänner, Februar, März, April und Dezember — B.), Trient (nach dem 3. Sonntag jeden Monats).

Jeden Dienstag: Rißbüchel (jeden 3. Dienstag im Jänner, Februar, März, April u. Dezember).

Jeden Donnerstag: Rattenberg.

### Vorarlberg.

Jänner: 20. Garfchurn. 21. St. Gallenkirch.

Februar: 7. Rankweil. 12. Lauterach. 13. Dornbirn. 19. Bludenz (B.). 21. Rankweil.

März: 4. Alberschwende (a. B.). 6. Rankweil. 9. Bregau. 11. Lauterach. 12. Doren, Dornbirn. 13. Göfis. 14. Schruns. 18. Bludenz (B.). 20. Lauterach, Rankweil.

**April:** 2. Schruns. 3. Rankweil. 4. Alberschwende (a. B.). 8. Hohenems. 9. Dornbirn. 13. Krumbach. 15. Bludenz (B.). 17. Lingenau, Rankweil. 29. Götzis. 30. Au.

**Mai:** 1. Bludenz, Rankweil. 6. Alberschwende (a. B.). 8. Bezau, Hohenems, Lauterach, Lingenau. 14. Dornbirn. 15. Rankweil. 28. Dornbirn.

**Juni:** 5. Rankweil. 17. Feldkirch. 19. Rankweil.

**August:** 8. Schwarzenberg.

**September:** 11. Rankweil. 12. Mittelberg. 15. Au. 17. Schwarzenberg. 19. Dalaas, Lech. 21. Schruns. 22. Riezlern. 23. Feldkirch. 24. Dornbirn. 25. Rankweil. 30. Hohenems.

**Oktober:** 1. Riefensberg. 2. Bludenz (a. B.), Götzis. 5. Schoppernau. 8. Dornbirn. 9. Rankweil. 12. Krumbach. 14. Riezlern. 15. Alberschwende (a. B.). 16. Bludenz (a. B.), Hohenems. 17. Bregenz. 21. Götzis. 22. Dornbirn, St. Gallenkirch (a. B.). 23. Bezau, Rankweil. 26. Dalaas. 30. Bludenz (a. B.).

**November:** 4. Götzis. 11. Schruns. 12. Reuthe. 13. Bludenz (a. B.), Rankweil. 18. Götzis. 19. Dornbirn. 25. Au. 27. Bludenz (a. B.), Rankweil.

**Dezember:** 5. Bregenz. 6. Dornbirn. 11. Bludenz (a. B.). 18. Feldkirch. 19. Schruns. 24. Bludenz.

### Wochenmärkte in Forarlberg.

Jeden Montag: Lingenau (vom 2. Montag nach Matthäus jeden Montag bis Katharina).

### Triest.

**Jänner:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Basovizza.

**Februar:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.

**März:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Basovizza.

**April:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.

**Mai:** 3. Santa Croce. 5. Servolo. 11. Prosecco. 15. Santa Croce. 19. Opčina. 20. Basovizza.

**Juni:** 5. Servolo. 10. Santa Croce. 11. Prosecco. 19. Opčina.

**Juli:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Basovizza.

**August:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. und 24. Opčina.

**September:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 14. Santa Croce. 19. Opčina. 20. Basovizza.

**Oktober:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.

**November:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Basovizza.

**Dezember:** 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina.

### Görz und Gradiska.

**Jänner:** 8. S. Daniele. 12. Sessana. 20. Gradiska. 30. S. Daniele.

**Februar:** 3. Aquileja (B.). 12. Sessana. 14. St. Lucia (Tolmein). 29. Canale.

**März:** 23. Reifenberg. 12. Sessana. 16. Görz. 20. Monfalcone (2 Tg.). 27. Aquileja (3 Tg.).

**April:** 5. Nabresina. 8. Gradiska (2 Tg.). 9. St. Lucia (Tolmein). 12. Sessana.

15. Gradiska (2 Tg.). 23. Tolmein.

**Mai:** 3. Sessana. 12. Sessana. 28. St. Lucia (Tolmein).

**Juni:** 2. Reifenberg. 9. Tolmein. 12. Sessana. 16. Sessana. 25. Cormons (3 Tg.)

**Juli:** 4. Reifenberg. 12. Aquileja (3 Tg.), Sessana. 25. St. Lucia (Tolmein). 28. Santa

Lucia (Tolmein)

**August:** 12. Sessana. 16. Aquileja (B.). 24. Görz.

**September:** 1. Sutta di Comen. 2. Cormons. 12. Sessana. 14. Sessana (Getreide).

17. Nabresina. 21. Tolmein. 22. Reifenberg. 29. Monfalcone. 30. Görz (Michaelmarkt).

**Oktober:** 7. Sutta di Comen. 12. Sessana. 27. Nabresina.

**November:** 2. Sessana. 3. St. Lucia (Tolmein). 4. Ajello (3 Tg.), Canale, Görz

(Andreasmarkt — 15 Tg.). 12. Sessana. 21. St. Lucia (Tolmein).

**Dezember:** 6. Monfalcone (2 Tg.). 12. Sessana. 13. St. Lucia (Tolmein). 20. Ajello

(3 Tg.). 22. Reifenberg.

### Wochenmärkte in Görz und Gradiska.

Jeden Montag: Ajello (G. Schw. Hühner; außerdem a. 3. Montag eines jed. Monat. Wochenm.).

Jeden Mittwoch: Monfalcone (dritter Mittwoch eines jeden Monats. B.).

Jeden Donnerstag: Görz (zweiter und letzter Donnerstag eines jeden Monats).

### Strien.

**Jänner:** 17. Chersjano di Fianona, Luffingrande, Rozzo. 20. Castua. 21. Buje, Bisignano.

**Februar:** 2. Vogliuno. 3. Dignano, Grisignana. 13. Gimino. 14. Canfanaro. 24. Castua.

**März:** 3. Albona, Buje. 11. Buje. 25. Ceppich di Fianona.

**April:** 11. Sta. Jodca bei Gintino. 12. Berteneglio. 14. Lobrana, Pirano (2 Tg.). 31. Albona.

**Mai:** 5. Vogliuno, Berteneglio. 12. Ceppich di Fianona, Lobrana. 16. Dolina.

22. Castua. 27. Fajana, S. Spirito (Pinguento). 31. Rozzo.

- Juni:** 2. Albona, Buje. 13. Canfanaro, Pola. 16. Pola. 17. Pinguente. 19. Capodistria. 24. Luffingrande. Sanvincenti. 29. Albona, Luffingrande. 30. Portole.
- Juli:** 4. Dolna. 7. Luffingrande. 12. Portole. 15. Barbana. 17. Luffingrande.
- 21.** Vogliuno. **25.** Canfanaro, Cherjano di Fianona. **26.** Luffingrande. **28.** Abbazia, S. Spirito (Pinguente), Bisignano.
- August:** 2. Pifino. 5. Cherjo (3 Tg.), Umago. 10. Veglia (3 Tg.). 11. Semich di Rozzo. 15. Buje, Luffingrande, Bisnada. 16. Bolosca. 24. Gimino. 28. Cittanova (bis zum folgenden Sonntag) 29. Portole.
- September:** 1. Lovrana. 2. Ffola (Hlz.). 3. Pifino. 6. Rovigno. 8. Buje, Cerpich di Fianona, Lovrana, Bisnada. 15. Lovrana, Pinguente, Pirano (2 Tg.). 16. Buje. 21. Castua. 22. Albona, Buje, Lovrana. 27. Fasana. 29. Lovrano, Marzana di Dignano. 30. Bisnada.
- Oktober:** 6. Castua. 7. Pifino. 13. Albona, Rozzo. 14. Bisignano. 21. Capodistria, Portole.
- November:** 5. Pifino. 11. Dolina, Gimino, Rovigno. 21. Vogliuno, Parenzo.
- Dezember:** 3. Pifino. 6. Luffingrande. 8. Vogliuno. 13. Castua, Dignano, Portole. 22. Albona, Buje. 31. Pola.

## Dalmatien.

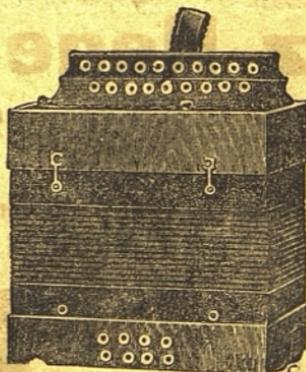
- Jänner:** 18. Novaglia. 26. Savina.
- Februar:** 3. Cattaro. 13. Ragusa.
- März:** 19. Obrovazzo, Vallegrande.
- April:** 27. Artole. 28. Blarin
- Mai:** 2. St. Pietro di Brazza. 4. Trau. 7. Spalato. 10. Runa, Lesina. 12. Rona (2 T.). 16. Almiſſa, 20. Artole (2 Tg.). 26. Stretto, Trau, Zavaravechia.
- Juni:** 3. Rnin. 6. Trau. 13. Castel Vitturi, Dornis, Novaglia, Teodo, Trau. 29. Macarſca, St. Pietro di Brazza, Sale, Trau.
- Juli:** 2. Trau. 9. Cittavechia 16. Castel Cambio, Milna, Trau. 25. Arbe (3 Tg.), Sebenico (3 Tg.). 26. Turzola (S. Teodoromarkt), Promina, Savina, Teodo.
- August:** 2. Almiſſa, Znoſki, Lesina, Trau, Zaoſtrog. 4. Castel Vitturi. 5. Castel Cambio, Fort Dpis, Ragujavechia. 8. Promina. 10. Macarſca. 13. Rnin. 15. S. Giovanni (2 Tg.), Znoſki (2 Tg.), Runa (2 Tg.), Biſſa (2 Tg.), Pago, Ragujavechia (2 Tg.), Sale (2 Tg.). 16. Cittavechia, Caſtua, Sinj (2 Tg.), Blarin. 27. Dornis, Savina. 29. Castelvecchio di Trau.
- September:** 8. Caſtua, Obrovazzo, Pago, ZuoJane. 27. Dornis. 29. Castel Cambio, Promina, Sinj. 30. Castelnuovo di Cattaro.
- Oktober:** 6. Castelvecchio di Trau, Verlicca. 8. Dornis, Zara (S. Simeonemarkt).
- 13.** Rnin. **16.** Milna. **26.** Dornis.
- November:** 11. Promina, Stretto. 14. Trau. 21. Dornis, Macarſca.

## Vorzüglichste Messen und Märkte des Auslandes.

- Annaberg (Sachsen), Jahrm.: 1. am ersten Mont. nach Lätare (17. März); 2. am ersten Mont. nach Anna (26. Juli). Viehm.: 1. Mont. nach Judica (24. März); 2. Mittw. n. Kreuzerhöb. (14. Sept.). — Augsbürg, 1. Sonnt. nach Oſtern (7. April); 2. an Ulrich (4. Juli); 3. an Michaeli (29. Sept.). — Berlin, 1. an Lätare (17. März); 2. an Philipp und Jakob (4. Mai); 3. 8 Tage nach Fronleichnam (6. Juni); 4. an Laurentius (10. Aug.); 5. an Allerheil. (1. Nov.), Wollm. 20. bis 24. Junil. — Chemnitz (Sachsen), 1. am Anfange der Woche, in welche Jakob (25. Juli) fällt; 2. am ersten Sonnt. nach Allerheil. (1. Nov.). Jeder der Märkte dauert von Sonat. mittags bis Mittw. abends.
- Dresden, 1. Montag nach Lätare (17. März); 2. Johann Baptist (24. Juni). Wollmarkt im Juni, Montag, Dienstag, Mittwoch in der Woche nach dem Breslauer und vor dem Berliner Wollmarkt. — Frankfurt a. M., 1. Oſterdienſt. (9. April); 2. Mar. Geb. (8. Sept. — dauert 3 Wochen u. 4 Zahlt.). — Glaß, 1. am 11., 12., 13. März Kranmarkt, Viehmarkt den 13. März; 2. am 21., 22., 23. October Krammarkt, Viehmarkt den 23. October.
- Hirschberg (Preuß.-Schlesien), Viehmarkt: 6. März. Jahrmärkte: 19. und 20. Mai. 18. und 19. August, 18. und 19. November. An jedem zweiten Tage außerdem noch Viehmarkt, Königstein (Sachsen), 1. am Donnerstag nach oder mit Jakob (25. Juli); 2. Montag nach dem ersten Adventsontag (1. Dezember).
- Leipzig, (3 berühmte Messen), 1. zu Neujahr (1. Jänner); 2. an Jubilate (28. April); 3. Sonntag nach Michaeli (29. September). Fällt Michaeli auf Sonntag, so ist die Messe 8 Tage darauf). Jede dauert 14 Tage. In der lezt. Woche 4 Zahltage. Wollm. lezt. Dienstag im Mai (28. Mai) und durch 8 folg. Tage.
- Nürnberg, 1. an 3 König (6. Jänner); 2. Mittwoch nach Oſtern (7. April); 3. nach Megidi (1. September). Wollmarkt ersten Montag im Juli (1. Juli), dauert 8 Tage.

Gegründet 1868.

**Weltberühmt!** Von Jedermann als die besten und schönsten anerkannt sind die geschmackvoll ausgeführten



## Handharmonikas

von Joh. N. Trimmel

Wien, VII/3, Burggasse Nr. 123.

Meine Orchester-Harmonikas mit Stahlstimmen, Bombardonbässen und herrlichem Ton sind unübertroffen. — Es wird jede Harmonika auch nach Angabe und Wunsch des Bestellers ausgeführt. Reichhaltige Kataloge gratis und franko.

Zur

## Pflege der Haare!

### Klettenwurzel-Essenz

aus frischen Klettenwurzeln, ein altbekanntes und sicheres Mittel gegen Haaransfall, Schuppenbildung und zur Stärkung des Haarbodens. Preis einer halben Flasche K 1.80, einer ganzen Flasche K 3.20.

### Klettenwurzel-Öl

bei trockenem Haar, K —.80.

### Klettenwurzel-Pomade

bei sprödem Haar, K 1.—.

### Ruß-Öl

aus der grünen Rußschale bereitetes Extrakt, verleiht jedem grau gewordenen oder roten Haare eine natürliche dunkle Farbe. Preis einer halben Flasche K —.80, einer ganzen Flasche K 1.50.

Zu beziehen durch:

## Philipp Neustein's Apotheke

„Zum heiligen Leopold“

Wien I., Plankengasse Nr. 6/B.

## BETTFEDERN V. DAUNEN

1 Kilo graue, geschlossene K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, prima daunenweiche K 6.—, feinsten, silberweisser Schleiss K 8.—, ungeschlossene, flaumige, graue K 3.60, 4.50, weisse K 4.40, 5.20, 6.—, Daunen, graue K 6.—, 7.—, weisse K 10.—, Brustflaum K 12.—, von 5 Kilo an franko.

## FERTIGE BETTEN

aus prima dichtfädigem, roten, blauen, gelben od. weissen Inlettstoff (Nanking), 1 Couchent, ca. 180+120 cm gross, samt 2 Kopfpolster, jeder ca. 80+60 cm gross, genügend gefüllt, mit neuen, gereinigten, flaumigen, grauen Bettfedern K 10.—, Halbdaunen K 20.—, Daunensefchern K 24.—, Couchent allein, zirka 180+120 cm, K 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 200+140 cm, K 18.—, 15.—, 18.—, 20.—; Kopfpolster allein, ca. 80+60 cm K 3.—, 3.50, 4.—; 90+70 cm, K 4.50, 5.—, 5.50; Untertuchent aus prima Gradl, 180+118 cm K 13.—, 15.—; von 10 Kronen an franko, Verpackung gratis.

## BETTWAREN

von K 12.— an franko, Verpackung gratis. 1 Flanelledecke, zirka 190+140 cm, kariert K 2.90, geblumt K 3.60; 1 Lamadecke, schneeweiss mit Bordüre, 200+128 cm K 3.20; 1 Cigerdecke, mit Bordüre, 200+125 cm, K 2.40; 1 Bettdecke mit Fransen, waschbar, zirka 200+150 cm, weisse K 2.80, 3.25, farbige K 2.50, 3.05, 3.30; 1 Leintuch, gesäumt, ohne Naht, Leinen, ca. 200+140 cm, K 2.—, 2.20, 2.40; 1 Flanelleintuch, farbig K 2.10; Militäreintuch, unverwüstlich, mit

Stempel **Heeres-Ausrüstung** K 2.75;

1 Strohsack, aus gestreifter Jute, fertig genäht, zirka 190+112 cm, K 2.25, 2.80; Steppdecken, Ronge mit Türkenfutter, Grösse in cm 160+100 K 4.80, 170+110 K 5.75, 180+120 K 6.80, 190+130 K 8.25; Cloth mit Körperfutter 170+110 K 9.50, 180+120 K 10.50, 190+130 K 11.50, versendet gegen Nachnahme

## Max Berger in Deschenitz Nr. 156/a Böhmerwald.

Reichhaltigste Auswahl in Bettfedern, Daunen, fertige gefüllten Betten, Matratzen, fertig genähte Überzüge, Steppdecken aller Qualitäten und Größen laut meiner illustrierten Preisliste, die ich auf Wunsch gratis zusende.

Nichtpassendes wird umgetauscht oder Geld retournesendet.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- u. Motorräderfabrik, behördl.  
konz. elektrische Kraftübertragung und Beleuchtungszentrale von

# Franz Neger

Marburg a. D., Burggasse 29

anstoßend an das Theatergebäude.



Erzeugung der Freilauf-Räder mit Nabenbremse sowie Motorräder  
Modell 1912. AUTOMOBIL-ÖL- und BENZINSTATION.

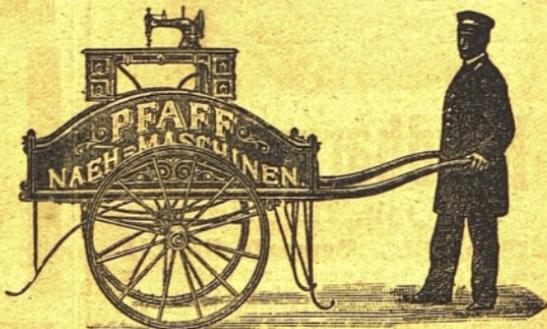
Reparaturen auch fremder Fabrikate  
werden fachmännisch u. billigst ausgeführt

Freilaufäder mit automatischer  
Rücktrittsinnenbremse, Prä-  
zision-Kugellager.

Alleinverkauf der bekannten Pfaff-  
Nähmaschinen, sowie  
sämtlicher anderen Fabrikate, Ersatzteile  
von Nähmaschinen, Fahrrädern, Pneumatik  
Öle, Nadeln etc.

Vernickelungen sämtlicher Metallgegen-  
stände zu den billigsten Preisen.

Ladungen von Akkumulatoren werden zu jeder Tageszeit vorgenommen.



## Kunststein-Fabrik u. Baumaterialienhandlung

# C. Pickel, Marburg

Volksgartenstraße Nr. 27 — Telephon Nr. 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbigen  
Metallique-Platten. Futterrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen  
Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Mettlacherplatten, Gipsdielen und Spreu-  
tafeln. Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung  
übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Ge-  
wölbe etc. Ferners empfiehlt er seine

## Asphalt-Unternehmung

zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Loulé)  
wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc.,  
Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben.

Trockenlegung feuchter Mauern.

Neuheiten: Patent-Eisenbeton-Aischen- und Kehrriehkästen, transportabel.  
Zerlegbare Einfriedungen, Beton-Hohlblöcke in allen Hartstein-  
Imitationen. Eisenbeton, Gitterträger (System Visintini).

Niederlage bei Herrn Gustav Bernhard, Tegetthoffstraße Nr. 17.

# Johann Pelikan, Konditor u. I. Marburger Zuckerwarenerzeugung.

Herrengasse 25 (vorm. Reichmeyer) und Burgplatz 2

empfiehlt die feinsten Bäckereien, Torten, Bonbons, Gefrorenes,  
..... erzeugt die feinsten Teebäckereien und Zwiebacke. ....

Bestellungen nach auswärts werden bestens ausgeführt.

..... Lager von Kanditen, Fruchtsäften und Marmeladen. ....

## Rochet Guer Bier zu Hause



nach erprobtem Rezept. Bestandteile für 25 Liter Bier samt 50 Korkeföpseln 2 K. Postporto 84 h. Auf 5 solche Portionen wird 1 Portion gratis gegeben u. portofrei expediert. Bestellet daher für mehrere Kollegen.

Johann Grolig, Engeldrogerie in Brünn  
Nr. 105, Mähren.

Bewährt bei Kopfschmerz, Uebelkeit, Magen- und Nervenleiden!



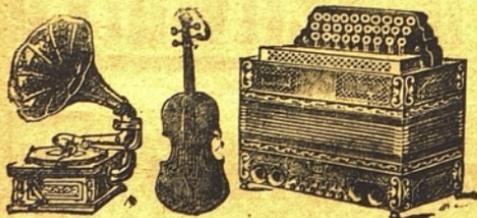
Die Krone aller Hausmittel und millionenfach bewährt ist

## Lichtenheldt's echte Hingfong-Essenz

Man achte genau auf die Schutzmarke „Licht“, denn nur diese bietet Garantie für Echtheit und Wirksamkeit. Per 12 St. K 5.- bei 30 Stück frei und inklus. Packung zu beziehen aus

Lichtenheldts Laboratorium  
Meuselbach Nr. 63, (Thür. Wald).

Grammophone von 12 K aufwärts.



Wollen Sie wirklich gute und billige Musikinstrumente, Wiener Erzeugung, kaufen, so verlangen Sie Preisliste gratis und franko von

## G. Stiasny

Wien, XVII., Halvarienberggasse Nr. 34.

# JOSEFINE LETONJA

MARBURG, Tegetthoffstraße 9, früher Draugasse.

Glas, Porzellan, Galanterie, Spielwaren und sämtliche Küchengeräte zu konkurrenzlosen Preisen.

I. Marburger Grand-Kreditwarenhaus

**Josef Rosner**

Marburg, nur Nagystrasse 10, I. Stock

Streng reelle Bedienung. ————— Sehr günstige  
Zahlungsbedingungen.

FABRIKSNIEDERLAGE:

in Weiß-Leinen und Damastwaren, Tuch-, Mode-,  
Damen- und Herren-Kleiderstoffe.

————— Pelzwaren und Konfektion, —————

# Möbel, Bilder u. Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

**Stahldrahtmatratzen**

die besten Betteinsätze, bisher unübertroffen an  
Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig,

..... eigenes Fabrikat, empfiehlt .....

## Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung

:: :: Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung :: ::

Burggasse 2

Gegründet 1878.

Kaiserstrasse 2

# Sirup Pagliano,

das beste Blutreinigungsmittel.

Erfunden vom Professor Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt und von Ärzten verordnet. Man verlange ausdrücklich in sämtlichen Apotheken auf ärztliche Verschreibung nur die blaue Schutzmarke durchzogen von der schwarzen Unterschrift „Girolamo Pagliano“. Man hüte sich vor Verfälschungen, weil diese unwirksam sind.

Der Sirup Pagliano ist eingetragen in die königl. öffentliche Heilmittelliste, was nur bei sehr wenigen Heilmitteln der Fall ist. Jede echte Flasche trägt außerdem die Etikette mit der Zubereitungsformel, wie sie beim k. k. Ministerium in Wien deponiert wurde. Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma

**Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini.**

Vertretung und Generaldepôt für Österreich-Ungarn: **Rudolf Haupt, Josefinen-Apotheke, Wien, IX., Sechschimmelgasse 17.**

Zivil- und Militär-  
: Kleidermacher :

**Th. Dereani**

Marburg a. Dr.  
Pfarrhofgasse Nr 1

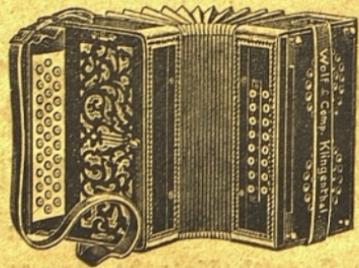
gegenüber der Gem.-Sparkasse.

Lager in- u. ausländischer  
Herren - Modestoffe.

Besteht seit 1862.

Zollfrei! 300 Sorten Harmonikas! Zollfrei!  
Direkter vorteilhafter Bezug aus der Fabrik.

Garantie:  
Zurücknahme, Geld retour.  
Zahlr. amtlich beglaub. Anerkenn.



Zentr. der Harmonikfabrikation  
mit über 7000 Arbeitern!  
Eig. Postabfertigung i. d. Fabrik.

**Wolf & Co., Klingental Sa.,  
Nr. 298.**

ist die erste Musikinstrumentenfabrik Deutschlands, welche Harmonikas und alle übrigen Musikinstrumente nach Österreich-Ungarn zollfrei liefert  
Wir versenden direkt an jedermann gegen Nachnahme unsere von Künstlern und Berufsspielern bevorzugten Konzerts-Zugharmonikas in über 300 verschiedenen Nummern.

10	Tasten 2	Reg.	50	St.	K	5-	1, 2, 3 u. 4reihige Har-
10	"	"	50	"	"	5-80	monika R 3-85 an bis
10	"	"	70	"	"	7-60	R 100-
10	"	"	90	"	"	9-25	
10	"	"	130	"	"	17-75	■ Harmonikas ■
21	"	"	108	"	"	12-	nach Wiener Art
21	"	"	108	"	"	15-	solid gebaut v. R 13-
21	"	"	158	"	"	26-50	an Verpackung. Selbst-
21	"	"	200	"	"	45-	erlernschule zu jeder
							Harmonika umsonst.

In Zithern, Gitarren, Geigen und alle übrigen Musikinstrumenten riesige Auswahl zu billigen Preisen.

Grosser Prachtkatalog in deutscher, böhmischer, polnischer und ungarischer Sprache an jedermann umsonst.

I. untersteirische Tonöfen- und Kunst-Terrakottawarenherzeugung  
mit Motorbetrieb des

# Paul Heritschgo, Marburg, Freihausgasse 14

empfiehlt sein Lager von

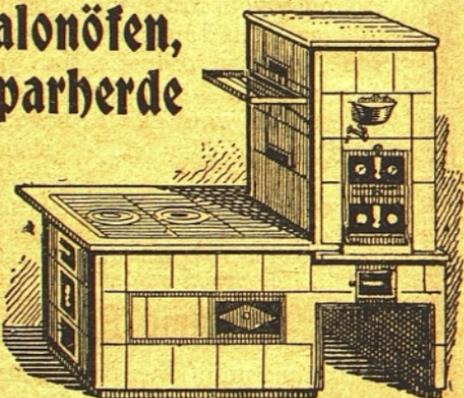
**Rachelöfen, Salonöfen,  
Kamine und Sparherde**

Porzellan-Badewannen  
und Klosettverkleidungen

wie auch künstlerisch ausgeführte  
Gnomen, Vasen etc. etc.

Annahme aller Reparaturen.

Illustrierte Preisurante zur  
Verfügung.



Kostenvoranschläge erteile bereitwilligt und kostenlos.

## E. Ledineg

Herrenmodegeschäft

:: Marburg a. D. ::

Tegetthoffstraße Nr. 21

empfiehlt sein Lager in feinen  
Prima und englischen Mode-  
stoffen in feinsten Ausführung  
nach Maß.

Echte Viktringer und Tiroler  
Loden-Wetterkrägen in größter  
Auswahl, eigene Erzeugung.

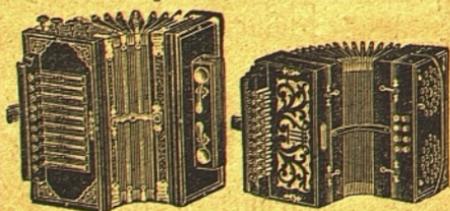
## MEINEL & HEROLD

Harmonika-Fabrik

— Klingenthal (Sachsen) Nr. 849. —

Beste und billigste Bezugsquelle.

Wir versenden direkt an die Spieler unsere vorzügl.  
Harmonikas mit **Stahlfederung**, besten Stimmen,  
starken Bälgen mit **Metall-Schutzdecken**.



Konzert-Zugharmonikas:			Wiener Harmonikas:		
Tast.	chör.	St. K	10 T.	doppelst.	4 B. K 14.-
10	2	50 5-30	21	„	4 „ „ 17.05
10	3	60 7.-	21	„	6 „ „ 18.85
10	4	90 8.50	21	„	8 „ „ 20.30
10	6	130 17.65	21	„	8 „ „ 35.30
21	-2	108 13.-	31	„	doppelst.12 „ „ 44.70
21	3	158 29.-	34	„	3fachst. 16 „ „ 91.75

Verpack. u. Selbsterlernschule zu jed. Harmonika umsonst.  
1, 2, 3, 4relh. Harmon. i. 300 versch. Nr. v. K 3-60 an.

Über 8000 amtlich beglaubigte Dankeschreiben.  
Mundharmonikas, Geigen, Zithern, Gitarren, Gitarz-  
zithern, Bandonions und andere Musikwaren sehr billig.

Aufträge von K 12.- an führen wir innerhalb  
Oesterreich-Ungarns portofrei aus.

■ Direkter Bezug, ■ da in hiesiger Gegend über  
7000 Arbeiter in dieser Branche beschäftigt sind.

Vor anderweitigem Einkauf bitten uns. Haupt-  
Katalog (mit vielen Abbild.) umsonst zu verlangen.

# FREI ES KOSTET GAR NICHTS

Jeder darum Ansuchende erhält GRATIS eine Schachtel eines sicheren HEILMITTELS gegen RHEUMATISMUS und GICHT.

Ich litt jahrelang an Rheumatismus und Gicht, und keine Arznei gab mir die geringste Erleichterung; die Ärzte gaben meine Heilung auf, da gelang es mir plötzlich eine Mischung von 5 ganz harmlosen Ingredienzen zusammenzustellen und dieses Mittel heilte mich in der kürzesten Zeit. Ich versuchte diese Arznei nachher an Bekannten und Nachbarn, welche an Rheumatismus litten, auch an Hospital-Patienten, mit solch wundervoll erstaunlich günstigen Resultaten, daß selbst hervorragende Doktoren zugeben mußten, daß mein Mittel ein positiv erfolgreiches sei.

Seitdem habe ich damit Hunderte von ganz hilflosen Personen, welche weder ohne Hilfe essen, noch sich selbst ankleiden konnten, geheilt und zwar solche im Alter von 60 bis 75 Jahren, welche manchmal über 30 Jahre diesem Leiden unterworfen waren. Ich bin des Erfolges so sicher, daß ich mich entschlossen habe, mehrere Hunderte von Schachteln frei zu verteilen, damit andere armselige Leidende auch davon Vorteil erzielen mögen. Es ist dies ein wunderbares Mittel und unterliegt es keinem Zweifel, daß Kranke, welche selbst von Doktoren und Hospitalern als unheilbar erklärt, vollständig wieder hergestellt wurden.

Merken Sie sich, ich verlange keine Bezahlung, sondern fordere Sie nur auf, mir ihren Namen und Adresse zuzusenden, mit dem Verlangen nach einer freien Probeschachtel. Wenn Sie dann mehr bedürfen, ist der Preis ein äußerst mäßiger. Meine Absicht ist es nicht, aus meiner Erfindung ein enormes Vermögen zu erwerben, sondern elend Leidende zu heilen. Wenden Sie sich per Welt-Post-Karte an: John A. Smith 1137, Bangor House, Shoe Lane, London.

Eine Postkarte kostet 10 Heller und ein Brief kostet 25 Heller Porto.

N. B.-Freundschaftsgruß an alle schon durch mein Mittel Geheilte und alte Freunde dieser Provinz, welche obige Annonce bemerken.



Mit Rheumatismus und Gicht verschnürt

# Johann T. Mandl

Tapezierer und Dekorateur

Neuer  
Hauptplatz

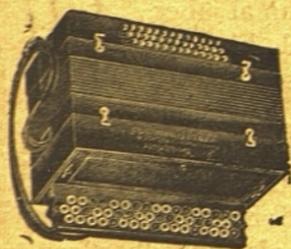
Marburg

Neuer  
Hauptplatz

empfiehlt sein grosses Lager in:

Einfachen und vornehmen  
Möbeln für Hotels, Villen  
und Privathäuser.

Übernahme kompletter Brautausstattungen.



Wer  
eine

**HARMONIKA**

zu kaufen versteht, kauft dieselbe nur beim Erzeuger

**FRANZ HOCHHOLZER**

**WIEN, XVI., verlängerte Degengasse 116**

Ecke Kollburggasse.

Eigene Erzeugung von Orchester-Harmonikas mit den stärksten  
Helikonbässen.

Alle Systeme chromatisch gestimmter Harmonikas.

Vorzügliche Unterrichtsschulen K 1-50.

NB. Ich gebe jedermann sein Geld retour, welcher von meiner Harmonika  
nicht befriedigt ist.

Reichillustrierte Preiskurante umsonst.



**Alois Hobacher, Marburg**

14 nur Herrengasse 14

**Hobachers Schirme u. Hüte**

empfehlen sich selbst.

Annahme sämtlicher Reparaturen.

**MODESALON**

**Anna Hobacher**

**MARBURG**

11 nur Tegetthoffstraße 11



Offizielle Hilfs- und Benzin-Station des  
österreich. Automobilklubs

☞ Schreibmaschinen, Motorräder, ☞  
Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

# Moritz Dadiou

Mechaniker und Fahrrad-Erzeugung

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22

Gegründet 1899.

Große Auswahl von neu verbesserten Nähmaschinen für Familiengebrauch sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. Hauptniederlage im I. Stock.



Alleinverkauf der weltberühmten

≡ **Waffenräder** ≡

(ständiges Musterlager).

Reichhaltiges Lager von Ersatz- und Zubehörtteilen für Nähmaschinen und Fahrräder, jeden Systems, sowie Lager von Automobil-Bestandteilen und Ausrüstungsgegenständen.

Bestens eingerichtete, große Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb. Alleinverkauf der Victoria-Nähmaschinen für Familiengebrauch und Gewerbe.

Lager und Vertretung der Oliver-Schreibmaschinen.

Beleuchtungsartikel für Elektrisch, Acetylen und Leuchtgas. ☞ Lager von Maschinenölen aller Art, technische Gummiwaren, Dichtungs- und Isoliermaterial. ☞ Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, alle Ersatz- und Zubehörtteile, sowie sämtliche Utensilien.

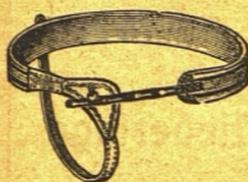


Vornahme aller Reparaturen in eigener Werkstätte. I. galvanische Anstalt mit Dynamobetrieb für Vernickelung, Vermessingung und Verkupferung.

Landwirtschaftl. Maschinen aller Art.

Molkereimaschinen und Utensilien.

# K.k.priv. Patent-Bruchband ohne Leibfeder, mit drehbarer Pelottenfeder



Diese ganz neue Konstruktion kann ich mit Verhütung jedem Bruchleidenden, der auch mit dem größten und ältesten Leiden behaftet und mit schwerer Arbeit beschäftigt ist, bestens empfehlen, indem dieses Bruchband ohne Beschwerlichkeit Tag und Nacht getragen werden kann und den sichersten Erfolg bietet. Lobende schriftliche Anerkennungen von ärztlichen Autoritäten liegen jedermann zur Einsicht vor.

Maßangabe: 1. Umfang in cm um den Körper in der Richtung der Bruchstelle gemessen. 2. Auf welcher Seite der Bruch ist, ob rechts, links oder beiderseitig. 3. Die beiläufige Größe des Bruches, z. B. Hühnerrei, Gänselei oder Faustgroß etc.

**Einseitig per Stück 11 Kronen. Doppelseitig per Stück 20 Kronen.**

Illustrierte Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis.

**O. Neuperts Nachf., Bandagenfabrik, Wien I., Spiegelgasse 13.**

Verland prompt per Nachnahme.

## Mein kosmetisches Haarpetroleum!



Arbeiter in den Naphtaquellengebieten und in Petroleumraffinerien werden nie kahlköpfig; dieselben besitzen durchwegs üppiges Haar. Ich habe das reinste Petroleum zu einem Haar kosmetikum verarbeitet und damit die schönsten Erfolge bei schütterem Haarwuchs und Haar- ausfall erzielt. Dasselbe ist nur in meiner Drogerie „zum weißen Engel“ Johannesgasse 5 in Brünn zu haben. Eine Flasche kostet 1 K, 6 Flaschen kosten K 5'50, 12 Flaschen 10 K, Porto extra. Weniger als 2 Flaschen werden nicht versendet.

**Johann Grolsch, Engeldrogerie in Brünn Nr. 105.**

## Lager von Gold-, Silber- und Chinasilberwaren



Goldsohmied und Graveur

≡ **Karl Karner**

Burggasse 3 **MARBURG a. D.** Burggasse 3

(neben Delikatessenhandlung Crippa).



Werkstätte für alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten sowie jeder Art von Gravierungen, Siegelstöckel, Vordruckmodelle und Kautschukstempel.

**Lager optischer Waren.**

Der berühmte 200 jährige

## Pressburger Seehofer Pflanzen-Balsam

gegen Verstopfung, schlechte Verdauung, Leberleiden,

Darmträgheit, Kollik, goldene Ader etc. ist nur echt mit der Rotekrebs-Schutzmarke. Erhältlich in allen Apotheken oder direkt beim allein berechtigten Erzeuger

**Ladislau Földes „Apotheke zum rothen Krebs“**

in Pozsony 54 (Pressburg), Ungarn.

Fälschungen werden gerichtlich verfolgt.

Preis 1 Flasche 70 Heller.

Per Nachnahme 6 Flaschen franko K 4'60.

Generaldepot für Österreich: **Paul Bedtenbacher, Apotheke „Zum Genfer Kreuz“ Wien, XIII., Auhofstrasse Nr. 141.**



Schutzmarke.

**VIEL GELD**, und **VIEL ÄRGER** ersparen Sie, wenn Sie bei der altrenommierten und weltbekannten **Fabrikfirma**

**A. OSMANEK, Schönbach in Böhmen** kaufen.



Schaller-Geigen schon um K 5, 6.40, 7.80, 11, 13. **Konzert-Biolinen** um K 16, 20, 24. **Orchester-Biolinen**, start im Ton K 30, 40, 50, 60. **Solo-Biolinen** um K 80, 100, 120, 160, 200. **Violinbogen** zu K 1.10, 1.40, 2, 2.30, 3, 4 aufwärts. **Violin-Schule** zum leichtest Selbstunterricht K 2.40, 3.60; von Sefelt K 3.60, 7.20. **Violoncello** guter Arbeit nur K 15, ferner 17, 24, 36. **Kontrabaß** guter Arbeit nur K 40, 60 bis 300. **Gitarre** fein gearbeitet K 6.70, 8, 9.50, 12.50 bis 200. **Primzither** gut besaitet, **garantiert reine Stimmung**, von Horn per Stück K 14, imit. **Pallfander** K 16, halb **Pallfander** K 24, 40, ganz **Pallfander** K 30, 56. Eine schöne **Akkord-Zither**, auf welcher jeder Mann in 1 Stunde spielen lernt, kostet bloß K 10, 15, 20, 24. **Gute amerikanische Gitarrsither** K 12, 16. Eine **Trompete**, **Pifton**, **Flügelhorn**, **garantiert guter Arbeit** K 23, 32, **Solo** 45. **Trommeln** für **Gemeindeämter** K 13.60, 20. **Zieh-Harmonikas** von K 2.90, 4, 6, 8, 16 aufwärts. **Harfen** zum lernen kosten K 26, 34, 44. **Mundharmonikas** zu 40, 60, 80 h, K 1 per Stück, mit **Blode** K 2. **Pfeifen** für **Gendarmarie**, **Kondukteure**, **Jäger** zu 40, 60, 80 h, K 1.30, 1.60 per Stück. **Ocarinen** zu 70, 90 h, K 1. **Reparaturen** aller **Instrumente** führe ich bestens aus und tausche alte **Instrumente** ein. **Alle** anderen Artikel und **Neuheiten** liefere ich billigt laut grosser **Preisliste**.

Notieren Sie sich gefälligst gut die

Adresse: **A. Osmanek, Schönbach, Böhmen**.

# Franz Kral's hygienischer Frisiersalon für Herren und Damen Marburg, Schulgasse Nr. 2.

**Damen-Friseur und Spezialist in allen Haararbeiten.**



**Sie werfen Gold hinaus**  
wenn Sie für seine Viköre teure Preise bezahlen, da Sie die feinsten Sorten  
leicht mit meinen

## EXTRAKTEN

selbst herstellen können. 1 Flasche Extrakt mit Gebrauchsanweisung zur Herstellung von 5 Liter feinsten Rum oder Altwater, **Benediktiner**, **Kaiserbirn**, **Rümmel**, **Mogador**, **Kirsch**, **Maraskino**, **Ananas**, **Vanille**, **Bunsch**, **Pfefferminz**, **Englisch-bitter**, **Kaffee**, **Cacao**, **Chartrause**, **Waldmeister**, **Weichsel**, **Tenfelskör**, **Allsch**, **Wacholder**, **Ferzabinka**, **Slivowitz**, **Kognak** K 1.90, 3 Flaschen K 4.50. 6 Flaschen K 7.50, franko Nachnahme. Kein Mißlingen. — Nur echt von

**Johann Grolsch, Engel-Drogerie in Brünn Nr. 105 (Mähren).**

# Gradlergeschäft des Johann Rumesch Marburg, Viktringhofgasse Nr. 25

empfiehlt sein reiches Lager in allen Schuhmacher-Werkzeugen und Schuhmacher-Zugehören, echt amerikanische Holznägel u. Stiften, sowie auch Leisten.

**Alle Gattungen Schuhoberteile aus bestem, ausgesuchten Leder.**

Futterleinwand und Filze, Gummizüge und Lasting etc. etc.

Überhaupt alle in dieses Fach einschlägigen Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

# Franz Joh. Kwizda



k. u. k. österr.-ung., königl. rumänischer und königl. bulgarischer Hoflieferant und Kreisapotheker

:: **Korneuburg bei Wien.** ::

## Kwizda's Restitutionsfluid



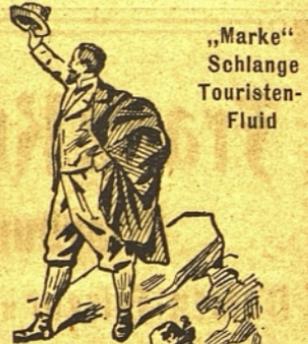
**Waschwasser**  
:: für Pferde ::

Wortmarke, Vignette u. Emballage geschützt.

Preis per Flasche K 2-80.

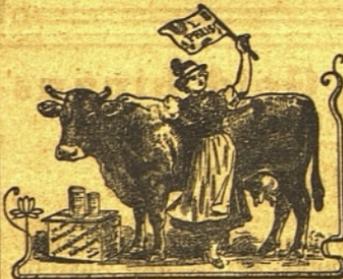
Über 50 Jahre in Hof-Marställen u. Rennställen im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Steifheit der Sehnen etc.. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training

## Kwizda's Fluid.



„Marke“  
Schlange  
Touristen-  
Fluid

## Kwizda's Korneuburger Viehpulver



**Diätetisches Mittel für**  
Pferde, Hornvieh, Schafe

Preis 1 Schacht. K 1-40  
halbe Schacht. 70 h.

Über 50 Jahre in den meisten Stallungen im Gebrauch bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.



Altbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln des menschlichen Körpers als Unterstützungsmittel bei Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuss etc. Von Touristen, Radfahrern, Jägern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung u. Wiederkräftigung nach grösseren Touren. — Preis 1 ganze Flasche K 2-—, 1 halbe Flasche K 1-20. Echt zu beziehen in den Apotheken.

## Kwizda's

**Kolikpillen**  
für Pferde und Hornvieh, 1 Büchse K 3-20, 1 Karton K 1-20.

**Maukensalbe**  
f. Pferde u. Kinder. 1 Tiegel K 2.



**Diätetisches Mittel zur**  
Beförderung der Mast

Kleine Schachtel K 1-20,  
große Schachtel K 2-40.

## Kwizda's

**Abführpillen**  
für Pferde (Physie). 1 Blechdose 4.

**Blister**  
grauer, scharfe Einreibung,  
1 Tiegel K 2.

**Gallentinktur**  
für Pferde. 1 Flasche K 3.

**Hufkitt**  
künstl. Hufhorn. Stange K 1-60.

**Hufsalbe**  
zur Behütung vor spröden und brüchigen Hufen, 1 Büchse à 400 Gramm K 2-50.

**Resorbierende Salbe**  
(Drüsen- u. Eutersalbe), 1 Tiegel K 2

## Kwizda's

**Hundepillen**  
mit Gelatineüberzug.



**Abführpillen für Hunde :**  
Preis : 1 Schachtel K 2-—.

Illustrierte Kataloge  
gratis und franko durch das

Hauptdepot: Kreisapotheke, Korneuburg bei Wien.

# Sie werfen Geld hinaus!

wenn Sie fertigen Rum kaufen, nachdem Sie mit unserer

**Wirtschafts-Rum-Essenz** ohne jede Mühe einen vorzügl. Tee-Rum für das halbe Geld bereiten können. Eine Flasche **Wirtschafts-Rum-Essenz**, für 5 Liter Rum genügend, samt genauer Gebrauchsanweisung K 1.45 franko jeder Poststation.

**Altvater-Likör-Essenz** Eine Flasche zur mühelosen Erzeugung von zirka 3 Liter feinstem Altvater-Likör (von den besten Marken nicht zu unterscheiden) K 1.45.

**Allaschkümmel-Essenz** Eine Flasche für 3 Liter feinsten Allaschkümmel K 1.45. Alle drei Flaschen zusammen K 3.40 franko jeder Poststation. Einzelne Flaschen nur gegen Voreinsendung des Betrages, von 3 Flaschen an auch p. Nachn.

S. Breth & Co., Drogerie „zum schwarzen Hund“, Iglau, Mähren.



## Für die Damenwelt von großer Wichtigkeit!

zu wissen, daß einzig und allein die „**Crème Grolsch**“ dazu berufen ist, die Schönheit zu erhalten und wo sie fehlt, zu erreichen, denn schon nach Gebrauch von 2—3 Tagen sind die Damen von der überraschenden Wirkung überzeugt; es wird von der feinsten Damenwelt mit dem überraschendsten Erfolg verwendet, es ist das einzige Schönheitsmittel, welches das Gesicht schön, blühend, frisch und jung macht, glättet alle Runzeln an Gesicht und Hals, macht die Gesichtshaut zart, frisch und gibt ein blendendes Aussehen; sogar Damen im vorgerücktem

Alter haben nach Gebrauch der „**Crème Grolsch**“ einen so wunderbaren Teint, daß es unmöglich ist, ihr Alter zu unterscheiden. Sommersprossen, Leberflecken und Sonnenbrand verschwinden schon nach einigen Tagen. Preis eines Ziegels K 1.20. „**Savon Grolsch**“ zum abwechselnden Gebrauch mit „**Crème Grolsch**“ gehörende Seife 80 Heller. (Porto extra) Bestelladresse:

**Johann Grolschs Engeldrogerie in Brünn Nr. 105 (Mähren).**

## OEFFENTLICHER DANK

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich, Erfinder des **Wilhelms Tee.**

Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Wilhelms Tee in meinem

### schmerzlichen rheumatischen Leiden

leistete und sodann, um auch andere, die diesem gräßlichen Übel anheimfallen, auf diesen trefflichen Tee aufmerksam zu machen. Nach 4 Wochen langem Gebrauch obgenannten Tees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Tee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Tee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird.

In vorzüglicher Hochachtung

**Gräfin Butschin-Streitfeld, Oberstleutnants-Gattin.**

Preis per Paket 2 K, 6 Pakete 10 K.

Wo nicht in Apotheken oder Drogerien erhältlich, direkter Versand.

# Warenhaus Gustav Pirchan

Marburg a. Dr.

Manufaktur-, Wäsche-, Wirk- und Kurzwaren,

Konfektion, Schuhe, Teppiche und Tuchwaren.

En gros.  En detail.

## ED. DEUTSCHMANN

Buchbinder u. Galanteriewaren-Erzeuger  
Marburg, Pfarrhofgasse 6

empfiehlt sich der sehr geehrten Bewohnerschafts Marburgs und  
Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereinbände,  
Passe-par-tout. Spezialarbeiten aus Leder, Plüsch, Seide  
:: usw. in bester Ausführung zu den billigsten Preisen. ::

## Fr. Petrossi's Schirmerzeugung Marburg, Herrengasse 1.

————— Begründet 1868 —————

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in Herren-, Damen-, Kinder-Sonnen-  
 und Regenschirme eigener Erzeugung. 

Sämtliche in dieses Fach einschlagende Reparaturen sowie Überziehen  
 von Schirmen werden schnell und billigt ausgeführt. 

≡ Verlangen Sie ausdrücklich ≡

## Leinbrock's Kaffeemühlen

Geschmiedetes Mahlwerk,

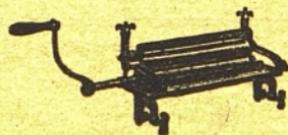
**Solide, geschmackvolle  
Ausführung!**

≡ Nur feine Dekors. ≡



## Leinbrock's Wringmaschinen

(Wäsche-Auswindmaschinen)  
Prima-Prima-Qualität.



**Diese Fabrikate sind die besten.**

Alleiniger Fabrikant:

**W. Leinbrock, Teplitz Nr. 265, Böhmen.**

Zu haben in den meisten einschlägigen Geschäften.

## Original-Melotte-Separator

Grösste Spezialfabrik  
für Milch-Zentrifugen.



**Unreicht  
in Entnahmung,  
Einfachheit und  
Dauerhaftigkeit.**

*Mehrfährige Garantie.  
Maschine auf Probe.*

**Melotte-Werke, Wien, IV, Mayerhofgasse 16.**

VERTRETER GESUCHT.

Keine  
Reparaturen!

Weitestgehende  
Zahlungs-  
bedingungen.

Konkurrenz-  
maschinen  
werden gegen

**Melotte**  
eingetauscht.

## Taschenfeuerzeug

feinst vernickelt. Ein Druck gibt Feuer. 1 St. K 2-35, 3 St. K 6-35, 6 St. K 11-50, 12 St. K 20-50. Nachnahme 35 h. — Verfaßt durch

**Johann Grollichs Engeldrogerie in Brünn Nr. 105, Mähren.**



Schutzmarke: Anker.

Richters

Schutzmarke: Anker.

# Linimentum Capsici compos.

Griech für

## Anker-Pain-Expeller

ist ein zuverlässiges Schmerzstillendes Mittel, das vermöge seiner eigenartigen Bereitungswiese und infolge sorgfältiger Auslese der verwendeten Stoffe selbst von empfindlichen Personen mit Nutzen zu Einreibungen gebraucht werden kann. Dieses vielfach bewährte Hausmittel wird mit den besten Erfolgen sowohl als ableitende u. vorbeugende, wie namentlich als schmerzstillende Einreibung angewendet. Es ist insbesondere solchen Leuten angelegentlichst zu empfehlen, die sich viel im Freien aufhalten, öfterem Wetterwechsel und daher leicht Erkältungen ausgesetzt sind, z. B. Ökonomen, Förster, Jäger, Landleute, Fischer, Bergleute, Seefahrer, Auswanderer usw., so auch Touristen, vor und nach anstrengenden Touren und überhaupt allen Reisenden, da es ihnen, wenn kein Arzt zur Hand ist, bei etwaigen Unfällen und Unpäßlichkeiten in den meisten Fällen schnelle und sichere Hilfe bringt.

Ein großer Vorzug des Linimentum Capsici comp. mit „Anker“, das mit vollem Recht

als ein zuverlässiges Vorbeugungsmittel gilt, besteht in seiner einfachen Anwendungsweise. Man reibt ein- oder mehrmals des Tages die schmerzhaften, erkälteten, geschwächten oder gelähmten Körperteile damit ein und sehr bald nach der Einreibung wird sich ein angenehmes Wärmegefühl mit Schmerzlinderung einstellen.

Ein weiterer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ ist sein billiger Preis von 80 h, K 1.40 und 2.— die Flasche, lose wird unser Präparat nicht abgegeben; es ist daher allen Personen leicht zugänglich und sollte niemand versäumen, bei Erkältungen einen Versuch mit diesem schmerzstillenden Bismint zu machen.

Wer das Original-Erzeugnis zu haben wünscht, der sehe genau danach, ob auch auf der Verpackung der für uns als Schutzmarke behördlich eingetragene rote Anker deutlich sichtbar ist. Wo der Anker fehlt, hat man es stets mit einer Nachahmung zu tun. Sollte man das Richtersche Orig.-Erzeugnis am Plage nicht erhalten, dann wende man sich direkt an



Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“

in Prag.

I., Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Versand täglich.

Warum sind

## Richters Anker-Steinbaukasten



noch immer  
der Kinder  
liebstes Spiel!



Weil es den Kindern stets von Neuem großes Vergnügen bereitet, mit den farbigen Steinen die herrlichen Bauvorlagen nachzubauen, sowie Bauten nach eigenen Entwürfen aufzustellen, und weil sie wissen, daß sie nach Erhalt eines Ergänzungskastens immer größere und schönere Bauten auszuführen vermögen. Jeder Anker-Steinbaukasten kann nämlich durch Hinzukauf von Ergänzungskasten planmäßig vergrößert werden, was bei keinem anderen Spiel möglich ist; sie sind deshalb nicht nur das geeignetste, sondern auf die Dauer auch das billigste Spiel- und Beschäftigungsmittel. Nur echt mit Anker! Vorrätig zum Preise von K 1.75 bis 5.— und höher. Am sichersten und besten wählt man nach der reichillu-

strierten Baukasten-Preisliste, die gern gratis und franco zugesandt wird.

Wer Musik liebt, der verlange auch die Preisliste über die berühmten Imperator-Musikwerke und Sprech-Apparate

F. Ad. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, I., Dperngasse 16, Bieging, Rudolfstadt (Thüringen), Nürnberg, Olten, Rotterdam, St. Petersburg, New-York, 215 Pearl Str.



# Solche Schweine

trifft man am häufigsten dort, wo als Beigabe zu dem gewöhnlichen Futter Fattingers bekanntes

# „Lucullus“

ständige Anwendung findet. Jeder Schweinebesitzer, der haben will, daß seine Schweine während der Aufzucht schnell, kräftig und gesund sich entwickeln, daß die Läufer frühzeitig zur Mast eingestellt werden können und daß die Mastschweine in auffallend kurzer Zeit eine bedeutende Gewichtszunahme erlangen, kann Fattingers Blutfutter „Lucullus“ nicht entbehren.

Mit 2 kg „Lucullus“ kann eine Lebend-Gewichtszunahme von **einem Kilogramm** erzielt werden, wie durch exakte Fütterungsversuche festgestellt ist, dabei ist die mit „Lucullus“ erzielte Produktion besonders wertvoll, weil „Lucullus“ die Qualität erheblich verbessert. Schweine, die mit dem sonstigen Futter zu jeder Mahlzeit eine Zugabe „Lucullus“ bekommen, sind immer gesund, widerstandsfähig und freßlustig.

Fattingers „Lucullus“ wird in zwei Sorten verkauft:

Sorte II für Ferkel, auch für trächtige Schweine und Muttersauen.

Sorte III für Läufer und Mastschweine.

Da es unter den künstlichen Futtermitteln für Schweine auch minderwertige gibt, die aus verdorbenen Abfällen hergestellt werden, verlange man ausdrücklich Fattingers „Lucullus“ und überzeuge sich davon, daß jeder Sack mit der oben abgebildeten Schutzmarke versehen ist.



Schutzmarke.

Man verlange Prospekte und Muster kostenfrei von der Tierfutterfabrik FATTINGER & Co., G. m. b. H., Inzersdorf bei Wien oder von Verkaufsstellen, welche sich fast in allen Orten befinden. Ausgezeichnet mit zirka 300 ersten Preisen,

257441/19  
1912

MATTONI's

# GISSHÜBLER

natürlicher  
alkalischer  
**SAUERBRUNN**

wird mit sehr gutem Erfolge angewendet bei

==== Erkrankungen der Luftwege ====

Katarhe des Rachens und der Bronchien, Spitzen-Katarhe und beginnende Infiltrationen bei Lungen- und Brustfellentzündungen (in solchen Fällen wird das Wasser häufig in Mischung mit heißer Milch verordnet); bei

== Krankheiten der Verdauungsorgane ==

Säurebildung des Magens, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, bei

==== Nieren- und Blasenleiden. ====

Ferner ist derselbe vorzüglich geeignet als Unterstützungsmittel bei Kuren in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Teplitz usw. und endlich ist dessen Gebrauch sehr angezeigt bei

==== auftretenden Epidemien ====

wo es darauf ankommt, sich durch den Genuß eines absolut reinen Trinkwassers gegen die Gefahren der Ansteckung zu schützen.

==== Bei Kinderkrankheiten ====

haben bedeutende Kinderärzte, wie die Prof. Löschner, Mauthner, Epstein, Ganghofer u. a. das Gießhübler Wasser stets bevorzugt.

## Als Erfrischungs- u. Tafelgetränk

zeichnet sich das Wasser besonders aus durch seine außerordentliche

Reinheit des Geschmacks, perlende Kohlensäure,  
leichte Verdaulichkeit,

belebende Wirkung auf den ganzen Organismus,  
Förderung der Verdauungstätigkeit.

:: Der Versand erstreckt sich nach allen Weltgegenden. ::

**Niederlagen** bestehen überall in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken. Ferner findet man das Wasser in den größten Hotels, Cafés und Restaurants vorrätig.